Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 340. **Freitag** den 6. Juli 1894. 88. Jahrgang.

Bestellungen auf
Reiseabonnements
nimmt entgegen und führt für jede beliebige Zeitdauer aus
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Ausmusterungs- und Landsturm-Scheine** der im laufenden Jahre **militairpflichtigen Mannschaften** sind hier eingegangen und liegen auf unserem **Quartier-Amte, Naschmarkt Nr. 2, im Erdgeschoß links,** gegen Rückgabe der Loosungsscheine zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, den 4. Juli 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
x/M. 11129. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenbauarbeiten wird **im Stadtbezirk L.-Gohlis die Augustenstraße und die Blumenstraße** in ihrer Ausdehnung von der Canal- bis zur Augustenstraße
vom 9. dieses Monats ab
auf die Dauer der Arbeiten **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 4. Juli 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 7266. Dr. Trönklin. Stahl.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthepapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcassen-Deputation.

Bekanntmachung, den einjährig-freiwilligen Dienst betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen in §. 89 flg. der deutschen Wehrordnung vom **22. November 1888** wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste darf im Allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden.

2) Junge Leute, welche im **Regierungsbezirk Leipzig** wohnhaft sind und um die Berechtigung **zum einjährig-freiwilligen Dienste** nachsuchen wollen, haben dies **spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militairpflichtjahres** bei der unterzeichneten Königl. Prüfungs-Commission (Roßplatz 11, 1 Treppe) **schriftlich unter genauer Angabe ihrer Adresse zu thun.**

3) Der Meldung sind beizufügen:
   a. ein Geburtszeugniß (zu Militairzwecken kostenfrei),
   b. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes **über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.** Die **Fähigkeit** hierzu ist **obrigkeitlich** zu bescheinigen (§. 89, 4 b),
   c. Unbescholtenheitsausweis bis zur Anmeldung.

4) Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst hat entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen (§. 90), oder durch Ablegung einer Prüfung vor der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Commission zu geschehen.

5) Gesuche um Zulassung zu der im September d. J. stattfindenden **Prüfung** sind bis spätestens
den 1. August dss. Js.
mit den unter 3a—c gedachten Schriftstücken versehen bei der Königlichen Prüfungs-Commission allhier einzureichen. Darin ist anzugeben, in welchen **zwei fremden Sprachen** der sich Meldende geprüft sein will und hat derselbe außerdem einen **selbstgeschriebenen Lebenslauf** beizufügen.

Leipzig, den 2. Juli 1894.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige im Regierungs-Bezirke Leipzig.
Hummitzsch, Oberstlieutenant. Dr. Kupleb, Regierungsrath. Graul, S.

Bekanntmachung.

Zu Gunsten der **Schwestern-Casse des Albert-Zweigvereins Leipzig** erhielt ich von dem Herrn **Friedensrichter Schwarzmann** folgende **vom 1. April bis 30. Juni 1894 vereinnahmte Sühnegelder:**

Sühne L/G.	M. F. ⁄. J. R.	ℳ 20.—
„	H. L. ⁄. Dr. G.	„ 15.—
„	C. F. ⁄. R. K.	„ 25.—
„	C. M. ⁄. E. G.	„ 10.—
„	G. L. ⁄. R. H.	„ 10.—
„	G. L. ⁄. T. S.	„ 5.—
„	R. S. ⁄. H. H.	„ 8.50
„	F. U. ⁄. C. M.	„ 10.—
„	R. S. ⁄. C. St.	„ 20.—
„	B. ⁄. L.	„ 10.—
„	L. B. ⁄. L. T.	„ 10.—
„	E. M. ⁄. M. M.	„ 10.—
„	E. G. ⁄. F. F.	„ 5.—
„	R. B. ⁄. H. S.	„ 10.—
„	L. L. ⁄. M. S.	„ 5.—
Geschenk	Fr. A.	„ 1.—
Sühne L/S.	G. B. ⁄. E. A.	„ 10.—
„	O. L. ⁄. Ed. A.	„ 5.—
„	„ ⁄. E. S.	„ 10.—
„	O. L. ⁄. M. B.	„ 15.—
„	H. & M. M. ⁄. A. E.	„ 5.—
„	R. S. ⁄. O. R.	„ 15.—
„	M. S. ⁄. F. Sch.	„ 3.—
„	M. A. ⁄. J. B.	„ 1.—
„	H. M. ⁄. R. H.	„ 5.—
„	M. A. ⁄. O. H.	„ 15.—
		ℳ 253.50
Hierzu aus der Sammelbüchse		„ 88.—
		ℳ 341.50

welches hierdurch dankend quittire.

Leipzig, den 6. Juli 1894. **Carl Strube,**
Rechnungsführer des Albert-Vereins.

Zum Zweck der Wahl eines weltlichen Abgeordneten für den Verband für kirchliche Gemeindepflege in Leipzig an Stelle des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Wach in Leipzig (der übrigens wieder wählbar ist) wird hierdurch eine Sitzung des Parochialvereins zu St. Nicolai auf

Freitag, den 13. Juli d. J.
Vormittags 12 Uhr

im Saale des Pfarrhauses zu St. Nicolai anberaumt.

Leipzig, den 5. Juli 1894.

Der Vorsitzende des Parochialvereins.
D. Hölscher.

Die Bestrafung des Stammes der Miangesen in Kamerun.

Ueber die Bestrafung des seit Jahren aufsässigen Stammes der Miangesen berichtet im „Deutschen Colonialblatt" Gouverneur v. Zimmerer Folgendes:

„Trotzdem das Ansehen des kaiserlichen Gouvernements eine nachdrückliche Züchtigung der frechen Miangesen erforderte, wollte ich es doch noch einmal in Güte versuchen, die Leute zum Gehorsam zu bringen. Ich war durch die Missionsstation in Mangamba in Kenntniß gesetzt worden, daß der Häuptling Mbia mit dem Gouvernement in Friedensunterhandlungen zu treten wünsche. In Folge dessen bot ich ihm Frieden unter der Bedingung der sofortigen Auslieferung der Hauptschuldigen Pen's und Mbia's und voller Entschädigung für die Beraubung der Herschel'schen Factorei in Miang.

Als am dritten Tage, dem 1. Mai d. Js., keine Antwort eingetroffen war, ging am folgenden Morgen die Schutztruppe ab, geführt von Hauptmann Morgen als Oberbefehlshaber, Lieutenant Dominik, dem zur Zeit hier weilenden Lieutenant v. Mallinckrodt II., den Unterofficieren Krause, Zimmermann und dem in gleicher Eigenschaft verwandten Lazarethgehilfen Seebe. Sr. Maj. Kanonenboot „Hyäne" hatte in zuvorkommender Weise die mit einem Revolvergeschütz bewaffnete Stationspinasse zur Verfügung gestellt, und den Lieutenant zur See, Vieß, sowie den Marinearzt Dr. Ratz nebst einigen Matrosen commandirt für den Fall, daß der Landung Widerstand entgegengesetzt werden solle.

Dies war glücklicherweise nicht der Fall, denn die Miangesen erwarteten eine so prompte Eröffnung der Feindseligkeiten nicht, und die benachbarten Dörfer Keki und Fiko, welche mit Miang nicht auf gutem Fuße leben, hatten die Ankunft des „Soden", welcher die Soldaten trug, nicht ausgetrommelt. So konnte denn am Strande von Miang die Landung unbemerkt von Statten gehen. Das Landungscorps betrug etwa 80 Sudanesen und 70 Weis. Rasch wurde nun nach dem ½ Stunde entfernt auf steiler Anhöhe liegenden Hauptdorfe Malende marschirt und die Miangesen, die, weil überrascht, nur geringen Widerstand leisteten, hinausgeworfen und bis nach dem Mungo hin verfolgt. Eine Mitwirkung der kaiserlichen Marine bei der Action im Innern war nicht veranlaßt, und so konnte die Stationspinasse mit „Soden" schon am dritten Tage hierher zurückkehren, nachdem eine Militairstation in Malende errichtet worden war. Hauptmann Morgen überließ, nachdem der Hauptschlag gegen die Miangesen geführt war, die weitere Verfolgung dem Lieutenant Dominik, der in Anbetracht des ausgedehnten Operationsfeldes wohl für längere Zeit Beschäftigung finden wird. Eine Anzahl der unruhigsten Elemente des Stammes ist im Kampfe gefallen. Die Haltung der Schutztruppe war eine vorzügliche.

Regierungsarzt Dr. Plehn hatte mich gebeten, ihm die Theilnahme an der Expedition zu gestatten. Da nicht vorauszusehen war, daß die Miangesen sich würden überraschen lassen, und man wenigstens bei der Erstürmung Malendes auf einen verzweifelten Widerstand gefaßt sein mußte, glaubte ich seiner Bitte um so eher willfahren zu sollen, als mir auch von der Missionsstation Mangamba die Mittheilung zugegangen war, die Miangesen hätten sich verschworen, Jeden zu tödten, der fliehen würde. Welchen Eindruck schon dieser erste Schlag gegen Miang gemacht hat, zeigt die Thatsache, daß die Miangesen bereits zu benachbarten Stämmen zu fliehen beginnen, bei diesen jedoch aus Furcht vor dem Gouvernement keine Aufnahme finden, sowie daß entfernte Stämme nach dem Gouvernement kommen und um Flaggen bitten. Das Ansehen des Gouvernements ist weit und breit wieder hergestellt. Die Zusammensetzung der Schutztruppe aus zwei Elementen erachte ich für sehr günstig. Die ernsten, kriegslustigen und absolut verläßigen Sudanesen werden überall den Stamm zu bilden haben, während die beweglichen Weis, welche mit dem westafrikanischen Busch und der Kampfweise der Eingeborenen wohl vertraut sind, ein vorzügliches Ergänzungsmaterial bilden."

Ueber die Vorgänge bei der Expedition berichtet Hauptmann Morgen:

„Am 10. April war ich mit den 87 in Egypten angeworbenen Sudanesen in Kamerun angelangt; einer der Angeworbenen war auf der See an Lungenentzündung gestorben. Da diese Leute theils durch ihre frühere militairische Thätigkeit, theils durch ein flußwärtiges, täglich 8 Stunden währendes Exercitium auf dem Dampfer eine für den afrikanischen Krieg genügende Ausbildung erhalten hatten, und auch die in Kamerun befindlichen etwa 70 Westafrikaner — meist Weileute — einen äußerst günstigen Eindruck machten, konnte ich nach bereits 14tägigem Aufenthalt in Kamerun dem Herrn Gouverneur v. Zimmerer, der mir bereits von seiner Absicht, die Miangesen zu strafen, Mittheilung gemacht hatte, die Meldung erstatten, daß die Truppe gefechtsbereit sei.

Daß eine erneute Bestrafung der Mianglente durchaus erforderlich war, darüber waren sich in Kamerun alle Europäer, einschließlich der Missionare, und sämmtliche Eingeborenen einig; denn nicht nur hatten sie eine am Abo gelegene Factorei der Firma Herschel ausgeplündert und den schwarzen Factoreivorsteher getödtet, sondern auch sich dem nur vier Stunden entfernt wohnenden Gouverneur gegenüber, wo sie nur konnten, unbotmäßig und widerspenstig gezeigt. Nachdem der Forderung des Gouverneurs, die beiden Hauptschuldigen Häuptlinge Pen und Mbia unter Garantie des Lebens auszuliefern, nicht Folge gegeben war, brach ich am 2. Mai früh von Kamerun auf. Ich hatte gehofft, das neben dem alten Miangdorfe neu erbaute Hauptdorf Malende noch an demselben Tage stürmen zu können, da ich bei schnellem Erscheinen — wie ich von früher her aus Erfahrung weiß — auf Bestürzung und somit auf leichtere Arbeit rechnen konnte. Leider schien indessen meine Hoffnung nicht verwirklicht werden zu sollen; denn bereits nach zweistündiger Fahrt wurde die Stationspinasse, die dem geschleppten Leichter nicht gewachsen war, von diesem aus dem Steuer geschlagen und kam auf eine Sandbank im Wuri fest. Da bei dem stetig fallenden Wasser kein schnelles Abkommen zu erwarten war, so ersuchte ich den Lieutenant zur See Vieß, so viel Soldaten, wie angängig, auf den „Soden" zu nehmen und mit uns weiter zu fahren. Es wurden demnach die Weisoldaten bis auf 22 auf den „Soden" übergeschifft; letztere und die 30 Träger blieben auf dem Leichter zurück. Die Pinasse erhielt ein Boot vom „Soden" und den Befehl, sobald sie frei kämen, mit diesem die zurückgebliebenen Soldaten nachzubringen. Nach einem 1½stündigen Festsitzen im Wuri fuhren wir um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags in die Abomündung ein, kamen aber um 5 Uhr in der Nähe von Fiko auf einer aus drei Baumstämmen gebildeten Sperre derartig fest, daß für diesen Tag an ein Weiterkommen nicht zu denken war. Dank der unermüdlichen Thätigkeit der Marinemannschaften unter Lieutenant zur See Vieß gelang es, in der Nacht flott zu werden; indessen konnte der Dampfer am nächsten Morgen nicht selbst fahren, da beim Auflaufen Steuer und Räderschaufeln stark beschädigt waren. Von einem Aufziehen auf Land, das viel Zeit gekostet hätte und dadurch für mich ungeheuer nachtheilig werden konnte, mußte abgesehen werden, und so wurde der „Soden" durch die inzwischen eingetroffene Pinasse, die auch die zurückgebliebenen Soldaten mitgebracht hatte, geschleppt. In glatter Fahrt ging es, alles in Vertheidigungsstellung, von der Hauptfikobeach nach der Malendebeach, ohne Feuer zu bekommen.

Um 8 Uhr 15 Min. Vormittags begann die Landung. Die etwa 30 Weileute starke Spitze unter Unterofficier Zimmermann wurde zuerst ausgeschifft; sie sollte die nächste Umgebung der Landungsstelle absuchen, und unter ihrem Schutze sollte dann das Ausschiffen der übrigen Truppen vor sich gehen. Nachdem die Spitze gelandet war, begab ich mich mit dem ersten Sudanesenzug ans Land, dann folgte das Uebrige. Noch während der Landung des ersten Sudanesenzuges kam die Meldung von der Spitze, daß eine Menge Miangesen sich hinter einer Fence am Wege sammelten und uns erwarteten. Kaum war der letzte Mann gelandet, so ging es, nachdem ich eine kurze Ansprache gehalten und darauf die Sudanesen noch ihr übliches, kurzes Gebet gesprochen hatten, den steilen Weg hinan. Bei dem Anblicke dieser wohlbewaffneten und energisch vorwärts rückenden Schaar hielten die durch das überraschende Auftreten ohnedies nicht festgesammelten Miangesen nicht aus; sie hatten die Truppe wohl kaum schon einen Tag nach Ablauf des Ultimatums erwartet. Die Einzigen, die bisweilen Stand hielten und uns beschossen, waren, wie wir hörten, die Sclaven. Die Freien hatten ihren Schwur: „Wer von Malende in ein anderes Dorf flieht, wird getödtet", doch schließlich vergessen. In wilder Flucht eilten sie in den Busch, Alles im Stiche lassend. Auch die am Eingange zum Dorfe befindlichen Palisaden hatten sie unbesetzt gelassen. Diese, gerade am steilsten Abhang des Weges gelegen, konnten mit den davorliegenden zwei Meter tiefen Fallgruben uns sehr unbequem werden. So aber passirten wir glatt diese gefährliche Stelle, da die Weileute, dem gegebenen Befehle gemäß, sämmtliche Gruben aufdeckten und somit unschädlich machten. Letztere waren übrigens ganz raffinirt an Krümmungen des Weges angelegt, so daß man, wenn man nicht ganz kurz abbog, unfehlbar hineinstürzte.

Die Verfolgung des Gegners erstreckte sich mit der Haupt-Colonne bis auf Pendorf, während Lieutenant v. Mallinckrodt II. von mir den Befehl erhielt, mit einem Seitendetachement auf dem Wege Nr. 2 bis Kuma dem Feinde zu folgen. Diese Colonne hatte an zwei Stellen heftigen Widerstand zu überwinden, während sonst allenthalben ein richtiges verfolgendes Buschgefecht geführt wurde. Die Waffen, deren sich die Gegner bedienten, waren fast durchweg Percussionsgewehre, geladen mit Eisenstücken. Nur einmal hörte ich ein Hinterladergeschoß pfeifen. Daß übrigens die Miangesen Hinterlader besitzen, geht aus den zwei erbeuteten Remingtons und einer Kiste mit 117 Stück neuer Metallpatronen hervor. Die Beute war überhaupt sehr reich; über 20 Percussionsgewehre, viele Fässer Pulver, Zeuge, vor Allem aber Vieh, fielen in die Hände der Soldaten.

Da bei der an diesem Tage herrschenden schwülen Hitze Alles, einschließlich Schwarzer, nach sechs Stunden Eilmarsch, verbunden mit fortwährenden Scharmützeln, sehr ermattet war — fünf schwarze Soldaten waren beim Aufstieg vom Hitzschlag getroffen worden —, so ließ ich um 2½ Uhr Nachmittags Sammeln blasen.

War wohl der Hauptschlag durch die Einnahme von Malende, wo etwa die Hälfte der ganzen Miangesen wohnte, geführt, war mit ihrer fluchtartigen Rückwärtsbewegung ihre Niederlage besiegelt, so war es diesmal nach den Erfahrungen des ersten Miang-Feldzuges durchaus nothwendig, eine nochmalige Wiederholung des Aufstandes zu verhindern. Dieses Ziel konnte nur erreicht werden durch Verwüstung des ganzen Landes, Abschneiden der handeltreibenden Einwohner von ihrer Lebensader, dem Abofluße, Auslieferung der beiden Hauptanstifter Pen und Mbia.

Zu diesem Zweck habe ich im Einverständnisse mit dem Herrn Gouverneur nach der Einnahme von Malende daselbst, ¾ Stunde vom Flusse entfernt, eine Militairstation errichtet. Damit die Miangesen aber nicht, wie es thatsächlich geschehen ist, im benachbarten Lande Unterkunft finden, sind von Seiten des Gouverneurs nunmehr an alle diese Völker Proclamationen ergangen, die sie mit Krieg bedrohen, falls sie Miangesen aufnehmen. Unter dem Eindrucke unseres Sieges werden sie den Aufrührern schwerlich Unterkunft gewähren, zumal auch auf die Köpfe der beiden Häuptlinge je 500 ℳ gesetzt sind. Dem Chef der Militairstation, Lieutenant Dominik, welchem zwei weiße Unterofficiere und 120 schwarze Soldaten beigegeben sind, habe ich die Instruction ertheilt, rücksichtslos das ganze Miangland weiter zu verwüsten und die Miangesen durch permanentes Patrouilliren vom Abofluße abzuhalten.

Lieutenant Dominik hat seine Aufgabe in glänzender Weise gelöst; kein Miangdorf existirt mehr, die Bewohner sind in die umliegenden Wälder geflohen. Jetzt werden die Proclamationen ihre Schuldigkeit thun; denn wie sehr gleich nach der Einnahme von Malende die Autorität des Gouvernements gewachsen war, das bemerkte ich am Abende dieses Tages in Fiko, wo ich Palaver abhielt. Es hatte bisher wie ein Alpdruck auf allen Völkern am Abofluße gelegen; sie hatten bis jetzt mehr Angst vor den Miangesen, als vor der Regierung, die von jenen verlacht wurde.

Als wir am nächsten Morgen den Abofluß hinunterfuhren, standen an allen Landungsstellen Leute und winkten mit der deutschen Flagge, oder wenn sie keine hatten mit Tüchern. Selbst die Bwapackleute, die westlich von Koki sitzen und mit denen die Miangleute die Abmachung getroffen hatten, daß sie beim Herannahen der Schutztruppe Nachricht geben sollten, haben jetzt zum Gouverneur geschickt und um eine deutsche Flagge gebeten.

Wenn man bedenkt, daß jetzt mit nur 150 Schwarzen den Feinden ein Verlust von 16 Todten, darunter der Bruder Pen's, vielen Verwundeten und 20 gefangenen Weibern beigebracht ist, während diesseits nur zwei Verwundungen — ein Sudanese Schuß in den Arm, ein Weisoldat Schuß durch die Brust — vorgekommen sind, so muß ich neben dem überraschenden Auftreten diesen Erfolg dem rücksichtslosen Vordringen der Truppe, verbunden mit dem überaus geschickten Verhalten der schwarzen Soldaten, besonders der Weis, zuschreiben. Während die Sudanesen unaufhaltsam, wie eine feste Mauer, vorwärtsgehen und unter keinen Umständen einen Schritt zurückweichen, tauchen die leichtfüßigen Weileute bald hier, bald dort in den Busch, in das Gras hinein und bringen durch ihr Ueberall- und Nirgendsein den Gegner, dessen Kampfesweise sie genau kennen, zur Unsicherheit und Verzweiflung.

Von den Schwarzen haben sich besonders hervorgethan und eine Auszeichnung verdient: der Feldwebel Osman-Muhamed, der Sergant Zampa, der Unterofficier Mahmud-Muhamed, die Gefreiten Muhamed-Khalifa, Leopold Zuru, Isaak, John Cold, die Gemeinen Abdullah Bringi und Mamadu."

Deutsches Reich.

ss. **Berlin,** 5. Juli. Der Mangel an nationaler Schulung, von dem die deutsche Nation selbst durch die große politische Lehrzeit, die hinter ihr liegt, nicht geheilt werden konnte, bewirkt es, daß die besonnen Denkenden und richtig Empfindenden nicht einmal den Act persönlicher Hochherzigkeit, als welcher sich die Begnadigung der französischen Spione darstellt, rein zu genießen vermögen. Was in einem Theil der Presse über die kaiserliche Handlung vorgebracht wird, läuft geradezu auf eine Fälschung derselben hinaus. Zu der Thorheit und Tactlosigkeit gesellt sich das Bestreben der Demokraten, das Verhältniß zu dem republikanischen Frankreich als ein derartiges darzustellen, welches künftig gestatten würde, die Sympathie für das Nachbarland und seine Einrichtungen unverhüllt zur Schau zu tragen. Dieses Treiben läuft dem deutschen Interesse nicht weniger zuwider als der nationalen Ehre. Wenn die sympathische Entschließung des Kaisers weiterhin in der Weise entstellt wird, daß in Frankreich der Schein entsteht, Deutschland sei geneigt, die Besänftigung der Franzosen zu erkaufen, so würden die dergestalt hervorgerufenen französischen Illusionen und die ihnen unvermeidlich folgenden Enttäuschungen die größte Gefahr für den Frieden bilden, die bei der augenblicklichen Constellation zu denken wäre. So wenig wir Deutschen glauben, daß die Freilassung der beiden Franzosen jenseits der Vogesen die Grundstimmung gegen Deutschland verändern könnte, so unzweideutig sollten die Franzosen vor der Schlußfolgerung bewahrt bleiben, mit der ihnen in dem Augenblick ihres Schmerzes erwiesenen Aufmerksamkeit sei die Grundlage der gegenseitigen Beziehungen der beiden Länder, welche im Frankfurter Frieden gegeben ist, auch nur um Haaresbreite verrückt.

—h. **Berlin,** 5. Juli. Die „Kreuzzeitung" kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, eine neue Steuer erfunden zu haben. Sie schlägt nämlich vor, politische Versammlungen zu besteuern. Wenn sie darauf hinweist, daß thatsächlich eine Anzahl von Agitatoren lediglich von den Erträgnissen politischer Versammlungen ihr Leben fristet, so geben wir ohne Weiteres zu, daß das eine sehr beklagenswerthe Erscheinung ist. Wir glauben aber nicht, daß sich daraus die Berechtigung herleiten läßt, die Versammlung überhaupt zu besteuern. Der Ertrag, den der Einzelne daraus zieht, kann ja im Wege der Einkommensteuer zur Besteuerung veranlagt werden. Die „Kreuzzeitung" behauptet aber ferner, dem Staate oder den Gemeinden erwachse ein Recht zur Besteuerung daraus, daß ihnen die politischen Versammlungen Kosten verursachen. Mancher kleinere Ort müsse die Zahl seiner Sicherheitsbeamten lediglich darum vermehren, weil eine scharfe Beaufsichtigung der politischen Versammlungen erforderlich sei; das Versammlungsrecht würde durch eine derartige Besteuerung keineswegs beeinträchtigt werden. Da sind wir denn doch anderer Meinung. Wir glauben, daß dadurch Verbänden, die nicht über Geldmittel verfügen, die Möglichkeit der Versammlungen bedeutend beschränkt werden würde. Gerade die Socialdemokraten, auf die sich der Vorschlag der „Kreuzzeitung" offenbar zuspitzt, würden nur einen geringen Schaden von der Steuer haben, da sie über erhebliche Geldmittel verfügen. Wir meinen daher, daß man schon andere Wege wird einschlagen müssen, um der geschwächten Reichscasse aufzuhelfen.

* **Berlin,** 5. Juli. Die traurige vom Heede'sche Angelegenheit ist fast durchweg in der Presse so behandelt worden, wie es der Wahrheit entspricht, d. h. als eine beklagenswerthe Privatangelegenheit, die trotz der Eigenschaft des Verstorbenen als Mitglied des Abgeordnetenhauses nichts mit den Parteigegensätzen zu schaffen hat. Nur die in Dortmund erscheinende klerikale „Tremonia" versucht, aus der Schuld vom Heede's beleidigende Insinuationen gegen andere politische Persönlichkeiten herzuleiten. Abgesehen von einigen

Anspielungen, die wir vorläufig auf sich beruhen lassen, weil das Blatt sich dabei so zweideutig ausgedrückt hat, daß es behaupten kann, „nichts gesagt zu haben", hat die „Tremonia" eine ebenso wahrheitswidrige wie gehässige Beschuldigung gegen den Abg. Dr. Enneccerus erhoben. Welchen Inhalt sie hatte, das ergiebt sich aus der folgenden, der „Nat.-Ztg." zugehenden Erklärung:

Anläßlich des Selbstmordes des Abgeordneten vom Heede hat die ultramontane Zeitung „Tremonia" zu Dortmund, wie mir von befreundeter Seite mitgetheilt wird, ihren Lesern erzählt, vom Heede habe für die geschäftliche Besorgung der Concession der Altenaer Schmalspurbahn 100 000 ℳ Provision erhalten. Auch Berliner Firmen hätten ihn zu Bahngeschäften benutzt und seien ihm aus diesem Grunde „gefällig" gewesen. Die Agitation im Abgeordnetenhause für eine directe Eisenbahnlinie Köln-Cassel, für welche unter Anderen auch ich mich „so fürchterlich ins Zeug geworfen", sei von einem Bankier in Scene gesetzt, und vom Heede der von diesem gelenkte Agitator gewesen, der auch mir meine „Rede in die Feder dictirt" habe.

Nicht die thörichte Schlußbemerkung, sondern die in der ganzen Erzählung liegende verschrobene Insinuation veranlaßt mich zu einer Erwiderung.

Wahr ist von der Erzählung, so weit sie mich anbetrifft, nur, daß ich für die hochwichtige Linie Cassel-Köln im Interesse der beiden Städte, der zwischenliegenden Landschaften und des gesammten ost-westlichen Verkehres entschieden eingetreten bin. Alles Uebrige auf meine Person Bezügliche ist dreiste Erfindung. Ich bin von Herrn v. Heede weder zur Befürwortung der Bahn veranlaßt, noch bezüglich meiner Reden irgendwie, sei es auch nur durch Materiallieferung, unterstützt worden, wie ich mich denn nicht einmal entsinne, mit Herrn v. Heede über die Bahn gesprochen zu haben. Lediglich mir, dem Abgeordneten für Cassel, in dieser Sache Anregung und Information gekommen, konnte die „Tremonia" sich ohne große Combinationsgabe zusammenreimen. Am einfachsten zeigt es wohl folgender Brief:

Oberbürgermeister
der Residenzstadt Cassel. Cassel, 4. Juli 1891.

Im Auftrage des Stadtraths und Bürgerausschusses der Residenz habe ich die Ehre, Ihnen, hochgeehrter Herr Professor, den lebhaftesten Dank dieser Behörden für die energische Vertretung der Interessen der Stadt Cassel im Abgeordnetenhause gelegentlich der letzten Eisenbahnvorlage auszusprechen.

Indem ich Sie bitte, die bezüglichen s. Zt. Ihnen übersandten Acten mir wieder zugehen zu lassen, verbleibe ich in bekannter vorzüglichster Hochschätzung

Ihr ergebenster:
Der Oberbürgermeister der Residenz
i. V. Müssiler.

Zudem handelte es sich gar nicht, wie man aus dem Artikel der „Tremonia" herauslesen muß, um Erlangung der Concession einer Privatbahn, also Privatinteressen, sondern um die Erbauung der Linie durch den Staat. Endlich sind für die Bahn Abgeordnete der verschiedensten Fractionen, namentlich auch viele Centrumsabgeordnete, unter ihnen auch Dr. Bachem und Dr. Lieber eingetreten. Der Versuch des Centrumsblattes, mir, dem Nationalliberalen, bei dieser Gelegenheit etwas am Zeuge zu flicken, ist bei aller Böswilligkeit also auch verzweifelt ungeschickt.

Blätter, welche etwa von der auf mich bezüglichen Bemerkung der „Tremonia" Notiz genommen haben sollten, bitte ich auch diese Erwiderung abzudrucken.

Marburg, den 3. Juli 1894. L. Enneccerus,
M. d. R. u. d. Abgh.

Diese Zurückweisung der perfiden Andeutungen des klerikalen Blattes ist so vollständig und überzeugend, daß es überflüssig wäre, ein Wort hinzuzufügen.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Die „Nationalliberale Correspondenz" erklärt nach zuverlässiger Information, es sei die Lösung der **Jesuitenfrage** im Bundesrathe dahin gesichert, daß die **Redemptoristen** von dem Jesuitengesetze **ausgenommen** werden. Ein besonderes Gesetz sei hierfür nicht erforderlich, da die Ausdehnung des Begriffes „den Jesuiten verwandte Orden" lediglich auf einer Declaration des Bundesraths beruhe.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Die „Post" meldet: In dem Befinden des Cultusministers Dr. **Bosse** ist eine Besserung eingetreten. Deshalb gilt es noch keineswegs als sicher, daß er es sich werde versagen müssen, an den Universitäts-Jubiläen in Königsberg und Halle a/S. theilzunehmen. Sein Leiden besteht in einer acuten Gallensteinkolik. Im August gedenkt der Cultusminister nach Karlsbad zu gehen.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Der Verein der **Berliner Weißbierwirthe** hielt gestern Abend eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende Kuckenberg über den Bierboycott referirte. Die Gastwirthe könnten vertrauensvoll in die Zukunft blicken, der Bierconsum habe bedeutend zugenommen, die Arbeiter tränken mit ihren Familien bereits wieder flott boycottirtes Bier, nur in den Werkstätten herrsche noch Zurückhaltung. Die Unterstützungsmittel flössen den Gastwirthen täglich von allen Seiten zu, auch von Behörden seien Aufmunterungen zugegangen und jede Unterstützung zugesichert.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Die Redaction und der Besitzer der „Nordd. Allgem. Ztg." veröffentlichen eine Danksagung an den aus der Redaction des Blattes ausgeschiedenen Geh. Commissionsrath **Pindter**.

* **Schwerin**, 4. Juli. Nach einer Bekanntmachung des großherzoglichen Amtes zu Güstrow wird seitens desselben die Erlaubniß zur Abhaltung öffentlicher Tanzvergnügungen stets an die Bedingung geknüpft werden, daß bei Tanzvergnügungen lediger Knechte und Mägde schulpflichtige Kinder überall nicht, bei anderen Tanzvergnügungen aber nur in Begleitung ihrer Eltern, bezw. Vormünder und Pfleger, und nur bis 9 Uhr Abends zugelassen werden. Die Ortsvorsteher sind angewiesen, über die Befolgung dieser Vorschrift zu wachen.

-?- **Hamburg**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Ein Leitartikel der „Hambg. Nachr." bespricht die Bekämpfung der anarchistischen Epidemie. Ohne zu bestimmten Vorschlägen geeigneter Abwehrmittel überzugehen, so daß eine Fortsetzung der Behandlung dieses Themas zu erwarten steht, verficht der Verfasser die Ansicht, daß die Culturstaaten, die sich im Zustande der Nothwehr befänden, den Anarchisten gegenüber zu jeder Abwehr berechtigt seien. Am Schluß meinen die „Nachrichten", daß die Socialdemokratie den Nährboden für die Anarchisten bilde. (Aus den nach Schluß der Redaction eingelaufenen Meldungen des gestrigen Abendblattes wiederholt und theilweise berichtigt. Red.)

* **Kiel**, 5. Juli. (Telegramm.) Am Dienstag Nachmittag erfolgte bei Fehmarn eine unbedeutende Collision des Panzerschiffs „Deutschland" mit dem Aviso „Wacht". Das Manövergeschwader fuhr, wie die „Kieler Zeitung" meldet, in halbschräger Linie, wobei die Avisos links von dem Panzerschiffen dampften. Beim Einschwenken traf das Panzerschiff „Deutschland" den Aviso „Wacht" vor dem Buge und knickte den Steven des Avisos, der in Begleitung des Avisos „Pfeil" nach Kiel abdampfte, wo die unerhebliche Reparatur in 8 Tagen beendigt sein wird. Das Panzerschiff „Deutschland" wurde nicht beschädigt.

* **Spandau**, 4. Juli. Die Durchführung der Biersteuer wird sich einfacher gestalten, als von Manchem angenommen worden war. Die großen Brauereien haben mit dem Magistrat eine monatliche Abrechnung verabredet; auf Grund ihrer Bücher erklären sie das nach Spandau abgesetzte Quantum; die Inhaber der Controlstellen werden unter diesen Umständen nicht viel Arbeit haben. Umständlicher wird die Sache schon für Flaschenbier. Hierauf wird die Biersteuer möglicherweise so einwirken, daß das Flaschenbiergeschäft der auswärtigen Brauereien eingeschränkt wird.

* **Braunschweig**, 4. Juli. Der Brauereiboycott dürfte seinem Ende nahe sein, denn die Brauereiarbeiter haben in einer am Sonntag Nachmittag abgehaltenen Versammlung durch Stimmzettelabgabe mit 58 gegen 9 Stimmen beschlossen, daß die s. Z. in der Odeon-Versammlung gewählte Commission mit den Brauereibesitzern in Verbindung treten soll, um eine Einigung zwischen Ersteren und den Brauereiarbeitern zu erzielen.

* **Ilversloh**, 4. Juli. Die hiesige Handelskammer beschloß eine Eingabe an die Regierung, den §. 136 der Gewerbeordnung, wonach jugendlichen Arbeitern ohne Rücksicht auf die Länge der Arbeitsdauer neben der einstündigen Mittagszeit sowohl Vor- wie Nachmittags eine halbstündige Pause gewährt werden soll, dahin abzuändern, daß nur bei einer, eine bestimmte Zeit von etwa 3½ oder 4 Stunden überschreitenden Arbeitszeit eine Pause vorgeschrieben wird.

* **Barmen**, 4. Juli. Von heute ab stellen infolge der Versöhnung, welche in der fünf Jahre lang gespaltenen Centrumspartei in Barmen-Elberfeld seit einigen Tagen erzielt ist, die beiden Parteiblätter „Wupperthaler Volkszeitung" und „Wupperthaler Volksblätter" ihr Erscheinen ein und werden von nun an als „Wupperthaler Volksblatt" herausgegeben.

* **Eisenach**, 5. Juli. (Telegramm.) Der König von Sachsen ist heute Mittag hier eingetroffen und von dem Erbprinzen am Bahnhofe empfangen worden. Der König nahm in Röhrig's Hotel Absteigequartier.

th. **Rudolstadt**, 5. Juli. Der Stadtrath hat gestern Abend in lebhaft bewegter Sitzung, die bei überfülltem Zuhörerraum stattfand, gegen die ministerielle Verfügung, durch die die Nichtbestätigung des Herrn Heinrich bekannt gegeben und motivirt wurde, protestirt, wobei die Ablehnungsgründe scharf beleuchtet wurden. Herr Heinrich selbst wies die gegen ihn erhobene Anschuldigung in ausführlicher Darstellung zurück. Das Publicum ließ den Rednern so lauten Beifall zu Theil werden, daß der Vorsitzende wiederholt Ruhe gebieten mußte. Das Collegium beschloß einstimmig ein Vertrauensvotum für Heinrich. Auf eine neue Ausschreibung der Stelle wurde verzichtet, da die zweite Wahl bereits auf den 12. Juli anberaumt ist. An der Wiederwahl Heinrich's ist nicht zu zweifeln.

* **Metz**, 3. Juli. Einem von der „Straßb. Post" verzeichneten Gerüchte zufolge soll der Reichstagsabgeordnete für Metz, Dr. Haas, die Absicht kundgegeben haben, sein Mandat niederzulegen. (Es wäre allerdings die höchste Zeit dazu. Wer aber die Dickfelligkeit ultramontaner Protestler kennt, wird der Nachricht noch gegründete Zweifel entgegenbringen. Red. des „L. T.".)

* **München**, 5. Juli. (Telegramm.) Die Polizeidirection löste den radicalen Socialistenclub „Frei Wort" in München auf. — Dem „Bayrischen Courier" zufolge verlangen gleich den Braugehilfen auch die Brauschäffler andere Arbeitsbedingungen. (Wiederholt.)

Frankreich.

* **Paris**, 5. Juli. (Telegramm.) In dem heutigen Ministerrathe unterzeichnete der Präsident der Republik Casimir Perier aus Anlaß seiner Wahl zum Präsidenten und des Nationalfestes am 14. Juli ein Decret, durch welches 374 wegen Theilnahme an Arbeiterausständen Verurtheilte begnadigt werden.

* **Paris**, 5. Juli. (Telegramm.) Man verbreitet hier, der Präsident Casimir Perier werde den früheren Minister Laibaut, den einzigen verurtheilten Panamamann, begnadigen. — Der Pariser Stadtrath sieht in dem Beschlusse der Regierung, sich am diesjährigen Nationalfest amtlich nicht zu betheiligen, eine unrepublikanische Handlung und will das Fest seinerseits um so gründlicher feiern; er wird vermuthlich die ausfallenden Regierungszuschüsse aus dem Stadtsäckel ersetzen. (B. Z.)

Italien.

* **Rom**, 5. Juli. (Telegramm.) Die „Popolo Romano" meldet: Die Polizei entdeckte ein anarchistisches Complot, das Lega beauftragte, Crispi zu tödten. (Wiederholt.)

Schweden und Norwegen.

* **Christiania**, 5. Juli. (Telegramm.) Das „Morgenbladet" will wissen, das Arbeitsordnungscomité des Storthings sei nach Prüfung des noch nicht erledigten Arbeitsstoffes zu dem Ergebniß gekommen, daß der Schluß der Session des Storthings etwa am 18. Juli erfolgen könne.

Orient.

* **Konstantinopel**, 5. Juli. (Telegramm.) Die „Agence de Konstantinopel" erklärt die Blätterverbindungen von Verwüstungen im Vilajet Erzerum durch die Drusen, sowie von abermaliger Schließung der bulgarischen Schulen in den Vilajets Kossovo, Saloniki und Monastir für unbegründet. (Wdh.)

* **Sofia**, 5. Juli. (Telegramm.) Anläßlich der bevorstehenden Communal-Wahlen wurde gestern Abend eine Wählerversammlung zur Nominirung der Candidaten abgehalten. Nach Schluß der Versammlung zogen die Theilnehmer vor die Häuser der Minister Radoslawow und Stoilow und brachten denselben Ovationen dar. Sodann zogen sie unter Pfeifen bei dem polizeilich geschützten Hause Stambulow's vorüber. Schließlich hielt der Deputirte Petschew vor der Redaction der „Swobodna Slowo" eine Rede, welche die Versammelten mit Hochrufen auf den Prinzen und das Ministerium, sowie mit dem Rufe: „Nieder mit Stambulow!" begleiteten.

* **Sofia**, 5. Juli (Telegramm.) Das Material zur Anklage gegen Stambulow, angeblich wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt und Verletzung des Briefgeheimnisses, soll sich so mehren, daß die neue Sobranje voraussichtlich die Anklage beschließen wird. (W. Z.)

Asien.

* Nach einem **Petersburger** Drahtbericht des „Bur. Reut." bestätigt sich die Meldung über die Einmischung Rußlands in **Korea**. Die russische Regierung richtete an die Regierungen Chinas und Japans die dringende Aufforderung, ihre Truppen aus Korea unverzüglich zurückzuziehen und alsdann eine gütliche Beilegung des Streites anzubahnen. (B. Z.)

Amerika.

* **Chicago**, 5. Juli. (Telegramm.) Die Vereinigung der Directoren der Eisenbahngesellschaften hat beschlossen, heute die Aufnahme des Betriebes mittels Ersetzung der Streikenden durch andere hier eingetroffene Arbeiter zu versuchen. Die Directoren erklärten, sie würden sich auf keinerlei Zugeständnisse einlassen. Gleichzeitig beschloß die Regierung, die Aufreizung zum Streik als verbrecherische Verschwörung gerichtlich zu verfolgen. (Wiederholt.)

Israelitische Religionsgemeinde
Brodyer Synagoge (Brühl 47).
Gottesdienst Freitag Abend 8 Uhr.
Sonnabend früh 8 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Salomonschen 7, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braumes, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
Eugen Fort, Nicolaistraße 51,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
O. Tebus, Berliner u. Hochstr.-Ecke 32,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.
A. Coffier, Tauchaer Str. 34, II., Battenberg.
G. C. Marx & Co., Brühl 1,
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1,
H. Tingelstein, Kleine Fleischergasse 4, II. (Kaffeebaum).

in Leipzig-Reudnitz: **O. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part.,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Scheit's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: **A. Altner**, Delitzscher Straße 5.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grünmann**, Bickocherstr. Str. 7a.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrollen 2c.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Kieg.
Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache), Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Vorpingstr. 2) 7½—9½ U. M.
Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von ½4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)
Stadt-Steuereinnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Berkefeld, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nixdorf, Grimmaischer Steinweg 11.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverfall und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 2. October bis 7. October 1893 verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 64 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reichsfeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Bickocherstr. Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.
Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gustenauftraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz. Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.
Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.
Evangelisch-luther. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Alleestr. 8 Hof p.
I. **Sanitätswache**, Hainstraße 14, } Tag u. Nacht geöffnet.
II. „ Petersteinweg 17, } Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „ Dresdner Str. 22 (Thordt.) }
Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzerstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.
Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Schenkenstraße 44.
Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.
Veterinär-Klinik der Universität (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Hist. Museum. Gr. Napoleon I. Völkerschl. einz. bast. Gasth. Napoleonst.
Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 42/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ◎ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung

---

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Schumann's Elektrizitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gasglühlicht Gaserspamiss 50%
Allein-Verkauf: (Amt I 2058) bei dreifacher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser, Leipzig, Weststr. 12.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pfänger**, Ranstädter Steinweg No. 27.

Neues Theater.

Freitag, den 6. Juli 1894.
Anfang 7 Uhr.
(181. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)
Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Demuth.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Reidel.
Agathe, seine Tochter	Frl. B. Dörges.
Annchen, seine Verwandte	Frl. Kernic.
Caspar, } Jäger	Herr Wittekopf.
Max, } Jäger	Herr Hübner.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Marion.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Tichum.
Ein Eremit	Herr Knüpfer.
Eine Brautjungfer	Frl. Lüling.
Erster } Jäger	Herr Henning.
Zweiter } Jäger	Herr Teßloff.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Das decorative Arrangement der „Wolfsschlucht", die Maschinerien und Beleuchtungen nach Angabe des Königl. Maschineriedirectors Herrn Carl Lautenschläger in München.
Die Decoration der „Wolfsschlucht" (3. Act) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn H. Burghart in Wien.
Die Decoration des 2. Actes (Zimmer im Forsthause) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien. Sämmtliche Requisiten und cachirte Gegenstände angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Leitung der Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister J. Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 3. Acte finden längere Pausen statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Beurlaubt: Herr Bauberger, Herr de Groch, Herr Körner, Herr Krause, Herr v. Lenor, Herr Seerle, Frl. Dickens, Frl. Flössel, Frl. Göhes, Frl. Gerfa, Frl. Immisch, Frl. Lauterbach, Frl. Fiebig, Herr Musikdirector Winck.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 7. Juli (182. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): 4. Gastspiel der Frau Lili Petri vom Deutschen Theater in Berlin. Zum ersten Male: **Niobe.** Schwank in 3 Acten. Frei bearbeitet von Dr. O. Blumenthal. Hierauf **Militairfromm.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute Geschlossen.

Repertoire. Sonnabend, den 7. Juli: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.

SLUB
Wir führen Wissen.

Krystall-Palast. — Theatersaal.

Gastspiel Fiala-Ensemble.
Zur Aufführung gelangen u. A. folgende Novitäten:
Gefallene Engel.
Ein Stück aus dem Volksleben von Richard Rockmann.
Die Dragoner.
Schwank in 3 Acten von Boisse und Delavigne.
a Basso Porto.
Ein Stück aus dem neapolitanischen Volksleben von H. Cognetti.
Madame Sans-Gêne
von Vict. Sardou.
Ferner:
Gastspiel der Frau Wilbrandt-Baudius,
k. k. Hofschauspielerin aus Wien.

Dienstag, den 10. Juli 1894:
Erstes Gastspiel
unter Leitung des
Directors Julius Fiala, kais. russ. Hofschauspieler.
Jugend.
Ein Liebesdrama in 3 Acten von Max Halbe.
Regie: Hermann Wischhusen.
Personen:

Pfarrer Heppe	Hermann Wischhusen.
Annchen, seine Nichte	Hedwig Sonna.
Amandus, ihr Stiefbruder	Richard Engelhardt.
Caplan Gregor von Schigorski	Maximilian Wilhelmi.
Hans Hartwig, ein junger Student	Victor Senger.
Marischka, Dienstmädchen	Martha Sarnow.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Fauteuil numerirt 3 ℳ, Parquet numerirt 2 ℳ, Mittelbalcon numerirt 1 ℳ 50 ₰, Saal 1 ℳ, Seitenbalcon 50 ₰.

Vorbestellungen auf Billets werden schon jetzt im Bureau des Krystall-Palastes entgegengenommen.

Neues Sommer-Theater „Stadt Nürnberg".

Freitag, den 6. Juli 1894: Zum zweiten und letzten Male:
Ein Volksfeind. Schauspiel in 4 Acten von Henrik Ibsen.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Sonnabend, den 7. Juli 1894: Anfang 8 Uhr.
Grosser Gesellschafts-Abend.
Im Garten: **Monstre-Elite-Concert,**
ausgeführt von dem gef. **Leipziger Concert-Orchester** (45 Musiker) unter persönl. Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.
Im Theatersaal: **Ein delicater Auftrag.**
Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von A. Richer.
Im Wartesaalon erster Classe.
Lustspiel in 1 Act von Dr. Hugo Müller.
Gesammt-Entrée für Concert und Theater 50 ₰. Numerirte Plätze im Theater 25 ₰ extra.

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.
Heute: **Die Anti-Antippe.**
In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets (8 Damen).
NB. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan Meisel zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Morgen: **Lamm und Löwe.**
Direction Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof-Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof-Eger). — *10,42 B. (n. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (n. Eger, 1 u. 2). — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †8,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,10 N. (bis Geithain). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (n. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. n.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 fr. — 8,56 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,5 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,40 fr. — †9,5 B. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Wurzen-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 N. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,10 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (1 u. 2). — *6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †9,52 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. †3,37 B. — †6,58 B. — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †9,52 N. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 B. — 8,56 B. — †9,5 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 520 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,5 N. — 9,10 N. — 9,23 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 N. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,55 B. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,48 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — — 8,15 B. (bis Liebertwolkwitz). — *8,38 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — †10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,25 B. — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Aufhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 B. — †9,59 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,35 N. — *6,48 N. — †9,34 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim). — †2,12 N. — †3,35 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle. — *5,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 B. — †5,47 B. (bis Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle) (1—3), 12,25 N. — *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — †5,20 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †4,15 B. — †6,58 B. — *11,15 B. (n. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug (1 und 2) n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit nichtig): 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2). 9,45 B. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Bitterfeld-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 B. — *6,30 N. (Richtung Cassel). 7,7 B. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 B. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Eisingen-Stuttgart). — *11,30 B. — †12,28 N. (bis Eisenach.) — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,10 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. — *11,57 N. (1 und 2) D. Z.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Knauthain). — †10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: †8,15 B. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — †8,36 B. — †10,34 B. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,38 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 B. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Knauthain). — †11,3 B. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — 8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,55 B. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. von Eger (1 u. 2) *6,07 N. von Hof (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,49 N. — †10,9 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,49 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — 9,49 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,32 B. — *10,32 B. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 N. — †6 N. — *7,5 N. — †9,56 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 B. (von Zerbst). — †10,20 B. (von Roßlau). — *10,32 B. (1 u. 2), b. Bitterfeld Pers.-Z. (1—4). — †12,17 N. — †2,44 N. — †6 N. — †9,56 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — †8,38 fr. (von Wurzen). — 9,25 N. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *8,12 N. — †8,57 N. — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 B. (von Nossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 B. (a. Geithain) bis *10,25 B. — 10,51 B. (von Liebertwolkwitz). — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †6,35 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,50 N. — 10,51 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,10 N. — †12,40 B. — †6,40 B. — †7,46 B. — †7,51 B. — 9,33 B. — †9,43 B. — 10,07 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,02 N. — †10,09 N. — †10,41 N. — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags.)

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,29 N. — *6,38 N. — †9,26 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,48 B. (von Zerbst). — †9,54 B. (von Roßlau). — †11,49 B. — †2,8 N. — †5,29 N. — †9,26 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. (1. u. 2. D.-Z.). — *1,15 fr. (1. u. 2.)

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Cöthen). — *8,17 B. — †10,7 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Hildesheim). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 Nachts.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 B. — *8,17 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 B. (von Cöthen nur Werktags). — *8,17 B. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 B. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 B. — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Wechselstädtern halbend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. (1. u. 2.). — 11,07 N. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtsulza). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Knauthain). — †10,49 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — 10,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 B. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 B. — †10,17 B. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Knauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Knauthain). — †10,32 B. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,3 N. — 9,37 N. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Concurs-Auction.

Freitag, den 6. Juli, Vormittags von 9 Uhr an sollen Thomaskirchstraße 17, Hinterhaus, sämmtliche zur **Bötticher'schen** Concursmasse gehörigen Vorräthe von fertigen **Blechwaaren,** als: **Flaschen, Dosen, Kasten, Kanister, Theedosen, gezogene Dosen** ꝛc., ferner: die **Transmission, 2 Stickenmaschinen, 1 Ventilator, 1 Feldschmiede, 1 Reductionsapparat, 2 Trockenöfen, 1 neuer Löthofen, sämmtliche Klempnerhandwerkzeuge, 1 Handwagen, 1 eiserner Geldschrank, 1 Schreibpult** ꝛc., desgl. **4 Doppelkisten Weißblech, 1 Partie Lötzinn, größere Partien Zink, Messing- und Blechabfälle, Lacke, Firniß, Maschinenöl, Bronzen, angeriebene Farben** ꝛc. ꝛc. öffentlich versteigert werden.

Franke, Localrichter.

Schluss der Concurs-Auction der Zimmermeister **Grunewald'schen** Concursmasse (Fußleisten, Schränke, Riemenboden, Fußbodentafeln und versch. Rad.) heute **Freitag, den 6. Juli 1894,** von Vormittags 9 Uhr ab, auf dem Zimmerplatze, **Sophienstraße 43.**

Heinze, Localrichter.

Concurs-Auction.

Sonnabend, den 7. Juli c., Vorm. 10 Uhr sollen im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt **Edwin Müller** die zur **Hässler'schen Concursmasse** gehörigen Vorräthe an
Chemikalien, 1 gr. Posten schwarzer Thee, Vanille, 1 gr. Posten medic. Flaschen, Büchsen u. Gläser, 1 frz. Bettstelle mit Matratze, 1 Sopha, 1 Schreibpult, Tische, Stühle, eine fast neue Brückenwaage ꝛc.
Leipzig, Schenkendorfstr. 59
öffentlich gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden.
Römhild, Localrichter.

Reisehandbücher, Coursbücher, Taschenwörterbücher, Reiselectüre, Classiker etc.
hält in reicher Auswahl vorräthig
E. Lucius, Burgstrasse 24 (Weißer Adler).

Reise-Literatur
in großer Auswahl auf Lager in
P. Ehrlich's Buchh., Kurprinzstr. 3.

Loose 126. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, zur Ziehung 1. Classe am 9. und 10. Juli, 1/50 ℳ 4.40, 1/2 ℳ 8.80, 1/1 ℳ 22, 1/1 ℳ 44, sowie Vollloose empfiehlt das
K. S. priv. Intelligenz-Comptoir,
Leipzig, Elsterstr. 19, gegenüb. d. Tonhalle.

Loose à 1 Mark zur 3ten
Schandauer
Kunst- und Gewerbe-
Lotterie
sind zu haben Universitätsstraße Nr. 3, bei
Franz Ohme.

Curhaus Lindhardt.
Billige Wohnungen. Pens. im Hause.

Leidende, erholungsbedürftige, auch verwaiste **Kinder** finden liebevolle Aufnahme und naturgemäße Pflege in
Loschwitz
b. Dresden. Gesunder Ferienaufenthalt. Villa Daheim, part.

Baden-Baden-Lichtenthal.
Fremden-Pension Eberhardt vom 15. d. ab, an Lichtenthaler Allee mit schattigem Garten. Von den Curanlagen, Concertkiosk 20 bis 25 Min., von grossen Tannenwaldungen 5 Min. entfernt. Gute Küche. Mässige Preise.

Sommerlogis
Auenschlösschen-Leutzsch.

Sommerfrische Burgaue, Leutzsch, dir. am Bahnhof, neu einger. Zimmer. Billige Preise. C. B. Heinecke.

Ballack, geprüfter Naturheilkundiger, wohnt jetzt Poststraße 10, I. Sprechz. Vorm. v. 8—10, Nachm. v. 2—4 U.

Atelier für Zahnersatz,
Plombiren etc.
K. R. Werndl,
Kurprinzstraße 15.
Welt-Ausstellung Chicago
Höchste Auszeichnung.

Stolper'sches Zahnatelier
Hainstraße 26, II.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl., Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Schumann für Geschlechtskrankheit., dieser, Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, auch Gutsharrungen sammt Wurzel, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr Nauländer Steinweg 5. Sonntags von 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Königlich Sächsische Staatsbahnen.

Fahrplan-Aenderung.

Vom **20. Juli d. J.** ab erhalten die zeitherigen Personenzüge Nr. 784, 8[10] Vorm. von **Leipzig** nach **Liebertwolkwitz** und Nr. 785, 10[10] Vorm. von **Liebertwolkwitz** nach **Leipzig** einen veränderten Fahrplan und werden bis und von **Belgershain** durchgeführt mit folgenden Verkehrszeiten:

Zug 784.			Zug 785.
8[10] Vorm.	ab Leipzig, Dresd. Bhf.	an	10[30] Vorm.
8[18] „	ab Liebertwolkwitz	an	9[57] „
8[44] „	an Belgershain	ab	9[13] „

Näheres ist vom 6. d. M. ab bei den Stationen zu erfahren. Am 20. d. M. wird der Aushangfahrplan entsprechend geändert.

Dresden am 2. Juli 1894.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Personen-Sonderzug

zu ermäßigten Preisen nach Greiz, Elsterberg, Barthmühle und der Vogtländischen Schweiz

Sonntag, den 8. Juli 1894.

5 Uhr 50 Minuten Vorm.	ab	Leipzig Bayer. Bahnh.	in	10 Uhr 17 Minuten Nachm.
8 „ 56 „ „	in	Greiz, Bahnhof	ab	7 „ 13 „ „
9 „ 12 „ „		Elsterberg		6 „ 57 „ „
9 „ 22 „ „		Reutzschmühle		6 „ 46 „ „
9 „ 31 „ „		Barthmühle	ab	6 „ 30 „ „

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: II. Classe: III. Classe:
Von Leipzig, Bayer. Bahnh., nach Greiz, Elsterberg, Reutzschmühle oder Barthmühle . . . . . 5,00 ℳ 3,50 ℳ
Ueber die Giltigkeit der Fahrkarten enthalten die Placate das Nähere.
Der Fahrkartenverkauf beginnt **Donnerstag, den 5. Juli 1894.**

Leipzig, am 22. Juni 1894.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.

Leipzig-London

via Vlissingen-Queenboro'
ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermäßigung.
Dieselbe beträgt: a. für die Einzelreise I. Cl. 17.70 ℳ, II. Cl. 14.60 ℳ; b. für Retourbillete I. Cl. 24.80 ℳ, II. Cl. 21.20 ℳ
Leipzig (MB.) ab 11[05] Vm., 7[50] Nm.,
London an 8[45] Vm., 9[05] Nm.

Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. möglichst schnell. Honorar mäßig. Härtelstraße 7, II. l., 7—2 u. 6—9 Uhr Abends.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, dieser, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche, Nervenleid., Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen, **Frauenkrankheiten,** Nerven- u. Unterleibsleiden, weibl. Geschlechtskrankh. Querstr. 3, 9—4 u. 6—8 Uhr.

Vaseline-Cold-Cream-Seife
gegen rauhe und spröde Haut empfiehlt à Packet (3 St.) in der Hof-Apoth. zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptaufzug.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- u. Schiller-Apoth.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der Homöopathie u. Naturheilmethode, früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat. Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auszw. briefl.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Mulhouse.

Größere Tischlerei mit Dampfbetrieb in Leipzig erbietet sich zur Anfertigung von ins Fach einschlagenden
Waffenartikeln.
Anfragen u. G. N. 493 „Invalidendank", Hier, erbeten.

Die billigsten und besten Normal-, Tricot- und Touristen-Hemden findet man bei
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Größte Auswahl in Leipzig.
80 Pianos
von 10 Fabriken empfiehlt
R. Bachrodt, Pfaffendorfer Straße 3.
Gelegenheitskäufe.
10 f. franz. Pianinos, 310—500 ℳ, vier prachtv. franz. Renaiss.-Pianinos v. d. Kgl. Hoflief. Kaps, Rönisch, Schwechter, zu 450, 550, 600 ℳ.
1 fl. franz. Kaps-Flügel, statt 1500 ℳ für 1050 ℳ.
2 fl. Pianos, Eisenpanzer, 40, 110 ℳ
Theilzahlung gestattet.

Tapeten.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Meissner & Müller,
Schlossgasse 5.
Aeltere Bestände unter Fabrikpreis.
Tapeten.

Adolf Ludwig,
Markt 9.

Preis dieses Herren-Hemdes 3.50 ℳ
Aus weichem baumwollenen englischen Flanell, auf das Solideste gearbeitet.
Für Knaben in gleicher Ausführung **von 2 Mk. an.**
Unterziehzeuge für **Damen** und **Herren** in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Das Geheimniss,
alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: **Mitesser, Pinnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiss** etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Dresden,** à St. 50 Pf. bei
Engel-Apotheke, am Markt.
Hirsch-Apotheke, Johannesplatz.
Salomonis-Apoth., Grimm. Strasse 17.
Central-Drogerie, Brühl 1.
Bruno Güttlich, Promenadenstrasse 14.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstrasse 3.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.
Paul Schreiber, Marschnerstrasse 9.
J. G. Apitzsch, Petersstrasse 41.

Fliegenleim und -Papier
empfiehlt **Paul Haubold,**
Zimmerstr., Dorotheenplatz 1.

Eisschränke,

neuestes System mit Glaswänden und emaill. Tellerrosten,
sehr sauber und wenig Eis verbrauchend,
empfiehlt zu **billigsten Fabrikpreisen.**
Eisschränke mit Zinkwänden
bedeutend unter früheren Preisen.
Otto Oehlmann,
Dorotheenstrasse 1, Ecke der Promenade,
Magazin für vollständige Küchen-Einrichtungen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir beabsichtigen, bei einer im August d. J. abzuhaltenden Generalversammlung zu beantragen, daß behufs Herabsetzung des Grundcapitals unserer Gesellschaft Actien mit Dividendenscheinen vom Jahr 1895 ab unter folgenden Bedingungen zurückgekauft werden:

1) Der Preis soll den jetzigen Cours von rund 60% nicht erheblich übersteigen.
2) Der Kaufpreis ist mit 4½% Zinsen aufs Jahr vom 1. Januar k. J. ab **nach Wahl der Verkäufer** in baar oder in Schuldscheinen unserer Gesellschaft in Gemäßheit der Art. 245 und 248 des H. G. B. zu leisten. Die Schuldscheine sollen auf den Namen lauten, mit 4½% aufs Jahr verzinslich sein und innerhalb 15 Jahren mittelst alljährlicher Ausloosung eingelöst werden.
3) Für **sämmtliche** Actien, die abgenommen werden, ist der höchste Cours, der überhaupt bewilligt wird, zu zahlen.

Wir ersuchen unsere Actionaire, die geneigt sind, Actien zu veräußern, uns bis zum 10. Juli d. J. einschließlich versiegelte Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Actienrückkauf" einzusenden.

Die Mittheilung, ob die Offerten der Generalversammlung zur Annahme empfohlen werden sollen, erfolgt spätestens bis zum 16. Juli d. J. einschließlich. Die Actionaire, deren Angebote hiernach berücksichtigt werden sollen, bleiben bis 3 Tage nach der Generalversammlung an dieselben gebunden.

Unser Bankier hat sich bereit erklärt, die zurückzukaufenden Actien sofort nach Eintragung des Generalversammlungsbeschlusses in das Handelsregister zu dem von der Generalversammlung bewilligten Cours abzüglich 4% Zinsen bis zum 31. December d. J. abzunehmen.

Niederschmalkalden, den 30. Juni 1894.

Kammgarnspinnerei Wernshausen.

Für die Reisezeit.
Das kleine gelbe
Westentaschen-Cursbuch für Leipzig
Preis 25 Pfennige
liegt in allen Buchhandlungen aus.
Es ist ganz vorzüglich für Ausflüge in die Sächsische, Böhmische und Vogtländische Schweiz, das Erzgebirge, den Harz, nach Thüringen u. s. w.
Verlag von Carl Jacobsen, Leipzig.
Für die Ferien.

BÖRSE-INFORMATIONEN

(unübertroffene) Kursdepeschen, Probe-Expl. ꝛc. kostenfrei
„UNGARISCHES BÖRSEN-JOURNAL" Budapest, Waitznergasse 18.
Keine SCHLUSS-SCHEIN-, **STEMPEL-, BÖRSENSTEUER** daselbst! **Gewinn**bringend sind **nur UNGAR.** PAPIERE; massgebendster, vortheilbringender Börsenplatz ist **heute nur BUDA-PEST,** da von **hier** alle Finanzoperationen ausgehen. Werthvolle Informationen aus erster Quelle sind nur **hier** zu erhalten.

Königl. Sächs. Landeslotterie.
Loose zur 126. Lotterie (1. Ziehung am 9. und 10. Juli)
empfiehlt die Collection von
Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 13.

Sommerfrische Grimma.

Grimma, 40—55 Min. (Bahn) von Leipzig entfernt, an d. ver. Mulde geschützt u. reizend gelegen, umgeben von Lindenpromenaden, Schwanenteich, freundl. Villen u. Gärten, namentl. 30—50 m höhere ausgedehnte Stadtwaldungen mit Gesundbrunnen, Ruheplätzen und herrlichen Aussichten. Milde Flußbäder (20—25° Cels.) mit Schwimmanstalt f. Damen u. Herren, Kahnfahrten, Freiconcerte der hiesigen Königin-Husaren- u. Stadtcapelle. In der Nähe Kloster Nimbschen, Hohnstädt, Schloß Böhlen u. Döben, Golzermühle, Trebsener Kolm. Die Stadt hat vortreffliche höhere u. mittl. Schulen (königl. Fürstenschule, Seminarien), gebildete Bevölkerung, ruhigen Verkehr, gute, schön gelegene Gasthäuser u. Restaurants, auch private Sommerwohnungen. Sie eignet sich daher vorzüglich zu Ausflügen für Gesellschaften, zur Sommerfrische und bleibender Niederlassung.

Wohnungsnachweis und **Auskünfte** ertheilt kostenfrei unsere **Auskunftsstelle** in der Expedition der „Nachrichten für Grimma", Langestraße 460.

Der Verein zur Hebung des Verkehrs in Grimma.

Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Solbäder am 20. Mai

Kolberg
war besucht 1893 von 8773 wirklichen Kurgästen.
Fremdenverkehr während der Saison über 20 000.
Eisenbahn-Sommer-Fahrkarten.

Kolberg
ist der einzige Kurort, der gleichzeitig **See- u. natürliche Solbäder** bietet.
Starker Wellenschlag, stein- und schlammfreier Strand.
Warme See-, Sool- u. Moorbäder.

Saison 1894

Telephon-Verbind. mit Stettin und Berlin.
3 km lange Dünenpromenade wie grossartiger kein Deutsch. Bad aufzuweis.

See- u. Solbad
Kolberg
Saison 1894

Dampfbäder
Massage, Heilgymn.
Inhalatorien.
Prächt. Parkanlagen
3000 Personen fass. Strandplatte.

19 Aerzte

Kolberg
hat Wasserleitung mit Hochdruck.
Kanalisation. Städtischer Schlachthof.
Verkaufsstellen
für gute Milch, Molken u. sterilisirte Kindermilch unter ärztl. Kontrole.

Kolberg
besitzt renommirtes Theater, Koncerte, Reunions etc.
Gute Kur-Kapelle von 40 Musikern.
Lawn tennis Spielplätze.
Lesehalle mit ca. 200 Zeitungen.

Grosse Auswahl an Wohnungen zu mässigen Preisen

Otto's
Bernstein-Fussboden-Lack
mit Farbe.

Das Beste zur Selbstherstellung eines dauerhaften, eleganten Anstrichs.
Unübertrefflich an Haltbarkeit, nicht nachklebend, über Nacht trocknend.
Alleinige Niederlage für Gohlis:
Otto Tänzler,
Leipziger Strasse No. 14.

Lumpen und **Wolle** wird für die **Kunstwollwaaren-Fabrik Carl Döring** in **Mühlhausen** in Thüringen zur Verfertigung auf **Kleiderstoffe, Buckskins, Läufer, Teppiche, Bettvorlagen, Portièren, Schlaf- und Pferdedecken, Strickgarn** ꝛc. angenommen.
Muster und alles Nähere bei
Albert Müller, Plauensche Straße 1.

Bad Schweizermühle, Sachsen,
eröffnet am 15. April seine 58. Saison. Klimatischer und Terrain-Curort. Wasserheilanstalt. Reconvalescenz- und Nachcur-Station ersten Ranges.
Sommerfrische, geschützte Höhenlage in waldreicher, herrlicher Gebirgslandschaft der sächsischen Schweiz. Villa Brauerstein speciell für der Ruhe Bedürftige. Sämmtliche Häuser und Zimmer **elektrisch** beleuchtet.
Ausführliche Prospecte durch die **Bade-Direction.**

Saison von Anfang Mai bis Ende September.
Herrmannsbad Lausigk
Eisenbahn Leipzig-Geithain-Chemnitz (Eilzüge).
Stahl- und Moorbad. Sommerfrische.
Außerordentliche Heilerfolge bei **chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden** ꝛc.
Nähere Auskünfte durch **E. Möbius Nachf.**-Leipzig, **Westplatz 33,** und Leipzig-Neustadt, **Eisenbahnstr. 7,** sowie durch die **Badeverwaltung zu Lausigk.**

Brand i. d. Sächs. Schweiz.

Dieser überaus prächtige Aussichtspunct, 380 m ü. O., bequem zu Fuß von Rathen über die Waltherdorfer Mühle in 1½ Std., sowie von Eisenb.-Stat. Porschdorf b. Schandau in 40 Min., zu Wagen von Schandau in 1¼ Std. zu erreichen, bietet in seinem **neuen Gasthause,** welches den Ansprüchen der Gegenwart gemäß eingerichtet ist, gutes Nachtquartier (von 1,50 ℳ an), sowie nur das Preiswürdigste aus Küche und Keller. Wagen im Hause.

Gleichzeitig empfiehlt sein für längeren Aufenthalt sehr geeignetes Gasthaus „Zur Sächs. Schweiz" im Städtchen **Hohnstein** (¾ Std. vom Brand entfernt) der gefälligsten Benutzung.

Aug. Uhlig.

Pillnitz,
Sommer-Residenz Sr. Maj. des Königs von Sachsen.
Hotel goldner Löwe
hält den geehrten Besuchern der Sächsischen Schweiz als Central-Ausgangspunct sein **Etablissement mit schönem Lindengarten** und ganz vorzüglich eingerichteten **Fremdenzimmern** bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
A. Güldner.

Omnibus und Equipagen im Hause.

PRESSEN neuester Bauart mit Eisen- od. Eichenholzbiet sind verbreitet in 10000 Expl.
„Herkules" **Aepfelmühlen** mit Steinwalzen für Wirthe u. Haushalt.
Mayfarth's **Jahresprod. 22,500 Masch.,** garantirt für vorzügliche Ausführung. — 650 Arbeiter u. Beamte.
PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M., Fabrik: Hanauerlstr. 69.

Niemand sollte versäumen,
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regen- u. Sonnenschirmen, sowie sämmtl. Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft., Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

N. Herz
Reichsstraße
No. 19.

Herren-Stiefeletten v. ℳ 4.50. Herren-Schaftstiefel v. ℳ 5.50.
Seit 22 Jahren anerkannt billigstes und grösstes
Schuhwaaren-Lager.
Leder-Promenaden-Schuhe
für Herren Mk. 4. Damen Mk. 3.50,
Knaben und Mädchen von 1 ℳ an.

Herren-Schaftstiefel sehr haltb.	ℳ 5.50	Damen-Knopfstiefel, engl.	ℳ 6.—
Herren-Stiefeletten elegant	„ 4.50	Damen-Lederstiefel dauerh.	„ 4.50
Herren-Promenadenschuhe	„ 4.—	Damen-Promenaden-Schuhe	„ 2.—
Elegante Radfahrerschuhe	„ 3.50	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Herren-Sportschuhe, Naturl.	„ 5.90	Damen-Zeugstiefel mit Lack	„ 3.50
Herren- u. Dam.-Pantoffeln	„ 0.40	Damen-Touristenschuhe	„ 3.—
Knabenfulpenstiefel	„ 4.—	Mädchen-Knopfstiefel	„ 1.50
Herren-Zeugschuhe, Sam. u. Lack.	„ 3.75	Kinderschuhe	„ 0.48

Bitte recht genau auf Herz und No. 19 zu achten.

Beste Bezugsquelle für
Billardbälle, Queues,
sämmtliche Billard-Utensilien,
Pockholz-Kugeln und Kegel
Albert Frommhold, Drechsler,
Petersteinweg 16, schrägüber der Albertapotheke.
Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gespielter Elfenbeinbälle.

A. Spiess, Königsplatz Nr. 9.
Erhalte heute 200 Ctr. primissime
Apricosen zum Einsetzen, schöne große Früchte,
à Ctr. nur 16 ℳ,
à Pfd. nur 25 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ, 16 Stück 20—30 u. 35 ₰
Tomaten à Pfd. nur 30 ₰, 5 Pfd. nur 110 ₰, Ctr. nur 20 ℳ.
Birnen Ctr. 20 Pf., Ringlo Pfd. 25 Pf., Tirol. Kirschen Pfd. 25 Pf.
Apfelsinen 12 Stck. nur 1 M., Citronen 12 Stck. nur 75 Pf.
neueste goldgelbe **Kartoffeln** 5 Pfd. 40 ₰, 10 Pfd. nur 70 ₰, Ctr. 7 ℳ und 6,50.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt. *mit der Eule.*

Glauben Sie uns das: Sie können Ihren Zähnen keine grössere Wohlthat erweisen, als wenn Sie Sich an eine geregelte Zahnpflege mittels Odol gewöhnen.

Abdrücke wissenschaftlicher Veröffentlichungen, aus welchen man diese Ueberzeugung selbst schöpfen kann, senden wir Jedem, der sich dafür interessirt, auf Wunsch gerne kostenfrei zu.

Dresdner Chemisches Laboratorium
Lingner, Dresden.

Blechemballagen für Reib. Gefäße.
Schwarzblechdächer
mit 10jähriger Garantie,
Essenaufsätze bem. Constr. liefert schnell und gut
O. Riegert, Weststr. 48. Fernspr.-A. I, 2211.

Zur Reise
empfiehlt
Bürsten, Kämme und Toilette-Artikel
C. O. Döring,
Hainstraße 4. Petersstraße 21.

Sportgürtel
Stück 30 ₰
Ledergürtel
Stück 50 ₰
Goldgürtel
Stück 1 ℳ
empfiehlt
Rudolph Ebert,
S. Thomasgäßchen 5.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

Mellin's Biscuits, 50% Mellin's Nahrung enthaltend.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Niederlagen in Leipzig:

Albert- Apotheke,	Barthels & Sohn, Katharinenstrasse 24.
Hof- -	Bruno Güttlich, Promenadenstrasse 14.
Kurprinz- -	Otto Meissner & Co.
Linden- -	Oscar Prehn, Grimmalsche Strasse 7.
Marien- -	H. T. Rivinus, Grimmalscher Steinweg 11.
Hirsch- -	Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6, und Kurprinzstrasse 11.
Johannis- -	

Carl Selter, Brühl 1. Rob. Ziegler, Windmühlenstrasse 25.

Hochfeine süße Sahnenbutter, ungef.	à St.	70 ₰
„ „ „ gef.	„ „	65 „
Feinste Tafelbutter	„ „	60 „
Kochbutter	„ „	50 „
Feinste Tafelbutter, unausgeschlagen	„ Pfd.	110 „
Kochbutter	„ „	90 „
Fette Vollmilch	„ Liter	16 „
„ „ in Literflaschen frei Haus		18 „
Magermilch	„ „	8 „
Buttermilch	„ „	8 „
Schlagsahne	„ „	150 „
Saure Sahne	„ „	150 „
Süße Sahne	„ „	80 „

En gros. Frische Landeier und diverse Käse. En détail.

Zu recht fleißigem Besuch unserer so anheimelnd eingerichteten
Milch-Trinkhalle
laden ergebenst ein.
Dampfmolkerei Lützen,
Leipzig, Katharinenstrasse 6. Telephon 652, Amt I.

Hierzu drei Beilagen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 4. Juli. Die Berliner Universität hat kurz nach dem Hinscheiden von August Kundt einen neuen schweren Verlust erlitten. Heute starb nach kurzem Leiden August Dillmann, der Wiederentdecker der äthiopischen Studien. Dillmann (1823 zu Illingen in Württemberg geboren) studirte an der Landesuniversität Tübingen Theologie. Nach der Art der schwäbischen Theologen seiner Zeit legte er sein Studium breit an. Er betrieb außer den Fachstudien noch philosophische und weit über das übliche Maß hinaus unter H. Ewald's Leitung orientalische Sprachstudien. Zu seiner Lebensaufgabe wählte er ursprünglich ausschließlich die Bibelforschung. Zur ersten selbständigen wissenschaftlichen Aufgabe wählte er die Bearbeitung des Henoch-Buches. Dazu mußte er die äthiopischen oder, wie sie eigentlich heißen, die Geez-Handschriften des Werkes in den französischen und englischen Bibliotheken einsehen und vergleichen. Dies war aber für die damalige Zeit ein über alle Maßen schwieriges Unternehmen. Im kühnen Wagemuth der Jugend aber ging Dillmann daran. Seit fast 150 Jahren hatten die äthiopischen Studien geruht. Des Erfurter Hiob Ludolf's im Allgemeinen sehr bedeutsames, für die neuzeitliche Forschungsweise nicht mehr zureichendes assyrisches Lexikon und seine Grammatik waren die einzigen unzulänglichen Hilfsmittel, die Dillmann zu Gebote standen. Es galt, mit Bienenfleiß alles Einschlägige zusammenzutragen, um überhaupt des Textes Herr zu werden. Zugleich aber regten die vielen Räthsel, vor die sich Dillmann gestellt sah, seinen Spürsinn an. Es gelang ihm dabei manche glückliche Combination, wie sie überhaupt nur auf einem noch dunklen Gebiete angängig ist. Dillmann's äthiopische Studien erregten die Aufmerksamkeit der britischen Bibliotheksre. Man mochte sich seine fast einzig dastehende Kenntniß für die britischen Bibliotheken zu nutze. Man übertrug ihm die Aufnahme der älteren und neueren abessynischen Handschriften des britischen Museums und der Bodlejana. Damit war Dillmann's Schicksal entschieden. Der Auftrag erforderte vieljährige Arbeit. Aus dieser aber erwuchs die Anregung zu umfassenden, allgemein gehaltenen Arbeiten auf dem neu eroberten Gebiete. Es galt Ausgaben der wichtigsten äthiopischen Texte zu veranstalten, den Wortschatz gemäß der erweiterten Kenntniß neu zu sammeln und, den erhöhten Anforderungen der neueren Sprachwissenschaft entsprechend, die Gesetze der äthiopischen Sprache von Neuem festzulegen. Alles das hat etwa zwei Jahrzehnte lang mehr als die Hälfte der Kraft und Arbeit Dillmann's in Anspruch genommen. Nicht selten beschlich ihn dabei eine trübe Stimmung. Es fehlte ihm an Gleichstrebenden, die den Werth seiner Arbeit richtig abschätzen konnten. Nicht minder herb empfand er den Mangel der Anregung, der aus der Erörterung mit Sachkundigen erwächst. Noch 1877 sagte Dillmann, in der Erinnerung an jene schwere Zeit, bei seinem Eintritt in die Berliner Akademie der Wissenschaften: „Ich kann Sie versichern, daß bei solchen langen dürren Arbeiten, ohne unmittelbaren Nutzen für das Leben, ohne merklichen Einfluß auf die dominirenden Wissenschaften, auch den Entsagungsvollsten oft das Gefühl der Oede, die Furcht vergeudeter Kraft und Mühe überkommt, ganz zu geschweigen davon, daß aus Mangel der nöthigen Geldmittel manche wünschenswerthe Aufgabe ganz oder bald unausgeführt bleiben muß." Dillmann hat aber noch reichlichen Lohn für seine Arbeit geerntet. Seine Disciplin steht als gleichwerthig neben den verwandten Fächern da. Er hat eine stattliche Schaar mittelbarer und unmittelbarer Schüler herangebildet, die nicht nur für die Sprachwissenschaft, sondern auch für andere Wissenszweige, vor Allem für die Geschichte die äthiopischen Studien fruchtbar gemacht haben. Einen Entgelt für die unsägliche Mühe, die er auf das Aethiopische gewandt, fand Dillmann auch in den späteren Jahren in der ungewöhnlichen Anerkennung und Verehrung, die die Fachgenossen ihm zollten. Neidlos erkannten sie allgemein an, daß die Wiedererweckung und Vertiefung der äthiopischen Studien allein das Werk Dillmann's sei. Hoch angerechnet wird ihm dabei von den Einsichtigen noch, daß er ganz dem einen Gebiete sich widmete, obwohl es für ihn bei der umfassenden und eindringlichen Kenntniß der verschiedenen semitischen Sprachen ein Leichtes war, auf anderem begemmerem Wege seinem Forschungstriebe Genüge zu thun. Freilich ganz auf äthiopische Studien hat sich Dillmann durchaus nicht beschränkt. Schon durch sein Amt als Theologie-Professor war er veranlaßt, auf seinem ursprünglichen Arbeitsfelde, der Theologie, weiter mitzuthun. Seine Leistungen hierin für sich würden ihm eine geachtete Stellung in der Wissenschaft gewähren. Seine Bibelforschungen sind dadurch ausgezeichnet, daß in ihnen die hebräische Literatur in der allgemein-geschichtlichen Betrachtung zur Darstellung gelangt. Aber auch die allgemeine Sprachwissenschaft hat hervorragenden Nutzen aus Dillmann's Forschungen gezogen. Insbesondere ist hier zu vermerken, daß Dillmann für das vergleichende Studium der semitischen Sprachen die Richtung bestimmte, wobei er auf das Eindringlichste dafür eintrat, daß der Empirie ihr volles Recht gewahrt blieb. Dillmann stand fast ein halbes Jahrhundert im Lehrberufe. Seine Lehrthätigkeit kam den Universitäten Tübingen (1848—1864), Kiel (1854—1864), Gießen und Berlin zu gute. In Berlin wirkte Dillmann gerade ein Vierteljahrhundert lang. (Voss. Ztg.)

* **Wien**, 5. Juli. (Telegramm.) Die Dichterin Betty Paoli (Barbara Glück) ist, 78 Jahre alt, gestorben.

Königreich Sachsen.

§ **Leipzig**, 5. Juli. Die Frau Prinzessin Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt traf nebst Gefolge und Dienerschaft gestern Nachmittag 3 Uhr 43 Min. mit der Bayerischen Bahn hier ein und nahm wiederum im Hotel Sedan Wohnung. Die Frau Prinzessin reiste heute Vormittag 11 Uhr 5 Minuten mit der Magdeburger Bahn wieder von hier ab.

§ Vom Vorstand der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß der in Eisenach zu Gefängniß verurtheilte Schuldirector Bernhard Wiener nicht identisch ist mit dem Prediger genannter Gemeinde, Herrn Paul Wiener. Letzterer war früher ebenfalls Besitzer und Vorsteher eines Lehrinstituts in Weimar und deshalb erscheint diese Bemerkung, um falschen Auffassungen vorzubeugen, wohl gerechtfertigt.

— Heute, Freitag, den 6. Juli, wird der in Leipzig wohlbekannte Herr P. Faber aus Tscherma, geladen von der Freien akademischen Vereinigung für innere Mission, im großen Saal des Vereinshauses, Roßstraße 14, einen Vortrag halten über „Das Geheimniß, packend und mit Erfolg zu predigen". Der Name des Redners und das von diesem gewählte Thema dürfte genügen, dem Vortrag einen zahlreichen Besuch aus allen Kreisen der Stadt zu sichern.

A. **Leipzig**, 6. Juli. Die am Täubchenweg, unweit des Eilenburger Bahnhofs, ganz neu erbaute dritte Herberge zur Heimath ist nun so weit vollendet, daß ihre Eröffnung bestimmt werden konnte und man hat den 12. d. M. als Einweihungstag endgiltig festgesetzt.

● Museum für Völkerkunde. Durch Vermittelung der kaiserlich deutschen Gesandtschaft in Brüssel hat das „Museum für Völkerkunde" soeben eine reiche und interessante Sammlung von ethnographischen Gegenständen aus dem centralen Afrika von der Regierung des Congostaates erhalten. Es ist dies ein Geschenk, welches der König der Belgier, den das Institut zu seinen fürstlichen Protectoren zu zählen die Ehre hat, dem Museum zu machen geruht hat. Vertreten sind in der zahlreiche seltene und werthvolle Gegenstände enthaltenden Sammlung namentlich die Gebiete der Stanley Falls, des Sankuru, Ubangi, Uelle, Aruwimi und verschiedene andere Oertlichkeiten des erst in neuerer Zeit erschlossenen Innern Afrikas. Weitere Doubletten ihrer Sammlungen sind dem Museum von Seiten der Regierung des Congostaates in Aussicht gestellt worden.

* **Leipzig**, 6. Juli. Am 1. d. M. konnte der gegenwärtige Leiter der Leipziger Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere, Herr Carl Friedrich Günther, der am 1. Juli 1854 dort eintrat, auf vollendete vierzig Jahre ununterbrochener emsiger Arbeit zurückblicken. Die Leipziger Bestellanstalt stellt zur Bewältigung ihres ungeheueren Verkehrs große Anforderungen an ihre Beamten, und tägliche gewissenhafte Erledigung des schwierigen Arbeitspensums durch vierzig Jahre hindurch bedeutet ein Verdienst, das aller Anerkennung werth ist. Im Namen des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, dessen Eigenthum die Bestellanstalt ist, erschien der Vereinsvorsteher, Herr Dr. von Hase, und brachte dem Jubilar unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Geschenkes persönlich die Glückwünsche des Vereins mit dem anerkennenden Danke für die vierzigjährige treue Arbeit und dem Wunsche, daß dem Gefeierten auch noch das fünfzigjährige Dienstjubiläum beschieden sein möge. Der Jubilar dankte mit bewegten Worten und sprach die Hoffnung aus, unter dem fortdauernden Wohlwollen seiner Vorgesetzten noch weitere Jahre seines gewohnten Amtes walten zu dürfen.

) **Leipzig**, 6. Juli. Ein in der Seeburgstraße wohnhafter, 57jähriger Handarbeiter aus Brandis war schon seit Sonnabend im Hause nicht gesehen worden. Gestern verschritt man zur Oeffnung seiner Stube und fand den Mann darin erhängt vor. Was denselben zum Selbstmord veranlaßt haben mag, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

—* Gestern Nachmittag verunglückte auf dem Reichsgerichtsneubau der 20jährige, im Thomasgäßchen wohnhafte Maurer Berk aus Gohlis. Derselbe war mit anderen Arbeitern damit beschäftigt, einen schweren Sandsteinblock auf Walzen zu transportiren. Er hatte dabei unterlassen, den Stein auf einer Seite zu stützen, infolge dessen schlug der Stein um, und Berk wurde dadurch an der Hüfte anscheinend schwer verletzt, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

—* Ein von dem königl. Amtsgericht in Strasburg i. d. U. wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgter früherer Amtssecretair aus Bublitz wurde gestern hier verhaftet.

es. Ein Kindermädchen ließ am Dienstag Nachmittag auf dem neuen Spielplatze im Schreberholze das ihr anvertraute, 1½ Jahre alte Kind auf kurze Zeit außer Acht. Das kleine Wesen richtete sich während dieser Zeit auf und fiel aus dem Wagen heraus, hierbei einen Bruch des rechten Beinchens erleidend. — Beim Herunterrutschen auf dem Treppengeländer in einem Hause der Weststraße fiel am Dienstag gegen Abend ein zehnjähriger Knabe und brach den linken Arm. In einem am Brühl gelegenen Grundstücke betätigten sich gestern Vormittag mehrere Kinder auf leeren Bierfässern, die in dem Hofe des betreffenden Grundstückes aufgestapelt waren. Hierbei fiel eines der Fässer einem Knaben auf den Fuß, wodurch er einen Knöchelbruch erlitt.

—e. Gestern Mittag verlor in der Windmühlenstraße ein in einem Kremser sitzender junger Mann den Hut. Um denselben wieder zu erlangen, sprang er von dem Wagen, wobei er von einem Rade erfaßt und überfahren wurde. Der junge Mann erlitt einen Beinbruch.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Freitag wird im Neuen Theater Weber's Oper „Der Freischütz" gegeben. — Eine sehr interessante Novität bringt der morgige Sonnabend: Blumenthal's dreiactiger Schwank „Niobe" geht im Neuen Theater mit Frau Lilli Petri in der Titelrolle erstmalig in Scene. Der Schwank, der in der Gegenwart, und zwar in England spielt, ist in den Hauptrollen wie folgt besetzt: Peter Dunn: Herr Franck, Caroline Dunn: Frl. Mancke, Helene und Hetty Griffin: Frl. Buse und Berck, Cornelius Griffin: Herr Häusler. Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger. Zum Beschluß des Abends wird der Einacter „Militairfromm" gegeben.

§ Das Gastspiel des Fiala-Ensembles (Direction Julius Fiala, k. russ. Hofschauspieler) wird in wenig Tagen beginnen. Wie bekannt, pflegt das Ensemble zum Theil ebenfalls die moderne Richtung und wird mit dem aus schon bekannten Liebesdrama „Jugend" von Max Halbe den Anfang machen. Hieran schließen sich dann mehrere Novitäten, u. A. „Gefallene Engel" von Rich. Nordmann und „Madame Sans-Gêne" von Vict. Sardou. — In dem Drama „Gefallene Engel" wird Frau Wildbrandt-Bandius, eine geborene Leipzigerin, gastiren. Dem Fiala-Ensemble geht ein vorzüglicher Ruf voraus. Aus sämmtlichen Städten, in denen es auftrat, wissen die Zeitungen von großen künstlerischen Erfolgen zu berichten.

— Im Neuen Sommertheater in Stadt Nürnberg findet heute Abend eine Wiederholung der Aufführung von Ibsen's Schauspiel „Ein Volksfeind" statt. Es ist dies die vorletzte Aufführung im Cyklus moderner Bühnenstücke. — Am morgigen Gesellschaftsabend, an welchem im Theatersaale Frau Ella Bauer gastirt, findet bei günstiger Witterung im Garten Concert der aus 45 Musikern bestehenden Capelle des Herrn Günther Coblenz statt, zu dem ein besonders interessantes Programm gewählt worden ist. — Am Sonntag geht im Sommertheater G. Räder's bekannte Posse „Der Weltumsegler wider Willen" in Scene.

§. Krystall-Palast. Heute treten die Drahtseilspecialisten Grausean and May zum letzten Male auf. Reicher Beifall wird dem schwäbischen Silcher-Quartett allseitig zu Theil. Jedes einzelne Lied ihres Repertoires ist ein kleines Cabinetstück, Vortrag und Stimmmaterial der Sänger sind ohne Ausnahme vorzüglich. — Was die Promenade-Concerte anbetrifft, die die Direction neu eingerichtet, so finden dieselben allgemeinen Beifall, sind allerdings jetzt verregnet worden. Indeß, die Vorzüge des Krystall-Palastes bestehen darin, daß er bei gutem wie bei schlechtem Wetter seinen Gästen behagliche Unterkunft bietet. Im ersteren Falle finden die Instrumentalvorträge im Garten, im letzteren in der hohen, luftigen, mit grünen Gewächsen decorirten Halle statt. Das heutige Concert wird von der Capelle des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn A. Jahrow, gegeben. Es beginnt um 8 Uhr.

— In Kunze's Garten, Johannisgasse 9, findet heute Abend 8 Uhr Concert der Capelle des königl. sächs. Carabinier-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Engel statt.

— Im Frankfurter Thorhause findet heute Freitag ein großes Familien-Concert statt. Herr Capellmeister Eyle hat ein gutes Programm für das Concert gewählt.

O. **Kleinzschocher**, 5. Juli. Am gestrigen Nachmittag wurde unter zahlreicher Betheiligung der Eltern und Freunde der Kleinen im hiesigen Reichsverweser das Sommerfest des Kindergottesdienstes der Lutherparochie abgehalten. Nach einigen Gesängen der Kinder und einer trefflichen Ansprache des Herrn Pfarrer von Seydewitz wurden unter Leitung der Helfer und Helferinnen des Vereins Spiele, an denen sich ungefähr 950 Kinder betheiligten, auf der gegenüber dem Reichsverweser gelegenen großen Wiese arrangirt. Während bei diesen die Kinder in herzlichster Weise sich erfreuten, fand für die Erwachsenen ein Concert im Garten des genannten Etablissements statt. Ein interessantes Schauspiel war es, als darauf die 950 Kinder an langen Tafeln mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirthet wurden. Nach einem Schlußwort des Herrn Dr. Jeremias ordnete sich der Zug und unter Musikbegleitung ging es zurück nach der Stadt, wo an der Lutherkirche, auch dem Ausgangspuncte des Zuges, die Auflösung desselben und die Verabschiedung der Theilnehmer erfolgte.

F. **Hainichen**, 5. Juli. Für die Armen unserer Stadt war auch diesmal der gestrige Tag, der Geburtstag unseres Christian Fürchtegott Gellert, ein Freudentag. Um 11 Uhr Vormittags versammelten sich im Pfarrhause 66 alte würdige Personen, unter die 198 ℳ Zinsen aus der Gellert- und Kunze-Stiftung vertheilt wurden. Im Rathhause fand Mittags die Speisung von 36 bedürftigen Personen (aus der Richard Grahl-Stiftung), sowie die Beschenkung von 96 Schulkindern der 2. Bürgerschule (Oberclassen) mit je 1 Buche „Gellert — Ein Lebensbild von Ferd. Schmidt" auf Rechnung der Kunze-Stiftung statt. Aus Anlaß des „Gellerttages" war das Rathhaus beflaggt und das Gellertdenkmal, sowie die Gellertlinde bekränzt; auf dem Marktplatze concertirte von 11—12 Uhr Mittags das Stadtmusikcorps. — Die Stiftungscapitalien betragen z. Zt. 8617 ℳ 94 ₰ bei der Gellert-Stiftung, 4500 ℳ bei dem Johann Ernst Kunze-Legat, 3000 ℳ bei der Richard Grahl-Stiftung. Sollte das Capitalvermögen der Gellertstiftung zu einer solchen Höhe anwachsen, daß davon eine Anstalt zur Unterbringung armer würdiger Personen gegründet werden könnte, so wird von den Verwaltern der Stiftung die Erbauung eines solchen Bürgerhospitals (Gellertheim) ins Auge zu fassen sein.

* **Zwickau**, 5. Juli. Bahnhofsinspector Schröter ist von hier nach Bodenbach versetzt worden. — Bei dem vorgestern in hiesiger Gegend aufgetroffenen Gewitter sind hier fünf und in der nächsten Umgebung ebenso viele Blitzschläge vorgekommen. — Die Zwickauer Wasserwerke zu Wiesenburg und Stenn förderten im vorigen Monate 97 781 cbm Wasser, wovon 8141 cbm an Auswärtige abgegeben worden sind. — Im Vorort Eckersbach hat sich infolge Schwermuth der Hausbesitzer K. erschossen. — Im benachbarten Wiesen ist der elfjährige Knabe Reinhold in einem Teiche ertrunken. — Bei einer behördlichen Revision wurden sechs große Körbe verdorbener Fische einer Händlerin weggenommen und vernichtet. — In den letzten Tagen haben behördliche Durchsuchungen in der Druckerei, Expedition und Redaction der hier erscheinenden Bergarbeiter-Zeitung „Glückauf" nach den noch vorhandenen, nach vielen Tausenden verbreiteten Exemplaren des Flugblattes des Vorsitzenden des Verbandes Sächs. Berg- und Hüttenarbeiter, welches die gegensocialdemokratische Erklärung der königstreuen Bergarbeiter wie letztere selbst heftig angreift, stattgefunden.

†. **Plauen**, 5. Juli. (8. sächsischer Gastwirthstag.) Das Festbanket am gestrigen Abend im „Feldschlößchen" hatte 500 Theilnehmer. Als Vertreter der Stadt wohnte dem Festmahle Herr Bürgermeister Wagner bei. Bei der heute Vormittag erfolgten Prämiirung der Aussteller wurden 21 Ehrenpreise, 54 Ehrendiplome, 39 Anerkennungsdiplome und 17 Ausstellungsdiplome ertheilt. — Nach der Entscheidung der Preisrichter hat Herr Hotelier Preiß in Plauen den Ehrenpreis der Stadt Plauen erhalten mit der Berechtigung zur goldenen Medaille.

B. **Annaberg**, 5. Juli. Die Unglücksbotschaften über die Folgen des vorgestern in unserem Gebirge so stark aufgetroffenen Gewitters mehren sich noch: So sind auf Raschauer Staatsforstrevier der mit Grasmähen beschäftigte Handarbeiter Hermann Oeser aus Oberscheibe und der Oekonom L. Richter aus Unterscheibe durch Blitzschlag getödtet worden. In Raschau selbst hat der elektrische Strahl zwei Wohnhäuser entzündet und eingeäschert. Im benachbarten Drebach traf ein zündender Blitzstrahl das Gebäude des Bäckermeisters Fleischer, jedoch wurde hier das Feuer im Entstehen gelöscht.

‡ **Eibenstock**, 5. Juli. In der letzten Versammlung der Stadtverordneten hierselbst wurden die hier so zahlreich vorgekommenen Brände zur Sprache gebracht. Die Anregung, eine freiwillige Feuerwache einzurichten, fand nicht genügende Unterstützung. Man beschloß, an den Stadtrath das Ersuchen zu richten, zunächst durch einen Aufruf an die gutgesinnte Bürgerschaft dem Treiben der Brandstifter Einhalt zu thun. — Die hiesige Stadtgemeinde hat wegen des Baues der allgemeinen Wasserleitung Grundstücke mit einer Privatwasserleitung für 6750 ℳ angekauft. Herr Ingenieur Wenkner in Leipzig hatte den Ankauf empfohlen.

Feuilleton.

Ueber den Ursprung verschiedener Redensarten und Ausdrüke.

S. Unter den bildlichen Redensarten, geflügelten Worten und einzelnen Kunstausdrücken, an denen die deutsche Sprache so reich ist, haben verschiedene einen recht interessanten und heiteren Ursprung. Hier zur Unterhaltung und Belustigung eine kleine Auswahl.

Der Name Backfisch, den man scherzweise jungen Mädchen beilegt, die noch „im Flügelkleide in die Mädchenschule gehen" oder sich in den jungfräulichen Flegeljahren befinden (was hin und wieder auch vorkommen soll), hat mit der Küchensprache nichts gemein, er hängt vielmehr mit der Seemannssprache zusammen. Die ostpreußischen Seefischer versenden nur die großen Fische, die kleinen verwenden sie zum eigenen Bedarfe, die Mittelsorten jedoch schauen sie, indem sie solche in einem besonderen Wasserbehälter im Schiffe, die Back genannt, unterbringen, um sie später wieder ins Meer zu werfen, wo sie aus „Backfischen" zu großen, schönen Exemplaren heranwachsen sollen.

Der Ausdruck Nagelprobe hat seinen Ursprung in der altenglischen Geschichte. Zur Regierungszeit des Königs Edgar (959—975) war das Volk so sehr dem Trunk ergeben, daß der König auf Betrieb des heiligen Dunstan, Erzbischofs von Canterbury, an tausend Schänken schließen ließ und in jedem Dorfe nur noch eine einzige gestattete. Ueberdies mußten in die hölzernen Becher, deren man sich damals bediente, in gewissen Abständen Nägel eingetrieben werden, über welche hinaus man, ohne abzusetzen, bei Strafe nicht trinken durfte. Dadurch ward aber dem Laster keineswegs gesteuert, denn es kam jetzt das sogenannte Nageltrinken, Nageltreffen oder die Nagelprobe auf, in welcher bald Gering und Vornehm, Jung und Alt wetteiferte, so daß die Trunksucht eher zu-, als abnahm.

Wo Barthel den Most holt, ist ein geflügeltes Wort aus dem Munde des Markgrafen Hans von Küstrin, eines sehr sparsamen Fürsten, an dessen Tafel es daher auch recht bürgerlich bescheiden herging. Als Getränk gab es für gewöhnlich nur Krossener Landwein oder die berühmte „Guberner Schattenseite". Nun hatte einmal der Geheime Rath Barthel von Mandelslohe den Markgrafen zu Tische geladen, und da das „adlige Frauenzimmer" auch mitspeiste, so hatte der Gastgeber süßen griechischen Wein aufgesetzt. Der Markgraf kostete auch davon, und er schien ihm nicht schlecht zu munden. „Barthel, wo hast Du den Most her?" fragte er den Geheimrath. Dieser wurde verlegen und wollte nicht mit der Sprache heraus. Endlich aber mußte er beichten. Ein französischer Gesandter, der gern beim Markgrafen Audienz gehabt hätte und nicht zugelassen worden war, hatte, um seine Angelegenheit endlich zu fördern, dem Herrn Geheimrath ein Fäßchen Malvasier verehrt, aber es hatte trotzdem nichts gefruchtet. „Das ist schön, daß ich dem Wälschen nicht den Willen gethan habe", meinte der Markgraf; „aber nun weiß ich auch, wo Barthel den Most holt."

Es war bisher allgemein feststehende Ansicht, daß der Spruch:

„Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Lebenlang"

von Dr. Martin Luther herrühre. Dem ist jedoch nicht so. Wie Professor Köstlin in Halle nachweist, findet sich in den gesammten Schriften Luther's, gedruckten wie ungedruckten, nirgends dieser Ausspruch. Zum ersten Male kommt derselbe vor in einem Gedicht von Julius Voß (geb. 1768, gest. 1832), der mithin auch als Urheber angesehen werden muß.

Pumpernickel ist eine Art westfälischen Brodes, dunkelbraun, sehr nahrhaft, aber etwas schwer verdaulich, jedoch sehr schmackhaft, besonders zusammen mit Semmelschnitten. Der etwas wunderlich klingende Name kommt nicht, wie noch vielfach angenommen wird, vom französischen bon pour Nickel, gut (genug) für Nickel, der, wie ein französischer Cavallerist sein Pferd, das er mit dem Brode fütterte, genannt habe, sondern vom lateinischen bonum paniculum, gutes Brod (wörtlich Brödchen). Diesen Namen gab der Magistrat von Osnabrück dem Brode, das er bei einer Hungersnoth im Jahre 1450 auf Gemeindekosten für die Armen der Stadt backen ließ. Der Backofen befand sich in einem vor der Stadt an der sogenannten Hafermühle stehenden Thurm, der heute noch Pernickelsthurm genannt wird. Aus bonum paniculum entstand im Volksmund Bonpanikel und endlich Pumpernickel.

Einen recht wunderlichen Ursprung hat der Ausdruck Philister (Nichtstudent). Außerhalb der Mauern der alten Musenstadt Jena liegt der „Gelbe Engel", ein schon in den ältesten Zeiten der Universität von den Studenten vielbesuchtes Wirthshaus, das aber auch nicht selten der Schauplatz feindseliger Zusammenstöße mit den Bürgern war. Bei einem dieser Händel wurde ein Student, Namens Simson, so arg zugerichtet, daß er todt auf dem Platze blieb. Am folgenden Sonntag berührte der Superintendent Göß den Vorfall in seiner Predigt, indem er sagte, es sei bei diesem Mordhandel hergegangen, wie geschrieben stehe: „Philister über dir, Simson!" — Was geschah? Kaum wurde es Abend, als es auf allen Straßen ertönte: „Philister über dir, Simson!" Und von Stund an hießen die Jenenser Bürger Philister. Die Jenenser Studenten brachten den Ausdruck mit auf andere Universitäten, und so kam es, daß die Bezeichnung Philister für Bürgerlicher allgemein wurde.

Ein anderer, ebenfalls mehr derber, als höflicher Ausdruck der Studentensprache ist die Benennung Besen für Mädchen. Der Ursprung ist auf einen alten Studentenwitz zurückzuführen. Als einst die Würzburger Studenten eine glänzende Schlittenfahrt veranstalteten, ließen sie Einladungen dazu an alle jungen Damen der Stadt ergehen, erhielten jedoch überall abschlägigen Bescheid. Darüber ergrimmt, beschlossen die Studenten gemeinsame Rache. Sie führten sie in der Weise aus, daß jeder Student einen mit Hut und Schleier ausstaffirten Kehrbesen neben sich in den Schlitten stellte; und so fuhr der Schlittenzug durch alle Straßen der Stadt. Die Mädchen nannten sie aber seitdem Besen, welche Beziehung sich bald allgemein in der Studentensprache einbürgerte.

Verballhorn(isir)en ist ein recht kräftiger Ausdruck, der aber für Denjenigen, den er betrifft, einen sehr ärgerlichen Klang haben kann. Der Ursprung ist folgender. In Lübeck wohnte im 16. Jahrhundert ein Buchdrucker Namens Ballhorn, der eine Fibel verlegte, durch die er infolge Hinzufügung des lutherischen Glaubensbekenntnisses, des Vaterunsers und der neuen lübeckischen Gottesdienstordnung bei der Geistlichkeit Anstoß erregte, weil er es eigenmächtig gethan und deshalb Maßregelungen unterworfen wurde. Er hielt aber seinen Widersachern tapfer Stand, so daß er der Fibellieferant nach wie vor blieb. Jene suchten sich nun durch Spott zu rächen, insbesondere dadurch, daß sie das Wort verballhorn(isir)en erfanden und auf ihn anwandten. Der Ausdruck bedeutet also zunächst: eine ärgerliche, im Sinne des Gegners verschlechternde Aenderung in einem Buche (oder Manuscript) anbringen, dann aber auch: etwas Gutes in der That verschlechtern, verhunzen.

Salbadern, Salbaderei für seichtes Geschwätz, führt sich auf einen um 1620 zu Jena vor dem Saalthore wohnenden Bader, Namens Hans Granich, zurück, den man aber insgemein den Saalbader nannte. Derselbe war ein lustiger Gesell, der seine Kunden beim Haar- und Bartstutzen, beim Schröpfen u. s. w. durch Neuigkeiten, Anekdoten und drollige Einfälle, wobei er aber Alles kunterbunt durcheinandermengte, unterhielt. Nicht Jedem aber mochte dies Geschwätz genehm sein, und so wurde denn auf ihn der Ausdruck Salbaderei gemünzt.

Der oft gebrauchte Ausdruck Nürnberger Trichter stammt aus dem Mittelalter, wo man Lehrbüchern häufig den malerischen Namen Trichter beilegte. So erschien 1648 in Nürnberg ein „Poetischer Trichter, die teutsche Dicht- und Reimkunst ohne Behuf der lateinischen Sprache in sechs Stunden einzugießen". Daher: einen Nürnberger Trichter gebrauchen, bildlicher Ausdruck für Schnellunterricht, den man, wie es scheint, zu jener Zeit noch besser verstand, als heutzutage.

Mit den Ausdrücken Postschwede und Schwager für Postillon hat es folgende Bewandtniß: Die Schweden hatten im dreißigjährigen Kriege, unter Verwendung von Dragonern, eine Art Feldpost eingerichtet. Diese schwedischen Dragoner, die sich ohne Zweifel auch mit der Beförderung von Privatbriefen befaßten, erhielten im Volksmunde die Bezeichnung Postschweden. Die Bezeichnung Schwager für Postillon ist auf das französische Chevalier, Reiter (Ritter) zurückzuführen. Im Volksmunde wurde daraus leicht Schwalger und endlich Schwager.

Das Wort Hühnerauge steht nicht, wie allgemein angenommen wird, wegen der Aehnlichkeit zum Auge des Huhnes in Beziehung, es ist vielmehr zurückzuführen auf das altdeutsche hörnin auge, d. h. hörnenes Auge, wie hörnin Sigfrit, der gehörnte Siegfried. Hörnenauge hat sich im Volksmunde allmählich in Hühnerauge verwandelt.

Ueber den Ursprung des Namens Blinder Hesse giebt es zwei Ueberlieferungen, eine älteren und eine jüngeren Datums. Die freie Reichsstadt Mühlhausen wurde im Dreißigjährigen Krieg von den Hessen hart belagert, während die Stadt nur eine schwache Besatzung hatte. Da kam ein Rathsherr auf den Gedanken, man solle auf die Ringmauer Pflöcke stecken und darauf Sturmhauben und Harnische hängen, die Mannen aber dazwischen vertheilen. Dies geschah, und als die Hessen so viel Besatzung sahen, haben sie die Belagerung auf und zogen ab. Die andere, etwas wahrscheinlicher klingende Ueberlieferung ist folgende: Als Mainz am 21. October 1792 durch Verrath in die Hände des französischen Generals Custine gefallen war, traf der Freiherr von Stein mit seinem Bruder, der preußischer Gesandter in Mainz war, und mit dem hannoverschen Feldmarschall Wallmoden in Gießen zusammen, um die Säuberung des Landes vom Feinde und die Wiedergewinnung von Mainz zu berathen. Er lieh Geld her, rüttelte die Fürsten von Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt zur Hilfeleistung auf und setzte auch die Betheiligung Preußens durch. Bei dem nun eröffneten Feldzug wurde am 2. December zunächst das am 23. October ebenfalls von Custine besetzte Frankfurt wiedererobert, wobei sich die Hessen durch „todesmuthig blindes Einstürmen" auszeichneten. Am 23. Juli des nächsten Jahres wurde dann auch Mainz wiedergewonnen.

Da sieht man sein blaues Wunder! Die Edlen von Forstmeister, welche die forstalische Obrigkeit über den Büdinger Wald am südöstlichen Abhang des Vogelsberges ausübten und durch allerlei Gerechtsame große Reichthümer erworben hatten, bauten an der Kinzig prachtvolle Burgen, die das kaiserliche Schloß in Gelnhausen weit in Schatten stellten. Eins jener Forstmeister'schen Schlösser hieß das blaue Haus wegen seiner blauen Färbung. Daher die Redensart.

Mit der Redensart: Stiefel muß sterben wollen wir unsere Sammlung schließen. Im Jahre 1533 verkündete ein in der Nähe von Wittenberg angestellter Pfarrer, Namens Stiefel, seinen Bauern den Weltuntergang. Diese hatten nun nichts Eiligeres zu thun, als ihre ganze Habe zu verprassen. Aber der Weltuntergang blieb aus. Darob ergrimmte der Zorn der Bauern, sie ergriffen ihren Pfarrherrn, führten ihn gebunden nach Wittenberg und forderten seine Hinrichtung. Dies war Veranlassung, daß ein Student das Lied dichtete:

„Stiefel muß sterben,
Ist noch so jung, jung, jung" rc.

Dem Pfarrer Stiefel ging es aber damals noch nicht an's Leben, sondern erst viel später. Er starb hochbetagt in der Nähe von Königsberg in Preußen, wohin er sich hatte versetzen lassen, da das garstige Lied ihm den Aufenthalt in Sachsen verleidete.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, 5. Juli. Mit Genehmigung des Königs ist dem Hauslehrer cand. theol. Gerhard Hilbert in Bärenstein bei Lauenstein für die von demselben am 4. vorigen Monats unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Müglitz bei Bärenstein die silberne Lebensrettungsmedaille nebst der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Σ. **Dresden**, 5. Juli. Soeben ist der Wortlaut der Petition erschienen, welche auf Beschluß des Conservativen Vereins zum Zweck der Sammlung von Unterschriften hier öffentlich ausgelegt und dann, mit Unterschriften bedeckt, an den Bundesrath, Reichstag und die sächsische Regierung abgesandt werden soll. Dieselbe verlangt in erster Linie, daß die Verrufserklärung (Boycott), die Aufforderung und der Versuch dazu als Vergehen behandelt und als solches unter eine entsprechende Freiheitsstrafe gestellt und dem erkennenden Richter die Befugniß ertheilt werde, auf Antrag des Geschädigten gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe zu erkennen. In zweiter Linie wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Aufreizung der Bevölkerung zum Classenhaß, welche die Socialdemokratie in öffentlichen Versammlungen und in der Presse mit unerhörter Dreistigkeit unter den Augen der Behörden betreibt, als solche und ohne daß die Aufreizung „zu Gewaltthätigkeiten" als gesetzliches Erforderniß für die Straffälligkeit verlangt werden muß, unter eine erhebliche Freiheitsstrafe gestellt werde. Auf den Inhalt der Petition kommen wir noch ausführlicher zurück.

W. **Dresden**, 5. Juli. Gestern Abend waren die seit Jahren bereits gewählten Herren des Preßausschusses für die seit 1896 beschlossene Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes auf Einladung des Vorsitzenden des Centralausschusses Herrn Geh. Hofraths Ackermann versammelt, um sich über die einzuhaltenden Veröffentlichungen zu berathen. Die Zeit der Ausstellung hing bekanntlich von der Fertigstellung der städtischen Ausstellungshalle ab. Diese zog sich längere Zeit hinaus, und da die Ausstellung die erste in diesem Locale sein sollte, so mußte deren Anberaumung auf das Jahr der voraussichtlichen Fertigstellung — 1896 — verlegt werden. Die Ausschußsitzungen werden nun in schnellerem Tempo folgen und ist der Schöpfer der Ausstellung, der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein, eifrig für die Werbung bemüht. Man beschloß gestern, den in drei Hauptgruppen zerfallenden Ausstellungsplan in einer Bekanntmachung zur Veröffentlichung zu bringen und hierauf die Versendung der Circulare an die Kunstgewerbe-, Gewerbe- und Handwerkervereine Sachsens folgen zu lassen.

Musik.

Walzer-Abend bei Bonorand. Capellmeister Ziehrer wird heute Abend 8 Uhr mit seiner großen Capelle einen Walzer-Abend veranstalten, und bei dieser Gelegenheit eine Reihe der schönsten Wiener Walzer zum Vortrage bringen. Das Concert findet bei günstigem Wetter im Garten, bei ungünstigem Wetter im Saale statt.

☆ **Leipzig**, 5. Juli. In dem erweiterten und verschönerten Gasthofe zu Plagwitz, dessen Saal eine vorzügliche Akustik aufweist, veranstaltete gestern Abend das Musikcorps des 106. Infanterieregiments unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Hermann Matthey ein Concert, das eine Reihe volksthümlicher Compositionen in recht anerkennenswerther Weise brachte. In erster Linie nennen wir die „Zampa-Ouverture" von Herold und die immer gern gehörte Ouverture zu dem Singspiel „Dichter und Bauer" von Suppé. Gleichwie in diesen Tonstücken, so erfreute die Capelle die Zuhörer auch durch die Wiedergabe der Phantasie aus der Oper „Die Regimentstochter" von Donizetti, durch den feurigen Czardas von Brahms und durch den Strauß'schen Walzer „Freut euch des Lebens". An Märschen kamen zur Ausführung der André'sche Marsch „Unter deutscher Flagge", der „General-Parlewalmarsch" von Hogg und der „Kaiser Friedrich-Marsch" von Friedemann. Auch hierbei erwies sich die Capelle als in ihrem Elemente und gab die Weisen mit bestem Verständniß wieder. Ansprechende Melodien kamen in „Diana's Jagdruf" von Arndt zum Ausdruck, insbesondere gelang das Duett zwischen einem in einem entfernteren Nebenraume befindlichen Trompeter und dem Orchester. Nicht unerwähnt soll auch das „Musikalische Tonblumen" betitelte Duett von Schreiner bleiben, dem wie allen gestern gebotenen Vorträgen der Dank des Publicums in lebhaftem Beifall zu Theil wurde. — Nicht unerwähnt mag bleiben, daß der Besitzer des Gasthofes zu Plagwitz, Herr Mühlemann, den vielen an ihn ergangenen Wünschen des westlichen Stadttheiles Rechnung tragend und jeden Mittwoch Abend ein gutes volksthümliches Concert in seinem Etablissement abhalten lassen wird.

△ **Gera**, 4. Juli. Zu einer Völkerverbrüderung im Kleinen führte hier dieser Tage die Macht einer sangespreisenden Rede. Der Gesangverein Thalia feierte sein 25jähriges Bestehen und unter den Gästen befand sich auch der Gesangverein Eger (Böhmen). Im Verlaufe des Festes aber ergriff der hiesige Bürgerschuldirector Dr. Bartels das Wort zu einer Danksagungsrede im Namen der Gäste. Anknüpfend an die Verse: „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahret sie! Sie sinkt mit Euch, mit Euch wird sie sich heben!" zeichnete er die Aufgaben der Gesangvereine als Pflegstätten der schönsten Ideale, der Sittlichkeit, der Frömmigkeit, des Gottvertrauens, der Liebe zum angestammten Fürsten, zu Kaiser und Reich. Weiter schilderte Redner die Verdienste der Gesangvereine hinsichtlich der Hochhaltung der Sehnsucht nach nationaler Einheit in den schweren Zeiten der tiefsten Noth und Zerrissenheit unseres deutschen Vaterlandes — wie es da immer und immer wieder die Gesangvereine gewesen, die das glühende Wort eines Arndt in die Herzen der Jugend gesungen, in dem hingewiesen wird auf die nationale Verbindung mit den Brüdern jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle: „Was ist des Deutschen Vaterland?" „Soweit die deutsche Zunge klingt und Gott im Himmel Lieder singt!" — Wie aus einer inneren Eingebung heraus durchbrauste da den weiten Festsaal ein nicht enden wollender Beifall, der besonders bei den Mitgliedern des Gesangvereins Eger hohe Wogen schlug. Ihrer Stimmung, ihren Gefühlen in dem Augenblicke tiefsten nationalen Empfindens, des Empfindens der nationalen Verbrüderung gaben sie dadurch Ausdruck, daß sie das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles" anstimmten. „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!" Das war das Gelübde, welches die Sänger in diesem feierlichen Momente austauschten.

* **Se. Majestät der Kaiser** hat die Verlagshandlung von Bote & Bock mit der Herausgabe des von Allerhöchstdemselben gedichteten und componirten Liedes „Sang an Aegir" beauftragt. Das Lied wird in verschiedenen, vom Professor Albert Becker besorgten Ausgaben und mit einer Titelzeichnung von Professor Emil Döpler d. J. erscheinen. Die Veröffentlichung, deren Ertrag der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche zufließen soll, wird Anfang October erfolgen.

Museum für Völkerkunde.

● Wie sehr das „Museum für Völkerkunde" nicht nur unter den Männern vom Fach Anerkennung gefunden, sondern auch in den weitesten Kreisen unserer Bürgerschaft ein reges Interesse für das heimische Institut und seinen gemeinnützigen wissenschaftlichen Bestrebungen erweckt hat, dafür liegt ein ihm soeben zugefallenes Vermächtniß den erfreulichsten Beweis ab. So hat unser am 30. Mai dieses Jahres hier verstorbener Mitbürger, der Privatmann Herr Johann Carl Hermann Leibhold, in seinem am 11. August 1892 bei dem hiesigen Amtsgerichte niedergelegten und am 30. Mai eröffneten Testament dem Museum für Völkerkunde die Summe von 1500 ℳ letztwillig vermacht. Namentlich ist es das lebhafte Interesse für das vaterländische Unternehmen und die hochherzige That, die auf diesen letzten Willen spricht, welche wärmsten Dank und allgemeiner Anerkennung verdienen. Ganz besonders willkommen ist aber auch das Vermächtniß im gegenwärtigen Augenblicke, da immer höhere Anforderungen an das Museum herantreten, die aus eigenen Mitteln zu befriedigen, es nicht in der Lage ist. So bietet sich ihm gerade jetzt Gelegenheit zur Erwerbung einer großen Sammlung höchst interessanter und werthvoller mexikanischer Alterthümer, wie sie sich in keinem Museum bis jetzt befinden, selbst in Berlin nicht, das nur einen Theil der in erwähnter Sammlung vorhandenen Gegenstände besitzt, während daselbst auch ganze Folgen und zwar sehr wesentliche fehlen. Die Sammlung stammt aus einem bisher noch gar nicht erforschten Gebiete Mexikos, dem Küstengebiete, und ist mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit unter subtiler Berücksichtigung der wissenschaftlichen Ansprüche von einem ebenso eifrigen Forscher wie gediegenen Kenner des alten Mexiko zusammengebracht worden. Die Gegenstände sind überaus eigenartig und charakteristisch, im Stil sehr wesentlich von den Alterthümern abweichend, die man bisher aus Mexiko gekannt hat und die vom Hochlande stammen, während die in Frage stehende ungefähr 3500 Nummern umfassende Sammlung, wie schon erwähnt, dem Küstengebiete entnommen ist. Diese einzig in ihrer Art dastehende Collection erhält noch dadurch einen ganz besonderen Werth, daß überall die Fundorte mit großer Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit angegeben sind und nicht nur die Fundorte, sondern auch die Fundverhältnisse. Sollte es Leipzig nicht glücken, diese unübertroffene Sammlung zu erwerben, so würde sich nie wieder Gelegenheit dazu bieten, denn die mexikanische Regierung hat die Ausfuhr von Alterthümern aus dem Lande streng untersagt und wacht mit Argusaugen darüber, daß das Verbot eingehalten wird. Hoffen wir, daß sich in unserem so hochherzigen Leipzig, wo es gilt, gemeinnützige Bestrebungen zu fördern, Mittel und Wege finden werden, um unserem vor dem Einzuge in sein neues und prächtiges Heim stehenden Museum für Völkerkunde die erwähnte Sammlung zu gewinnen. (N. a. T. d. A. wiederholt.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

IX. Sitzung.

G. **Leipzig**, 5 Juli. In der heutigen Sitzung des königlichen Schwurgerichts hatte sich die am 1. Juli 1874 in Strauppitz bei Hirschberg in Schlesien geborene Fabrikarbeiterin Marie Anna Borrmann wegen des Verbrechens der versuchten Kindestödtung zu verantworten. Der Gerichtshof setzte sich zusammen aus den Herren Landgerichtsdirector Ortmann als Vorsitzendem, Landgerichtsrath Dr. Franze und Assessor Dr. Horn als Beisitzern. Die königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung der Angeklagten hatte Herr Rechtsanwalt Hillebrandt übernommen. Als Geschworene waren ausgeloost die Herren: Mühlenbesitzer Brauer-Zedlitz, Ziegeleibesitzer Bussenge-Wahren, Postholter Jäger-Leipzig, Bankdirector Dr. Händel-Leipzig, Kaufmann und Stadtrath Gruner-Leipzig, Betriebsdirector Hille-Leipzig, Fabrikant Papier-Taucha, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Biedermann-Kreina, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Teuscher-Seehausen, Rittergutsbesitzer Hertzing-Breitingen, Kaufmann Bohnert-Leipzig und Rittergutspachter Kunze-Schönefeld. Als Obmann fungirte Herr Stadtrath Gruner-Leipzig. Zur Verhandlung waren neun Fragen und als Sachverständiger Herr Gerichtsarzt Dr. Thümmler geladen. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Die Geschworenen bejahten die auf versuchte Kindestödtung gerichtete Schuldfrage, billigten der Angeklagten aber mildernde Umstände zu. Auf Grund dieses Wahrspruchs wurde die Borrmann unter Anrechnung von 1 Monat erlittener Untersuchungshaft zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 5. Juli. Unter der Anklage der Nöthigung hatte sich der 40 Jahre alte, wegen schweren Diebstahls, Beleidigung, Widerstandes und Freiheitsberaubung bereits vorbestrafte Zimmermann Friedrich Karl Nolle zu verantworten. Nolle war seit ungefähr 15 Jahren Pächter von Gartenabtheilungen der Schrebergärten in Reudnitz-Dorf. Im Jahre 1892 wurde ihm vom Verein das Pachtverhältniß gekündigt, Nolle verkaufte daher die in seinen Gartenabtheilungen befindliche Einrichtung und der Käufer wurde auch als Pächter vom Vorstand des Schrebervereins zugelassen. Der Pachtvertrag war auf den Namen des Schaffners K. vom Zimmermann Sp. abgeschlossen worden, thatsächlich aber war Sp. der Inhaber des Gartens. Das Verhältniß zwischen dem neuen Pächter und dem Vorstande des Schrebervereins war kein zufriedenstellendes, es wurde vielmehr auch dem Sp. das Pachtverhältniß gekündigt und Sp. am 26. October 1893 zur Räumung der Gartenabtheilungen verurtheilt. Am 11. December wurde auch Sp. herausgeriegt, ein Theil seiner Sachen aber für die entstandenen Proceß- und sonstigen Kosten vom Schrebervereine zurückbehalten. Die Sachen wurden jedoch später von Nolle als sein Eigenthum reclamirt, da Sp. die Kaufsumme für das Inventar nicht gezahlt hatte und dadurch der Kauf nichtig geworden sei. In dem Proceße gegen den Schrebervereine erzielte er auch ein theilweise obsiegendes Urtheil; es wurde ihm die Laube, das Stacket, der Schuppen und eine Schaukel nebst verschiedenen anderen Gegenständen als Eigenthum zugesprochen. Am 2. Mai ging er nach den Schrebergärten, um sich diese Gegenstände zu holen. Um in die von ihm früher innehabte Gartenabtheilung zu gelangen, machte er kurzen Proceß; er holte sich nicht erst den Schlüssel vom Vorstand, sondern fügte kurz entschlossen ein Stück des Zaunes heraus. Der Vorstand hatte aber natürlich Kenntniß von dem Beginnen Nolle's erhalten, und der erste Vorsitzende Lehrer Sp. begab sich nach der vormaligen Nolle'schen Abtheilung. Da Herr Sp. erst in diesem Jahre in den Vorstand des Vereins berufen worden war, stellte er sich zunächst Nolle vor und ersuchte diesen, der eben ein Holunderblümchen umgehackt hatte und im Begriff war, einen Kastanienbaum zu durchsägen, von diesem Vorhaben abzustehen. Nolle rief aber, indem er die eben gebrauchte Säge in die Höhe hob: „Machen Sie, daß Sie hinauskommen, sonst haue ich Ihnen die Säge über den Kopf." Unter diesen Umständen blieb natürlich Herrn Sp., der im Laufe der Unterredung die Gartenabtheilung betreten hatte, nichts Weiteres übrig, als sich zu entfernen, wenn er sich nicht eventuell eine Körperverletzung seitens Nolle's zuziehen wollte. Mit Rücksicht darauf, daß die in Frage kommende Aeußerung eine sehr rohe ist, daß sie lediglich gebraucht wurde, um Sp. zum Verlassen der Gartenabtheilung zu zwingen und daß Nolle wegen ähnlicher Strafthaten bereits mehrfach vorbestraft ist, wurde Nolle zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

B. C. **Berlin**, 4. Juli. Vor einigen Tagen wurde die Zwangsverwaltung eines hiesigen Hauses aufgehoben, welche der Administrator, Herr Röhde, auf gerichtliche Anordnung vor länger als einem Jahre übernommen hatte und welche mit wichtigen auswärtigen Interessen in Verbindung steht. Wie nämlich bekannt, erhob der Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Barons Jacques Reinach in Paris gegen den bekannten Dr. Cornelius Herz eine Klage auf Erstattung in Höhe von etwa 9 Millionen Frcs., welche Herz angeblich vom Baron Reinach erpreßt hatte. Dieser Proceß schlug seine Wellen auch bis nach Berlin. Herz hatte nämlich für seine Ehefrau ein Haus in Berlin, und zwar im Centrum der Metropole, erworben, und es gelang nun den Vertretern des Reinach'schen Nachlasses, auf dieses Berliner Haus einen Arrest auszubringen, obwohl dasselbe nicht auf den Namen des Dr. Cornelius Herz, sondern auf den seiner Ehefrau eingetragen war. In Folge dessen wurde das Grundstück unter Zwangsverwaltung genommen. Diese Maßregel ist nun nicht ohne drastische Nachwirkung geblieben; denn wie wir aus absolut zuverlässiger Quelle erfahren, haben sich kürzlich die Vertreter des Reinach'schen Nachlasses mit der Panamagesellschaft auf der einen, und Dr. Cornelius Herz auf der anderen Seite dahin geeinigt, daß Herz 2½ Millionen Francs zahlt, welche Summe die Reinach'schen Erben der Panamagesellschaft zum Ausgleich aller Ansprüche weiter vergüten. In Folge dessen ist nun auch die Administration des Berliner Grundstücks aufgehoben und dem Panamaskandal, soweit er für Berlin in Betracht kommt, hier ein glückliches Ende bereitet worden.

— **Berlin**, 4. Juli. In der „Nat.-Ztg." findet sich folgende beherzigenswerthe Epistel: Vor längerer Zeit wurde an dieser Stelle über die Rücksichtslosigkeit Klage geführt, welche von Damen geübt wird, die sich, einer höfischen Mode folgend, mit Patchouli, Moschus und anderen scharfen „wohlriechenden" Parfüms in eine Duftwolke hüllen, welche nichts weniger als angenehm ist, ja geradezu abstoßend wirkt. Besonders in geschlossenen Räumen, zu denen auch an kalten Tagen die Pferdebahnen gehören, macht sich diese Mode unangenehm bemerkbar. Man kann nicht sagen, daß die unverhohlene Mißbilligung, welche den betreffenden Damen oft ausgedrückt wird, irgend wie abschreckend gewirkt hat. Im Gegentheil, der Unfug ist schlimmer geworden und es machen ihn merkwürdiger Weise auch vereinzelte Männer mit. Da ist es denn kein Wunder, wenn die zarte Rücksicht, welche man im Allgemeinen Modenschwächen gegenüber walten läßt, weicht. Eine hiesige hervorragende Gesellschaft hat in dem Rundschreiben, in welchem die Mitglieder mit ihren Damen zu einem Feste eingeladen werden, im Druck einen Satz hinzugefügt, dahin gehend: die geehrten Damen werden höflich gebeten, die Anwendung scharf riechender Parfüms bei ihrer Toilette auszuschließen. Die absoluten Modenerinnen werden, so ist zu befürchten, allerdings lieber auf das Fest, als auf den Moschus verzichten. Uebrigens will ein scharfer Beobachter herausgefunden haben, daß die solchergestalt parfümierten Damen meistens sehr schnell gehen. Und da er keinen anderen Grund dafür finden kann, so meint er, es geschehe, weil sie vor sich selbst fortlaufen wollen.

— **Berlin**, 5. Juli. Aus dem Fenster des zweiten Stockwerks eines Hauses in der Georgenkirchstraße sprang Dienstag Abend die 13jährige Schülerin Anna Paetzold und erlitt schwere innere Verletzungen. Und die Veranlassung zur That? Die Mutter hatte einen Brief entdeckt, in welchem ein 15jähriger Arbeitsbursche seine „geliebte Anna" zu einem Rendezvous bestellte — „beim dich ewig liebender Paul." Und die zur Rede gestellte Anna räumte die Liebschaft ein und betheuerte, daß sie nie von ihrem Bräutigam lassen werde. Als die Mutter ihr mit dem von der Arbeit heimkehrenden Vater drohte, sprang sie aus dem Fenster. (Nat.-Ztg.)

— **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Stadtcassenrendant Lehmann aus Eberswalde beging Nachts in einem hiesigen Gasthause einen Selbstmordversuch, indem er fünf Revolverschüsse gegen Kopf und Brust abgab. Die Wunden sind theilweise nicht schwer. Lehmann wurde nach der Charité übergeführt. Die Motive sind noch unbekannt.

— **Görlitzer Rosen-Ausstellung.** In Folge der heißen Temperatur der letzten Tage ist die Entwickelung des Rosenflors überraschend schnell vorwärts gegangen, und dabei haben die wiederholt eingetretenen Niederschläge dafür gesorgt, daß Alles sich in einer dem Auge höchst wohlthuenden Frische erhalten hat; in besonders schöner Entfaltung zeigen sich jetzt die zum Treiben geeigneten Thee- und Theehybrid-Rosen, deren Auswechselung täglich von Neuem vor sich geht. Der Besuch der Ausstellung durch Einheimische und Fremde nimmt nun auch sehr erfreulich zu, am letzten Sonntage war das weite Gelände des Rosenparkes von über 5000 Menschen belebt. Vereine, denen vom Comité ein ermäßigter Eintrittspreis (30 ₰ für die Person) bereitwillig gewährt wird, haben sich in großer Zahl angemeldet und zum Theil, wie der Forster und der Reichenberger Gewerbeverein, auch schon ihren Besuch gemacht. Besonders lebhafter Besuch ist zum nächsten Sonntag zu erwarten, wo der deutsche Rosenzüchter-Congreß, oder die Generalversammlung des Vereins deutscher Rosenfreunde zusammentritt, deren Verhandlungen bis Dienstag fortgesetzt werden. Zu der damit verbundenen Preisvertheilung haben die mehr als dreißig Preisrichter, hervorragende Rosenzüchter aus allen europäischen Ländern, fast ausnahmslos ihr Erscheinen zugesagt. Ein gedruckter Katalog mit dem Verzeichniß aller Aussteller und der von ihnen ausgestellten Pflanzen, deren Standort mit Benutzung des beigegebenen Planes leicht aufgefunden werden kann, wird noch vor Beginn des Congresses ausgegeben.

— **Konstanz**, 30. Juni. In der Schweizer Güterhalle wurden Abends mit Arsenik vergiftete Salatköpfe ausgelegt, um die Ratten zu vergiften; am andern Morgen waren die Salatköpfe weg, aber nicht von Ratten gefressen, sondern von Dieben gestohlen. Die Schelle der Polizeidiener und die Dampfpresse der Localzeitung arbeiteten nach der „Neck. Ztg." um die Wette, um die Spitzbuben vor Selbstmord zu behüten.

— **München**, 5. Juli. (Telegramm.) Das Landgericht verurtheilte den Gastwirth Gatz zu 2 Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des Finanzministers anläßlich des Ankaufs des hiesigen Cafés „Lohengrin" durch das Hofbräuhaus-Amt.

— **Pest**, 5. Juli. (Telegramm.) Eine Meldung der „Nemzeti Ujsag" aus Maroszhaza über eine Katastrophe auf der Theiß wird officiell für unbegründet erklärt.

— **Petersburg**, 5. Juli. (Telegramm.) Vom 1. bis 3. Juli erkrankten, bezw. starben hier 21 und 6 Personen an der Cholera. (Wiederholt.)

— **Das am meisten realistische Stück der amerikanischen Bühne** war bis vor Kurzem die Komödie: „Die beiden Waisen". Eine sehende Schwester geleitet ihre blinde, jüngere Schwester durchs Leben. Die beiden tugendhaften Kinder werden durch vier Acte von Schurken verfolgt und einmal sogar, um sie gefügig zu machen, auf Eisenbahnschienen gebunden, eine Minute, ehe der Zug heranbraust. Natürlich werden sie gerettet. Aber dieses von Sensation triefende Stück genügt augenscheinlich dem Geschmack des Publicums nicht mehr. Ueber das neueste Werk berichtet die „New-Yorker Handelszeitung": Die amerikanische Bühne hat immer den höchsten Gipfel des Realismus noch nicht erklommen. Um die volle Befriedigung des großen Publicums zu gewinnen, ist man stets bemüht, auf der betretenen Bahn noch weiter fortzuschreiten. „The Tornado" heißt das Stück, welches jetzt als das Neueste in einigen Großstädten riesige Zugkraft ausübt. Um Denen, die das Stück nicht gesehen haben, eine Idee von Dem zu geben, was es bietet, wollen wir folgende kleine Blumenlese folgen lassen: 1. Act. Der Tornado. Mächtige Bäume werden entwurzelt, Häuser stürzen ein, Dächer werden von dem Sturme hinweggeführt, Donner, Blitz und Zimmerata-bummera! 2. Act. An Deck eines Dampfers. Das Schiff bewegt sich und einer der Passagiere bekommt ungefähr 32 Anfälle von Seekrankheit. Es erfolgt ein Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe, der Dampfer sinkt, aber die Helden des Stückes retten sich in ein Boot, und das ist sehr nothwendig, da sonst das Stück aus wäre. Die muthigen Leutchen werden nun mit ihrem Kahne auf den Wogen des Meeres umhergeschleudert, und da man ein epidemisches Auftreten der Seekrankheit im Publicum befürchtet, wird schnell der Vorhang heruntergelassen. Man glaubt schon, der dritte Act werde ganz ohne Sensation verlaufen, aber fehlgeschossen, der Autor hat für diesen Act noch einen Brand im Schlafgemach „in petto". Die Mitwirkenden, inclusive Onkel, Tante, kommen alle im Nachtgewande, und um das ästhetische Gefühl der besonders zart angelegten Zuschauer nicht zu lange auf die Probe zu stellen, senkt sich der Vorhang. Im vierten Acte treten mehrere der Mitwirkenden im Wasser auf. Die Heldin wird ins Wasser geworfen, die Mama fällt hinein und der Papa springt nach, um seine bessere Hälfte zu retten. Die letzte Scene des vierten Actes stellt das Seciranzimmer eines Hospitals dar. Die Heldin, die anscheinend todt aus dem Wasser gezogen wurde, liegt unbekleidet — nicht erschrecken — blos mit einem weißen Tuche bedeckt, auf dem Seciertische und die Doctoren stehen mit ihren Instrumenten bereit, da bemerkt der Oberarzt, daß die „Todte" seine — Frau ist. Von einer Secirung ist natürlich keine Rede mehr und zum Danke dafür wird die Todtgeglaubte wieder lebendig. Der 5. und letzte Act spielt in einem Walde, alles athmet Friede und Freude, der Bösewicht wird verhaftet. Alles ist glücklich, und der Vorhang, dem so viel Glückseligkeit gegen die Schnur geht, senkt sich gerührt. (N. Z.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei dem Herannahen der wärmeren Jahreszeit sei auf das allgemein beliebte und ausgezeichnete natürliche Mineralwasser „Juventa" besonders hingewiesen. — Dasselbe hat sich unter dem allgemeinen Namen „Hipocrat Sauerbrunnen" zahlreiche Freunde im In- und Auslande erworben. — Vollständig bacterienfrei und durch seine gütige Zusammensetzung ein im wahren Sinne des Wortes angenehmer, alkalisch salinischer Säuerling gehört es zu den besseren Tafelwässern, dessen Genuß Jedem empfohlen werden kann. Der Generalvertrieb in dieser Stadt wurde neuerdings in die Hände der Firma Etienne & Seidel, Jacobstraße 2, gelegt.

† Das Etablissement Apollosaal am Windmühlenweg hat, seitdem es von Herrn Robert Schulz übernommen wurde, einen entschiedenen Aufschwung genommen. Jeden Sonntag sind Saal und Garten zahlreich besucht. Sämmtliche Räume sind vollständig erneuert worden, so daß sich der Aufenthalt jetzt um so behaglicher gestaltet hat. Das gilt namentlich von dem großen Saale, in dem bei ungünstiger Witterung das Concert abgehalten wird; das gilt aber auch von den übrigen Räumen, von denen sich viele für Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten sehr eignen. Die Theilnehmer an diesen Festen äußern sich recht befriedigt, wie denn überhaupt der Bewirthschaftung im Apollosaal alle Anerkennung gezollt wird. Heute findet im genannten Etablissement Concert von der Capelle Weibe unter Mitwirkung der beliebten Gesangshumoristen Franke und Hillemann statt. Vielfachen Wünschen entsprechend, soll jeden Freitag im Apollo-Etablissement Familienconcert abgehalten werden.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juni 1894.

Bei der Sparcasse sind
837 316 ℳ 25 ₰ eingezahlt *) und
899 475 ℳ 98 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 22 214 Bücher ausgeteilt, darunter 1383 neue und 1076 erloschene.

Das Leihhaus hat
200 672 ℳ — ₰ auf 13 669 Pfänder ausgeliehen und
168 228 ℳ — ₰ auf 10 865 eingelöste Pfänder zurückempfangen.
Außerdem kamen durch die im Juni bewirkte 165. Auction 4258 Pfänder mit einem Gesammtdarlehn von 29 607 ℳ zur Abrechnung.

*) einschließlich bei den Annahmestellen in 2109 alten und 160 neuen, zusammen in 2269 Büchern eingelegten 101 058 ℳ 19 ₰ und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	156 alte Bücher	6 726 ℳ 05 ₰
		16 neue „	785 ℳ — ₰
	auf	152 Bücher	7 511 ℳ 05 ₰
2. Annahmestelle	auf	588 alte Bücher	26 101 ℳ 41 ₰
		48 neue „	2 173 ℳ 50 ₰
	auf	636 Bücher	28 274 ℳ 91 ₰
3. Annahmestelle	auf	545 alte Bücher	20 918 ℳ 99 ₰
		42 neue „	1 753 ℳ 88 ₰
	auf	587 Bücher	22 672 ℳ 87 ₰
4. Annahmestelle	auf	435 alte Bücher	19 081 ℳ 27 ₰
		36 neue „	1 802 ℳ 49 ₰
	auf	471 Bücher	20 883 ℳ 76 ₰
5. Annahmestelle	auf	405 alte Bücher	20 568 ℳ 20 ₰
		18 neue „	1 147 ℳ 40 ₰
	auf	423 Bücher	21 715 ℳ 60 ₰

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Zu dem Selbstmordversuche des Cassen-Rendanten Lehmann in Eberswalde wird der „Nationallib. Corresp." gemeldet, daß die auf Grund eines von Lehmann abgesandten Briefes vorgenommene Cassenrevision einen Fehlbetrag von 5000 ℳ ergeben habe. Ob noch weitere Beträge fehlen, hat sich noch nicht feststellen lassen.

B. **Berlin**, 5. Juli. (Privattelegramm.) Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl." aus **Mailand** sind der „Perseveranza" zufolge die sämmtlichen Verhandlungen betreffs des Alkohol-Monopols bis zum Wiederzusammentritt der Kammern im November vertagt. Die noch zu überwindenden Schwierigkeiten sind sehr bedeutend. Die Regierung verlangt eine alljährliche feste Abgabe von 40 Millionen Lire, was für die übernehmende Gruppe einen Verlust bedeuten würde, da sich in den letzten Jahren eine langsame, aber stetige Verminderung des Alkoholverbrauchs bemerkbar gemacht hat. — Bei der Besprechung der verschiedenartigen Wiedergaben der Rede des Ministers Barrazuoli in Beantwortung der Interpellation Imbriani's wegen Gründung einer deutsch-italienischen Bank stellt die „Nationalzeitung" auf Grund der Einsicht in die Statuten der beabsichtigten Bank fest, das Statut gebe zu einer Interpellation im Sinne Imbriani's keinerlei Veranlassung, ebensowenig sei die Begründung der Bank von den Forderungen abhängig gemacht, die außerhalb des Rahmens der gewöhnlichen geschäftlichen Beziehungen liegen.

* **Eisenach**, 5. Juli. Der **König von Sachsen** ist heute Abend 7¾ Uhr nach **Dresden** abgereist. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen verbleiben noch hierselbst. Das Befinden der Erbprinzessin ist ein gutes. — Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist vorgestern Abend auf der Fahrt von Eisenach nach Liebenstein, wobei sie selbst kutschirte, infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert worden, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Dieselbe ist hierher zur Erholung zurückgekehrt.

* **Paris**, 5. Juli. Die Deputirtenkammer wählte **Burdeau** mit 259 Stimmen zum **Präsidenten**. Brisson erhielt 157 Stimmen.

* **Paris**, 5. Juli. (Deputirtenkammer.) Im weitern Verlauf der Sitzung beantragte Pelletan den Erlaß einer Amnestie für die wegen Streiks und Preßvergehen Verurtheilten, und verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit, welche jedoch abgelehnt wurde. (Widerspruch auf der äußersten Linken.) Baillant begründete eine Interpellation, betreffend die zur Verhinderung der im Mai an den Gräbern der Füsilirten vom Jahre 1871 auf dem Père Lachaise beabsichtigten Kundgebungen getroffenen Maßregeln. Der Ministerpräsident Dupuy vertheidigte diese Maßnahmen und erklärte, die Regierung würde eine Verherrlichung der Commune nicht dulden; das Land empfinde Abscheu und Ekel bei der Erinnerung an die Commune. (Beifall.) Baillant brachte hierauf eine Tagesordnung ein, in welcher die Regierung aufgefordert wird, Paris die Todten von 1871 ehren zu lassen. Diese Tagesordnung wurde mit 470 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Der Präsident verlas die anläßlich der Ermordung Carnot's im ungarischen Abgeordnetenhause gehaltene Rede. (Beifall.) — Der Senat genehmigte den Gesetzesvorschlag, betreffend die Bildung von zwei Reserve-Cavallerie-Regimentern mit requirirten Pferden.

* **Rom**, 5. Juli. Nach einer Depesche der „Nazione" aus Livorno scheint die Behörde den Mörder Bandi's entdeckt zu haben. Ein gewisser Henry Lucchesi, ein anarchistischer und übel beleumundeter Arbeiter, soll am Tage des Attentats verschwunden sein. Man hoffe, seiner habhaft zu werden.

* **London**, 5. Juli. (Unterhaus.) Der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Grey, erklärte auf eine Anfrage, die britische Regierung habe an die Regierungen von China und Japan im Interesse des Friedens eine Korea betreffende Mittheilung gelangen lassen, und es werde alles Thunliche aufgeboten werden, um eine freundschaftliche Lösung herbeizuführen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aufforderung

an die Actionaire des

Deutschen Bergwerks- und Hütten-Actien-Vereins

zur Zeichnung der

5% mit 110% rückzahlbaren erststelligen hypothekarisch sicher gestellten Partial-Obligationen mit dividendenberechtigten Genussscheinen.

Die General-Versammlung vom 26. Mai d. J. hat beschlossen, dass die noch im Besitze der Gesellschaft befindlichen Partial-Obligationen den Besitzern von **Vorzugs-Actien** der Art zum Bezuge **al pari offerirt werden sollen, dass auf je** 3000 Mk. Vorzugs-Actien vier Obligationen al pari bezogen werden können, und zwar so, dass auf dieselben **1520 Mk.** (nebst den laufenden Zinsen von 2000 Mk.) **baar zu zahlen sind,** während der Rest von **480 Mk.** dadurch ausgeglichen wird, dass **eine Vorzugs-Actie zum Course von 40% franco Zinsen gegeben und genommen wird.** Der Beschluss ist am 28. Juni 1894 in das Handelsregister eingetragen worden.

Der **Deutsche Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein** hat 1000 Stück auf Namen lautende **Partial-Obligationen** aufgenommen, um aus deren Erlös in erster Reihe die Betriebsmittel für die Erzgruben **Alexandra** im Harz und **Aurora** im Elsass zu beschaffen. Die Partial-Obligationen werden mit **5% jährlich,** am 1. April und am 1. October zahlbar, verzinst und in 20 gleichen Jahresraten **mit einem Zuschlag von 10%,** also mit **550 Mk. für jedes auf 500 Mk.** lautende Stück zurückgezahlt. Die **erste Rückzahlung von 25,000 Mk. Obligationen findet am 1. October 1895** statt. Eine frühere gänzliche Rückzahlung der Anleihe mit **gleichem Amortisationszuschlag** bleibt nach vorangegangener 3monatlicher Kündigung vorbehalten.

Zur Sicherheit für die Anleihe hat der Verein auf seinen Grubenbesitz, nämlich auf das Erzbergwerk Grossfürstin Alexandra, Grundbuch des Königl. Amtsgerichts Goslar, auf das Bergwerk Gottessegen nebst Zubehör, Grundbuch des Königl. Amtsgerichts von Euskirchen, auf das Bergwerk Günnersdorf nebst Zubehör, Grundbuch des Königl. Amtsgerichts Gemünd, sowie auf seine sonstigen in der Gemeinde Commern gelegenen Immobilien, eine Grundschuld in Höhe von 550,000 Mk. zu **erster Stelle eintragen lassen** und seine im Oberelsass, im Bezirke des Kaiserlichen Hypothekenamtes zu Mühlhausen belegenen Bergwerke **Aurora, Aurora I, Aurora II, Carolus, Carolus I, Philipp I, Elvira, Anna** erststellig hypothekarisch verpfändet.

Nach dem Beschluss der General-Versammlung der Actionaire vom 21. Februar d. J. eingetragen in das Handelsregister am 2. März d. J. participiren die Inhaber der Obligationen neben dem **ihnen zugesicherten Zinsertrag von 5% und dem Amortisationszuschlag von 10%** noch insoweit am *Reingewinn* des Vereins, dass in den 20 Jahren von 1894—1913 von dem an die Actionaire zu vertheilenden Betrage **10%** zu Gunsten der Obligationaire abgezogen und gleichmässig unter dieselben vertheilt werden. Zu diesem Zwecke sind mit den Partial-Obligationen 1000 Stück auf den Namen lautende **Genussscheine** ausgegeben worden, welche auch nach Rückzahlung der zugehörigen Obligationen ihre Gültigkeit behalten und zur Empfangnahme des Gewinnantheils berechtigen. Die Höhe des Gewinnantheils wird alljährlich nach Festsetzung in der General-Versammlung öffentlich bekannt gemacht. Der Verein hat sich das Recht vorbehalten, diese Genussscheine nach vorausgangener 3monatlicher Kündigung mit **100 Mk. pro Stück zurück zu erwerben.**

Ueber den augenblicklichen Stand der Arbeiten sagt der letzte Geschäftsbericht bezüglich der **Grube Alexandra** im Harz:

In dem abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf der Grube Alexandra bei Goslar die Versuchs- und Aufschlussarbeiten fortgesetzt, die weitere günstige Ergebnisse lieferten.

In der zweiten Hälfte des Betriebsjahres wurde ein reicher Nickelerzfund gemacht, der umsomehr Aufsehen erregte, als im Gebiete des westlichen Harzes Nickelerze in belangreichen Mengen noch nicht gefunden und besonders noch nicht auf selbstständigen Lagerstätten aufgeschlossen worden sind, wie dies im vorliegenden Falle zutrifft.

Die Nickelerze treten auf einem besonderen, die Bleiererzgänge des Grubenfeldes winklig durchsetzenden, 1 m mächtigen Gange auf, der in charakteristischer Ausbildung neben den Gangarten zur Nickelerze enthält, Bleiglanz und Zinkblende fehlen gänzlich. Die Nickelerze treten theils in derber, meist aber in mulmiger und vielfach zersetzter Form auf, was darin seine Erklärung hat, dass die Aufschlussrellen sich nahe an der Oberfläche befinden.

Die im Königlichen Probirlaboratorium zu Clausthal ausgeführte Analyse von Roherzstücken ergab: 94% Nickel und 5,6% Cobalt.

Ausserdem wurden noch zur wissenschaftlichen Untersuchung des Minerals in dem Laboratorium der Königl. Bergakademie zu Clausthal Analysen ausgeführt, die folgende Ergebnisse lieferten, nämlich 32,65% Nickel, 1% Cobalt in Krystallen und 30,15% Nickel, 1,54% Cobalt in derbem Erz.

Die Erze gehören demnach zu den reichsten Vorkommen und lassen auch ein Aushalten nach der Tiefe erwarten, da der Gang auf die erschlossene Erstreckung regelmässiges Verhalten zeigt.

Bezüglich der Grube Aurora: „Auf der Grube Aurora bei Moosch im Elsass wurde der neue Schacht fertig gestellt und der erste Gang gegen Ende des Jahres mit dem Querschlage erreicht. Die Erwartung, den Gang noch unvertritzt anstehend zu treffen, wurde jedoch getäuscht. Die Alten hatten nicht allein bis zu dieser Teufe (50 m unter Thalsohle), sondern auch noch tiefer abgebaut, so dass der Schacht zur weiteren Erschliessung der Erzgänge in der Tiefe zunächst noch um 30 m weiter vertieft werden soll.

Wenn man berücksichtigt, dass die den Alten zur Verfügung stehenden unvollkommenen technischen Hilfsmittel für Wasserhaltung und Förderung grosse Schwierigkeiten und erhebliche Geld- und Zeitopfer bereiteten, so ist wohl der Schluss auf eine reiche Erzführung in der Tiefe zulässig.

In der That ergab die Analyse von Erzstücken, die anscheinend aus dem Tiefbau herrühren, 22% Kupfer und 0,4% Silber.

Mit dem Abteufen des Schachtes ist begonnen, nachdem einige Tages-Anlagen zur Sicherung der Grubenbaue gegen eindringende Tagewasser ausgeführt sind und wird dasselbe im Laufe der zweiten Hälfte dieses Jahres vollendet und zunächst der erste Gang aufgeschlossen werden."

Es sei noch bemerkt, dass die von Stufferzen der Grube Alexandra ausgeführten Analysen folgende Resultate ergaben:

Bleierze 86 % Blei und 0,160% Silber,
84 „ „ 0,145% „
Blende 47,5% Zink und 5 Gramm Silber in 100 kg Erz.

Die Maschinen-Anlagen, Gebäude etc. sind nunmehr fertig gestellt und wird auch der Schacht in einigen Monaten die projectirte Teufe erreicht haben.

Die Aufbereitung, welche in 10stündiger Arbeitszeit 50 Tonnen Roherze zu verarbeiten vermag, ist bereits vergeben worden und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen für den Verein, wozu der Unternehmer unter Uebernahme eines erheblichen Risicos sich lediglich aus dem Grunde verstanden hat, weil er die Zukunft der Grube für eine sehr aussichtsreiche hält.

Gemäss des obigen General-Versammlungs-Beschlusses fordern wir nunmehr die Actionaire auf, ihr Bezugsrecht auf die Partial-Obligationen in der Zeit

vom 10ten bis 12ten dieses Monats

auszuüben.

Bei Ausübung dieses Bezugsrechts sind **auf je vier Obligationen** im Gesammtbetrage von **Mk. 2000** und vier dazu gehörigen **Genussscheinen je Mk. 1520 baar** nebst laufenden Zinsen von Mk. 2000 und 3 Vorzugs-Actien (à Mk. 1200) einzureichen, dagegen erhält der Zeichner 2 Vorzugs-Actien zurück, während die eine Actie im Besitz der Gesellschaft verbleibt und verzichtet wird.

Zeichnungen **nur gegen Baarzahlung** zum Course von **98½%** auf die 5% mit 110% rückzahlbaren Partial-Obligationen mit dividendenberechtigten Genussscheinen werden erst **nach den Zeichnungen der Actionaire** berücksichtigt.

Zur Entgegennahme der Zeichnungen und Lieferung der Partial-Obligationen nebst Genussscheinen hat sich das Bankhaus

Samuel Zielenziger, Berlin NW., Unter den Linden 59a,

bereit erklärt und will auch für diejenigen, deren Actienbesitz nicht dem obigen Beschluss entspricht, den fehlenden Betrag durch Vermittelung bei anderen überschiessenden Beträgen ergänzen. Zeichnungsscheine sind daselbst in Empfang zu nehmen.

Nach dem Beschlusse kann nur höchstens die Summe von zusammen **240,000 Mk.** in **Vorzugsactien** in Zahlung genommen werden.

Falls die Actionaire sich nicht in hinreichender Weise an dem Bezuge der Obligationen betheiligen sollten, so wird der Betrag, welcher jetzt gezeichnet wird, den Subscribenten wieder zur Verfügung gestellt und alsdann die Liquidation des Unternehmens beantragt werden.

Ein ausführlicher Situationsbericht über unser Unternehmen steht den Interessenten auf Verlangen an der Casse der Firma **Samuel Zielenziger** oder bei der Gesellschaftscasse in Bonn kostenfrei zur Verfügung.

Bonn, den 2. Juli 1894.

Deutscher Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein.
Schmeisser.

Tanz-Lehr-Institut,
Turnerstraße 5.

Wie zum Theil schon bekannt gegeben, findet der für Sonntag geplante Ausflug noch nicht statt, auch sind die Unterrichtslocalitäten am Sonntag, den 8. Juli, geschlossen. **Das diesjähr. Sommerfest** ist bestimmt für **Sonntag, den 5. August.**

Gleichzeitig erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine neuen Lehrcurse im Wochentagsunterr. **am 9. Juli,** im Sonntagsunterr. am **15. Juli** eröffne.

Gef. Anmeld. für Cursus, sowie auch für Einzelunterricht nehme in meiner Wohnung **Turnerstrasse 5, I.,** jederzeit täglich von 11—3 Uhr oder 7—9 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll
Gust. Engelhardt.

Leipziger Tattersall
Ed. Schlupp,
Reitinstitut **Elsterstraße 22—24.** Pferdehandlung.
Reitunterricht für Damen und Herren.
Vorzügliche helle Pensions-Stallungen.
Fernsprech-Anschluß Amt II, No. 681. Telegramm-Adresse: Schlupp Tattersall Leipzig.

Sächsische Schweiz.
In herrl., gesund. Gegend finden in bestempfohl. Pensionate noch einige j. Mädchen ab Herbst freundl. Aufnahme u. wissenschaftl., auf Wunsch auch hauswirthschaftl. Fortbildung. Bill. Aufnahmebeding. Anfrage erbeten **Pensionat Bella Vista,** Wehlen a/Elbe.

Gute Ferienpension für schulpflichtige Kinder b. Frau Handelsschuldirector **Röttger, Großenhain** i/S., Gartenstraße.

● Privateurs in Stenographie gebild. Herren als Theilnehmer gesucht. (5 M.) Dr. H. hauptpostl. ●

A. Chapison's
Schreib- u. kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An d. Pleisse 9c., empf. seine altbewährten Schreib- und Buchführungs-Curse etc. Der Unterricht wird bis zur vollkommensten Ausbildung der Eigenart jedes Schülers angepasst und ist ohne Preiserhöhung an keinerlei Zeitdauer gebunden.

Handels-Akademie v. Dr. Hubert, Marienstr. 21.
Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Geschäftskunde, Stenographie, Englisch, Französ., Italien., Spanisch, Russisch.
Beginn: Montag, 9. Juli, 8—10 Uhr Abends und täglich.
Nur sofort Anmeld. werden berücksichtigt.

Einfache u. doppelte **Buchführung.** Rechnen. Wechsellehre.
E. Schneider, Centralstr. 5
Correspondenz. Stenographie. Handel-Schulwissenschaften.

Zu e. Curs. in kaufm. Corresp. **Theilnehm.** ges. (10 ℳ). Adr. u. E. 723 **Hasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Curse in **Französisch** und **Englisch**
Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Binnen Kurzem erscheint der **Illustrirte Katalog** zu der in der Zeit vom **1. August bis 30. September d. J.** in Dresden stattfindenden

Akademischen Kunstausstellung.

Es dürfte kaum je in Dresden eine Ausstellung erfolgt sein von so weittragender Bedeutung als gerade diese, zum ersten Male in den prächtigen Räumen des neuen Akademiegebäudes stattfindende Kunstausstellung.

Dresdens altbewährter Ruf als Kunststadt wird damit von Neuem bethätigt werden, Alt-Florenz wird in dieser Zeit nicht nur der Sammelpunkt aller Freunde und Forscherinnen der Kunst werden, sondern auch auf die große Anzahl Derer wird die Kunstausstellung von außerordentlicher Anziehungskraft sein, welche Dresden an sich schon wegen seiner Naturschönheiten und sonstigen Reize so gern als Reiseziel wählen.

Mit der Herstellung des Kataloges wurde die Hofbuchdruckerei von **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden betraut, während die Ausführung der Abtheilung für Geschäfts-Empfehlungen, bezw. die alleinige Inseraten-Annahme dafür uns übertragen wurde. — Auf die Ausstattung des Kataloges wird eine ganz besondere Sorgfalt verwendet werden, die hervorragendsten Gemälde der Ausstellung werden in künstlerisch vollendeter, originalgetreuer Wiedergabe in dem Kataloge enthalten sein und diesen selbst dadurch zu einem Kunstwerke von dauerndem Werthe gestalten.

Eine Gelegenheit, bei welcher eine derartige anhaltende Wirksamkeit der Inserate sich zugleich vereint mit einem weiten Verbreitungskreis gerade in den besten und wohlhabendsten Gesellschaftsclassen, dürfte sich sobald nicht wieder bieten, und können wir Ihnen daher wohl mit Recht die Betheiligung an der Injection warm empfehlen.

Wegen Preis, Format ꝛc. belieben Sie sich gefälligst umgehend an uns zu wenden, da mit dem Druck des Kataloges baldigst begonnen werden muß.

G. L. Daube & Co.,
Central-Annoncen-Expedition,
Leipzig, Dresden, Frankfurt a/M., Berlin, München und Köln.

In circa 15 Stunden
lehrt für **10 ℳ** unter Garantie die deutsche Schnellschreibschrift
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Gewissenh. Privat- u. Nachh.-Unterr. **im Lat., Griech., Franz. und Mathemat.** erth. mit bestem Erfolg ein **akadem. gebildeter Lehrer** zu mäßigem Preis **auch während d. Ferien.** Gefl. Offerten erbeten unter F. C. 22 **Coffer's Annoncen-Exp.,** Taucher Str. 34.

Engl. bei gepr. Engländer Königspl. 14, III.

Français | Gramm., convers., style. Prépar. aux exam. Leçons prises tous les jours à moitié prix. Mme. Mussard de Genève, prof. Katharinenstrasse 31, 3 étage.

Französischem Abendzirkel f. Literatur u. Conversation können einige Damen beitreten. Gründlicher Unterricht für Anfänger. Ndr. u. C. 121 Exp. d. Bl.

Kaufmann wünscht **Unterricht im Italienischen.** Offerten mit näheren Angaben unter **C. 160** Expedition dieses Blattes erb.

Gründl. **Clavierunterricht** w. ertheilt. Für erwachs. Anfänger genügen noch erprobt. Meth. 50 Lectionen. Näh. Humboldtstr. 21, IV. r.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III. Verkauf von **nur vorzügl.** Zithern, Schalen ꝛc.

Zitherlehrerin empf. sich u. l. günst. Bed. Z. erfr. Weißerstr. 17, III. r.

Tanz- Unterricht **J. Horsch,** Saal und Wohnung **Centralstraße 9.**
Gavotte-Quadrille, Menuet, Beseda u. a. Tänze lehre zu jeder Tageszeit. Anmeldungen stets. Neuer Cursus Anfang August.

Hausverwaltung
mit oder ohne Hausmannsposten sucht sofort od. später früh. Executiv-Beamter gegen freie Wohnung ꝛc. Offerten unter **Q. 1698** an **Scheit's Annoncen-Exped.,** Neustadt, erbeten.

Tüchtiger, geprüfter Buchhalter
empfiehlt sich für Einrichtung, Führung und Abschluß von Geschäftsbüchern, sowie Ausführung aller schriftl. Arbeiten. In-Referenzen. Offerten sub **T. 846 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erb.

Tapeziert wird sauber u. fest, à Rolle **25 ₰,** alle Polsterarbeiten solid u. billig Schreibergäßchen 3, IV. r.

Ein Tapez.-Gehülfe empf. sich z. Aufpolsterung all. Möbel z. b. Pr. Off. u. H. Moritzstr. 4, Lig.-Gsch.

Alle **Tapezierer- u. Polsterarbeiten** fertigt **gut u. billig Winkler, Sidonienstr. 31, Hp.**

Alle Tapezierer- und Polsterarb., Jalousien repar., fertigt solid u. bill. Lößnerstr. 9, part. l.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Klindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **Frauenstein,** Grimm. Str. 15, II.

Hunde nimmt in Pflege und Dressur **Krebel,** Gohlis, Magdeburger Str. 4.

A. Frohwein, Rattenjäger
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller Ungeziefers, als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben** ꝛc. **Schuhmachergäßchen 11, II.**

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris** 8, rue Vivienne.
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13.
Niederlagen: In **Leipzig Engel-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Fächer Bazar
A. Tuchert — Reichhaltigen Lager. — Markt 12 — Permanente Ausstellung.

Neu!

Zauber-Cigarren-Spitze.
Der Rauch zaubert reizende Bilder hervor. Amüsant für jeden Raucher.
Echt Bernstein u. Meerschaum in 6 Ctnl. à 1.25, desgleichen Cigarettenspitze à 1.10. Gegen Einsendung von 20 ₰ mehr frankirte Zusendung überallhin oder Nachnahme gefälligst. (Briefmarken in Zahlung.) Im Dutzend 20% Rabatt. Wiederverkäufer gesucht.
L. Fabian, St. Ludwig (Elsaß).

Es werden Jahr aus Jahr ein mehr als
100,000 Kinder
mit dem bekannten Hafermehl von C. H. Knorr in Heilbronn a/N. ernährt, ein schlagender Beweis für die unbestrittene Güte und den hohen Nährwerth dieses Fabrikats, das knochen- und blutbildend wirkt, wie kaum eine andere Nahrung. Jeder Mutter kann deshalb Knorr's Hafermehl nicht dringend genug empfohlen werden. — Es existiren Nachahmungen, man verlange ausdrücklich **Knorr's Hafermehl,** das in allen einschlägigen Geschäften in ¼- und ½-Kilo-packets — niemals offen — zu haben ist.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Rehrücken, Rehkeulen,
Spießer u. Damwildrücken,
Fricandeaux.

Junge vorzüglich gemästete Gänse u. Enten.
Ital. Poulets, fette Kochhühner, Brat- und Backhühnchen, junge Tauben.
Täglich frische Walderdbeeren, Ananaserdbeeren.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stck. Mk. 3.—3.50.
Prima getrocknete Morcheln neuester Ernte.

Richard Müller,
Schuhmachergässchen 6,
empfiehlt täglich frisch in bester Qualität
Prima gemästete diesjährige **Gänse und Enten,**
Junge große italienische Hähnchen,
Koch- u. Fricassée-Hühner, junge Tauben ꝛc.
Prima mildgepökelte Ochsenzungen.
Fernspr. A. I. Nr. 708.
ff. Rehrücken, Keulen u. Blätter.
Empfehle frische Walderdbeeren à Liter 40 Pfennige.

Moskito-Pulver,
radicalster Insectenvertreiber, Dose nur 25 ₰ bei Trabert, Brühl **15.**

Corsets
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.
Neuester Schnitt, solid. Fabrikat, v. 1,50 an.
Leichte **Sommercorsets** für Haus u. Reise.
Kein Zerbrechen der Stäbe mehr durch Corsetschützer „Universal", 0,75.
Fabriklager und Detailverkauf:
Lortzingstraße 5, part. (Kein Laden.)

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22

Fränk. Apfelwein,
glanzhell u. rein, per Hektol. 16—20 ℳ je nach Abn. excl. Faß ab hier per Nachnahme.
Kynast & Co., Schwarzenbach a/S.

Milch,
130—140 Liter täglich, sofort abzugeben. Karl Weber, Gimritz.

---

250 Liter Rittergutsmilch
täglich ab Eilenburger Bahnhof zu vergeben. Adr. u. C. 171 Expedition dieses Blattes.

Zur Reise:
Frische beste
Ochsenzungen
in Dosen à 270 ₰, 350 ₰ ꝛc.
feinste Sardinen i. Oel
à Dose 50, 70, 90, 100, 130, 165 ₰.
ff. Kronenhummer, Aal in Gelée,
Delicatessheringe, Appetit-Sild,
Anchovis-Paste, echte v. G. & Bl. à 65,
Cacaos, Chocoladen, Thee ꝛc.,
ff. Liköre, Cognacs, Rum ꝛc.,
Liebig-Fleischextract frisch,
¼ 110, ½ 210, ¾ 400, 1/1 725 ₰.
ff. gek. u. roh. Schinken, div. Braten im Ausschnitt per Pfd. nur **160 ₰.**
echte Frankf. Würste, Paar 45 ₰.
Braunschweiger und Gothaer „feine Wurstwaaren",
hart u. weiche, in großer Auswahl empfiehlt jetzt „sehr billig"
H. F. Bass, Colonnaden- u. Weststr.-Ecke.

Gelegenheitskauf
hochf. Braunschw. Cervelatwurst,
per Pfd. 3 ℳ, Brühl 8, Pohle.

Morgen Sonnabend
erhalte frische Sendung
Kochwürstchen.
Außerdem empfehle alle Sorten frischer u. geräucherter Wurst in bester Qualität.
D. Stephan,
Braunschweiger Wursthandlung,
Preußergäßchen 1.

J. Weissenborn,
36 Neukirchhof 36.
Täglich frisch geschossene Reh-Rücken, -Keulen und -Blätter, Spiesserrücken, Fricandeaux.

Braunschw. Cervelatwurst,
gut von Geschmack, nur weich gebrüht,
Pfund 1,25 Mk.
Garantirt reiner
Himbeer-Syrup,
7:13 nach der Pharmakopoe german.
1/1 L.-Fl. 50 Pf., ½ L.-Fl. 1 M.
Oscar Sauer,
Telephon-Amt I, Nr. 1971,
Hainstr. 12 u. Markthallenstr. 16.

Central-Fischhalle
Telephon 85 **B. Krabs** Schützenstr. 4
empfiehlt täglich frisch eintreffend
J. Tauben, j. Hühner,
j. Gänse, alle Sorten **Fische,**
lebend und auf Eis,
Prima Stockfisch,
Prima Oderkrebse,
sowie alle grt. u. marin. Fische billigst.
Restaurateuren und Händlern Vorzugspreise

Extraff.
indisch. Lompenzucker,
allerfeinstes Olivenöl,
ff. Citronen- und Himbeersaft
empfiehlt
Alexander Merzdorf,
Nürnberger Str. 29. Fernspr.-Amt I, Nr. 240.

Frische Schleie
à Pfund 60 ₰.
gut. gewäss. Stockfisch,
Tafel-Krebse
à Schock 8—20 ℳ
empfiehlt
H. E. Henschel,
Katharinenstraße 23.

Matjes-Heringe
großartig schön, à 15 ₰.
Neue Kartoffeln
Pfund 10 ₰, bei 5 Pfd. 9 ₰.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Isländer Heringe
in hochfeinster Qualität,
Neue Vollheringe,
Malta-Kartoffeln,
mittelgroße Sommer-Waare, empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Seehecht
und **Schellfisch** trifft heute ein und empfiehlt, soweit Sendung reicht, **sehr billig. Malta-Kartoffeln, Holländer Heringe**
Hugo Seidel, Elsterstr. 14, Ecke Promenadenstr.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Contor: „Bauhütte" An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. **Tel. I. 2183.**

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. etc., gegr. 1872, ff. Refer.

Villen-Platz, ca. 3000 qm, mit vielen Wald- u. Obstbäumen, Gartenhaus etc., 15 Min. von Leipzig, an fertiger Straße, veränderungshalber sof. bill. zu verk., ev. auch Garten zu verpachten. Anz. gering. Näh. Nürnb. Str. 37, Cigarrenhdl. v. Jacob.

Bauplatz für Landhaus, Nähe Eisenbahn u. Pferdeb. (8½ M pro □M.), bei 3000 M Anz. zu verk. Ref. erf. Näheres unter C. 102 durch die Expedition d. Bl.

Innere Vorstadt ist ein **Grundstück** mit ca. **3000 □M. Areal,** wovon über 500 □m bebaut sind, welche 10,500 M einbringen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

Schönes **Bau-Areal** im Weinviertel preisw. zu verk. Adr. u. **W. 36** in die Exp. d. Bl.

Bauplätze
nächst Zeitzer Str., Meter 45—50 M, unter günst. Bedingungen zu verk. Gewährung von Baucredit. Näh. Peterssstrasse 18, part.

Rittergut bei **Rochlitz** für 290 000 M,
Rittergut bei **Döbeln** für 270 000 M,
Rittergut bei **Wurzen** für 290 000 M
zu verk. **B. H. Merzenich,** Klostergasse 5.

Mühle und **Brodfabrik**
in unmittelbarer Nähe einer Fabrikstadt, jetzt täglich 4 Schuß Brod und weiße Waare, flotter Geschäftigung, zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Anfragen bef. unt. **Q. 3023 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine
Villa
in Grimma, an der Promenade gelegen, herrschaftlich eingerichtet, mit vorzüglicher Stallung und Garten ist infolge Wegzugs des derzeitigen Besitzers durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Grimma, am 4. Juli 1894.
Rechtsanwalt Dr. **Brunner.**

In Grimma verkaufe mein herrlich gel. **Landhaus** mit 2000 qm großem, terrassenartig angel. Garten mit vielen Obstbäumen u. prächt. Fernsicht für den spottb. Preis v. 16000 M, Anz. 2—3000 M. Näh. d. F. Simon, Thomasiusstr. 18

Zwei Grundstücke in der Klostergasse,
nahe dem Thomasgäßchen, sind für Abbruch und Neubau **zu verkaufen.** Näheres durch Dr. **E. Mylius,** Engelapotheke.

Haus mit Bäckerei u. Conditorei,
in flottem Betriebe befindlich, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Verkaufe **Haus,** Gartenstraße, neben Krystallpalast, f. 112 000 M, **Anzahlung** 6000 M. Käufer bitte, Adressen unter **N. 2863** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden. Ohne Agenten.

Für den **Preis** von 62 000 M ist in der **Ostvorstadt** ein solid gebautes **Haus** mit getheilten Etagen u. **Garten** verhältnißhalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Verhältnißhalber ist in **Lindenau** ein
kleines Haus
mit schönem Garten **sofort zu verkaufen.** Off. u. Z. 1406 Expedition dieses Blattes erb.

Wichtig für Grundstücks-Vermittler.
Suche mein **Haus** in sächs. Residenzstadt baldigst **zu verk.** u. bewill. **gute Provision.** Adr. u. **W. D. 77** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 fl. **Grundst.,** Nähe v. Leipzig, f. jed. Gesch. passend, Bahnstation, unkündb. Hypothek, wenig Anzahlung, verkauft **Thomaskirchhof** 9, 1 Tr.

Naumburg a/S.,
Louisenstraße 21, schönste Straße Naumburgs, ist ein herrschaftliches **Wohnhaus,** mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, groß. Garten, 11 Stuben, 2 Küchen u. gr. Nebenräumen zu verkaufen oder die Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei **Hildebrandt,** Burgstraße 14, **Naumburg a S.**

In Weimar
(Thüringen), an schöner freier Lage, unmittelbar am Park u. Residenzschloß gelegen, ist ein herrschaftliches **Wohnhaus** für den gerichtlichen Taxwerth von 44,000 M bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Miethertrag 2000 M. Das Haus umfaßt **Parterre, 1. Etage** u. Mansarde von je 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör. Schöne Kellerräume. Näh. zu erfragen L.-Reudnitz, Grenzstraße 27, I.

Achtung! Goldgrube!
Verkaufe sofort mein **Zinshaus** mit sehr gutem Restaurant u. Destillation. Brauerei giebt viel Geld dazu. Näh. unter **K. 882** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Restaurationsgrdst., 6½%, verzinslich, m. Inventar sofort zu verk. ev. gegen fl. Object zu vertauschen. Käufer bitte Adr. u. C. 189 in d. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Rentirt 6%, bringend. **Zinshaus** in Alt-Leipzig, Ecke, m. Restaur. u. Destill., Inv., direct v. Besitzer sehr bill. zu verk., Anzahl. 10 000 M, Hypoth. fest. Adr. u. K. T. 952 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Restaurant,
feinste Lage, best. Public., nachweisl. 700 hl Umsatz, 2 Gesellsch.-Zim., viel Mobil., mit 10,000 M zu übern. Miethe mäßig. Ausk. erth. **Restaur. G. Holzheimer, Bayer. Str. 85.**

Hôtelverkauf. Tausch.
Wegen Todesfalls meines Mannes verkaufe mein **Hotel, renommirtestes und frequentirtestes** am Platze, in **bester Lage** einer größeren Residenz- und Industriestadt. Forderung 700 000 M. Ich bin auch nicht abgeneigt, ein größeres Zinshaus mit in Zahlung zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt
Louis Benhold, Gera (Reuß), Leipzigerstraße 23.

Liqueur- u. Essigfabrik
mit ca. **8000 M Jahresreingewinn** zu verk., erford. Cap. 10—15 000 M.
Fabrik künstl. Blumen,
altrenommirt, mit ca. **5000 M Jahresreingewinn** zu verk., erford. Cap. 10 bis 12 000 M. Selbstrefl. erh. näh. Ausk.
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 5.

Ein **Gasthof** mit **Fleischerei** außerhalb Leipzigs mit Grundstück gesucht direct vom Verk. Näh. durch die Annoncen-Expedition **Saxonia,** L.-Anger, Bernhardstr. 29, u. R. O. 1.

Gasthof
nahe einer Industriestadt, S.-A., Bahnhaltest., mit 14 Mrg. Areal, gut. Umf., f. 60 000 M bei 20 000 M Anz. zu **verkaufen,** ev. wenn 15 000 M zugez. werden, auf klein. Grundstück zu **vertauschen.** Offerten u. **L. A. 970 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein **Restaurant,** feit. Localitäten, in der Nähe mehrerer Fabriken, monatl. Umsatz über 1000 M, ist sofort **preiswerth zu verkaufen.** Agenten verbeten. Nähere Auskunft unter **A. 1000 L.-Plagwitz** postlagernd.

Für Oberkellner.
Ich beabsichtige mein **Restaurant** mit Concert-Garten zu verkaufen. Inventar-Preis 2500 M, Pacht 700 M. Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Bruno Köhnert, Merseburg.**

Ein gutgeh. **Flaschenbiergesch.** mit g. R. ist günstig so bald wie möglich zu verkaufen. Näh. zu erf. Leipzig-Gohlis, Kirchweg, 8, part.

In bester Lage befindliches, besseres
Materialw.- u. Landesproducten-Geschäft soll besond. Verhältnisse halb. sehr preisw. unter günst. Beding. verkauft werden. Gef. Off. u. C. 198 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gutg. Material- u. Prodgesch. in best. L., m. g. Fleisch.-Ums. u. Schweineschl. ist sofort bill. zu verk., b. Miethe. Zuerf. L.-Sellerh., Wurz. Str. 71

Sehr gutes, altrenomm. **Colonialw.- u. Landesprod.-Gesch.,** nachw. Ums. 40 000 M, f. gute Lage, m. anhalt. Krankh. sof. f. bill. zu verk., Uebern. ca. 10 000 M, erford. nur ca. d. Hälfte. Off. K. U. 959 „Invalidendank", hier.

Productengeschäft, groß. Eckl., sch. Wohn., Schlachth., g. Bierumsatz, M. bill., b. 600 Thlr. erforderl., ist nur Familienverhältn. h. zu verk. Adr. niederzul. Salomonstr. 18, H. b. Fr. Wolf.

Ein **Prod.-Gesch.** ist anderer Geschäfts-Uebern. halb. sofort f. 750 M m. Waar. zu verk. Näh. Restaur. 3 Könige, Petersstr., 8—10 früh.

Producten-Geschäft m. Bierausschank, Ecke mit Wohnung, verhältnißh. billig zu verkaufen. Selbstkäufer Näh. unter R. O. 2 d. d. Exped. „Saxonia", L.-Anger, Bernhardstr. 29.

Aelt. gutgehendes **Cig.-Geschäft** in bester Lage, mit lohn. Nebenbr., zu verkaufen. Gottschedstraße 7, parterre links.

Kl., sehr gutes Cigarrengeschäft, im Centrum der Stadt, Preis 275 M verk. Näh. Berliner Straße 6, Cig.-Geschäft.

Geschäfts-Verkauf
Ein altes eingeführtes **Geschäft** der Lebensmittel-Branche ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Erforderlich 3000 M. Näheres durch Herrn **Emmerling,** Gneisenaustraße Nr. 5.

Eine Essigsprit- und Mostrichfabrik mit guter Kundschaft ist wegen anderen Unternehmens mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. 10—20,000 M erforderlich. Gef. Off. unter C. 172 in die Exped. d. Bl. erb.

Seltene Gelegenheit!
Bestingeführte, seit ca. 80 Jahren bestehende
Werkzeugfabrik,
verb. mit Vernickelungsanstalt,
ist für ca. 20 000 M an zahlungsfähigen **Kaufmann** wegen Krankheit zu **verkaufen.** Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten befördert **Ernst Moehring, Dresden,** Pfotenhauerstraße.

Altrenomm. Fabrik-Etablissement
(Textilbranche), bisher **Jahresreingewinn 12—15,000 M,** ist **erbtheilungshalber** bei 20—30,000 M Anzahl. zu verkaufen, ev. **Betheiligung** nicht ausgeschlossen. Nähere Auskunft erth. nur an Selbstreflectanten **B. H. Merzenich,** Leipzig, Klostergasse 5.

Ein im besten Gange befindliches, langjährig bestehendes
Speditionsgeschäft
mit einem 25 ar großen Grundstück, schönem Wohnhaus und geräumigen, best erhaltenen Geschäftsgebäuden mit Bahngeleiseanschluß und einem Garten ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres bei
W. Schreiter, Nordhausen, Concursverwalter.

Tuchbranche.
Einem tüchtigen Reisenden (Christ) ist unter sehr günstigen Bedingungen Gelegenheit zur
Betheiligung
an einem sich jede Saison vergrößernden Engros-Geschäfte (Specialität feinere Nouveautés) geboten. Nur erste Kräfte werden berücksichtigt. Nicht anonyme Offerten an Rudolf Mosse in Leipzig unter Chiffre D. 5741 erbeten.

Gesucht
wird zur Errichtung eines Geschäftes, welches sofort in Gang kommt, da nur 2 derartige hier sind, eine Dame oder Herr mit 4 bis 5000 M baar. Suchender ist Fachmann und, da noch ledig, wäre bei Dame u. 40 J. Verh. **nicht ausgeschl. Gef. Adr. H. B. 500 hauptpostl.**

In lebh. Stadt der Provinz Sachsen ist ein **flottes Putz-, Mode-, Weiß- und Wollwaarengeschäft mit Maschinen-Strickerei zu verkaufen.**
Das Geschäft ist **das erste u. beste am Platze mit treuer anhängl. Stadt- und Landkundsch.** u. bietet eine sehr **angenehm. u. sichere Existenz.** Die Uebernahme mache ich leicht. Waarenlager courant, **Umsatz 40,000 M.** Locale groß u. d. Neuzeit entsprechend. Off. sub **K. 279 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt,** erb.

Capitalist
mit 50—100,000 M zur Begründung eines ebenso **rentablen als soliden** industriellen Unternehmens
gesucht.
Offerten sub M. H. K. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein seit 18 Jahren etablirter Fachmann beabsichtigt, eine zu seinem Etablissement passende lucrative Branche aufzunehmen und sucht zu dem Behufe **einen thätigen,** kaufmännisch gebildeten
Theilhaber
mit einem disponiblen Capital von circa 75,000 M, welcher möglichst in der **Seidenwaarenbranche** bereits bewandert ist.
Gef. Offerten unter **Z. 1399** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commanditist
zu einem sehr lucrativen Geschäft (10 bis 20,000 Mark) gesucht. Adressen unter C. 151 in die Expedition d. Blattes.

Ein lang besteh. Detailgesch., m. Engros mit betreiben will, sucht e. **still. Theilnehmer** m. 5—10 Tausend M Einl. Das Capital wird d. Waaren sichergestellt und mit 10% garantirt. Adr. unter C. 179 Expedition dieses Blattes.

3. Ausbeut. m. G.M.Sch. Nr. 24549/8310 schmiedeeiserner Werthsch.- Massenartikel leistungsf. **Fabr. m. Reisende** ausch. gesucht. Näh. bei **A. Schmidt,** Leipzig, Sidonienstr. 3, III.

3-Pfg.-Sachsen, roth, billig zu verkauf. Mendelssohnstr. 9, prt.

Prachtvolles Original-Oelgemälde eines Münchner Künstlers in schönem Goldrahmen f. nur 300 M z. verk. Grassistr. 14, part.

Gelegenheitskäufe:
Nur solide, höchst preiswerthe Instrumente

1 **Pianoforte**	billigster fester Preis	70 M
1 **Pianino**	" " "	230 "
1 **Pianino**	" " "	380 "
1 **Kaps-Flügel**	" " "	900 "

3 vorzügl. amerik. Harmoniums
150 M (6 Regist.), 275 M (11 R.), 450 M (13 R.) Zithern, Violinen, Bratsche, Cello spottbillig. **Herm. Protze,** Leipz.-Reudnitz, Teleph. I. 492, Senefelderstr. 23. Vom Augustusplatz 5 Min.

1 fl. **Pianino,** sch. Ton, 310 M, 80 M **frzl. Tafelpianinos** zu 300, 380—1000 M, 1 ausgez. fl. **Flügel** v. Kaps, R. S. Hofl., 1150 M, auch auf Abzahl., verk. **R. Bachrodt,** Pfaffend. Str. 3, I.

Gelegenheitskauf.
Ein **noch gut erhaltener Flügel billig** zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 7, III. lks.

Fortzugshalber f. Pianino, schöner voller Ton, billig zu verkaufen Bayerische Straße 38, III.

Gebrauchtes Pianino zu verkaufen oder zu vermiethen Härtelstraße 17, part.

Verk., verm. bill. Pianino, Flügel, G. Gehre, Erdmannstr. 1, I. r.

Ein **Instrument,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Bayerische Straße 22.

Ein **Flügel** für 300 M zu verkaufen **Härtelstraße 4, II. rechts.**

Hochf. **Pianino,** kreuzsaitig, voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Pianinos, **vorzügl. Fabr., edl. Ton, sehr billig Elsterstr. 6, p.**

Gebr. **Flügel bill. Universitätsstr. 11, II.**

Pianino, prachtv. Ton, f. b. Turnerstraße 1, p. lks.

Gutgeh. Pianol., 40 Mk., Pfaffend. Str. 3, I.

Eine gute **Geige** billig zu verkaufen Gustav Adolphstraße 2, Stadtbad.

Eine Bratsche
(f. großer Ton) für 350 M **zu verkaufen.** Zu erfragen Waldstraße 38, III. 1.

Singer-Nähmaschinen!
gebr. von 15, neue von 50 M, unter Garantie auch Theilzahlung. Reparaturen sowie Theile billigst **Petersstraße 34, im Hofe „Drei Könige". H. Schube.**

Gelegenheitskauf.
E. v. **Nähmaschine,** geräuschlos, n. System, f. bill., sow. ein **Trumeau-Spiegel** m. Säulen ausnahmsweise für 34 M **sofort zu verkaufen.** Händler verbeten. Dresdner Str. 20.

Gelegenheitskauf.
Ein gutes Mikroskop, ein Fernrohr, ein Opernglas ist billig zu verkaufen im Uhrengeschäft Blücherstraße 17.

Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich
Nürnberger Str. 6.
M. Kemski.
Nickel-Junghans-Wecker 2 M, Nickel-Cylinder von 6 M an, Remontoir-Uhr von 9 M an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 M an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Photogr. Apparate
für Bl. 9/12 u. 13/18 etc. billig zu verkaufen. Zu besicht. 1—3 Uhr Nürnberger Str. 50, I. r.

Lefauch.-Jagd-Gewehr billig zu verkaufen. Zu erfr. Reudnitz, Kapellenstraße 12, I. lks.

Alterthümer, Indische Waffen, die Säge ein. gr. Sägefisches bill. Bayerische Str. 17, pt.

Aufgepaßt!
Ein großer Posten Glacehandschuhe billig zu verkaufen. Händler werden besonders aufmerksam gemacht. Nordstraße 24, part. rechts.

Für den Einkauf von
Tapeten
bietet mein großes Lager neuer Muster in allen Preislagen die billigste Bezugsquelle. Restbestände letzter Saison ganz billig. Muster werden **kostenfrei** zugesandt.
G. O. Pickelmann,
Peterskirchhof 7,
Ecke Neumarkt, nahe der Schillerstraße.

2 rothe Geb. Federbett., Bettst. m. M., 1 Chaisel., Kleidersecret. u. Sopha g. bill. Roßstraße 20, I.

Wegen
Geschäftsaufgabe
reeller
Möbel-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten, theilweise
unter Kostenpreisen

Verticows, eleg.	**früher** 72,	**jetzt 58 M**
Schränke	" 75,	" 61 "
Auszugtische, eleg.	" 24,	" 21 "
Pfeilerspiegel	" 32,	" 23 "
Bettstellen m. Matr.	" 33,	" 25 "
Schlafsophas, 3theil.	" 68,	" 48 "

Buffets, Schreibtische, Prunkschränke, Trumeaux, Tische, Stühle und alle Polsterwaaren etc.
in bekannter Güte
(nicht mit der marktschreierischen Schundwaare zu vergleichen) **billig.**
Wolter & Fischer,
Katharinenstr. 16.

Total-Räumung!
Wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** verk. ich den Restbestand **zu jedem Preis.**

Kleiderschränke	früh. 27 M	jetzt 17 M
Verticow	" 32 "	" 20 "
Sopha	" 36 "	" 18 "
Ausziehtische	" 22 "	" 12 "
Bettstellen mit Matr.	" 24 "	" 13 "
Stühle	" 2½ "	" 1½ "
Spiegel mit Untersatz	" 18 "	" 9 "
Waschtische	" 20 "	" 12 "
Gr. Trumeau	" 85 "	" 50 "
Prachtv. Plüschgarnitur	" 145 "	" 75 "

Blücherstrasse 45, I.

Wegen Aufgabe der großen 2. Et. verk. zu wirkl. bill. Preisen Kleiderschr., Verticows, Spieg., Marmor-Waschtische v. 25 M an, franz. u. einf. Bettstell. m. Matr., Küch.- u. Vorsaalschränke, feine Garnituren, sow. Ottomanen u. Sophas, Teppiche, Stühle, Eisschrank u. Briefsch., Alles sehr bill. **Nürnberger Str. 16, I. u. II., Nähe am Johannisplatz. Paul Brendel.** Auch sind ein großer Theil ältere, aber sehr gut erhalt. **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** billig zu verk.

Für Brautleute u. Familien!
Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 2g, part.

Möbel-Ausstattungen,
einzelne Stücke in jeder Preislage billig **Kurprinzstraße 6, Hof, Kaiser.**

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren**
empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Ueberzähl. f. Möbel u. Kronleucht. Umz. h. an Priv. zu verk. Windmühlenstr. 46, II.

Gute, gebr., sol. Möbel aller Art, Spiegel, Betten, g. Wirthsch. bill. Bayerische Str. 17, p.

Abreiseh. verk. bill. Vertic., Schr., Ottom., fl. Plüschgarn., Spieg. m. Schrsch., Tisch, Stühle, 2 Bettst. m. Matr. u. Federb. Thomasiusstr. 17, I. r.

1 Trumeau, 1 großer Waschtisch (Marm.-Platte), 1 franz. Bett mit Roßhaarmatratzen und 1 Nachttischchen, alles aus Nußbaum u. gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. unt. X. Z. 34 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

E. echt nußb. **Bücherschrank** m. Muschel u. verstellb. Böden, neu, f. 54 M ausnahmsw. abzug. L.-Reudnitz, Friedrich Auguststraße 9, I. lks.

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 M.
Bettstell. mit Sprungf.-Matr. 24 M Pfaffendorf. Str. 9, Tapez.

Umzugshalber billig zu verkaufen **1 Kleidersecretair,** mahag., **2 Tische, 1 Sopha, Spiegel, Kinderwagen** Brühl 17, IV. r.

Nähtische 15 M, Bettst. 2.50 Ranst. Steinweg 35, I. r.

Ein guter kleiner **Eisschrank,** runde Form, ein Revolver, starkes Kaliber, u. ein Teschin billig zu verkaufen Allerstraße 25, II. lks.

Eisschränke, gebr., billig Leplaystr. 5, I.

Spiegel in allen Größen spottbillig L.-Reudnitz, Friedrich Auguststraße 9, I. links.

Pfeilerspiegel, 3 m hoch, ¾ br., 25 M, franz. Bettst. m. Matr. 35 M Gerberstr. 52, II.

1 Küchent., einf. Waicht. billig zu verkaufen Lutherstraße 16, parterre.

Millionair
braucht man nicht zu sein, um den selbsthät. **Stuhl „Automat"** zu benutzen! man fühlt sich so mollig und behaglich, wenn man in solchem sitzt oder liegt — in 3 Preislagen — bei **C. F. Gabriel, Reichsstraße** und Goldhahngäßchen-Ecke. 1 Filiale, weder 2tes Geschäft besitze ich nicht. Gegr. 1861.

Triumphstühle! Ruhe-, Pflege-Stühle, **Automat** genannt, einzig i. s. Art, bei **C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

Gelegenheitskauf.
Durch Todesfall u. Wegzug von Leipzig f. sofort zu verk.: 1 eleg. Salongarn. 65 M, sch. Verticow u. Schrank 24 M, Ausziehtisch 20 M, Bettst. mit Matr. 22 M, gr. Trumeau mit Unters. 55 M, Waschtisch 12 M, hochfein. Sopha 32 M, Stühle 2½ M, Spiegel mit Schränkch. 25 M, Teppiche, Gard., Tischdeck. u. Küchensachen. Die Wohnung ist m. Verlaß sofort zu vermiethen. **A. Bierich, Sternwartenstraße 12, parterre.**

1 hochf. oliv. **Plüschgarn.,** Trum., Bett, Schrank u. Bettsch. b. Promenadenstr. 31, I. l.

1 Plüschgarn., Schreibt., Schrank, Verticow, Waicht., Trum., Spieg., Bettst., Tisch, m. Geb. Bett, Tepp., 1 Chaisel., a. einz. bill. Roßstr. 5, I.

Laden-, Comptoir- u. Geschäfts-Einrichtungen in solider Ausführung
sowie alle Tischlerarbeiten fertigt schnell u. billig **O. Toll,** Tischlermstr., Wiesenstr. 21.

Eine Bade-Einrichtung
mit allem Zubehör hat billig zu verkaufen
L. Beyer, Klempnermeister, Schützenstraße Nr. 7.

Acht Stück gute Fenster, 245 cm hoch, 180 cm breit, mit Baskül-Verschluß hat wegen Umbaues **zu verkaufen.** **Liebing,** Hausmann, **Schützenstraße Nr. 1.**

Original
Humber-Fahrräder
sind die besten Maschinen der Welt und liefert billigst direct
F. B. Müller,
Dresden-A.,
alleiniger General-Vertreter für ganz Deutschland für
Humber & Co., Beeston.
Jahresproduction 30 000 Fahrräder. — Prospecte gegen 10-Pfg.-Marke gratis.

Großartige Gelegenheit für Verlobte.
Wegen Räumung verk. sof. spottbillig hochf. Plüschgarnitur, Trumeau, Buffet, Paneelsopha, Verticow, Schrank, Schreibtisch, Auszugtisch, Stühle, frz. Bettst. m. Matr., Teppiche, Gardin., Oelgemälde, Kronen, prachtvolles Pianino und versch. einfache Gegenstände **Gartenstr. 21, I.** Von früh 9—1 u. 3—6 Uhr zu besichtigen.

Meine fast neue Einrichtung ist sofort sehr billig zu verkaufen: 1 hochfeine Plüschgarnitur, Trumeau, Spiegel mit Schränkchen, eleg. Verticow, nußb. Ausziehtisch, Servirtisch, Teppiche, Gardinen, Waschtoilette, Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Bettstellen, Betten, 1 Küchenschrank, 2 franz. Bettstellen mit Sprungfeder-Matr., Bilder, Consolen, Sopha, Diwan mit Aufsatz und vieles Andere im Ganzen u. einzeln abzugeben von 9 bis 12 und 2 bis 7 Uhr.
Härtelstraße 7, 1. Etage rechts.

Plüschgarn., Schreibt., Vert., Kleiders. f. billig Emilienstraße 12, 1. links.

Feine **Ottomane 43, Bettst. mit Matr. 22 M,** zu verkaufen Reudnitzer Str. 17, I. r.

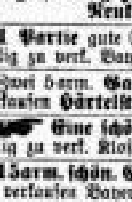
2 überpolst. **Sophas,** mit rothbraun. Rips überzogen, bill. zu verk. Lützowstr. 9, part. links.

Herrensopha, Ottomanem. Säul. Zeitzer Str. 30.

Gebr. Bettst. m. Matr. b. zu verk. Ranstsch.-G. 1, H. I.

Geldschrank, **mittelgroß, für 100 M zu verkaufen Klosterg. 5, I., Tr. A. B.**

16 Geldschränke, darunter 8 Kästner, sehr billig zu verkaufen. Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.

Comptoir-Einrichtungen!

Doppelpulte, 4sitzige Pulte, Doppelschreibtische, Schreibstühle, Drehsessel, Lehnsessel, Ladensessel, Contortische, Zahltische, Briefregale, Briefschränke, Wandpulte, Copirpressen etc. etc. in großer Auswahl bei **C. F. Gabriel,**
Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke. Bestellungen nach Maß schnell, sauber und billig. Bestehend seit 1861.

Dampftischl. f. Contor- u. Ladeneinricht. R. Hässelbarth, Floßplatz 20. Lager v. Ladentafeln, Kastenregal u. Pulten, auch auf Bestellung jed. Größe zu bill. Preisen.

Ladeneinrichtung für Prod.-Geschäft sof. bill. z. verk. Zuerfr. Reudnitz, Capellenstr. 12, I. l.

Laden- u. Arbeitstaf. jed. L., Fach- u. Kast.-Reg., dopp. u. einf. Pulte, Eisschr. etc. bill. Sternwstr. 47, H.

Kastenregal m. Glasschr., fast neu, sehr bill. L.-Anger, Bernhardstr. 15, H., 2. Etg.

Eine Partie gebr. Tischlerwerkzeug ist billig zu verkaufen Neukirchhof 18, parterre.

1 Partie gute Schraubzwingen u. Sägen billig zu verk. Bayerische Straße 17, pt.

Zwei 5arm. **Gas-Kronleuchter** billig zu verkaufen **Härtelstraße 4, II. rechts.**

Eine schöne Gaskrone (3flammig) billig zu verk. Klostergasse 5, Möbelgeschäft.

15arm. schön. Gaskronleuchter für 20 M zu verkaufen Bayerische Straße 17, parterre.

Stellagen, schon abgerissen, passend für Möbelhändler zum Aufstellen v. Sophas etc., billig, L.-Reudnitz, Friedrich Auguststr. 9, I. links, daselbst mehr. u. fl. Möbelfirmenschilder.

Glas-Veranda,
ca. 8,50 m lg., zu verkaufen **Weststr. 23.** Zu besichtigen früh 8—12 Uhr.

Eine **Laube** ist sofort umzugshalber zu verkaufen **Reudnitz,** Comeniusstr. 9, I.

Zu verkaufen ein **Petroleumofen,** fast neu (Brat-Kocher), wegen Gaseinrichtung für 5 M Kramerstraße 5, 2 Treppen links.

Ein Gig sehr billig zu verkaufen Eutritzscher Straße 5.

Ein leichter, offener, viersitziger **Kutschirwagen** ist billig zu verkaufen
Berliner Straße 93.

Kremser f. 20 Pers., Droschkenlandauer und Halbch. verk. Ranstädter Steinweg 12.

Abbruch
Peterssteinweg 2, 4 u. 6.
Billig zu verkaufen:
Granit-, Löbenstädter- und Schieferplatten, Sandsteine, Radeberger Backsteinplatten, Thüren, Fenster, Eichenholz, eiserne Träger und Schienen, eiserne Ecken und Rippen u. s. w.

1 Federrollwagen, 40—50 Ctr. Tragkraft, **1 Hinterlader** zum Brotfahren billig bei **W. E. Pfeiffer,** a. B. Bauhof.

2 Möbelhandwagen, 1zweiräd., 1zweiräd., u. 1 gr. wasserdichte **Plane** billig abzugeben L.-Reudnitz, Friedrich Auguststraße 9, I. lks.

Ein schöner 4räd. **Federwagen** zum Möbel-Transport billig zu verkaufen Chausseestraße 36, bei **Förckel.**

2- u. 4räd. **Hand- u. Geschäftsw.** Täubchenw. 55.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Rover solides Fabrikat, zu billigsten Preisen. **F. Meisel & Co.,** Leipzig, Kl. Fleischerg. 13. Fahrrad-Neubau- u. Reparatur-Anstalt.

G. engl. Kissenrover verkauft billig Elsterstraße 41, parterre rechts.

Gebr. Fahrräder mit Vollg. von 60 M, **Kissenr.** von 115 M, **Pneumatic** von 160 M an. **Räder** werden vor Ablieferung reparirt. **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-N., Leipz. Str. 2 u. 3.

Fahrräder
und **Nähmaschinen**
nur erste Fabrikate liefert am besten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten in großer Auswahl,
unter reeller fachmänn. Garantie
Wilh. Frenzel, Mech. Werkstatt, Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40.
Reparatur-Werkstatt — Vernickelungs-Anstalt unter eigener fachmänn. Leitung.
Lager sämmtlicher Zubehörtheile.
Solide Bedienung. — Billigste Preise.

Infolge bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftsräume
Besteingerichtete
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt
Arthur Klarner,
8 Wächterstraße 10.
Fahrrad-Fabrik-Lager.

Grösstes
Fahrrad-Fabriklager
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

Rover, **beste Pneumatic und Kissen, zu concurrenzlos niedrig. Preis** empfiehlt **S. Kruszynski,** Roßstraße 17.

Engl. **Pneumatic-Rover,** fast neu, für M 170 zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Pneumatic-Rover f. bill. Turnerstr. 1, part. l.

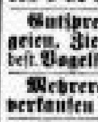
Hochf. **Pn.-Rov.** spottbill. Reichsstr. 39, G.

Zu verkaufen ist billig wegen Platzmang. ein schöner **Zucker** Burgstraße 24, I.

„Elsa",
engl. Rothschimmel,
7 J. alt, 172 groß, ausgezeichnet geritten, trägt über 200 Pfund, wegen Aufgabe, für 1500 M zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. 2700 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mittwoch, den **4. Juli,** Nachm. 3 Uhr traf 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Freitag, 6. Juli, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.


G. Bode Nachf.
Leipzig, Dorotheenstr. 1.
Thier- und Vogelfutter-Handlung.
Papageien, Zier- und Singvögel, Lachtauben, Meerschweine, Tanzmäuse, Mehlwürmer, Vogelkäfige, **Harzer Canarien,** Laubfrösche, Schildkröten, Schlangen, Eidechsen, Goldfische, Vogelkäfige v. 25 ₰ an, Heckkäfige von 3 M an, Nistkasten, Nester, Nistkoff.

Entsprechende grau u. grüne Papageien, Zier- u. Singvögel, Salonkäfige, best. Vogelfutt. empf. **J. Tischler,** Königspl. 7.

Mehrere schlagende Buchfinken zu verkaufen Tauchaerstraße 26, parterre.

Neue Sendung Schildkröten, Aquarienthiere etc. ist eingetroffen.
G. Bode Nachf., Leipzig.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Allgem. Handel.-Ver., Ritterstraße 4, vermittelt **Hypotheken,** sowie **Grundstücks-An- und Verkäufe.**

40,000 Mark
zu 5%
werden gegen Cession einer vollständig **sicheren zweiten Hypothek** auf ein **schönes Hausgrundstück in Dresden**
gesucht.
Da das Capital sofort gebraucht wird, so sollen 3 Procent Damnum extra gewährt werden. Gefällige Offerten bittet man unter **J. U. 7302** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederzulegen.

Hypotheken vermittelt
Hausbes.-Verein Reudnitz, Rathhausstr. 34.
50,000 M als 1. Hypothek,
30,000 M " 2. "
aus Privathand gesucht. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Offerten unter **M. O.** Ranstädter Steinw. 13, Cig.-Geschäft, niederzul.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 340, Freitag, 6. Juli 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Leipziger Tageskalender 1894.

VI. Monat Juni.

1. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die rechtskräftige Feststellung des Planes T. V. 6418; R. R. A. 6063 des zwischen Lange Straße, Theresienstraße und Schönefelder Weg gelegenen Theils der Flur Leipzig-Eutritzsch (7.)*). — Sitzung des Kreisausschusses (1. A.). — Vortrag von Cäcilie Dose aus Dresden in der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins über den Dresdner Verein „Rechtsschutz für Frauen" (6.). — In einer Metallarbeiterversammlung wird der in der Swiderski'schen Fabrik ausgebrochene Arbeiterstreik besprochen (3. A.). — Silbernes Jubiläum von Professor Claude Firmin Dénéréaud als ständiger Oberlehrer des jetzigen Realgymnasiums (3. A.). — Verlagsbuchhändler Leopold August Gebhardt stirbt, 56 Jahre alt. — Ernennung des Privatdocenten in Leipzig Dr. phil. Alfred Hettner zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig (12.).

2. Bekanntmachung des Rathes, die Leipziger Messen betreffend (5.) Danach beginnt die Neujahrsmesse am 3. und endigt am 16. Januar; die Ostermesse beginnt für Groß- und Kleinhandel am Sonntag Quasimodogeniti und dauert unter Beibehaltung der Bezeichnungen Böttcher-, Meß- und Zahlwoche bis zum Sonntag Cantate einschließlich; die Michaelismesse beginnt für Groß- und Kleinhandel am letzten Sonntag im August und dauert unter Beibehaltung der Bezeichnungen Böttcher-, Meß- und Zahlwoche 22 Tage. Außerdem findet in der Zeit vom ersten Montag im März bis zum Sonnabend der darauffolgenden Woche alljährlich eine Ausstellung von Mustercollectionen und Musterlagern in größerem Umfange als Vormesse für eine Reihe von Waarengattungen statt. — Sitzung des Bezirksausschusses (2. A.). — Sommerfest zum Besten des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters (4.) und Elitenconcert in der Alberthalle unter Leitung des Hofoperndirectors Arthur Nikisch aus Pest (4. A.). — Feier des zehnjährigen Bestehens des Leipziger Radfahrervereins (3. und 4.). — Feier des Männer-Turnvereins zu Neuschönefeld zu Ehren seiner Jubilare (5.). — Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors Dr. Heinrich Zimmern über die Herkunft des biblischen Schöpfungsberichts (4. A.). — Verpflichtung des bisherigen Polizeirathes Dr. jur. Paul Schanz als besoldeter Stadtrath zunächst auf sechs Jahre.

3. Bezirkstag der Gruppe Sachsen des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankencassen Deutschlands; man beschließt unter Anderem, eine besondere Bezirksgruppe für Sachsen mit Leipzig als Sitz zu bilden (5.). — 1. diesjährige Hauptversammlung des Bezirks Leipzig von Sachsens Militairvereinsbund (5.). — Hauptversammlung des Kranken- und Begräbnißversicherungsvereins Phoebus (12.). — Frühlingsfest des selbstständigen Verbandes Leipzig der Sächsischen Fechtschule (5.). — Schluß des Leipziger Schützenfestes (5.). — Studienausflug des Vereins für die Geschichte Leipzig nach Rochlitz (15. A.).

4. Besichtigung der Maschinenfabrik von C. Kiehling & Co. in Plagwitz durch die Polytechnische Gesellschaft (5. A.). — Vortrag von Franz Scheibe in der Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur über die Ziele der ethischen Cultur und das Verbrechen (7. A.). — Versammlung der Freien Vereinigung von Ortskrankencassen im Königreich Sachsen (6.). — Eine Glaserversammlung beschäftigt sich mit der Tariffrage (6.). — Die Morgenausgabe enthält die 2. Quittung über 234 Stück (im Ganzen 586 Stück) gezeichnete Actien des Leipziger Palmengartens. — Wilhelm Roscher, Universitätsprofessor, Dr. phil., juris et oec. publ., kgl. sächs. Geh. Rath und Ehrenbürger der Stadt Leipzig, stirbt, 76 Jahre alt (6.).

5. Versammlung des Bezirksvereins der Nordvorstadt; Besprechung der Verbreiterung der Gerberstraße, der Anlegung nordöstlicher Verbindungsstraßen, der Verlängerung der Gohliser Wilhelmstraße und der Schaffung von Anlagen im Norden (6. A.). — Beginn der Jahresversammlung der Vertreter der deutschen Elektricitätswerke (9. A.). — Eine Metallarbeiterversammlung beschäftigt sich mit dem Swiderski'schen Dreherstreik (6. A.). — Eine Maurerversammlung beschließt, zur Gründung einer socialdemokratischen Druckerei ein Darlehen von 5000 ℳ zu geben (6. A.). — Erstes Gastspiel der k. und k. Hofopernsängerin Fräul. Paula Mark von der Wiener Hofoper als Katharina in Goetz' Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" (6. A.). — Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen richtet an die königl. Staatsregierung eine Petition um Abänderung des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht (29. A.). — Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine.

6. Trauerfeierlichkeiten zu Ehren Wilhelm Roscher's in der Paulinerkirche; Ansprachen des Universitätspredigers Professor D. Rietschel und des Geh. Raths Professor Dr. v. Miaskowski (7. A. und 9.). — Sitzung der Stadtverordneten; man beschließt u. A., die Eingabe der Actiengesellschaft Leipziger Krystall-Palast und von Carius und Genossen um Änderung der Gebührenerhebung bei Musikaufführungen auf sich beruhen zu lassen (7. Juni und 4. Juli). — Vortrag von Dr. Kaerger aus Berlin im Verein für Handelsgeographie und Colonialpolitik über seine Erlebnisse und Beobachtungen in Südafrika (7. A.). — Dachstuhlbrand in einem Grundstücke der Reudnitzer Oststraße (7.). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 2. Mai.

7. Drittes Riedelvereins-Concert (8. A.). — Vortrag von Lehrer Berlin im Leipziger Lehrerverein über Christian Gotthilf Salzmann, und von Lehrer Wolf über „das Wichtigste des Volksschul-Rechenunterrichts" (9. A.). — Schluß der Jahres-Versammlung der Vertreter der deutschen Elektricitätswerke (8. A. u. 9. A.). — Begrüßung der Theilnehmer der zweiten Jahres-Versammlung des Verbands der Elektrotechniker Deutschlands (8. A.).

8. Eröffnung einer elektrischen Ausstellung in der Neuen Halle des Krystallpalastes (9. und öfter). — Concert zu Ehren der anwesenden Elektrotechniker im Neuen Gewandhause (9.). — Vortrag von Professor Dr. Guthe in der zweiten Reise-Versammlung der Orientalischen Gesellschaft über Baalbek und Damaskus (14.). — Socialdemokratische Versammlung in den Connewitzer Friedrichshallen (9. A.).

9. Festmahl des Verbandes deutscher Elektrotechniker (10.). — Vortrag des Prof. Dr. med. Wenzel in der Pädagogischen Gesellschaft über den Werth des Turnens (16.). — Ausflug der Leipziger Liedertafel nach Eisenach, der Wartburg und Erfurt (16. A.). — Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Ernst Elster über die Aufgaben der Literaturgeschichte (10.). — Eröffnung der pädagogischen Lesehalle der pädagogischen Centralbibliothek (7.). — Silbernes Jubiläum des Bademeisters Hermann Laberbeck (11. A.).

10. Liederabend von Margarethe David (11. A.). — Concert der Sängerabtheilung im Kreisverein Leipzig des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen (11. A.). — Ausflug des kirchlichen Familienverbandes zu Lindenau nach Lützen zum Besuche des Gustav-Adolf-Denkmals (18. A.). — Einweihung des neuen Hauses des Schrebervereins zu Lindenau; Festrede von Schuldirector Bache (12.). — 25jähriges Bestehen des Deutschen Buchdruckervereins (10.). — Das Tageblatt enthält den Bericht über die im April und Mai abgehaltenen Versammlungen des Evangelischen Arbeitervereins.

11. Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 9. Mai.

12. Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins in Leipzig; Vortrag von C. Althaft(?) über die Kleinwohnungsfrage (16.). — Verleihung des Titels und Ranges eines Commerzienrathes an den Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins, Buchdruckereibesitzer Bruno Klinkhardt. — 60jähriges Meisterjubiläum des Tischlermeisters C. F. Krause (13. A.).

13. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung der Kohlenstraße wegen Neupflasterung vom 18. d. M. ab (15.). — Sitzung der Stadtverordneten (14.). — Hauptversammlung des Museums für Völkerkunde (14.). — Hauptversammlung des Frauenhilfsvereins zu Plagwitz (17.). — Eine Glaserversammlung beschäftigt sich mit der Aufstellung eines Lohntarifes für Maschinenarbeiter (15.). — Silbernes Dienstjubiläum des Oberpostsecretairs Lindner (14. A.). — Die Morgenausgabe enthält die Schlußquittung über insgesammt 8413,50 ℳ für Ausschmückung der neuen Andreaskirche eingegangene Beiträge.

14. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Erhöhung der Versicherungsgebühr für die im Viehhofe eingestellten Landschweine von 0,8 ℳ auf 1 ℳ für das Stück (17.). — Desgleichen, betreffend die den Grundstücksbesitzern aus den Fußwegherstellungen in näher bezeichneten Straßen erwachsenden Verpflichtungen (19.). — Vortrag von Pastor D. Hölscher im Kirchenbauverein zu Reudnitz oberen Theils über die neueren Bestrebungen im evangelischen Kirchenbau (15. A.). — Vortrag von Lehrer Maaß aus Schulpforta im Leipziger Lehrerverein über die häusliche Erziehung im Lichte der neueren Erziehungsgeschichte (19.). — Socialdemokratische Parteiversammlung für Alt-Leipzig (15. A.). — Schuhmacherversammlung (15. A.). — Die Abendausgabe enthält den Bericht über die letzte Hauptversammlung des Vereins für Wärmstuben (14. A.).

15. Sitzung der Handelskammer; man beschließt u. A., den Rath bezw. den Staat zu veranlassen, eine Commission zur Erörterung der Finanzfrage des Canals nach der Saale einzusetzen (16. und 24.). — Aufführung der Opernschule des Königlichen Conservatoriums der Musik im Alten Theater (16. A.).

16. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung der Georgenstraße vom 20. d. M. ab wegen Asphaltirung (18.). — 75. Stiftungsfest der Juristengesellschaft Iduna (17.). — Hauptversammlung des Kunstgewerbemuseums.

17. Sportfest des Vereins Sportplatz, bestehend in Wettlaufen, Radfahren und Luftballonauffahrt von R. Zeller(?) (19.). — 100 km-Meisterschafts-Straßenfahren des Sächsischen Radfahrerbundes auf der Strecke Sellerhausen-Oschatz (18.). — 1. Preisrennen des Deutschen Radsportvereins auf der Merseburger Chaussee (19.). — Sommerfest des Südvorstädtischen Turnvereins (19.). — 19. Gauturnfest des Turngaues des Leipziger Schlachtfeldes (19.). — Frühlingsfest des Schrebervereins der Nordvorstadt (18. A.). — Kinderfest des Schrebervereins der Nordvorstadt (19.). — Eine Brauer- und Böttcherversammlung erklärt sich mit den streikenden Berliner Brauern für solidarisch und stimmt der Gründung einer Parteibrauerei zu (18. A.). — Der Kirchenbauverein zu Leipzig-Connewitz dankt für ein 1000 ℳ betragendes Vermächtniß von J. G. Offeroski(?). — Privatmann Friedrich Anton Heinrich Hoffmann, seit dem Jahre 1884 Vorstandsmitglied der II. städtischen Speiseanstalt, stirbt. — Schluß der Elektrotechnischen Ausstellung.

18. Rath und Polizeiamt veröffentlichen einen Nachtrag zu der Ordnung für die Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg, wodurch die Bestimmungen in § 3 Absatz 1 und 2 der Ordnung für die Zwangsarbeitsanstalt aufgehoben und durch andere ersetzt werden (20.). — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Oberlandesgerichtsraths Remelé in Köln zum Reichsgerichtsrath. — Mittags gegen 24° Wärme nach Celsius.

19. Der Rath macht bekannt, daß an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Florentin Wehner der Kaufmann Friedrich Hoffmann zum Vorsitzenden der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende zu Leipzig gewählt worden ist (21.). — Abschiedsvorstellung von Paula Mark im Neuen Theater als Rosa Friquet in Maillart's „Glöckchen des Eremiten" (20. A.). — Vortrag von Lehrer Kleeberg im Deutschen Verein über Feriencolonien (21.).

20. Sitzung der Stadtverordneten; man stimmt u. A. dem Verkaufe des Bauplatzareals des Voigtländer'schen Grundstücks zu (21.). — Hauptversammlung des königl. sächs. Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs (23.). — Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der Gastwirthe von Leipzig und Umgegend; man bespricht u. A. das Schankconcessionswesen und die geplante Biersteuer (22.). — Versammlung des Vereins der Leipziger Faß- und Flaschenbierhändler (22. A.). — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Uebernahme der Clara- und der Antonienstraße in Leipzig-Kleinzschocher (24.). — Regentag.

21. Der Rath macht bekannt, daß innungsfähigen Nichtmitgliedern der Tischlerinnung die Annahme von Lehrlingen vom 1. August 1894 ab nicht mehr gestattet ist (27.). — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Uebernahme eines Theiles der Plagwitzer Gieserstraße (26.). — Desgleichen, betreffend die Sperrung der Dufourstraße vom 25. d. M. ab wegen Neupflasterung (23.). — Versammlung des Vereins Leipziger Gastwirthe (22.). — Silbernes Jubiläum der Lehrerinnen an der Teichmann'schen Mädchenprivatschule von Metzsch und Hennig (23.). — Nachts Großfeuer in dem Hause Klostergasse 5, wobei ein dort schlafender Maurer umkommt (21. A.). — Der Cassirer der Universität Carl August Beer stirbt, 60 Jahre alt (22. A. und 26.). — Sommers Anfang.

22. Festcommers des Universitätssängervereins zu St. Pauli im Lehrervereinshause zur Feier des 70. Geburtstages von Capellmeister Professor Dr. Carl Reinecke (23. A.). — Eine Kellnerversammlung befaßt sich mit der Frage der Kellnerinnenbedienung (23. A.). — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung der mittleren Thalstraße wegen Pflasterung vom 25. d. Mts. ab (23.).

23. 70. Geburtstag von Carl Reinecke (23. und 23. A.); Abends Lampionzug des Sängerbundes Teutonia (25.). — Abendmotette in der Johanniskirche (25.). — Sommervierteljahrsversammlung des Vereins für Volkswohl (26.). — Hauptversammlung des Leipziger Thierschutzvereins (25.). — Auflösung einer Metallarbeiterversammlung (25. A.). — Feier des 75jährigen Bestehens der Firma Scheiter & Giesecke (15. und 25. A.). — Die Morgenausgabe enthält die Berichte über die Wohlthätigkeit der Leipziger Ortskrankencasse und über die Gauverbandsversammlung des Vereins Creditreform für Königreich und Provinz Sachsen.

24. Aufführung von Carl Reinecke's komischer Oper „Der Gouverneur von Tours" unter Leitung des Componisten im Neuen Theater (25. A.). — Feier des 50jährigen Bestehens des Gesangvereins Männerchor von Großzschocher und Windorf (29.). — Feier des 25jährigen Bestehens des Militairvereins von Dölitz und Umgegend und Enthüllung des Gedenksteins für die im Feldzuge 1870/71 gebliebenen Kameraden in Dölitz (26.). — Im Tageblatt werden die Ergebnisse der Fabrikzählung vom 1. Mai 1894 veröffentlicht. — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung des Bahnhofgäßchens vom 27. d. M. ab wegen Asphaltirung (26.).

25. Eine Versammlung der Lithographen und Steindrucker befaßt sich mit den Lohndifferenzen, die bei der Firma Wezel & Naumann entstanden sind (26. A.). — Festlichkeit des Bezirksvereins Leipzig vom Deutschen Kellnerbunde (26. A.). — Großfeuer in den Fabrikräumen der Firma Erler & Co., Rauchwaarenzurichterei in Leipzig-Plagwitz (25. A. und 26.).

26. Versammlung der Section II (Leipzig) der Sächsischen Baugewerksberufsgenossenschaft (27. A.). — Uebung der Freiwilligen Sanitätscolonne (27. A.). — Die Abendausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 23. Mai.

27. Eintreffen einer Suaheli-Truppe im Zoologischen Garten (28. Juni A. und 1. Juli). — Die Abendausgabe enthält den Bericht über die Hauptversammlung des Vereins zur Unterstützung befähigter Kinder in Lindenau (27. A.).

28. In einer öffentlichen Versammlung in Neustadt spricht Hugo Röbiger über das landwirthschaftliche und das industrielle Proletariat (29. A.).

29. Der Rath macht bekannt, daß er die bisherige Lindenauer Turnerstraße Gutsmuthsstraße zu nennen beschlossen hat (30.). — Enthüllung des den Begründern der Rathsfreischule gewidmeten Plato-Dolz-Denkmals an der Schulstraße (28. und 30.) und Festmahl (1. Juli). — Eine zweite Versammlung der Lithographen und Steindrucker beschäftigt sich mit den Verhandlungen mit der Firma Wezel & Naumann und stimmt einer Verkürzung der Arbeitszeit zu (30. A.). — Metallarbeiterversammlung (30. A.).

30. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Verpflichtung der Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie zur Invaliditäts- und Altersversicherung (1. Juli). — Bekanntmachung des Vorstandes der öffentlichen Handelslehranstalt, betreffend die Verlegung der diesjährigen Meßferien der Lehrlingsabtheilung der öffentlichen Handelslehranstalt auf die Zeit vom 26. August bis mit 2. September (2. Juli). — Sitzung des Bezirksausschusses; man beschließt u. A., das Ganggeld für Krankenwärtern(?) von 50 ₰ auf 1 ℳ zu erhöhen (30. A.). — 1. Stiftungsfest des Militairvereins 106er (2. Juli). — Semestercommers des Verbandes keine Farben tragender Corporationen (3. Juli A.). — Schwimmfest in der Schwimmanstalt für Frauen und Mädchen an der Schreberstraße zur Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt (1. Juli). — Feier der 25jährigen geschäftlichen Thätigkeit von Louis Kraft als Hotelier im Hotel de Prusse (3. Juli). — Ernennung des Assessors Dr. Mankisch(?) beim Landgerichte Leipzig zum Landrichter. — Die Abendausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 30. Mai. — Nach dem Personalverzeichniß der Universität betrug die Zahl der inscribirten Studenten 2764 (davon 1522 Sachsen), die Gesammtzahl der Hörer 2862. — Den Monat über herrscht trübes Wetter vor; an den letzten Tagen beträchtliche Wärme.

*) Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Tagesdatum der in Betracht kommenden Nummern des „Leipziger Tageblattes"; auf die Abendausgabe weist der Zusatz eines „A".

Das Studium der fremden Sprachen und die Ausbildung von Sprachlehrerinnen.

Von Dr. Käthe Windscheid.

„Ein Mensch hat soviel Seelen, als er Sprachen kennt", mit diesem Kaiser Karl V. zugeschriebenen Ausspruch leitete Fräulein Dr. Windscheid den Vortrag ein, den sie in der letzten Versammlung des hiesigen Lehrerinnenvereins über obiges Thema hielt. Sie deutete denselben dahin, daß die Kenntniß fremder Sprachen einen Einblick gewähre in die allgemeinen für alle Völker und alle Literaturen geltenden Normen. Sofern das Sprachstudium seine Aufgabe ganz erfüllt, führt es zum Verständniß der Gesetze, nach welchen sich die Entwickelung der Menschheit vollzieht. Zugleich vermittelt es eine strenge Schulung des Verstandes. Der Schwerpunct des Studiums liegt in dem Streben, das Leben und den Geist des Volkes in seiner Gesammtheit zu erfassen. Die Erreichung dieses Zieles bedingt das Studium nicht nur der Grammatik und der historischen Entwickelung der Sprachen, sondern auch der politischen und Culturgeschichte des Volkes.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen, den Plan des Sprachstudiums erörternd, nahm Referentin ihren Ausgangspunct bei der Stufe der Sprachkenntniß, auf welche die höhere Mädchenschule ihre Zöglinge zu führen hat. Programmmäßig soll sie dieselben in den Stand setzen, leichte Autoren in grammatischer und stilistischer Hinsicht zu verstehen, ihnen einige Kenntniß der Literatur des Volkes vermitteln und sie einen gewissen Grad von Sprachfertigkeit erreichen lassen. Von dieser Stufe aus müßte die Fortsetzung der Studien in jenem höheren Sinne erfolgen, zu dem das junge Mädchen jetzt die geistige Reife erlangt hat. Hier sollte nun, statt der üblichen Conversationsstunden oder Sprachkränzchen, ein systematischer Sprachunterricht einsetzen, der nicht nur Kenntnisse giebt, sondern auch Verstand und Urtheil schult, und der, wenn politische, Rechts-, Cultur- und Kunstgeschichte herangezogen wird, sehr viel zur Vertiefung der allgemeinen Bildung beitragen kann.

Das Sprachstudium gliedert sich in zwei Hauptgruppen: in sprachliche und in literarhistorische Studien. Die grammatische Ausbildung erstreckt sich neben der Wiederholung der schon bekannten Regeln auf die Aneignung von neuen größeren Feinheiten. Hier sollten auch andere bekannte Sprachen zum Vergleich herangezogen werden, so weit dies möglich, ohne die Schüler mit unverstandenem Material zu belasten. Die neben diesen Studien einhergehenden Uebungen für den Gebrauch der Sprache so mannigfaltig wie möglich zu gestalten, ist Aufgabe des Lehrers. Als Grundlage dient das Lehrbuch oder ein zusammenhängendes Werk. Die schriftlichen und mündlichen Uebungen bestehen in Uebersetzungen aus der fremden in die eigene Sprache und umgekehrt. Was man auch dagegen sage, sie befördern das Eindringen in den Geist der Sprache. Die Aufsätze können erst von Nutzen sein, wenn schon eine gewisse Sicherheit erlangt ist; sie haben sich an die Lectüre anzuschließen. Die mündlichen Uebungen bestehen im Auswendiglernen einzelner Wendungen und Sätze, wenn möglich auch ganzer Prosastücke, und im Wiedergeben des Gelesenen und Dictirten.

Bei dem Unterricht in der Literatur ist wieder vor Allem das Verständniß für das Wesen des Volkes anzubahnen, wozu die Heranziehung der politischen und Culturgeschichte unerläßlich ist. Daß der Schüler ein klares Bild der Entwickelung des Volkes gewinne, darin liegt das Bildungselement, der unverlierbare Besitz fürs Leben, der mehr werth ist, als die Kenntniß einzelner Daten.

Die Lectüre sollte für diesen Zweck mehr cursorisch betrieben werden, während das statarische Lesen zum grammatischen Unterricht gehört. Neben ganzen Werken müssen auch Auszüge gelesen, vor Allem muß Anregung zu eigenem Lesen gegeben werden.

Auf der Grundlage eines in der vorstehend geschilderten Weise ertheilten, etwa 3—4 Jahre erfordernden Unterrichts kann das weitere selbstständige Studium mit Sicherheit aufgebaut werden, mit welchem die eigentliche Arbeit erst beginnt. Das Ziel ist fern, aber das darf die Strebenden nicht entmuthigen, denn, wie überall im Leben, ist das Glück auch hier nicht im Erreichen, sondern in ernstem ehrlichen Streben zu finden. Das Selbststudium wird sich im Wesentlichen in den auf den Vorstufen eingeschlagenen Bahnen bewegen. Um den jeweiligen Stand der Sprache, sowie den geistigen Standpunct des Volkes zu studiren, empfiehlt es sich, gute periodische Zeitschriften regelmäßig zu lesen. Die literarischen Kenntnisse sind zu erweitern, Biographien zu studiren und wissenschaftliche Werke über Geschichte und Cultur jeder Periode durchzuarbeiten. Auch hier ist es wieder die Aufmerksamkeit auf die Entwickelung des Volkes, die das Studium wahrhaft gewinnbringend macht. Nur solche gründliche und umfassende Specialstudien werden die Sprachlehrerin in den Stand setzen, ihre Aufgabe gründlich zu lösen. Die bisher übliche, ganz ungenügende Vorbereitung auf den Seminarien befähigte sie nicht dazu. Wenn das Diplom ihr nicht die Berechtigung zuspricht, den fremdsprachlichen Unterricht auf der Oberstufe zu ertheilen, es stellt sie Niemand auf solchen Posten und mit Recht, denn sie kann es im Puncte des Unterrichtes den männlichen Collegen nicht gleich thun. Erst wenn ihr dieselben Bildungswege zugänglich sind, wie jenen, wenn ihr die Möglichkeit gegeben sein wird, ihre Kraft auf höchstens 2 Fächer zu concentriren, erst dann wird sich zeigen, was sie leisten kann.

Nach Abschluß dieses ebenfalls etwa 3—4 Jahre umfassenden selbstständigen Studiums hätte ein längerer Aufenthalt in England und Frankreich zu folgen, um die Sprache in ihrem Lande kennen zu lernen, die Aussprache zu verbessern und Land und Leute zu studiren. Wie lange ein solcher Aufenthalt zu dauern hat, das hängt von der Persönlichkeit und den Verhältnissen ab; auch in günstigem Falle wäre immerhin 1 Jahr erforderlich. Das Ziel ist hier nicht nur die Erlernung der Umgangssprache: es sollte auch die Fähigkeit erlangt werden, ein auf Geistigem sich bewegendes Gespräch in der fremden Sprache zu führen. Nach Verlauf einiger Jahre hat, wenn irgend möglich, eine Wiederholung des Aufenthaltes im Auslande stattzufinden, um das Ohr wieder an den Accent der fremden Sprache zu gewöhnen.

Wie nun die in Obigem skizzirte „Sprachlehrerin der Zukunft" ihre pädagogische Ausbildung zu erwarten habe, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Auch bei den Männern wird diese Frage discutirt und die Nothwendigkeit pädagogischen Wissens und Könnens neben wissenschaftlicher Tüchtigkeit betont. Jedenfalls dürfen praktische Uebungen neben der theoretischen Belehrung nicht fehlen.

Ueber die beste Methode gehen die Meinungen jetzt weit auseinander. Hier heißt es: Prüfet Alles und das Beste behaltet. Das höchste Ziel ist hier, daß die Lehrerin über der Methode stehe, daß sie sich ihre eigene Methode schaffe und unablässig bemüht sei, dieselbe zu vervollkommnen; wie in diesem Puncte, wird sie in jeder Beziehung an ihrer Fortbildung arbeiten. So eröffnet sich ihr ein reiches weites Arbeitsfeld. Sie hat doppelte Freude an dem eigenen stetig sich mehrenden geistigen Besitz, indem sie ihre Schülerinnen an demselben Theil nehmen läßt. Sie hat sich mit ihnen hinaufzuschwingen zu jener reinen Höhe der objectiven Wissenschaft, in deren hoher Luft nur Diejenige zu athmen vermag, der sein Selbst vergißt. In solchem Geiste ertheilt, wird ihr Unterricht seinen wahren Zweck erfüllen: er wird von Einfluß sein auf den Fortschritt des Menschengeschlechts im Allgemeinen und der Frauen im Besonderen, denn „der Buchstabe tödtet, der Geist aber macht lebendig". J. P.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ Misdroy. Mit dem Beginn der großen Sommerferien in der Provinz Pommern tritt unser Curort in die Hochsaison ein. Da das Wetter endlich sommerlich und warm geworden ist, beleben sich die bezüglich des diesjährigen Fremdenbesuchs etwas gesunkenen Hoffnungen von Neuem. Bislang sind gegen 1300 Badegäste angemeldet, darunter eine Anzahl Ausländer; Misdroy gewinnt wegen der Güte seiner Einrichtungen, seiner günstigen klimatischen Lage und wegen seines herrlichen Strandes immer mehr Bedeutung. Vor Allem ist hervorzuheben, daß die hygienischen Verhältnisse im Orte die denkbar besten sind. Misdroy gehört zu denjenigen Plätzen, an denen eine Weiterverbreitung von Infections-Krankheiten niemals beobachtet worden ist.

§ Kampen auf Sylt. Auf dem schönsten Puncte der Insel, dem rothen Kliff, in unmittelbarer Nähe des Strandes, hundert Fuß über dem Meeresspiegel, ist das Curhaus Kampen auf Sylt erbaut. Dasselbe bietet nicht nur eine prachtvolle Aussicht auf die Nordsee, sondern auch auf das Wattenmeer bis zum Festlande und auf den größten Theil von Sylt. Das Curhaus ist mit allem Comfort der Neuzeit versehen und enthält 46 geräumige Fremdenzimmer. Curtaxe wird nicht erhoben. Kalte Seebäder unentgeltlich. Warme Bäder im Curhause. Nähere Auskunft ertheilt die Curhausverwaltung zu Kampen auf Sylt.

§ Meran. Mit den Adaptirungs-Arbeiten zur Einrichtung von Inhalationen rc. wurde im Curhause begonnen, so daß mit Beginn der Saison diese Anstalt dem Verkehr übergeben werden kann. Der Touristenverkehr gestaltet sich von Tag zu Tag lebhafter und ist besonders der Zug nach Süden ein sehr großer. — Der Stand der Weinreben ist heuer sehr günstig und steht sicher zu erwarten, daß die Curtrauben im Herbste in ganz vorzüglicher Qualität zu Markte gebracht werden. In einigen warmen Lagen beginnen die Frühtrauben schon zu färben.

D. Karlsbad, 4. Juli. Gestern traf hier der russische Großfürst Peter mit Gemahlin Militza zum Curgebrauche ein. — Am 1. October wird die Localbahn Rodwitz(?)-Gießhübl-Puchstein dem Verkehr übergeben. Damit ist die Verbindung Karlsbads mit Mattoni's Curort hergestellt.

Sport.

* Aus der „Sportwelt": Für das Rennen 1896 sind 133 Fohlen durch Einzahlung des zweiten Einsatzes engagirt worden. Davon entfallen auf Graditz 9, auf Weisau(?) 7, auf Lehndorf(?) 5, auf Harzburg 4, auf Slawentzitz 6, auf Buchhof 4, auf Beckstädt 3, auf Schlenderhan 10, auf Görlsdorf 6, auf Olschowa 7 rc. „Weligunde", die vorjährige Siegerin des Alten Badener Jagdrennens, wurde wieder für das Rennen genannt, dagegen nicht für die Große Badener Handicap-Steeple-Chase. Wohl aber wurden „Funny Face" und „Frondeur" in beiden Rennen engagirt, ebenso „Wichon", „En Avant", „Fraude" rc.

* Berlin, 5. Juli. (Telegramm.) Vilma Parlaghi tritt am 11. Juli mit ihrem Gatten eine Wagentour an, die vom Brandenburger Thor aus über Leipzig, Gera, das Fichtelgebirge, Bayreuth, den fränkischen Jura, München, Salzburg bis Venedig geht. Die Rückkehr soll im September erfolgen. Das Gespann besteht aus zwei ungarischen Ponies, welche die Fahrt jetzt zum dritten Male machen.

* Glasgow, 5. Juli. (Telegramm.) Während der heutigen internationalen Segelregatta auf dem Clyde, an welcher auch die amerikanische Yacht „Vigilant" und die Yacht des Prinzen von Wales „Britannia" theilnahmen, collidirte Lord Dunraven's „Walküre" mit der Yacht „Satanita". Die „Walküre", welche von Lord Dunraven gesteuert wurde, sank binnen fünf Minuten. Die Bemannung wurde gerettet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei Beginn der heißen Jahreszeit sei auch hierdurch noch ganz speciell auf den besten doppelten Steinhäger (feinster Wachholder), nur „echt" aus der Steinhäger Korn-Brennerei von H. C. König in Steinhagen, Westfalen, aufmerksam zu machen. Dieses wirklich mit „vorzüglich" zu bezeichnende Gebräu, welches bereits mit 35 goldenen und silbernen Medaillen, Staatsdiplomen rc., zuletzt auf der Weltausstellung in Chicago 1893 prämiirt wurde, kann zu jeder Zeit als Medicin genossen werden, da es auf die Verdauung des Magens in hohem Maße fördernd einwirkt. Durch diese wie durch andere vorzügliche Eigenschaften hat sich der Steinhäger überall eingeführt und sich einen besonders guten Ruf erworben. In Leipzig ist der echte H. C. König'sche Steinhäger bei dem General-Vertreter Wilh. Heinrich Franke, Eisenbahnstraße Nr. 53, sowie in den meisten Delicateß- und Colonialwaaren-Geschäften zu haben.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
4. Juli Ab. 8 U.	753,5	+ 17,1	72	W 2	trübe
5. Juli Mg. 8 -	755,7	+ 16,8	82	NW 1	trübe
- Nm. 2 -	756,4	+ 19,6	69	WNW 2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 21°,7. Minimum = + 14°,5.
Höhe der Niederschläge = 1,3 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	765	still	halb bedeckt	+ 13
Haparanda	765	O leicht	wolkenlos	+ 16
Skudesnäs	765	NNW leicht	wolkig	+ 17
Stockholm	764	SW leicht	halb bedeckt	+ 18
Kopenhagen	765	ONO leicht	Nebel	+ 17
Memel	763	still	bedeckt	+ 19
Swinemünde	764	WNW schwach	bedeckt	+ 18
Skagen	764	SW leicht	wolkig	+ 18
Sylt	766	NNW schwach	bedeckt	+ 16
Hamburg	766	NNW leicht	bedeckt	+ 17
Helder	769	W leicht	wolkenlos	+ 17
Cherbourg	768	SO leicht	wolkenlos	+ 18
Münster	768	W leicht	heiter	+ 16
Berlin	765	NW schwach	wolkig	+ 16
Kaiserslautern	767	O leicht	wolkenlos	+ 17
Bamberg	767	N leicht	heiter	+ 18
Mülhausen i. E.	768	NO schwach	wolkenlos	+ 20
München	768	NO leicht	wolkenlos	+ 17
Chemnitz	767	NW schwach	Regen	+ 13
Wien	766	WNW leicht	wolkenlos	+ 18
Prag	766	WSW leicht	bedeckt	+ 16
Krakau	764	W leicht	Regen	+ 17
Lemberg	762	W leicht	bedeckt	+ 19
Petersburg	764	SSW leicht	wolkenlos	+ 17
Hermannstadt	763	W leicht	wolkenlos	+ 19
Triest	764	O leicht	wolkenlos	+ 19
Clermont	765	still	wolkenlos	+ 17
Paris	767	NNO leicht	wolkenlos	+ 16
Cork	763	SSW frisch	halb bedeckt	+ 16
Aberdeen	768	S leicht	halb bedeckt	+ 17

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. Juli 1894.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+17,1	+ 16,3	NW	1	21,5
Leipzig	117	+16,9	+ 15,3	W	1	20,0
Döbeln	170	+15,9	+ 15,2	W	2	9,9
Bautzen	211	+16,7	+ 15,0	W	2	12,7
Zittau	258	+16,1	+ 14,2	still		6,6
Chemnitz	310	+14,4	+ 13,8	W	1	32,8
Plauen	378	+16,0	+ 15,8	NNW	3	12,5
Freiberg	398	+14,5	+ 14,9	WNW	3	15,5
Schneeberg	435	+15,1	+ 13,8	NW	4	27,9
Altenberg	751	+13,4	+ 12,3	NW	2	8,2
Reitzenhain	772	+11,9	+ 7,4	W	1	22,5
Fichtelberg	1213	+ 9,5	+ 9,9	SW	2	16,6

Der schon am Nachmittag des Vortages eingetretene Umschlag in der Witterung hielt auch am 4. Juli in ganz Sachsen noch an und es herrschte überall trübes, kühles Wetter mit theilweise sehr erheblichen Niederschlägen. Auch wurden noch mehrfach Gewittererscheinungen beobachtet.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Maximalgebiet im W hat heute bedeutend an Ausdehnung gewonnen und bedeckt die grössere Hälfte unseres Continents. Gleichzeitig hat sich auch im N über Norwegen ein Maximalgebiet ausgebildet, wodurch die gestern dort liegende Depression verdrängt worden ist. Eine neue flache Depression scheint im W Irlands heranzunahen. Bei sehr geringen Druckunterschieden — die Extreme liegen in ganz Europa nur 8,6 mm auseinander — ist wiederum von SW her über einen grossen Theil des Continents Aufklarung eingetreten, während Niederschläge nur noch vereinzelt im O gefallen sind. Die Temperaturen haben sich gegen gestern nur wenig geändert.

50,000 Mark
zur 1. Hyp. z. 4½% Zinf. auf sol. **Wohnhaus** alsbald aus Privathand **gesucht**. Off. v. Selbstdarleih. u. **K. B. 50** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht m. **40 000 ℳ** zu 5% geg. vorzügl. 2. Hypothek. Adr. u. W. 35 Exped. d. Bl. erbeten.

Mk. 35—40,000
werden auf gute 2. Hypothek zu 5% Zinsen für jetzt oder später **gesucht**. Offerten unt. C. 174 durch die Expedition d. Blattes erb.

18,000 ℳ 1. Hypothek zu 4½%, bei 28,000 ℳ Brandcasse gesucht. Offerten sub C. 100 in die Expedition dieses Blattes erb.

15,000 Mk. als 1. Hypothek wird in e. kl. Industriestadt b. Chemnitz gesucht. Gef. Off. unter C. 133 in die Exped. d. Bl.

3000 Mark
suche ich auf mein Stötteritzer Hausgrundstück an **guter 2. Stelle**. Sindlich nach Vereinbarung. **Keine Vermittelung!** Off. u. **K. F. 867 „Invalidendank", Leipzig.**

3000 Mark
werden als 2. Hypothek auf ein verzinstliches Landgut bei Leipzig gesucht. Offerten unter C. 96 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine alleinst. Dame bittet Edeldenkende um ein **Darlehn von 1200 Mk.** gegen vorzügl. Sicherheit und pünctliche Rückzahlung. Offerten bittet man u. Z. 1407 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

1200 ℳ zu 6% ges. Sicherstellung u. Rückzahlung in ¼jährl. Raten v. 200 ℳ durch Abtretung gerichtl. sicher gest. Rente. Adr. erb. sub R. M. 132 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Gesucht werden von ein. edeld. Herrn oder Dame **300 Mark** gegen mäßige Zinsen auf 3 Monate v. Wittwer (bes. ein schön. Grundstück), der seiner Tochter das Erbtheil zu zahlen hat wegen Verheirathung. Werthe Adressen u. C. 140 Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht
von einem jungen Geschäftsmann **300 ℳ** auf ein Jahr gegen Sicherheit u. gute Zinsen. 28. Adr. bitte u. C. 175 Exped. d. Bl. abzug.

Beamter, 3000 ℳ Gehalt, **sucht** auf 2½ Monate sofort **200 ℳ zu leihen**. Adr. u. **C. 184** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!
Best. Ständ. angeh. Frau bittet z. i. w. Forth. um 100 ℳ auf 1 J., am liebst. aus Privatkd. Off. u. C. 178 Expedition dieses Blattes erb.

Welches edle Herz würde einem Fräulein mit schön. Wirthsch., jetzt in groß. Verlegenheit, mit einigen 100 ℳ aushelfen geg. gute Entschäd.? Off. u. C. 150 Expedition dieses Blattes erb.

Dame in Verlegenheit bittet edeldenk. H. od. D. um **50 ℳ** gegen Rückzahlung. Gef. Off. u. C. 148 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Allerhst. Frau d. St. b. u. e. Darl. v. 50 ℳ aus Privath. 0. Off. u. C. 185 in d. Exped. d. Bl. erb.

Frdul. in dreiß. Jahren mit schön. Wirthsch., augenblicklich in bedrängter Lage, bittet Edeld. um ein Darlehn von 50 ℳ gegen Sicherh., g. Verz. Off. unter C. 149 Exped. d. Bl. erb.

Anst. alleinst. Dame bittet um Darl. v. 50 ℳ a. Wirthsch. W. Adr. u. M. B. hauptpostl. erb.

Welch' edles Herz l. e. anst. alleinst. Mädchen 30 ℳ g. R.? W. Off. u. S. M. hauptpostlag.

Anständ. Mädchen bittet e. Gönn. um ein Darlehn von **30 ℳ**. Adr. erb. u. J. K. 30 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Anst. Frau sucht **30 ℳ** zu leihen bei monatl. Rückz. W. Off. u. R. K. postlagernd Neubnitz.

Darlehen
sucht eine achtb. Dame gegen Sicherheit aus Privathand zu leihen. Offerten erbeten u. **A. G. 1894 hauptpostlagernd.**

Geb. Dame sucht Darlehn geg. Sicherh. u. Rückzahl. Adr. u. C. 168 Exped. d. Bl. erb.

Bank-, Cassen- u. Privatgelder
sind auf gute **erste Hypotheken** sofort oder später auszuleihen.
C. Th. Lenk, Leipzig, Salzgäßchen 2, I.

Hypothekengelder
erstst. auf Leipziger Hausgrundstücke zu den günstigsten Bedingungen auszuleihen.
Oscar Behringer, L.-Gohlis, Poetenw. 9.

Instituts- u. Privat-Capitalien sind erststellig zu 4% feststehend auszuleihen.
R. Klotzsch, Windmühlenstraße 23.

Gelder auf 1. Hypothek **auszuleihen**. Agenten verbeten. Adr. u. U. U. Hertel's Ann.-Bur. Katharinenstraße 21, erbeten.

Familiengesuche.

Suche in Plagwitz oder Neuschönefeld mittl. Haus mit 4 bis 5000 ℳ Anz. zu kauf. W. Off. m. Preis, Ertrag u. Brandc. sub L. 30 Annonc.-Exp., Westplatz 32, erb. Agent. verb.

Ein nachweislich flottgehendes kleineres **Restaurant**, in Leipzig gut eingeführt, wird von jungen Leuten **sofort zu kaufen gesucht**. Agenten verbeten. Adressen unter **L. B. 986 „Invalidendank", hier.**

Strebsame, tüchtige Wirthsleute suchen gegen Casse **mittleres Restaurant** oder **Gasthof zu kaufen**. Off. an **Volkmar Küster**, Heiter Str. 35, u. F. 12 erbeten.

Socius.

Routinirter Kaufmann, 30 Jahre alt, mit besten Referenzen, seit einigen Jahren selbstständig, wünscht sich an einem bereits bestehenden Geschäft (engros, bez. Commission), gleichviel welcher Branche, mit 25,000 ℳ zu betheiligen. Folgende Branchen bevorzugt: Colonialwaaren, Provisionen, Getreide, Futterartikel, Häute, Felle, Oele und Fettwaaren. — Suchender hat gute Auslandsverbindungen, würde auch nicht abgeneigt sein, sich bei einem Export-Geschäft zu betheiligen.
Gefl. Offerten erbeten sub **H. Z. 6180 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Discretion** selbstverständl.

Bücher, einzelne Werke u. ganze Bibliotheken kauft stets O. Kaessler's Antiquar., Klostr. Koch'sHof.

Bauplatz

für größere Maschinenfabrik, circa 5000 □Meter, in Vororten Leipzigs, möglichst an Pferdebahnlinie, gesucht. Preisangabe und Pläne erwünscht. Unterhändler verbeten. — Anerbietungen unter C. 180 in die Expedition dieses Blattes erwünscht.

Eine gebr. ¾-Geige zu kaufen gesucht. Pfaffendorfer Straße 1, IV., bei Knobloch.

Alle abgelegten Herrengarderoben u. Militair-Röcke, Mäntel kauft **Julius Schmerel, Ritterstr. 9, II.**

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe, Uniform., Pelze, **alt. Gold, Silb., Uhr.**, Edelst., **Münzen, Aristons**, Leihscheine, auch v. ausw. **kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und bole ab. **Ed. Könner**, Magazing 19, I. Ebenst. Gesch.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel ꝛc. kauft u. holt ab **Otto Zschörnig**, Nicolaistraße 40.

Möbel werden stets gekauft. **Plickenhahn**, Klosterg. 5, I.

Gut erh. **Mahag.-Trumeaux u. Buffet** zu kaufen ges. Angeb. Sophienstr. 54, I., abzug.

Gebr. 1pferd. Gasmotor zu kaufen gesucht Leipzig-Anger, Bernhardstraße 7.

Gasmotor
von 2—4 Pferdekraft **kauft gegen Casse**
Ernst A. Kunze,
Leipzig, Lange Straße 36.

Gebr. Fußboden-Tafeln u. 2 Hausthüren, 2flügl., zu kaufen gesucht. Adr. u. E. 10 Westplatz 32, Annoncen-Annahme.

Geschäfts-Casse, möglichst halbfertiger Geschäft passend, **zu kaufen gesucht.** Adressen unter „Cassa" an **Eugen Fort, Nicolaistraße 51.**

Thonsen mit Kochmaschine zu kaufen gesucht Plagwitzer Straße 37, III. links.

Gebrauchte leere Packkisten zu kaufen gesucht.
Bauer & Klessig, Leipzig-Anger.

Zu kaufen gesucht ein
Krankenfahrstuhl,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, und Gummiräder. Offerten erbeten **M. B. Apolda**, Ackerwand 34.

Pony gesucht. Adressen mit Preisangabe an **F. Klimmpt, Wurzen**, Querstraße Nr. 7.

Geehrte Dame,
welche gesonnen ist, sich mit einem geistig gebildeten, 31jähr. Mann in geachteter bürgerl., lebenslänglich ges. Stellung, mit einem jetzigen, noch steigendem Gehalt von 3500 Mark
zu verehelichen,
wird gebeten ihre werthe Adr. unter C. 135 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Suchender fragt nicht nach äußeren Vorzügen, sondern gedenkt ein edles Herz zu finden.

Heiraths-Gesuch.
Für m. Freund, 33 Jahre alt, gesund, von angen. Erscheinen., ev., in freier, guter u. sicherer Lebensstellung, dessen bisheriger Lebensgang für Gediegenheit des Char. Bürgschaft giebt, suche ich eine Lebensgefährtin. Damen im Alter von 20—25 Jahren, die gute Bildung und häuslichen Sinn haben und über ein Vermögen von 25 000 ℳ verfügen, wollen sich vertrauensvoll an mich wenden. Vorstellung soll in mein. Familie erfolgen. Versch. a. Ehrenwort. Briefe, ev. mit Photographie, u. Aufschrift Z. 1403 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aufrichtig!
Junger Fabrikant, 25 J., kathl. Erch., wünscht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen mit ungefähr 6—10,000 ℳ bisson. Vermögen wollen werthe Off. niederl. unter B. St. 100 hauptpostlagernd Leipzig.

Ein Wittwer, Ende der 40er Jahre,
mit noch drei unerzog. Kind. (Mädchen v. 9, 11 u. 13 J.), Besitzer ein. schön. Hausgrundst. in ein. Vororte Leipzigs (Profes., langjähr. Innungsmstr.) sucht sich pass. wieder zu verheirathen. Werthe Jungfrauen oder Wittwen m. etwas Vermögen (m. sicher gestellt wird), unges. im gleich. Alter, m. lieben. Charakter u. häusl. Sinn, w. sich e. glückl. u. zufried. Hausstand gründ. wollen, werden um Angabe ihrer Adr. unt. C. 139 in die Exped. d. Bl. geb. Ehrenhaftigkeit zugesichert und verlangt.

Jsr. Heirath. Strebsam. Geschäftsmann, 30 J. alt, sucht Fräulein oder Wittwe aus wohlhab. Familie. Adr. mit Ang. d. Verh. u. F. 878 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junger Mann
aus sehr guter Familie, Groß-Fabrikbesitzer, Mitte der Zwanziger, evang., versucht auf diesem Wege, da es ihm an Zeit fehlt, durch gesellschaftlichen Verkehr Damenbekanntschaften anzuknüpfen, eine
Lebensgefährtin.
Junge Damen, welche im Besitz eines größ. Vermögens sind, eine behagliche Häuslichkeit lieben, Sinn für alles Gute und Schöne haben u. eine Annäherung wünschen, werden höfl. gebeten, ihre Adressen unter C. 162 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Annäherung durch Eltern od. Verwandte erwünscht. Agentenvermittlung verbeten.
Strengste Discretion wird zugesagt.

4 j. luft. Damen (Freund.) im Alt. v. 20-22 J. w. d. Bek. 4 geb. anst. H. (mögl. auch Freunde) in pass. Alter beh. Verh. Gefl. Off. u. H. B. 20 bis sp. Freitag Abd. hauptpostlagernd niederz.

Möchte mit 5000 ℳ Erbpartem u. später bei 3000 Erbtheil in ein Destillations-Gesch. **einheirathen.**
Bin 32 Jahre. Denen es an ernstgemeintem Antrag gelegen, Wittwen nicht ausgeschlossen, bitte ich um Angabe der Verh. u. **C. 122** Expedition d. Bl. Strengste Discretion.

Ein alleinstehender älterer Wittwer, hiesiger ansässiger Bürger, sucht mit einer älteren, nicht unbemittelten Wittwe Bekanntschaft zu machen. Offerten unter C. 177 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Zwei geb. Wittwen, Anf. 30 u. 40 J., von angenehm. Aeuß., ohne Kind, suchen d. Bekanntsch. zweier geb., wenn auch ält. Herren bef. spät. Verheirathung. Adr. u. C. 170 in d. Exped. d. Bl. erb.

Heiraths-Vermittelung.
Eine den bess. Ständen ang. **Dame** empfiehlt sich zur Vermittelung nur **reeller u. feiner** Heirathsvertrien. Dieselbe hat Damen aus feinsten Kreisen mit 30—500 000 ℳ an der Hand und wollen hierauf Reflectirende gef. Offerten sub **Z. 2642** in der Expedition dieses Blattes abgeben.
Discretion beiderseits Ehrensache.

Privat-Entbindung
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen in discr. Verh. erh. bei alleinst. Frau, nicht Heb., gute bürgl. Pens. u. liebev. Pfl. L.-Gohlis, Lange Str. 48, I. l.

Ein kl. hübsches, blondes **Mädchen** i. Alt. von 8 Mon. ist an Kindesstatt zu vergeben. Offerten unter M. P. hauptpostl. Leipzig.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch ein paar Tage zu besetzen Humboldtstr. 8, IV. r.

G. Weiß. empf. i. g. Herrich. z. Ausb. Strawstr. 61, I

Wäsche w. i. n. g. bill. gen., a. gestickt Sternwartstr. 61, I

E. geübte Ausbesserin empf. i. g. H. Magazing. 23, IV.

Wäsche wird **sauber** und **billig gestickt** Neubaiper Straße 14, 1. Etage links.

Wäsche zu waschen und plätten wird angenommen Volkmarsdorf, Elisabethstraße 2, III.

Agenturen.

Ein leistungsfähiges, in Leipzig gut eingeführtes **Oelsnitzer Steinkohlenwerk** sucht zum sofortigen Antritt einen
Vertreter,
welcher das Kohlengeschäft bereits kennt.
Nur tüchtige Herren wollen ihre Offerten einsenden unter **Z. 101 postlagernd Oelsnitz i. Erzgebirge.**

Welche Leipziger
Grossdestillation
oder dergleichen angesehene Firma würde sich bereit finden **Vertretung** und **Lager** einer ersten, soliden, alten
Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei
für **Leipzig** und **Umgegend** unter coulanten Bedingungen zu übernehmen? Gefl. Offerten sub **C. 152** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lebensstellung.
Eine alte, eingeführte Lebens- u. Kinder-Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht zum baldigen Antritt gegen auskömmliches festes Gehalt, sowie hohe Provisionssätze einen **Oberinspector**, welcher in besseren Kreisen verkehrt, zu engagiren. Offerten wolle man richten sub **K. M. 913 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein Tuch-Engros-Geschäft
sucht für **Thüringen** und **Sachsen** gegen gute Provision einen mit Kundschaft und Branche vertrauten tüchtigen
Agenten.
Offerten unter Z. 2694 Exped. d. Bl. erb.

Für Herren!
Bei einer Vergütung von 1500 ℳ oder guter Provision sucht ein erstes Hamburger Haus noch einige **Agenten** zum Verkauf von **Cigarren** an Private, Hotels ꝛc. Offerten sub **M. G. 284** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Damen
und Herren können sich einen **lohnenden Nebenverdienst** verschaffen durch Zuführung von Feuer- und Lebensversicherungen für eine der ersten deutschen Gesellschaften. Näheres auf gefl. Off. sub C. 193 in d. Exped. d. Bl.

Gute Vertretung sucht ein j. **Kaufm.**, Inhaber eines Colonialwaaren-Geschäfts von außerhalb. Offerten unter **C. 136** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Agent e. d. vornehmsten Berl.-Gesellsch. sucht eine Agentur. Leichte Abschlüsse. Branchekenntn. nicht nöthig. Hoher Verdienst. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit erb. sub **A. 873** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Filiale.
Cautionsfähige Dame wünscht **Filiale** in **Kurzwaaren zu übernehmen.** Gefällige Offerten unter R. O. postlagernd **Erfurt.**

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Hamburg, Teichstraße 1.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
Bringt 1893: **4119** Stellen.
Beitrag bis Ende d. J. **ℳ 4.—**

Hier schnell und mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **„Deutsche Vacanzen-Post"** in **Eßlingen a/N.**

Die Leipzig. **Stadtsoldatencapelle** sucht sof. 1. Geiger, 1. Clarinettist., tiefe Stimm. (Solisten), Gage 90 ℳ. Z. meld. Schenkendorfstr. 20, I. rechts.

Gute Singspiel-Gesellschaft
zum Chemnitzer Jahrmarkt für mein **vorzügl. gr. Local gesucht!**
Fr. Wilh. Lindner,
„Hôtel zur Post", Chemnitz.

Tüchtiger **Bautechniker**, Zimmerer, **womöglich geprüft**, gesucht. Adressen mit **Lebenslauf** und **Gehaltsanspr.** unt. **K. 5 Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.**

Zur technischen Leitung
einer mech. Musikwerkfabrik wird ein **älterer, energischer Herr** per 1. October a. c. zu engagiren gesucht, bevorzugt werden Solche, welche schon ähnliche Stellung bekleideten. Anfangsgehalt ℳ 5000.
Offerten erbittet man unter **J. 881** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Teppich- und Möbelstoff-Fabrik
von Bedeutung **sucht einen Leiter.** Gründliche technische Bildung und gediegene kaufmännische Kenntnisse sind Hauptbedingnisse.
Nur hervorragend befähigte, energische Kraft für allerersten Stellung verlangt. Nachweis über erfolgreiche bisherige Thätigkeit muß erbracht werden.
Offerten sub G. K. 335 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Für eine gut eingeführte **Farbenfabrik** wird für 1. October event. früher eine erste Kraft als
Reisender
gesucht. Es wollen sich nur tüchtige Bewerber, die in der Branche mit nachweislich besten Erfolgen Thüringen und Schlesien bereist haben, melden und Offerten unter **A. F. 497** an den **„Invalidendank", Dresden**, einsenden.

Gesucht.
Ein mit der Kohlen-Branche vertrauter **tücht. Reisender** findet dauernde Stellung. Schriftl. Off. u. C. 194 in die Exped. d. Bl.

Kohlen-Reisender
gesucht. Off. u. **C. 188** in die Exp. d. Bl.

Eine erste sächsische Seifenfabrik sucht für das **Vogtland, Thüringen u. Lausitz**
eine tüchtige
Reisekraft.
Offerten sub **K. 1020** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Wir suchen möglichst per sofort einen gut empfohlenen jungen
Kaufmann
für Contor u. kleine Reisen mit guter Handschrift, und bitten Bewerber, Offerten unter Z. 2698 Expedition dieses Blattes unter Angabe der Gehaltsansprüche gelangen zu lassen.

Für Comptoir und Lager wird per 1. October event. früher ein j. Mann mit schöner Handschrift aus der Delicatessbranche gesucht.
Off. mit Gehaltsanspr. sub C. 164 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Mann
der **Eisen- oder Maschinenbranche** per sofort auf Contor gesucht. Offerten unter C. 157 in die Expedition dieses Blattes.

Cigarren-Branche.
Für ein bedeutendes Cigarrengeschäft in Leipzig wird für jetzt oder später ein nicht zu junger zuverlässiger **Commis** gesucht. — Derselbe muß tüchtiger Detaillist und eventuell befähigt sein, eine Filiale selbstständig zu leiten.
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie unter **H. 880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Zum sofortigen Antritt wird von einem hiesigen **Bankgeschäft** ein junger
Commis gesucht.
Offerten erbeten sub F. R. 9 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **junger Commis**, der Ostern seine Lehrzeit in der
Colonialwaarenbranche
beendet, **findet sofort Stellung.** Offerten sind u. **S. H 100 „Invalidendank", Zwickau**, niederzulegen.

Zum sofortigen Eintritt
suche ich einen älteren, mit der Branche vertrauten **Gehilfen.** Zeugnisse und Gehaltsangaben sind der Bewerbung beizufügen.
Merseburg. Oscar Lebert,
Drogen- u. Farbenhandlung.

Zum baldigen Antritt **suche** für mein Colonial-, Material-, Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft einen branchekundigen **jüngeren Commis als Verkäufer. Otto Kraepelin**, Inh. C. **Hoffmann, Ilfeld am Harz.**

Tuchlagergehilfe, mit Musterschneiden und Musterkartenarbeit vertraut, im Besitze guter, langjähriger Zeugnisse, sofort gesucht. Adressen unter F. H 20 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Für Galvanoplastik
tüchtiger Abdecker gesucht. Adressen unter C. 196 in die Expedition d. Blattes erbeten.

In Vertrauensstellung
suchen wir für ein neues Unternehmen jungen, zuverlässigen **Beamten.** Gehalt 1500 ℳ p. a. Nur mit besten Zeugnissen versehene und bis 1000 ℳ cautionsfähige Herren belieben Offerten sub K. Z. 969 **„Invalidendank"**, hier, niederzul.

Stadtreisender,
in **Buchdruckereien, Lithographischen Anstalten und Buchbindereien** gut eingeführt, wird zu möglichst sofortigem Antritt für dauernd zu engagiren gesucht.
Offerten erbeten sub Z. 2695 in die Expedition dieses Blattes.

Per bald gesucht
wird als **Verkäufer u. Lagerist** für eine alte
Manufacturw.-Engros-Handlung in Dresden
ein tüchtiger junger Mann, welcher mit der Branche vollständig bekannt.
Nur mit Prima-Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit versehene Bewerber wollen sich melden unter **S. B. 319** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Expedient gesucht
zum 1. September. Schriftl. Offerten mit Gehaltsanspruch sub C. 147 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Per sofort junger flotter **Schreiber** ges. Zu meld. L.-Gohlis, Aeuß. Hallesche Str. 2a, II. r.

Jüngerer Schreiber
f. ein Büreau per 15. Juli od. 1. Aug. ges. Off. sub C. 192 Exped. d. Bl. erbeten.

Hylograph kann Hausarbeit erhalten. Adr. sub C. 134 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für sofort nach Augsburg
tüchtiger Maschinenmeister,
welcher im Illustrations- und Plattendruck durchaus bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 2692 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Barbiergehilfe
findet Stellung Blücherstraße Nr. 7.

Einen tüchtigen **Barbiergehilfen** sucht sofort **L. Golle**, Sebastian Bachstraße 29.

Junger **Barbiergehilfe** ges. Nordstraße 6.

Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** gesucht Grimm. Steinw. 26, **Herm. Winkelmann.**

Barbiergehilfe
ges. Brühl 23, Plauensche Passage, A. Schiefer.

Barbiergehilfe sofort bei hohem Lohn gesucht Leutzsch, Bahnhofstr. 1.

Einige tüchtige **Ausputzer** finden sofort dauernde u. lohn. Arbeit. **J. Marschner & Co.**, Schuhfabrik, **Königsstraße 8, Hofgeb.**

1 Schneidergeh. z. Ausb. ges. Lange Str. 16, III. l.

Ein **sprachkund. Oberkellner** für gutes Hotel 15. Juli ges. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Oberkellner
für Prov.-Hotel I. Ranges, stattliche repräsentable Erscheinung, per 15. ds. gesucht.
Persönliche Vorstellung sofort beim **Deutschen Kellner-Bund**, Wintergartenst. 13, I

Gesucht
ein **Rechnungs-Kellner** mit 300 ℳ Caution für flotten Gasthof, sowie **jüngere Kellner**; Photographie und Abschrift nöthig, durch
Ernst Leichsenring,
Zwickau i/S., Burgstraße 23.

Gel. j. **Rest.-Kellner** Rt. Fleischerg. 25, I.

Eine Anzahl **bessere Aushilfskellner** sucht **Deutscher Kellnerbund,** Wintergartenstr. 13.

Ein Kellner
von 18—19 Jahren sofort gesucht Plagwitzer Str. 17, zum goldenen Krug.

Gesucht: Kellner auf Rechnung (Caution), **junge Kellner** für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe, Plauensche Straße Nr. 7.

Jung. Kellner mit Caution für gute Stelle gesucht Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Gesucht 6 j. **Kellner**, 17—19 J., **Kellnerbursche** Marktballenstraße 2, p. 0. Stöber.

Ein hiesiges **größeres Bankhaus sucht** zum baldigen Eintritt einen
Lehrling
aus achtbarer Familie.
Gefällige Angaben u. F. B. 2 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht.
G. H. Schrödter, Neumarkt 33, Ecke Ringelgasse, Special-Möbelstoffe, Teppich- u. Gardinen-Geschäft.

Rechtschaffener Lehrling f. hies. Drogengeschäft gesucht. Anerbietungen u. C. 195 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann nicht unter 16 J., mit guter Schulbildung, wird als **Lehrling** auf ein Fabrikcontor gesucht. Lehrzeit 2½ Jahre. Off. u. H. 2879 an **Rudolf Mosse**, hier, abzugeben.

Gew. j. **Leute** z. Abonnentensammeln gesucht Königstraße 7, Tr. C, III. **Leenders.**

Für Hausirer.
Zum Vertrieb eines
Küchenbedarfs-Artikels
(3 Kilo schwer, Preis 7 ℳ) werden geeignete Persönlichkeiten gesucht; Verdienst pro Stück mindestens 3 ℳ. Anfragen zu richten unter P. Westplatz 32, Annoncen-Annahme.

Für ein größ. Hausgrundstück im Westviertel wird zum 1. April 1895 ein **Hausmann** gesucht. Offerten Marschnerstraße 9, I. L.

Gesucht zum baldigen Antritt für einzelnen Herrn ein feiner, nicht zu junger aber unverh. **herrschaftlicher Diener.** Bevorzugt werden solche, welche Offiziersburschen gewesen und im Servieren und Schriftlichen bewandert sind. W. Adr. erb. u. C. 144 in die Expedition dieses Blattes. Vermittler verbeten.

Ein ganz zuverlässiger, gewandter
Diener,
der beste Zeugnisse besitzt, wird zum 1. August d. J. gesucht. Derselbe kann verheirathet sein. Näheres **Rittergut Röhmannsdorf**, Rendant **Kontschky.**

Ein **Marktheifer** für Fischgeschäft u. ein **Knecht** auf's L. ges. **R. Glässer**, Reichsstr. 19, H.

Ein tüchtiger **Hausknecht** gesucht, nicht unter 17 Jahren, im Restaurant, Johannisplatz 19.

Knechte a. L. j. Köhler, Volkmarsd., Kirchhofstr. 82, II.

Knechte für Landwirthschaft hier u. ausw. **gesucht.** Fr. **Bärwinkel**, Gerberstr. 20, I.

Ein Knecht gesucht Burgstraße Nr. 9, I.

Tüchtige Handarbeiter ges. Mit Zeugn. zu melden früh 8 Uhr.
B. Arendt, Eisenhandlung, Blücherstraße Nr. 6, Thüringer Bahnhof.

Ein junger, kräftiger Arbeiter, möglichst im Flaschenbiergeschäft erfahren, sofort gesucht
L.-Eutritzsch, Hauptstr. 27a, II. r.

Ein kräftiger **Bursche** v. 16 Jahren wird sofort ges. Flaschenbierhandlung, Südplatz 7.

Ein **kräft. Arbeitsbursche** als **Packer** gesucht. **B. Grosz**, Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Buffetburschen, Hausburschen, 15—18 Jahr. sucht Plauensche Str. 7, II.

Ein tüchtiger **Buffet-Bursche** findet sofort Stellung **Hotel Stadt Nürnberg.**

Gesucht wird sofort ein **Hausbursche** b. gut. Verdienst **Brüderstraße 11.**

Ein **Hausbursche** und ein **Buffetbursche** gesucht Genfer Verein, Burgstr. 7.

Hausbursche i. Wh.-Grft. j. Hofmann, Brühl 17.

Ein **Laufbursche** gesucht Johannisplatz 21. Von früh 8 Uhr an melden.

Laufbursche mit guter Handschrift für ein Assecuranz-Comptoir gesucht. Mld. v. 2—3 Uhr Nachm. Thomasiusstr. 24, III. r.

Placer.-Inst. nur für Dam. geb. Stände (Frau **Sander**), Windmühlenstraße 46, II., **sucht f. Schul.** Französ. und Französin, Spanierin, Engländerin, **jüng. Repräsentantin, empf. Buchhalt., Verkäuf.**

Bonne-Gesuch.
Ges. w. eine tücht., erfahr. **Bonne** für eine griechische Familie nach Patras-Griechenland. Pers. Vorst. v. 1—2 Uhr Nachm. Grassistr. 26, p. l.

Für Buchführung und Correspondenz wird eine energische, tüchtige **Dame** gesucht, die im Stande sein muß, ein kleineres Engros-Geschäft selbstständig zu leiten. Dauernde Stellung, hohes Gehalt zugesichert. Persönliche Vorstellung Sonntag Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr
Thomasiusstraße 1, Treppe C, 2. Et. lks.

Tapisseristen.
Gesucht wird eine **erste Kraft**, die in der Branche langjährige Praxis nachweisen kann und als **Verkäuferin** besonders talentirt ist. Offerten einzusenden unter **Z. O. 484** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Perfecte erste Verkäuferin
findet in einem größeren Manufacturwaaren-Geschäft dauernde u. angenehme Stellung. — Offerten sub L. C. 989 befördert der „Invalidendank", Leipzig, Nicolaistraße 2, I. Zeugnißcopien und Gehaltsansprüche sind unbedingt beizufügen.

Verkäuferin-Gesuch.
Gesucht für bald oder später für ein größeres hiesiges Geschäft eine ganz tüchtige, vorzüglich empfohlene Verkäuferin der Posamenten-, Weißwaaren- und Bahbranche. Offerten wolle man unter **Z. N. 483 „Invalidendank", Dresden**, einsend.

Tüchtige Verkäuf., welche d. Abänd. von Mant. verst., f. f. Manuf. u. Conf. Wäsch. 2, III.

Gesucht wird für ein Mehl-, Producten- u. Colonialw.-Geschäft ein junges Mädchen als **Lernende.** — Selbstgeschriebene Offerten u. C. 163 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Modes.
Eine durchaus tüchtige **erste Arbeiterin**, welche flott garnirt, wird zum 1. September gesucht bei freier Station. Off. sub No. 88 an den **„Invalidendank", Altenburg, S.-A.**

Für ein **feines Putzgeschäft** wird ein **junges Mädchen**, welches ganz **selbstständig arbeiten** muß, bei **gutem Gehalt** und **freier Station** mit **Familienanschluß** zum **1. September gesucht.** Persönliche Vorstellung erwünscht. Off. unter **D. C. 58** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Gesucht wird bei dauernder Beschäftigung eine tüchtige, gewandte **Zuschneiderin**, die in allen vorkommenden Arbeiten bewandert ist, **Schirmfabrik**, Perstraße 8.

Lernende für Damenschneiderei unentgeltlich gesucht Lange Straße 27, I. rechts.

Lern. f. Damenschn., Schnitt, Neukirchhof 36, B, II.

Näherin, schon längere Zeit in einem **Tapeziergeschäft selbstständig** thätig gewesen, sucht **P. Michaud**, Poniatowskistr. 5, II.

Nur tüchtige Glanzplätterinnen
sofort gesucht bei dauernder Stellung Wasch- und Plätt-Anstalt **Marie Kunath**, Gustav Adolphstr. 1. **Lernende** werden angenommen.

Gesucht wird eine tücht. **Plätterin**, oder nur solche können sich melden für ganze Woche Leipzig, Hospitalstraße 18, Hof, b. Gebler.

Ges. sofort eine durchaus tücht. **Plätterin** für Oberhemden Gerberstraße 12, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Anlegerinnen

sofort gesucht. Es wollen sich aber nur wirklich perfecte melden Sanolenderstraße 6.

Falzerinnen sucht d. Buchbind. Königsstr. 25, H. II.

Einige jüngere lernende **Arbeitsmädchen** für leichte Handarbeit sucht **August Müller**, Sebastianstraße 11, Briefumschlagfabrik.

Ges. kräft. Laufmädchen f. Blumengesch. sof. Reichsstraße Nr. 5, Durchgang Seifengeschäft.

Wirthschafterin.

Zur selbstständigen Leitung eines bürgerlichen Haushaltes und gewissenhaften Erziehung eines 10jähr. Töchterchens wird von einem Wittwer eine erfahrene, gebildete Dame gesucht. Gefl. Offerten unter C. 26 Exp. ds. Bl. erb.

Ein älteres Mädchen

oder eine alleinstehende Frau, welche das Kochen und den Haushalt für 6—7 Personen ganz allein, also ohne Beihilfe, zu besorgen hat, wird von einem Geschäftsmann in 4 bis 6 Wochen bei 240 ℳ Jahreslohn gesucht.
Franz Leuschel in Weida.

Nach einem Badeort

wird zu sof. od. spät. ein hübsches j. **Mädchen** als Wirthschafterin bei angenehm. Stell. ges. Persönlich zu melden Freitag, d. 6. d. M. im **Hotel Stadt London**, Nicolaistraße.

Perfecte **Wirthschafterin**, welche d. f. ihren Bedarf nöthigen Möbel u. Kücheneinrichtung besitzt, per sofort gesucht. Offerten unter Z. 94 Filiale, Katharinenstr. 14.

Suche für meinen kleinen bürgerlichen Haushalt eine aus achtbarer Familie stammende, nicht zu junge unabhängige

Wirthschafterin

mit freundlichem Wesen. Bevorzugt werden solche, welche bereits als Verkäuferinnen fungirt haben oder sich als solche neben ihrem Beruf auszubilden geneigt sind.
Louis Stoltz Nachf., Horm a/Harz.

Kochmamsells

für Hotel I. Ranges, Jahresstellen,

Mamsell für kalte Küche

für Saison-Hotel I. Rg. sucht bei hohem Gehalt und erbittet Zeugnißabschriften
Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

Tücht. selbstst. Kochmamsell für Hotel I. Rg. i. Prov.-Stadt bei hoh. Geh. per 1./8. ges. C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Mamsell f. kalte Küche, I. Kraft, Köchinnen m. hoh. Geh., Wäschemamsell f. Hofmann, Brühl 17.

T. Kaffeemams. ges. Brandt, Johannisg. 10, B. I.

Suche zu möglichst sofortigen Antritt eine tüchtige, perfecte, ältere

Köchin,

ohne Anhang, für besseres Hotel nach auswärts. Gute familiäre Behandlung wird zugesichert.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte unter Z. 2696 Expedition d. Bl. zu richten.

Suche gute **Köchin**, jetzige 8 J. da, heirathet, keine Frau da. Zu melden nur mit guten Zeugnissen Leplaystraße 5, H. II. Graichen.

Perfecte Köchin für Schloß-Herrschaft auf ein Rittergut nahe Leipzig, keine Hausarbeit, sucht z. 1. Aug. **Mädchenheim**, Reichsstr. 37.

☞ 8 Köch., Stub.-, Küch.- u. Hsmdch. erh. o. Einschreibegeb. d. b. Q. i. f. Häus. g. St. a. Stallmägd. erh. gänzl. kostenfr. sof. g. St. Kl. Fleischergr. 13, II.

Tüchtige junge Köchin, gewandtes Stubenmädchen, gesucht. Offerten niederzulegen bei Hrn. Pötzsch, Colonialwaaren-Geschäft, Königsplatz.

Herrschaftsköchin für Ritterg. sof. ges. durch Frau **Schröter**, Petersteinw. 12, II.

☞ **Perfecte Köchinnen** sucht bei hohem Gehalt Plauensche Straße 7, II.

Für einen klein. fein. Haushalt wird für sofort oder später eine **tüchtige Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht
Thomasiusstraße 15, I.

Eine **Köchin** u. ein **Stubenmädchen** gesucht. Mit Buch zu m. Königstr. 14, II.

Selbstständige, sehr tüchtige Köchin, welche mit Hilfe eines Stubenmädchens Hausarbeit übernimmt, von junger Herrschaft gesucht. Off. u. S. 36 Filiale, **Königsplatz 7.**

Gesucht 3 Köchinnen für Hotel, 4 Kochschülerinnen, unentgeltl., 10 Haus- und Küchenmädchen
O. Stöber, Markthallenstraße 2, part.

☞ Ich suche **Köchin.**, **Stub.-, Haus-, Kindermädch.**, auch **Landmädch.** b. hoh. L. sof. od. sp. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 11, II.

Ges. **Köchin.** in feine Häuser, Stubenmädch. nach ausw., Küchen- u. Hausmädch., 15. u. 1. Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. **Kiessling.**

Suche besond. Umst. h. sof. anst., nicht zu j. Mädch. Selb. muß im Koch. u. häusl. Arb. selbstst. sein. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Mädchen gesucht, welch. kochen kann, zu einz. Dame Poststraße 10, III, l.

Kchmdch., 80 Thlr. L., sof. ges. Gr. Fleischg. 23, II.

Ein ält. **Mädchen**, w. g. bürg. k., z. einz. ält. L. ges. b. h. Lohn Gr. Fleischergasse 23, II.

Gesucht ein junges **Mädchen**, welches kochen kann, zu einzelnen Leuten, zum 15. Juli. Mit Buch zu melden Elisenstraße 49, 1. Et.

Per sofort wird ein junges **Mädchen**, welches die Kochschule besucht hat, nach einem Badeort für einige Monate gesucht. Adressen abzugeben unter **Z. 2699** in der Expedition dieses Blattes.

Ges. ein saub. Mädch., d. koch. k. Nürnb. Str. 5, I. l.

Küchen- u. Waschmädchen bei h. Lohn zum 15. Juli gesucht Nicolaistraße 6, II.

Zum sofortigen Antritt wird e. **Mädchen für besseres Restaurant**, welches im Kochen erfahren ist, **gesucht.**
Bayerische Straße 75, im Restaur.

Ges. zu einz. Herrschaft sof. **Mädchen**, w. gut kochen k., g. Behandl., Elsterstraße 22, I. r.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht Hotel zur Wartburg, Roßplatz 10.

Mädchen, das selbstst. kocht, zu kinderloser Herrsch. gesucht „Mädchenheim", Reichsstr. 37.

Ein anständiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht
Eutritzsch, Wiesenstraße 5, letzte Villa.

Gesucht z. 1. August ein ord. **Mädchen** für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten Reichenhainer Straße 16, im Putzgeschäft.

Gesucht 1 kräft. Mädchen für Küche und Haus, im Kochen erfahren,
Peterskirchhof 1, I.

Junges kräft. **Mädchen** für Küche u. Haus per sofort gesucht Roßstraße 22, Restaurant.

Tücht. **Mädchen** f. Küche u. H. zum 15. Juli gesucht im Restaurant, Dresdner Straße 4.

Suche f. herrsch. best Fam. **Mädchen** f. Küche u. H., 1. Aug., da d. Herrsch. verreist, Leplaystr. 5, H. II.

Suche sofort ein j. kräft. **Mädchen** f. Küche u. **Haus Berliner Str. 3, part. links.**

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein gut empfohlenes, tücht. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, welche selbstständig für einen guten bürgerl. Haushalt zu kochen vermag.
Zu erfragen Kohlgartenstr. 40c, I., Villa Ecke der Chausseestraße.

Suche ein kräft. **Mädchen** vom Lande für Küche und Haus. Antritt kann sofort erfolgen.
Felix Burckhardt,
i. F.: **J. C. Burckhardt & Sohn,**
Schuhfabrik, Reudnitz, Oststraße Nr. 13.
Zu erfragen im Comptoir daselbst.

Ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus **sofort nach auswärts gesucht.** Bewerberinnen wollen sich **Freitag** von **11—2 Uhr** melden
Eutritzsch, Delitzscher Straße 44, III.

Ges. zum 15. Juli 1 **Mädchen** f. Küche und Haus Glockenstraße 22, Bäckerei.

Ich suche zum 1. August ein

tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus.
Frau Hermann,
Reudnitz, Kohlgartenstraße 15, I.

Ges. f. Küch. u. Haus z. ält. Fam. 1 eins. Mädch., gut. St. zugesichert, hoher Lohn, Lößnigerstr. 13, pt. l.

Gesucht von einer kleinen deutschen Familie in der französischen Schweiz ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus. Vorzustellen
Königsstraße 6, I.

Suche sof. anst. Mädchen f. Küche u. Haus bei gut. Geh. u. Fam.-Anschl. Fregestr. 13, pt.

Kochlernende (unentg.) f. Hofmann, Brühl 17.

Ges. Herd-, Küch.- u. Hausmädchen in Rest. hier u. ausw. Reichsstr. 5, Durchg., Seifeng.

Gesucht werden per sofort oder 15. Juli ein **Stuben-** und ein **Hausmädchen.**
Mit Buch zu melden
Reichsstraße 35, Butterhandlung.

Gesucht wird zum 1. August ein erfahrenes tüchtiges **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen Karl Tauchnitzstraße Nr. 27.

Angehendes Zimmermädchen f. Hotel gesucht. C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Hotel-Zimmermädchen-Gesuch.

15. Juli oder 1. August suche ich ein **älteres, sauberes, gewissenh. Mädchen.**
Zeitz. Hotel z. rothen Löwen.

Ein gewandtes

Stubenmädchen

sucht für 15. Aug., ev. etwas früher, Frau Rechtsanw. Theile, Auenstraße 1, II.

Auf Rittergut Zangenberg bei Zeitz wird sofort oder 15. Juli ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes

Stubenmädchen

gesucht. **Schubert.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** wird zum 15. Juli gesucht.
Lößnig-Leipzig, Rittergut. **Froebel.**

☞ **Haus-, Stuben- u. Kindermädch. sucht Frau Rodes, Poststraße 16, I.**

Ges. ordl. **Mädchen** für Haus u. Küche bei guter Behandlung Königsplatz 6, II. l.

Zum 15. od. 1. wird ein ält. **Mädchen** f. Haus u. Küche gesucht. Zu meld. mit Buch Sonntags v. 3 Uhr ab Neuschleußig, Könneritzstr. 16, pt.

Ein sauberes gesundes **Mädchen** gesucht für Haus und Kinder
Emilienstraße Nr. 11, part.

Sofort ein sauberes Hausmädchen gesucht. Mit Buch zu melden v. 7—½9 und 2—4 Uhr Gohlis, Blumenstr. 45.

Ein tücht. Hausmädchen mit guten Zeugn. auf ein Gut bei Leipzig gesucht Burgstraße Nr. 9, I.

Ges. 1 j. Mädch., d. z. Hause schläft, Lößnigerstr. 13, pt. l.

Für eine alleinstehende ältere Dame wird zum 15. Juli ein ordentliches **Mädchen** in den 20er Jahren gesucht. Mit Buch zu melden L.-Connewitz, Mittelstraße 18, I. rechts.

Per 15. Juli wird ein ehrl. will. **Mädchen** von 15—18 Jahren ges. Mit gut. Buch zu m. 2—4 Uhr bei Wohlgemuth, Petersstr. 17, II.

Ein Mädchen sofort gesucht
Sidonienstraße 30, Fleischerladen.

☞ **Viele Mädchen** in sehr gute Stell. sucht sof. u. spät. Wwe. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** zum 1. August gesucht Weststraße 87, III. rechts.

Gesucht für 15. Juli oder 1. August ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das schon aus besserem Hause gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum Alleindienen.
Zu melden von 10—12 Uhr
Plagwitzer Straße 20.

Ein j. ordentliches Mädchen gesucht Brühl 12, Rest.

Ein ord., fleiß., nicht zu jung. **Mädchen** bei g. Lohn zu 15. Juli ges. Töpferstr. 4, III. lks.

Suche viele Dienstmädch. in gute Stellen sof. u. 15. Juli. Fr. Temper, Burgstr. 14, II.

Viele Dienstmädchen erhalten sof. Stell. **Fr. Bärwinkel, Gerberstr. 20, I.**

Ges. sof. eins. saub. **Dienstmädch.**, nicht unt. 17 Jahren, v. 9 Uhr an zu meld. Nürnb. Str. 2, II.

Gesucht fl. Kellnerinnen f. feste Stell. u. zu Schützenfest, für Weinstub. u. f. Restaur. durch Frau **Antczak**, Neukirchhof 37, I.

Kellner. m. gut. Verd. f. h. u. ausw. in nur g. St. bei hoh. Verd. sof. ges. Fr. **Hanck**, Burgstr. 27, III.

Kellnerinnen (a. Anfäng.) f. **Münzg. 2, III.**

Tücht. Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Schneidige Kellnerin mit Costüm für 2 Tage nach auswärts sucht **Plauensche Straße 7, II.**

J. Kellnerin. u. Anfängerin. f. Nicolaistr. 18, II.

Kellnerinnen zu Schützenfesten sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Anständ. saub. Kindermädchen wird wegen Erkrank. des jetzig. Mädch. f. sof. od. 15. bis. gesucht Waldstr. 80, II. (Villa am Rosenthal).

☞ **Ein Kindermädchen — Preußin bevorzugt — aus guter Familie per 1. August nach außerh. ges. Näh. Leipzig-Gohlis, Neuh. Hallesche Str. 2a, II. r.**

Für 15. Juli oder 1. August wird ein **gewissenhaftes Kindermädchen od. Kinderpflegerin** zu einem ½ Jahr alten Knaben gesucht. Bewerbungen sind zu richten an W. S., **Oschatz**, Altoschatzer Straße 61.

Gesucht wird für einige Wochen zur Begleitung aufs Land und Pflege einer nervenleidenden, gemüthskranken Dame eine durchaus zuverlässige **erprobte Wärterin.**
Zu melden Nordplatz Nr. 2, III. lks.

Ein Mädchen von 14—16 J. als **Aufwartung** gesucht Weststraße 29, G.-H. I. l.

Stellegesuche.

Stellenvermittelung für Kaufleute durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig**, Königsplatz Nr. 1 (Fernsprecher 1086), **kostenfrei** für Principale und Mitglieder.

Buchhalter,

tüchtiger, repräsentationsfähiger, gut empf. Kaufmann, welcher als Buchhalter u. Cassirer längere Jahre praktisch thätig war, sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Alter 30 Jahre, verheirathet und militairfrei. Gef. Off. unter C. 38 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann

aus der Bankbranche, 26 Jahre alt, militairfrei, mit der **Buchführung und sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung oder Aushilfsposten.** Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite.
Gefällige Offerten unter C. 137 **in die** Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent

für **Deutsch, Englisch, Französisch** und **Spanisch**, mit allen Contorarbeiten vertraut, gegenwärtig in einer der größten Motorenfabriken und früher in Exportgeschäften thätig, sucht per 1. October a. c. dauernde Stellung.
Gefl. Offerten erbeten unter **B. 2874** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann,

28 Jahre alt, mit Kenntnissen der franz., ital. und engl. Sprache, Stenograph, **sucht Stellung** als **Correspondent** oder **Buchhalter.** Gef. Offerten unter Z. 2897 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann, gel. Materialist, m. dopp. Buchführung u. Contorarb. vertraut, sucht, gest. auf Ia-Zeugnisse, Stellung für Contor, Lager oder Laden. Off. bitte unter Z. 1404 Expedition dieses Blattes niederzul.

Junger Mann

(21 Jahre, evg.), der Tuch-, Manufactur- u. Wäschebranche, sucht zum 1. October cr. **Stellung.** Offerten unter M. Z. 7273 postlagernd Landsberg a/W. erbeten.

Ein routinirter **Kaufmann** sucht **Nebenbeschäftigung** für Nachmittags u. evb. ges. Angebote unter C. 186 durch die Exp. d. Bl.

Junger Schreiber, 17½ Jahre alt, sucht p. 15. Juli c. unter besch. Anspr. Stellung. Gefl. Off. u. C. 166 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, 18 Jahre alt, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als **Volontair** für Comptoir oder Reise. **Gef.** Offerten sub C. 183 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Mann sucht Stellung auf **Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.** Offerten erbeten sub A. T. Filiale, Königsplatz 7.

Lackfieder,

erste Kraft,
mit guten Empfehlungen, sucht Stelle.
Offerten befördert unter **F. U. 7299**
Rudolf Mosse, Dresden.

Unverh. Mann, 27 J. alt, f. Clavierspielen, f. Stell. als Buffetier, Hausdiener od. and. Stell. W. Adr. unter C. 191 Expedition d. Bl. erb.

Suche mit 1000 ℳ Caution eine **Buffetstelle** zu übernehmen. Adr. u. A. 53 Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Für einen

Obersecundaner

sofort **Lehrlingsstelle gesucht** im kaufm. Geschäft bei fr. Station ev. Kostgeld.
Gef. Offerten **Mokrehna bei Torgau, Villa Otto**, erbeten.

Junge anständige Leute ohne Kinder
suchen einen Hausmannsposten.
Werthe Adr. niederzulegen bei **A. Weber**, Leipzig-Volkmarsdorf, Bergstraße 32.

Ein militairfreier junger Mann sucht Stellung als **Hausmann, Markthelfer, Cassenbote** oder sonst dergl. Caution kann nach Belieben gestellt werden. Zu erfragen Friedrich Liststr. 18, H. p., b. Hrn. Wiedemann.

Ein **Diener**, unverheir., sucht anderwärts Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten in dem Fach vertraut, sowie im Reiten und Fahren sicher (ged. Cavall.). Geehrte Herrschaften werden gebeten, Offerten unter **L. E. 997** beim **„Invalidendank"**, **hier**, niederzulegen.

Personal aller Branchen empfiehlt kostenfrei Placir.-Bur., Klostergasse 16, II.

10 ℳ Belohn. Demj., der einem j. Mann, 31 J. alt, eine dauernde St. als **Markth.** od. sonst einen Vertrauensposten, gleich welch., verschaffen kann, wenn auch auswärts. Caut. kann gestellt werden; besitzt auch Sprachkenntnisse. Off. u. C. 165 in die Exped. d. Bl. erb.

Familienvater, 37 J., bitt. u. **Anstellung** irgendw. Art Mittelstraße 19, Hof part.

Tücht. Markthelfer, Kutscher, Burschen rc. empf. kostenfrei Bureau Gr. Fleischerg. 21, I.

Ein j. Mann, welcher gute Zeugn. besitzt und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als **Kutscher od. Hausdiener.** Offerten u. C. 154 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. gew. Officiersb., verh., o. Kind., welch. gute u. langj. Zeugn. bes. u. sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Offerten u. C. 153 Exped. ds. Bl. erb.

Ein anst. kräft. **Bursche** v. Lande (16 Jahre) f. Stelle als Hausb. Ein j. **Mädch.** v. Lande (15 J.) f. St. bei einz. Leuten f. Küche u. Haus. Werthe Adr. u. C. **141** in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein **Laufbursche**, 16 Jahre alt, mit gut. Zeugnissen, **sucht Stelle.** Offerten unter **H. W. 33** Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Alleinsteh., bestempfohl. Fräulein wünscht ohne Salair einen Wirkungskreis. Gef. Off. u. A. 300 an E. **Wegwitz**, Grimm. Steinw. 9, erb.

In bester Geschäftslage

Goethestraße — Augustusplatz — Schillerstraße — Königsplatz — Petersstraße — Markt — Grimmaische Straße werden für ein großes Detailgeschäft der Textilbranche

geeignete große Parterre-Localitäten, event. mit Souterrain oder 1. Etage verbunden, zu miethen gesucht.

Zeit und Beihilfe zum Umbau werden eventuell gewährt. — Ausführliche Offerten unter C. 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Institut Mädchenheim, **Reichsstr. 37**, empf. u. placirt für In- u. Ausland best. Personal f. best. Herrschaftshäuser, Köchinnen, Stubenmädchen, Stützen, Wirthschaft., Kinderfrl., Kindermädch., Haus- u. Küchenm., auch tücht. Hotel-Personal.

Reisebegleiterinnen in Auswahl. Stützen empf. Frl. Wolf, Salomonstr. 18, p. H.

Ein junges Mädchen aus f. Familie, welches die beste Bildung genossen, sucht Verhältnisse halber Stellung als Gesellschafterin nach auswärts bis 1. August. Es wird weniger auf Gehalt als auf liebevolle Behandlung gesehen. Gefl. Off. u. B. M. 6 hauptpostlagernd erb.

Junges Fräulein mit vorzügl. Handschrift sucht **sofort** Stellung als **Comptoiristin, Verkäuferin** oder **Cassirerin.** Adr. Neuschönefeld, Georgstr. 8, I. r., Clara Klinge.

Correspondentin, tücht. Stenogr., auf Remington-Masch. geübt, fließ. franz. u. engl. spr., erf. im Latein. u. Griech., sucht Stell. i. Bur. od. Compt. Fr. Schröter, Petersteinw. 12, II.

☞ **Eine junge Dame, schöne Erscheinung, welche Sprachkenntnisse bes., sucht Stellung als Cassirerin oder Buffetdame. Offerten erbeten**
Burgstraße 12, 2. Etage.

Eine erste perfecte Verkäuferin

der Seidenband- u. Posamentenbranche, mit engl. Sprachkenntn., längere Jahre in einem größeren Geschäft Dresdens thätig, sucht in **Leipzig** Engagement in obiger oder in anderer Branche. Vorzügliche Zeugnisse vorhanden. Werthe Offerten bis z. 15. ds. erb. unter S. L. postlag. Postamt 6 **Dresden-N.**

Ein anständ. ehrliches Mädchen in gesetzten Jahren f. in e. Fleisch- u. Wurstgeschäft Stelle als **Verkäuferin**, Jacobstr. 5, b. Hausm.

Ein j. Mädchen mit guter Schulbildung sucht Stelle als **lern. Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche, mit etwas Anfangsgehalt. Off. unter C. 146 Exped. d. Bl.

Junge gebildete Frau,

streng solid, sucht für **sofort** oder später Stellung als

Lageristin oder im Contor

eines größeren Fabrik-Etablissements.
Suchende ist intelligent, im Verkehr mit einfachem wie feinem Publicum gewandt, in der Putzbranche erfahren. Auf dauernde u. Vertrauens-Stellung wird reflectirt. Caution kann gestellt werden.
Werthe Offerten unter C. 90 **in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein 17jähriges, gewandtes und ehrliches Fräulein **sucht dauernde Stellung als Putzmacherin oder Verkäuferin.** Auskunft ertheilt ihr früherer Lehrer **Carl Eltz in Eisleben.**

Stellungs-Gesuch.

Ein junges anständ. Mädchen, 20 J. alt, sucht per sofort Stellung in einem guten Geschäft als **Lernende** bei vorläufig bescheidenen Ansprüchen. Suchende ist geschickt im Schneidern und besseren Handarbeiten.
Gef. Offerten unter C. 159 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein junges solides **Mädchen** von angenehmem Aeußern sucht f. einige Wochen passende Beschäftigung. Selbiges wäre nicht abgeneigt, mit auf Reisen zu gehen. Werthe Adressen Leipzig, Georgenstraße 17, II., erbeten.

Junge, geb. **Frau** sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung**, wo sie ihre 2 Kinder (4 u. 2 Jahre alt) mitbringen kann. Werthe Off. unter C. 176 Expedition dieses Blattes.

Eine bescheidene, anständige Frau, Anfang 50er Jahre, sucht Stellung als Wirthschafterin. Da Selbige immer thätig u. sich keiner Arbeit scheut, ist **es auch** gleich, ob bei einem Herrn oder Dame. Off. u. C. 138 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wirthschafterin, J. geb., i. all. Zweig. d. Wirthsch. u. Kindererz. vollst. vertr., f. St. in best. Haushalt L.-Anger, Bernhardstraße 13, III. r.

Ein anständ. solides Mädchen sucht St. als Wirthschafterin, sof. od. sp. Jacobstr. 3, 4. Et.

E. j. alleinst. Wittwe, Thür., mit gut. Zeugn., f. St. als **Wirthschafterin** hier od. außerh. Pers. z. spr. od. Off. abzug. Katharinenstr. 12, Hinth. IV.

Eine ältere respect. unabh. Frau mit langj. Zeugn. als Wirthschafterin sucht bald wieder Stell. als solche. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren mit sehr guten Empfehlungen, in allen Zweigen der Hauswirthschaft, Küche, Behandlung der Wäsche rc. erfahren, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** per 1. August. Off. unter C. 168 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges kräft. Fräul., w. d. f. bürgerliche Küche erl. hat, sucht **Stell.**, auch n. ausw., als Stütze d. Hausfrau. Werthe Offerten an **Hohnfieder**, Berliner Straße 22.

Eine junge, bessere, arbeitsame Gutsbesitz.-Tochter, w. Alles gelernt hat, sucht bei Herrschaft auf dem Lande unter Aufsicht der ersten Wirthschafterin oder der Hausfrau Stellung. Zu erfr. bei Fr. **Dietz**, Universitätsstr. 24.

J. Mamf. f. f. Aufsicht. **empf.** Nicolaistr. 18, II.

Verschied. **Mamsells** für Gastwirthschaft, Zimmermädch. empf. **Hofmann**, Brühl 17.

☞ Ich empf. **2 bürgerl. Köchinnen**, die Hausarbeit mit machen, auch **1 nettes Mädchen**, in Allem erf., 22 Jahre alt, und mehrere **Haus- u. Kindermädchen** mit sehr g. Zgn. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 11, II.

Köchin, m. 5- u. 4jährigem Zeugniß, sucht August od. spät. passende Stellung. Adressen erbeten u. W. R. 72 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

6 Köchin., 4 Stubenmädchen, 6 f. Haus u. Küche, u. Kinderm. mit 3- u. 4jährigen Zeugnissen suchen Stell. **Königspl. 6, II. l.**

Tüchtige Köchin f. sof. St. Lübeckstraße 22, I. r.

Aushilfe im Kochen sucht eine ält. perfecte **Köchin** für Privat, Hotel und Restaurant Reichsstraße 5, Durchgang, im Seifengesch.

Eine **Köchin sucht Stelle** in Restaur. in Leipzig o. Umg. Zu erfr. Hohe Str. 24, III. l.

Ein Mädch., 25 J. alt, w. gut bürgl. kocht u. Hausarb. bei., mit 3jähr. guten Zeugn., sucht Stelle Peterskirchhof 1, I.

Kr. Mädch. (Thür.) 20 J. alt, seit 1 J. in Leipzig, sucht Stell. f. K. u. H. in d. Hd. Windmühlstr. 20, IV.

Jung. anst. Mädchen, 24 Jahre, sucht wegen Abreise d. Herrschaft **Stelle** für Küche u. Haus. Zu erfragen Wiesenstraße 20, II., b. **Sänger.**

Gut empfohl., in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle z. 15. Juli od. 1. Aug. Off. Plagwitz, Ziegelstr. 22, III. l.

Streng solides **Mädchen**, 19 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Haus. Gef. Off. beliebe man an **A. Hellmann**, Neu-Modau, zu richt.

Ein tücht. **Stubenmädch.** f. in feinem Haus Stellung. Ist von 11 Uhr ab zu treffen, Zeugn. sehr gut, Leplaystr. 5, H. II., Graichen.

Ein geb. Mädchen, 22 J., sucht 1. August Stellung als Stubenmädch. od. zu einer einzeln. Dame. Zu erfr. Erdmannstraße 15, Hof I.

Junges Mädchen, 22 J., in d. Wirthschaft, im Schneidern u. allen weibl. Handarb. erf., sucht Stellung sof. od. spät. Off. u. A. W. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

☞ Empf. f. hier u. ausw. 1 perf. Stubenmädch. sof., 1 tücht. Herdm., 1 tücht. Mädch. f. Kaffeeküche, 2 tücht. Mädch. v. Ld. f. Wirt., Bäck. m. g. Zgn. sof. od. sp. Kl. Fleischergasse 13, II., Fr. Hempel.

1 j. **Mädchen**, rechtsch. brav. Eltern, welch. seine Stelle (¾ J.) wegen Fortz. sein. Herrsch. nach ausw. aufg., f. hier bei anst. Fam. wieder Dienst b. g. Behandl., dass. ist ehrl., willig u. fleiß., a. i. Hsl. u. Hdarb. geübt Brüderstr. 8, III. r.

E. anst., unabh. Frau f. Beschäft. als Aushilfe od. z. Reinemachen Zu erfr. Gottschedstr. 2, Laden.

Ein eins. recht brav. **Mädchen**, d. sich jed. Arb. unterzieht u. g. Z. hat, f. St. Lößnigerstraße 13, pt. l.

Ein sehr ord. Mädch. v. 23 J. f. St. in eins. Haushalt bis 15./7. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein will., an Ordn. u. Reinlichk. gew. 16j. **Mädchen** sucht Stelle. Magazingasse 23, IV.

1 kräft. **Mädchen** v. L. f. sof. St. i. Restaur. f. Nd. d. Fr. **Anders**, Kl. Burgg. 14, I. (a. Amtsger.)

Ein ord. **Mädchen** v. ausw. f. 15. Juli od. 1. August St. Näh. Kl. Fleischerg. 4, II.

E. 18jähr., sehr nett. beich. **Mädch.** v. ausw. m. gut. Zeugn. sucht Stelle Nürnberg. Str. 5, I. l.

Anständ. **Mädchen** mit g. Att. sucht sof. Stell. **C. Böttcher**, Reichsstraße 24, II.

Für ein j. **Mädchen** von auswärts, 15 J. alt, wird in besserem Haushalt pass. Stelle gesucht. Näheres Krudtstraße 24, H.-G. I. r.

Junges **Mädchen** von 15 J. sucht Stelle. Zu erfragen Ranstische Gasse 2, IV. r.

Empf. fl. u. tücht. Kellnerinnen zu Schützenf. u. zu fest. St. Frau Antczak, Neukirchhof 37, I.

Kellnerinnen f. hier u. außerh. empf. in gr. Auswahl **Bormann**, Böttcherg. 9.

Hübsche Kellnerinnen empf. f. fest u. zu Schützenfest. Fr. Wendel, Thomasg. 3, III.

Empf. schneid. **Kellnerinnen** Burgstr. 27, III.

E. M., w. Ost. b. Sch. verl. h., f. St. b. K. od. häusl. Arb., 15. od. 1. Aug. Salomonstr. 20.

Beamtens-Wittwe sucht Stell. als **Kinderfrau.** Gute Empfehl. als solche stehen ihr zur Seite. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Kinderwärterin, 53 J., früh. langjähr. Diakonissin, mit vorzügl. Zgn., sucht sof. St. d. Frau **Schröter**, Petersteinweg 12, II.

Ein **Mädchen** sucht Stelle für Kinder und häusliche Arbeit
Gohlis, Lange Straße 56, II. rechts.

Eine j. Frau sucht Stelle für Nachm. zum Kinderw. Carlstraße 5, II. r., Neuschönefeld.

Empf. zuverl. Kindermädch., 19 J., m. sehr g. Zgn., mehr. Hausmdch. **Temper**, Burgstr. 14, II.

Eine gesunde Amme

vom Lande **sucht** sofort oder bis 15. Juli **Stellung.**
Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter **M. 69** in der Expedition der **Eisleber Zeitung in Eisleben** erbeten.

Eine kräftige Amme sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Markthallenstraße 16, II.

Tücht. Ammen, Kinder 4—12 W., empf. für **hier oder ausw. Albertstr. 20, II. l.**

☞ Empf. 1 kräft. fl. Stallmagd, w. g. melk. f., m. g. Zgn. sof. Kl. Fleischerg. 13, II., Fr. Hempel.

Ein erf. Mädch. sucht Beschäft. f. Wäsche od. Rein. od. Ausb. Lortzingstraße 8, 4 Tr.

Anst. Mädchen sucht Nachm. od. d. ganz. Tag Aufwartung. Thomaskirchhof 8, IV.

E. alleinst. Fr. f. **Aufwart.** Körnerstr. 52, H. I. r.

Ein anst. **Mädchen sucht Aufwartung** Brandvorwerkstr. 37, 2 Tr. rechts.

Anst. Mädchen f. Aufwart. Weststr. 56, IV.

13j. Schulm. f. Aufw. f. N. od. häusl. Arb. Z. erfr. Gerberstr. Prodgrich. b. Schönbrodt

Miethgesuche.

Kleines Restaurant od. Gasthaus wird zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Off. u. **R. O. 106** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Mit 1000 ℳ Caution ein **Restaurant** auf Bierpacht **gesucht.** W. Off. unter **W. 42** Universitätsstraße 11, Cigarrengeschäft, erb.

Arbeitssaal gesucht sof. od. 1. Oct. zur Fabrikation eines chem. Productes, ca. 200 qm, am liebst. einzeln stehend. fl. Hintergeb., womögl. mit Dampfbenutzung. Bevorzugt innere oder Südvorstadt, Connewitz o. a. Vororte.
Offerten erbeten sub **C. A. 200** durch **R. Kopp**, Zeitzer Straße 57.

Gesucht **Wohnung** bis 800 ℳ. Off. mit Angabe der Zimmer Café Ruhland, **Markt.**

„Achtung!"

Ein j. Ehepaar sucht in oder Umgebung Leipzigs eine ruhige, angenehme fl. **Wohnung**, mögl. Hochpart., zu event. sofort. Off. u. B. 233 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein jung. Ehepaar sucht Wohnung für 900 bis 1300 ℳ, in 1. oder 2. Etage, per 1. October. Offerten mit genauer Beschreib. an die Expedition d. Bl. u. C. 145.

Von ruh. Leuten, Mutter u. Sohn, freundl. **Logis**, nicht über 3 Treppen, Vorderh., in anständ. Haus, im Preis von 300—400 ℳ, per 1./10. c. gesucht. Off. mit Preis u. **K. W. 968 „Invalidendank"**, erbeten.

Zum 1./10. wird in einem anständ. Hause ein freundliches **Familienlogis** gesucht, wo event. der Posten eines **Hausmeisters** mit übernommen **werden kann.** Offerten unter R. L. 16 **Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.**

Eine **Wohnung** f. fein. **Pensionat** gesucht. **Feines Haus**, ruh. Straße. Anerb. u. C. **167** Exped. d. Bl. erb.

Junge Leute suchen sofort oder 1. October ein freundliches **Logis**, Preis 300 ℳ, Westviertel. Off. u. R. B. Petersstr. 6, IV. erb.

Postbeamter, jung verh., sucht **per** 1. Oct. in Ostvorst. oder Reudnitz **Wohnung** i. Pr. v. ca. 400 ℳ Off. u. C. 182 **Expedition d. Bl.**

Wohn., best. a. St., 2 K. u. Küche, **nicht** üb. 210 ℳ, **möglichst** im Westv., z. 1. Oct. von j. Ehel. ges. Off. erb. Sedanstr. 11, Bäckerei.

Suche per 1. Oct. **Logis** Nord- od. Westv. i. Pr. v. 300—340 ℳ Adr. u. C. 142 in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird **Garçonlogis**, Morgenl., von einz. anst. Herrn, Kaufm., **Preis** 20—24 ℳ, daß. Nordviertel u. Concerthausgegend vorzgz. Off. u. B. A. 5 Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Febl. möbl. **Stube** als **Garçonlogis** für anst. Mädchen gesucht. Nähe Hospitalstraße. **Off. unter A. F. 100 hauptpostlagernd.**

2 best. **Garçonlogis**, sep. Eingang, ges. Off. m. Preisang. M. 20 Fil., **Katharinenstr. 14.**

Garçonlogis i. d. Nähe d. Krankenhauses ges. Off. sub C. 187 Exped. d. Bl. erb.

Stube u. Kammer 1. August gesucht v. Handwirth. Hauptpostlag. W. 100.

Ein Privatgelehrter und Schriftsteller, welcher nach hier übersiedelt, sucht (zur Placirung seiner Bibliotheksschränke) **geräumigere unmöblirte Wohnung** in der inneren Vorstadt oder Gohlis mit Aufwartung, event. theilweiser Pension und Familienanschluß. Adressen m. Preisang. in die Exped. d. Blattes sub C. 173.

Eine j. anst. Dame sucht bei best. Familie Zimmer mit Mittagstisch, am liebsten mit Clavier. Offerten unter **T. H. 100** in die Filiale d. Blattes, **Katharinenstr. 14, erbet.**

Eine feine ältere Dame sucht bei gebild. Leuten ein **freundl. unmöbl. Zimmer.** Adressen unter A. H. in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14.

Suche per 15. Juli oder 1. August **zwei leere Zimmer** im Centrum der Stadt. Adr. abzug. u. E. S. Ann.-Exped., Naschmarkt 3.

Ein Frl. sucht in fein. Hause fr. **Zimmer.** Off. erb. m. Preisang. u. C. 143 in die Exped. d. Bl.

Von einem anständigen Mädchen

(Verkäuferin), welches ihre Niederkunft in ca. 6 Monaten entgegensieht, **wird in der Umgegend Altenburgs bescheid. Pension gesucht**, in welcher sich dieselbe im Haushalte oder Geschäft behilflich **machen kann.** Offerten unter **Ho. 2441a** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Eine studentische Verbindung von ungefähr 20 Mitgliedern sucht für das nächste Semester ein passendes **Kneiplocal.** Offerten unter C. 181 in die Expedition dieses **Blattes.**

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Gute Pianinos vermiethet billig
E. Wanger, **Erdmannstraße 14.**

Per 1. October

ist eine Fabrik, circa 350 qm, Motor, Transmissionen rc. vorhanden, billig weiter zu verm., da die jetzigen Inhaber behufs Vergröß. herausgehen. Ferner ist das. eine hübsche 1. Etage, Vorderh., ebenfalls billig weiter zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 44, Hintergeb.

Großes Vergnügungs-Etablissement Leipzigs
sofort an einen möglichst erfahrenen Wirth zu verpachten.
Persönliche Tüchtigkeit Hauptsache. Adr. erb. u. **K. V. 967 „Invalidendank", Leipzig.**

Bäckerei-Verpachtung.

Altrenommirte, bestens eingerichtete **Bäckerei** in guter Lage der inneren Stadt **Leipzigs** u. günst. Bedingungen per 1. October c. zu verm. Adr. u. **C. F. 17** an **V. Küster**, Zeitzer Str. 35, erb.

Victualien-Geschäft

mit **Flaschenbierhandel**, in Garnisonstadt Thüringens, sofort oder später billig **pachtweise zu übernehmen.**
Gefl. Offerten bitte unter **M. H. 10** bei Herren **Prange & Co.**, **Weißenfels**, niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geräumiger Laden
(in nächster Nähe des Roßplatzes)
Sternwartenstraße 4 sofort zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch sehr gut zu Contorzwecken. Näheres daselbst bei August Heyne.

Geschäftshaus Brokesch, Zeitzer Straße 2,
ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster, Contor, Niederlage u. Kellerraum per 1. October 1894 oder 1. Januar 1895 preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I.

Großer Eckladen — Westplatz
mit 2 Schaufenstern und 2 Eingängen, ev. wird der Laden getheilt, ev. Niederl. u. größere Wohn. sof. od. sp., per October 1 Il. Laden Colonnadenstraße 54. Näh. II.

Große Lager- und Arbeitsräume
nebst Comptoirräumen sind im Grundstück Friedrich Liststraße 11 hier sofort oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst.
Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

Leplaystrasse 6
für Weinhändler, Flaschenbierhändler, Brauereien, gr. Kellereien, Comptoir und Pferdestall für 2 Pferde sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Cassirer a. d. Panorama-Caffe.

Kaiser Wilhelmstr. 21 herrsch. Parterre m. Vorgärtch., 5 Z., Badeeinricht. u. Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausm.

Dresdner Straße 17, parterre
große schöne Wohnung (11 Zimmer u. Zubehör nebst Garten) zu vermiethen.

Weststrasse No. 76
ist ein geräumiges Hochparterre, neu hergerichtet, Preis 700 ℳ p. a., sowie eine kleinere Parterre-Wohnung für 270 ℳ p. a. zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den dort wohnenden Handwerker wenden.
Näheres durch die Verwaltung der Dr. Wilmar Schwabe'schen Grundstücke, Querstraße Nr. 5.

Concertviertel, Haydnstrasse 1
herrschaftl. 1. Etage, Salon, 7 Zimmer, Küche, 2 Kammern, 2 Mädchenk., reichliches Zubehör, per 1. Januar 1895 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst, Hof, Souterrain, oder bei Architekt M. Bösenberg, Stephanstraße 8, 3. Etage.

Haydnstr. 3, zwischen Scheibenpark u. Floßplatz, gel., ruhige, herrsch. Wohnungen, 1. Etage, 1600 ℳ und 1100 ℳ, per 1. Oct. Näh. beim Hausmann.

Tauchaer Strasse 2, Ecke Marienstr., neu u. eleg. vorger. herrsch. 1. Et., 1200 ℳ, auch für Geschäft, Bureau ꝛc. passend, sofort oder später.

Frankfurter Strasse 3 ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit Parquet und Stuck, mit sehr reichlichem Zubehör, in ruhigem f. Hause, per 1. October zu verm. Näh. daselbst.

Weststraße 6, beste Lage, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et., herrschaftl. eingerichtet, mit herrl. Aussicht, p. 1. Oct. für 2000 ℳ zu verm. Näh. das. beim Hsm.

Westvorstadt, an der Alten Elster,
frei und sonnig gelegen, ist 1. October eine große 2. Etage, 13 gr. Zimmer (hiervon 10 an der Straßenfront), mit Bad, 2 Böden, 3 Kellern u. sonstigen Nebenräumen zu 2000 ℳ zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer Fregestraße 2, I.

Moschelesstraße 13, Ecke der Plagwitzer Str.,
herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, großer Corridor, Mädchenst. und reichl. Zubehör, für 2100 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. 1. Et. daselbst.

Eutritzscher Straße 7 ist die ½ 3. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Preis 700 ℳ. Näh. part. lks.

Mozartstr. 21, in neuerbauten villenart. Wohnh. ist die 3. Etage, 7 Zimmer und Bad, Veranda, Garten u. Zubehör, per 1. Oct. für 1800 ℳ zu verm.

Blücherstr. 17, nahe der Börse, schöne ½ 3. Etage sofort oder später für 700 ℳ zu verm., auch zu Geschäftszwecken paff.

Flossplatz u. Nähe hocheleg. Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, sof. oder später, Preis 575, 700—1050 u. 1500 ℳ, ev. mit Garten. Näheres b. Besitzer, Floßplatz 11, I.

Braustraße, Nähe Concerthaus und Floßplatz, schöne freundl. Wohnungen zu 650, 700, 650, 600, 400, 280 ℳ sofort und 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III. Mitte.

Rathhausstr. 13, Reudnitz, Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer (Alles neu vorgerichtet), für 575 ℳ per sofort oder später zu verm. Auf Wunsch kann die Wohnung durch Hinzunahme von 2 weit. Zimm., sowie ev. auch Badezim. vergröß. w., Preis sodann 720 ℳ. Näh. b. Ad. Keilitz, Petersstraße 18.

L.-Gohlis, an der Pferdebahn, Sonnens., ist in anst. Hause, Möckernsche Straße 18b, per 1. October eine 1. Etage, 2 zweifstr. Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung, zu vermiethen.

Die Geschäftsräume
Salomonstraße 18
I. Hinterhaus, im Parterre und 1. Etage, als Comptoir, Lager und dergleichen sehr geeignet, sind sofort oder später billig zu vermiethen.
Rechtsanwalt Thelle, Schloßgasse 2, II.

Geschäftslocal,
1. Etage oder auch zu Expedition sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Nicolaistraße 26, beim Besitzer.

In feiner Lage sind zu Geschäftszwecken am Markt 2, III. rechts, 4 große helle Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen.

1 gr. 1. Et. für Geschäft od. Expedition zu vermiethen Windmühlenstr. 24, Ecke Kurprinzstr.

Reudnitz, Bergstrasse 7
helles Parterrelocal, 100 qm, Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., fl. Laden mit Wohng. zu verm.

Hainstr. 19 (Gold. Hahn) sind Hofgewölbe als Niederlagsräume oder Verkaufsstände billig zu verm. Näh. b. Hausm.
R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

☞ **Großer geräumiger Laden, Mitte der Stadt,**
Hainstraße, per Ostern 1895 zu vermiethen. Preis 4000 ℳ pro anno. Etwaige bauliche Wünsche können noch mit berücksichtigt werden. Offerten unter B. 245 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großer Eckladen,
circa 100 qm groß, mit 5 Schaufenstern, für jedes größere Geschäft, auch für Contorzwecke passend, ist im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen Ecke der Frankfurter u. König Johannstraße 1.
Alles Nähere beim Hausmann.

Großer schöner Laden
in nächster Nähe der Markthalle ist veränderungshalber sehr billig zu vermiethen.
Offerten unter D. 874 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

1 Laden
Mühlgasse 3 ist zum 1. November c. für 360 ℳ weiter zu vermiethen durch
Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Laden, hell u. groß, gute Geschäftslage, sof. für 600 ℳ zu vermiethen Sternwartenstraße 2, am Roßplatz.

Sidonienstraße 7
Laden mit Schreibstube zum 1. October zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage bei Harz.

Laden mit gr. Wohnung, 300 ℳ,
L.-Schleußig, Könneritzstr. 61a, I. Mitte.

Eckladen,
mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer ꝛc., vermiethet billig
Reudnitz, Lutherstraße 1. Böhme.

1 Laden und 1 Werkstelle,
1 gr. trockner Keller, 1 Parterrelogis u. ½ 1. Etage sofort oder später zu vermiethen Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 118.

In Chemnitz
ist am 1. October d. J. eine
große I. Etage
in bester Geschäftslage zu vermiethen und können ev. 1895 zwei Laden dazu gegeben werden.
Hierauf Reflectirende werden gebeten, Off. unter V. C. 88 „Invalidendank", Chemnitz, einsenden zu wollen.

Markt 2, III. rechts, großes, zweifenstr. Zimmer nebst 2 Vorzimmern, mit separatem Eingang, als Contor oder zu Wohnzwecken.

Fabrikraum
mit Dampfkraft in beliebiger Stärke und mit elektrischem Licht ist per sofort zu vermiethen
Colonnadenstraße 17, I. Et.

Helle Fabrikräume,
300 qm groß, sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen
Salomonstraße 18.

Arbeitssaal, Werkst., Keller sof. Brüderstr. 19, I.

Werkstelle, groß u. hell, ev. mit Wohnung zum 1. Oct. ev. a. fr., z. vm. Sternwartenstr. 2.

Körnerstr. 21 helle Werkstelle (100 qm) billig zu vermiethen, auch als Niederlage.

Große Niederlags- und Arbeitsräume
Reudnitz, Gemeindestraße 3, sofort zu verm.

Nahe Schloß Pleißenburg ist ein groß., heller, trockner und staubfreier Niederlagsraum in 1. Etage, mit Aufzug, sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Ritterstraße 13
2 große Niederlagen, in einer 27 Jahre Kohlen-Geschäft, sofort zu vermiethen.
E. Trenkmann.

Thomasgäßchen 7 eine trockene Niederlage zu vermiethen. Zu erfr. das. 2. Etage.

Heller Parterreraum, 55 qm, n. Bahnh., für 1. October. Näheres Georgenstr. 6, I.

Stall m. Woh. Gerichtsweg. R. Humboldtstr. 7, III.

Thomasiusstraße 18, I. l.,
Hochparterre, 7 Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh. Besichtigung 10—12, 3—6 Uhr.
1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, sofort od. später 3. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., 4. Etage, 2 Stuben, Kammer, 360 ℳ.

Uferstraße 18
ist per 1. October c. freundl. Parterre-Logis, (4 Z., 1 Ka., K.), Gartenaussicht, zu verm. Preis 420 ℳ. Näheres b. Hausmann das.

Nahe dem Rosenthal
1. Octbr. Parterre 375, 1. Etage 450, 3 Zimmer ꝛc. zu verm. Näh. Waldstr. 49, II. l.

Lessingstr. 11 Part.-Wohn. m. Gart. 1. Oct. z. v. Näh. Lessingstr. 16, Gesch.

Davidstraße 14 ½, Hochparterre, 3 Zim., Kam., Küche u. Zubeh., im Pr. v. 440 ℳ per 1. Octbr. Zu erfr. daselbst 1. Etage l.

Kochstrasse 52,
am neuen Schmuckplatze u. der Andreaskirche gegenüber, sind in 1. Etage u. 4. Etage je 1 Wohn. zum Preise von 390 u. 380 ℳ vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Leplaystraße Nr. 9
zu vermiethen per sofort oder später 1. Etage rechts für 1400 ℳ, 8 Zimmer mit Zubehör und Veranda.

Blumengasse 5
½ 1. Etage 450 ℳ
für sofort oder später zu verm. Zu erfragen beim Hausmann, Hof part. links.

An der Promenade.
Schöne 1. Etage, 4 Z. ꝛc., in angenehmem u. ruh. Hause, freundl. u. gesund, n. Süden u. Gärten geleg., 650 ℳ, per 1./10.
Näheres Neukirchhof 5, part.

Alter Amtshof 7 sind 2 in 1. und 3. Etage geleg. helle, geräumige u. freundl. Wohn. für 348 und bez. 168 ℳ zu verm. Näheres beim Hausm. Rudolphstr. 2, pt.
R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, prt.

Sidonienstraße 39
die 1. Etage sofort für 900 ℳ zu verm., enth. 7 Stuben mit Zubehör und Garten.

Braustraße 9
1. Et. 400 ℳ, Oct., überbaute Werkstatt 850 ℳ, und Hofparterre 240 ℳ, sofort zu verm.

Am Westplatz,
Wiesenstr. 15, ½ 1. Et. p. 1. Oct., 350 ℳ, zu verm. Näheres Schreberstr. 4, 1. l.

Hohe Str. 14, eine ½ 1. Et., Pr. 330 ℳ, per 1. Oct. 1 Hofwohnung, 186 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres part.

2 schöne Logis sind sofort zu vermiethen, 1. Etage und Part. rechts, Gartenhaus mit Garten, Naundörfchen 13, im Restaurant.

Aeussere Tauchaer Str. 14
1. Etage, 650 ℳ, p. 1. Oct. Näh. b. Hausmann.

Hoflogis, 1 Tr., an ruh. L. zu verm., per 1. Oct. Näh. Kl. Fleischergasse 6, 1 Tr. lks.

Südstr. 54 ein Logis, 1. Et., m. Balcon, per 1. Oct., 480 ℳ. Näh. bal.

Sophienstraße 40 zwei Logis 1. und 2. Et., 400 ℳ, 1. Octbr. zu verm. Näh. part. lks.

Hohe Str. 6 frdl. 1. Et., m. Gart., 1. Oct., 600 ℳ.
Wohnung zu verm. Thomaskirchhof 9, I.

Neubau!
Elegante 2. Etage, mit Bad, 850 ℳ,
Schöne 4. Etage, 450 ℳ,
Großer Laden evtl. mit Niederlage u. Keller, ℳ 700 bez. bis ℳ 900,
Berliner Straße 12, im Comptoir zu vermiethen.

Ranstädter Steinweg 29,
im Seitengebäude, 2. Etage, ist eine schöne, helle, freundliche Wohnung, Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, für ℳ 450 sofort zu vermiethen durch
Justizrath Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Blumengasse Nr. 3
½ II. Etage à 260 ℳ,
½ III. " à 240 "
für 1. Juli u. 1. Octbr. zu verm. Näheres beim Hausmann, Hintergeb. 2. Etage links.

Gustav Adolph-Str. 36
2. Etage wegzugshalber 1. Oct. für 850 ℳ zu verm., 5 Zimmer und reichl. Zubehör.

Färberstraße 18
2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre links.

Alexanderstr. 49
eleg. 2. Et. 3 gr. Zimmer u. Zubeh. 330 ℳ per 1. Oct., große helle Werkstätte per sof. zu verm.

Gottschedstraße 13
wird zum 1. October ½ 2. Etage rechts für 800 ℳ miethfrei. Näheres durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Blumengasse 9
ist zum 1. October die ½ 2. Etage rechts für 460 ℳ weiter zu verm. durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Mozartstraße 15
wird zum 1. October c. die große ½ 2. Et. miethfrei, Preis 1700 ℳ. Näh. durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Dörrienstraße 11
wird zum 1. October ½ 2. Etage links für 400 ℳ miethfrei. Näheres durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Frankfurter Str. 21, II.
große geräum. Etage per 1. Oct. für ℳ 900, 6 gr. Z., hergl. Corridor, Küche, Sp.-K., M.-K., 2 Keller, nur besond. Umst. wegen zu vermieth.

Nicolaistraße Nr. 39
ist sofort eine freundl. 2. Etage mit Erker zu vermiethen. Näheres parterre.

Nicolaistraße 14
Hof, 2 Treppen, 3 Stuben, Kammer, Küche, Preis 360 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Per 1. October zu vermiethen
Blumengasse No. 10
eine sehr geräum. Wohnung in 2. Et., 6 Z. u. Zubeh., in gutem Zustande, für ℳ 570. Näheres daselbst im Contor parterre.

Weststraße, am Westplatz,
2. und 3. Etage, 8 Zimmer, Kamm., Küche und Zubehör, für 800 ℳ und 480 ℳ zu vermiethen Weststraße 43, Comptoir.

Mühlgasse No. 14,
nächste Nähe des Königsplatzes, Wohnung im Hinterhaus 2. Etage sofort oder später zu verm. Preis 300 ℳ. Näh. Vorderh. I. r.

Wegzugsh. vermiethe meine am Johannapark reizend gelegene 3. Etage p. 1. Sept. eventuell früher. Näheres zu erf. bei Herrn Rich. Krüger, Grimmaische Straße.

Sidonienstraße 7
freundliche Wohnung in 2. Etage r. und 4. Etage l. sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage bei Harz.

Brüderstr. 5 ist die 2. oder 3. Etage, auf Wunsch mit Garten, p. 1. October zu vermiethen. Näh. 2. Et. r.

Elisenstr. 26 schöne 2. Et., 5 Zim., 4 Kam., mit od. ohne Bad, u. Zub., sofort od. spät., 900 ℳ. Näh. 1. Et., b. Besitzer.

Kl. Wohnung, passend für einz. Leute, 2. Et. vornh., zu verm. Ritterstraße 30, pt.

Promenadenstr. 3 2. Et. l. Gesch. oder Wohnung zu verm.

Berliner Str. 26 eine ½ 2. Et., 360 ℳ, eine ½ 4. Etage, 315 ℳ, zu vermiethen.

☞ Frankf. Str. 17, 2. Et., 4 Z., 4 K., 800 ℳ.

Eutritzscher Str. 5
ist eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 570 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen parterre links.

Sternwartenstr. 39.
3. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, ℳ 400,
2. Etage, Arbeitsr. m. Oberl. 55 qm, ℳ 375,
Laden mit Stube ℳ 550,
Souterrain als Kell. od. Werkstatt ℳ 180.

Zu vermiethen Reichsstraße 39
3. Etage als Wohnung, sowie als Expedition oder Bureau für Rechtsanwälte sofort oder 1. October. Auskunft beim Hausmann.

Waldstraße 10
(vorn am Platz) ist zum 1. October ½ 3. Et. für 825 ℳ weiter zu vermiethen. Näh. durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Nicolaistraße 59,
Ecke Brühl, ist die geräumige 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Angenehme Wohnung
in dritter Etage, feines Haus, ℳ 300, an einzelne Dame oder kinderlose Familie pr. 1. Oct. a. c. zu verm. Arndtstr. 33, Eckladen.

18 Salomonstr. 18
½ 3. Et., 5 St., 2 Kammern 1100 ℳ
½ 4. " 5 " 2 " 700 "
sowie Logis von 330 bis 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Wohnung.
½ 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badestube und Zubehör, per 1. Oct. zu vermiethen Yorkstraße 8.

Salzgäßchen 7
freundl. sonnige 3. Etage per 1. October zu verm. Zu besichtigen von 12—4 Uhr.

Pfaffendorfer Straße 1
½ frdl. 3. Etage zu verm. Preis 1000 ℳ.

Steinstr. 37 eine freundl. Wohnung für 212 ℳ in 3. Etage zu verm. Näh. pt. r.

Gottschedstraße 13
ist sofort oder später die neu vorgerichtete 4. Etage des Seitengeb. (4 Stuben, 3 Kam., gr. helle Küche) für 430 ℳ weiter zu verm. durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Nürnberger Straße Nr. 49.
Eine geräum. 4. Etage, Dachlogis, neu vorgerichtet, event. mit Hausmannsposten, ist sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen parterre links.

Innere Stadt, Töpferplatz,
schöne frdl. 4. Et., Aussicht Promen., 380 ℳ, an ruh. Leute p. 1./10. Näh. Neukirchhof 5, p.

Für 380 Mk. neu herger. 4. Etage, 4 Stuben, Küche ꝛc., zu vermiethen. Näheres Lindenstraße 14, Comptoir oder Hausmann.

Sebastian Bachstraße 14
ist v. Michaelis die 4. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Stock.

☞ Sof. od. 1. October ½ 4. Etage für 500 ℳ Pfaffendorfer Straße 3.

4. Etage Hof-Log. z. vm. Nicolaistr. 18, II.

Nürnberger Straße 43
(Ecke Sternwartenstraße) große freundliche Wohnung, 3fenstr. Erkerzimmer, 1 zwei- u. 3 einfenstr. Zimmer u. reichl. Zubehör, für 770 ℳ zu vermiethen für 1./10. durch
Justizrath Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Straße 32/34, Lange Straße 43/47
sind schöne, frdl. Familien-Wohnungen im Pr. von 290—480 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Sohling.

Ranstädter Steinweg 13
ist sofort eine im linken Seitengebäude befindliche kleine Familienwohnung für 310 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath Mürwinkel, Brühl 28.

Colonnadenstraße!
Schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, für 280—1000 ℳ, sind zu vermiethen Colonnadenstraße 17, I.

Elisenstraße 31,
frdl. Familien-Logis per 1. Oct. zu verm. Preis 300 ℳ. Näheres daselbst, 1. Etage.

Thalstraße 25
frdl. Wohnungen z. verm., Pr. 460 u. 470 ℳ, desgl. Niederlagsräume. Näh. I. Mitte od. b. Hausm.

Mühlgasse 5,
Seitengebäude, wird zum 1. Oct. eine kleine Wohnung für 240 ℳ miethfrei. Näh. durch den Hausmann daselbst und durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Arndtstraße 27
freundl. Wohnungen (Sonnenseite) im Preise von 300—380 ℳ.
Näheres daselbst im Comptoir oder part.

Gartenstrasse 20
kleine Wohnung per sofort 300 ℳ u. größere dergleichen per 1. October 500 ℳ zu verm. Näheres daselbst Vorderhaus 1. Etage.

Berliner Straße Nr. 93,
Nähe des Berliner Bahnhofes,
ist eine geräum. Wohnung mit sehr schönem Garten für 300 ℳ jährlich zu vermiethen.

Berliner Straße 24
sind im H.-Geb. 2 Wohnungen im Preise von 180 ℳ und 220 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Roßstraße 22
sind 3 Wohnungen im Preise von 200 ℳ, 560 ℳ und 960 ℳ zu vermiethen.
Näheres im Restaurant daselbst.

Auenstraße 53
schöne Logis, Vorderhaus, 340 ℳ. Näheres parterre rechts und Weststraße 48, pt. rechts.

2 Wohnungen
im Preise von 380—345 ℳ sind per 1. October dss. Jahres im Mittelgebäude Dresdner Straße 16 zu beziehen.

Tauchaer Str. 3
ist 1 schöne ½ Et., 4 Z., 4 Kam., sof. od. sp., eine 4. Et. p. 1. Oct. 94 z. verm. Näh. i. Lad.

Hainstr. 19 (Gold. Hahn) sind sof. od. pr. 1./10. zwei hübsche helle geräum. Hofwohn. für 300 u. bez. 250 ℳ z. verm. Näh. b. Hausm.
R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Alexanderstr. 47
frdl. Logis, 270—315 ℳ, 2 Zim., Kam. u. Zub., sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Contor das.

Stube, Kammer, Küche, per sofort oder später zu verm., Preis 180 ℳ, Bayerische Straße 33.

Für 200 ℳ resp. 180 ℳ sind 2 kleine Wohnungen am Markt hier zu verm. Näh. Markt 9, Mittelgeb. I., beim Hausmann.

Yorkstr. 9 sind zwei frdl. Wohnungen in best., ruhigen Hause zu verm. Näh. das. 1. Et. l.

Ranstädter Steinweg 2 ist per 1. Octbr. ein freundliches Logis mit schöner Aussicht, 1 Treppe hoch, für 380 ℳ zu vermiethen.

Lange Straße 42, am Marienplatz, sind zum 1. Oct. Logis zu verm. im Preise von 225, 300, 135 ℳ. Seitengeb. part. zu erfr.

Seb. Bachstr. 36 frdl. Logis i. Seitengeb. f. 235 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. das. part.

Friedrichstraße 26 neuherg. Logis, Stube, Kam., Küche, ℳ 175. Näh. Hinterh. 1. Et.

Sternwartenstr. 34, sof. fr. Logis, 50 Thlr., leere Stube 30 Thlr., 3. Et. Näh. 1. Fr. Schröd.

2 Wohnungen à 320 ℳ, 2 St., 2 K., K., u. B. sof. od. sp. z. vm. Sternwartenstr. 9.

Fr. Wohn., 4 Z. u. Z., neu herger., 500 ℳ. Näheres Mendelssohnstraße 4, 3. Et.

Zu vermiethen kl. Logis zum 1. August. Preis 180 ℳ. Näh. Johannisplatz 24, part.

Zu vermiethen 1 kl. Hofwohnung b. 1./8., 135 ℳ jährl. Miethe, Johannisgasse 26, I.

☞ Antonstraße 13 schöne Logis 180, 225, 300, 250 ℳ. Näh. Humboldtstr. 7, III.

Eine prachtv. Wohn. f. Dam. o. einz. H. 1./8. o. sp. zu vm. Pr. 250 ℳ. Näh. Sophienplatz 7, I.

Schützenstr. 11 sofort oder spät. Logis, 300 ℳ, 180 ℳ.

Zu verm. 2 Logis Kohlenstraße 10, beim Hausm.

Z. verm. 21 Logis, Preis 160 ℳ, Gerberstr. 48.

Brüderstr. 19 halbe Etage 435 ℳ p. 1. Oct.

Kleine Wohnung an einzelne Leute, Stube und Kammer, Monat 12 ℳ, sofort zu vermiethen Nicolaistraße 38, I.

☞ Leere Stube u. Küche für Damen sofort frei Nürnberger Straße 15, 3. Etage.

1 Stube und Logis zu verm. Thalstr. 22, I.

Wohnung in 3. Etage, Salon, 2 zweif., 1 einf. Zimmer, Badez., Mädchenkammer u. Küche, z. 1. Oct. 1894 zum Preise von 750 ℳ zu verm. Gasleitung in Wohnung u. Küche, Aussicht auf Gärten. Näh. Kohlgartenstr. 21, p.

Lutherstraße Nr. 12
in L.-Reudnitz ist zum 1. October 1894 die ½ 1. Etage für 280 ℳ zu vermiethen.
Näh. durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Leipzig-Reudnitz, Elisastraße 4,
sind Wohnungen mit freier Aussicht von 320 bis 630 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Chausseestr. 9, Reudnitz,
sofort oder später freundliche Wohn. in 1. Etage, Aussicht auf Gärten, zu vermiethen. Näheres daselbst im Cigarrenladen.

Johannis-Allee 4
schöne halbe 2. Etage, 4 Zimmer u. Zub., wegen Wegzugs p. 1. October oder früher zu vermiethen.

Logis mit herrl. Aussicht in 3. Et., 1 zf. u. 1 Ifstr. Stube, Kam., Küche nebst Zubehör, 265 ℳ, Reudnitz, Josephinenstr. 13, I. lks.

Reudnitz, Gemeindestraße 22 ist eine Wohnung für 270 ℳ und eine für 450 ℳ per sofort zu vermiethen.

Reudnitz, Gemeindestraße 25 ist eine große herrschaftlich eingerichtete Wohnung zu 750 ℳ per 1. October zu verm.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 32, I.
5 Zim., 2 K. ꝛc., m. Gart., p. 1. Octbr. 600 ℳ.

280 Mk. halbe 1. Et., 2 Stub., Kn., Küche u. Zub., wegzugsh. sof. od. später zu verm. Gemeindestr. 30, pt.

Reudnitz, Rathhausstraße 15 kl. Wohnung 4. Etage z. 1. October zu vermiethen. Preis 195 ℳ. Zu erfragen daselbst.

2. Etage, 2 St., 2 K. u. Z., 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Kronprinzstraße 11.

Reudnitz, Josephinenstraße 16, halbe 2. Etage für 340 ℳ zu vermiethen.

Joh.-Allee 6 frdl. sonn. Wohn. in best. Hause z. 1. Oct. f. 310 ℳ. Näh. 1. Et. r.

Reudnitz, Tiefe Str. 6, sofort Logis zu 300 ℳ u. per 1. October, part. u. 1. Et.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein Logis, ℳ 280, sofort zu vermiethen Neustadt, Eisenbahnstraße 11, IV. Mitte.

Buststr. 6, Ecke Ludwigstr., L.-Neustadt, fr. Schlogis, 320 ℳ, 1. Aug. od. sp. Näh. 1. Et. Desgl. Melanchthonstraße 3, Logis 234 ℳ.

Neustadt, Eisenbahnstraße 59/61 sind einige freundl. Wohn. zu 240, 270 und 310 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Logis von 2—380 ℳ z. Oct., zu 208 ℳ sofort L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lks.

Leipzig-Neustadt, Hedwigstraße 18, freundliche Logis von 150—480 ℳ.

L.-Neuschönefeld, Georgstr. 6, ½ Part. u. ½ 2. Et., Hths., sof. u. sp. 69 u. 61 Thlr.

☞ Gohlis, Unt. Blumenstr. 40, frdl. geräumige Parterre-Wohnung (6 Zimmer nebst Zub.) mit Vorgärtchen per 1. October cr. zu vermiethen. Renovation nach Wunsch.
Näh. bei Rechtsanw. Erler, Petersstr. 37, II.

Wohn. v. 220—880 ℳ zu verm. Reudn. Dresdner Straße 6.

Eine Wohnung ist sofort oder später zu verm., 2 St., 2 Km. u. Küche, L.-Eutritzsch, Fabrikstraße 4, 1. Etage rechts zu erfragen.

Plagwitz, a. W. Gärten.
Forststr. 4, i. Villenviertel, Sonnenseite, Nähe Stadt u. Pferdebahn, per 1. Octbr. 1 f. Hochparterre, 700 ℳ, 7 Zim., reichl. Zub., Balcon, Doppel-Fenst., Bad, per bald ½ 1. Et. 300 ℳ, 4 Zim. u. Zubeh.
Ernst Meyerstr. 16, herrl. Gartenaussicht, freundl. Wohnungen 240—260, mit Balcon.
Näh. Kreisser, Plagwitz, Forststr. 4.

Plagwitz, Moltkestraße 5, sind in 1. Etage zwei freundl. Logis, eins mit Balcon, sofort u. 1./10. zu verm. Preis 310 u. 300 ℳ. Näh. b. d. Hausmann part.

Lindenau, Augustr. 18, neu herg., 1. Et., 5 Z., 2 K. u. reichl. Zub., auch Gart., sof. od. spät.

L.-Schleußig, Könneritzstr. 61a, I. Mitte, Wohnung, herrl. Waldausf., mit oder ohne Balcon, für 230—280 ℳ, nicht Neubau.

Hochelegantes Garçonlogis,
Salon und Schlafzimmer, als einzige Vermiethung, Schletterstr. 3, I. r., an d. Peterskirche.

Garçonlogis, schönes u. frdl. Zimmer, mit Aussicht auf den Marienplatz, ist in gut. Hause preisw. zu verm. Lange Straße 28, III. lks.

Für sofort oder später ein elegantes Garçonlogis preiswerth zu vermiethen
Äußere Löhrstraße 8, II.

Ein feines Garçonlogis u. Schlafstelle zu vermiethen, nahe am Wald, schöne Aussicht, Connewitz, Teichstraße 1, 1. Etage rechts.

☞ Garçonlogis. ☜
2 elegante Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. Promenadenstr. 31, I. r.

Hocheleg. Garçonlogis, großer Salon mit 2 anstoß. Zimm., compl. ausgest., per sofort oder später Emilienstraße 2, 2. Etage.

Garçonl., gut möbl., sof. od. sp. zu verm. Gartenstr. 14, I. r., a. Roßplatz.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., freundl. gelegen, Gustav Adolphstr. 44, III. l.

Garçonlogis, gänzl. ung. u. mit separat. Eingang, Reichsstraße 31, 2. Etage.

Eleg. Garçonlogis billig zu verm., n. Rosenthal, Eberhardstr. 4, I. links.

Besseres Garçonlogis sof. od. später Nordstraße 24, 1. Etage.

Frdl. Garçonl., 15 ℳ, Nürnberger Str. 5, II. l.

Gut möbl. Garçonlogis Weststr. 2, p. l.

Hübsch Garçl. b. allst. D. a. H. z. v. Eberhardstr. 9, I.

Garçonl. f. Woche od. Tage Bodstr. 12, II.

Garçonlogis, 12 ℳ, Schletterstr. 1, Hochpart.

Garçonl., m. o. oh. Pens., Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. Garçonl. sof., 12 ℳ, Georgenstr. 14, p. l.

Fein möbl. Garçonlogis Eberhardstr. 10, p. r.

Nordstr. 48, I. l. frdl. möbl. Garçonl. zu verm.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Reichsstr. 18, III. r.

Frdl. Garçonlogis Dresdn. Str. 4, E.-G. III. l.

Eleganter Salon mit großem Schlafzimmer, auch getheilt, mit Pension Elsterstraße 10, part.

Eleg. möbl. 3fstr. Salon mit 2fstr. Schlafz. (Sonne) per Aug. zu verm. An d. Pleiße 9 F, II.

Promenadenstr. 5, 3. Et. rechts
sind 1 auch 2 schöne Zimmer preiswerth zu vermiethen. Auf Wunsch auch tageweise.

2 leere Zimmer
im Parterre Nürnberger Str. 7 zu verm.

1 schönes großes Zimmer, 1. Etage, mit schöner Ausf., sof. oder später leer zu verm. Zu erfr. Plagwitzer Str. 17, p.

Reudnitz, Augustenstr. 5, I. lks. ist frdl. möbl. Stube für H. od. D. bill. zu verm.

Sep. möbl. Zimmer f. Tage, Woch., Mon. zu vermiethen Sophienstraße 38, II. rechts.

1 fein möbl. 2fenstr. Stube, 20 ℳ, 1. Aug. z. vm., 1 desgl. 10 ℳ. Zu erfr. Reitzenhainer Str. 19, I.

Ein gut möbl. 2fstr. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Kreuzstr. 31, p.

Möbl. Stube z. verm. Bayerische Str. 9, III. r.

2fr. m. St. od. 12 ℳ f. e. H. sof. Dufourstr. 36, II. l.

Frdl. möbl. Stübchen bill. Blumengasse 7, I. r.

Zu vermieth. 2fenstr. Stube Antonstr. 16.

Frdl. Zimmer, 8 ℳ, Fleischerg. 19, 2 Tr.

Möbl. St. f. od. 2 H. ab 1. Nürnberger Str. 49, I. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Petersstr. 37, II. III. l.

Frdl. Stube als Schlafst. f. 1 H. Schützenstr. 7, I.

1 m. St. u. Schlafst. f. H. u. D. Petersstr. 37, A. IV. lks.

Frdl. Stübch. als Schlafst. Grenzstr. 36, II. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 anst. H. od. Mad. zu verm. Zimmerstr. 6, 3. Et. l. Vdh.

Schlfst. f. mbl. St. sof. Blücherstr. 17, IV. l. Hof.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Taubchenweg 45, III. r.

Schlafstelle zu verm. Bayerische Str. 9, III. r.

Schlafst. f. H. od. Mädchen Kohlgartenstraße 6, I. r.

Frdl. Schlafstelle Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Schlafst. f. H. 3 ℳ Ranst. Steinweg 35, I. r.

Fr. bill. Schlafst. f. H. Grimm. Stnw. 38, III.

Frdl. Schlafst. zu verm. Böttchergäßchen 2, 3. Et.

Frdl. Schlafstelle für 1 H. Albertstraße 42, IV. r.

Pension (Nah d. Pleißenb. Lurgenstein's Garten), rechtes Haus, Promen.
Pension Johannisg. 4, III., a. Augustusp.

Marmor-Kegelbahn
für Donnerstag und Sonnabend noch frei Ranstädter Steinweg Nr. 28, Blaue Hand.

Krystall-Palast, A.-G.

Heute
Grosses Promenaden-Concert.
Die vollzählige Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regim. No. 134.
Direction: **A. Jahrow.**
Bei günstigem Wetter im Garten der Alberthalle.
In den Concertpausen in der Concerthalle
Auftreten des beliebten schwäbischen
Silcher-Quartetts
3 Damen, 1 Herr.
Letztes Auftreten von
Granjeau and May
Pepita als Schülerin auf dem Kabel.
Neue komische Original-Scene.
Anfang 8 Uhr. Gesammt-Entrée 75 ₰ pro Person. Dutzendkart. 3 ℳ (2 Coupons). Auf Vereinskarten 30 ₰ Zuschlag pro Person.
Bestellungen auf zu reservirende Tische werden im Bureau des Krystall-Palastes entgegengenommen.

III Suaheli-Karawane. III
Vorführungen in ihren Sitten und Gebräuchen Nachmittag 4, ½6 und 7 Uhr.
Heute Nachmittag bei günstigem Wetter von ½5 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments. Direct.: Kgl. Musikdir. Herr C. Walther.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Freitag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr
III. Ziehrer-Concert
Grosser Walzer-Abend
unter Leitung des Hofcapellmeisters C. M. Ziehrer
mit seiner ganzen Capelle.
45 Künstler in der althistorischen österreichischen Uniform aus Wien.
Eintrittspreis 1 Mark.
Die Concerte finden bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Zum ersten Male in Leipzig:
Kurprinzstrasse (vis-à-vis der Markthalle)
J. Eppmann's weltberühmtes Panopticum und Kaiser-Galerie.
Größtes derartiges Unternehmen Europas, 430 □ Meter groß, laut Katalog 337 Abtheilungen. (Werth 200 000 ℳ)
Besonders hervorzuheben:
Präsident Carnot und sein Mörder Santo Caserio.
1) Die Durchschlagskraft des neuen kleincalibrigen Repetir-Gewehres, dargestellt an 5 hintereinander aufgestellte Personen.
2) Kaiser- und Fürsten-Galerie (69 Nummern).
3) Todtenmasken berühmter Helden, Dichter, Künstler u. s. w. (circa 70).
4) Sämmtliche Völkerrassen der Erde.
5) Das Leben und Leiden unseres Heilandes Jesu Christi in 14 Stationen.
6) Verbrecher-Galerie (circa 50 der letzten Jahre).
Außerdem: Darstellungen vom deutsch-französischen Kriegsschauplatze 1870/71. U. A.: Bombardement von Straßburg, Schlacht bei Weißenburg und Wörth, Schlacht bei Sedan (Gefangennahme Napoleon's), Belagerung von Paris u. s. w.
Da nur kurze Zeit hier verweile, so bitte um zahlreichen Zuspruch.
Mit vorzüglichster Hochachtung J. Eppmann.
Eintritt 40 ₰. Militair ohne Charge u. Kinder die Hälfte.
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Münchener Bürgerbräu
Hainstr. Heute und folgende Tage: Hainstr.
Concert der Original Steyerischen Concert-Sänger- und Jodler-Gesellschaft Josef Schöpfer.
Anf. 8 Uhr. Progr. 10 ₰. Reserv. Plätze 20 ₰. Bei günst. Wetter im Garten 30 ₰.

Kunze's Garten

Johannisgasse 9. Elektrische Beleuchtung. Grimm. Steinweg 14.
Heute Freitag:
Grosses Extra-Militair-Concert
vom Königl. Sächs. Carabinier-Regiment zu Borna.
Direction: Stabstrompeter Engel.
Anfang 8 Uhr Abends. Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten haben Giltigkeit. Friedrich Müller.

TIVOLI.

Heute großes Concert vom Philharmonischen Orchester
unter Leitung des herzogl. anhalt. Musikdirectors Herrn G. Peterknecht.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Rob. Schubert.
Heute **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes.

Frankfurter Thorhaus.
Heute Freitag:
Gr. Familien-Concert
von der Capelle Eyle.
Programm 10 ₰. Entrée frei.
Es ladet ergebenst ein W. Bremme.

Sehensw., interessantes, anheim. Weinrestaurant. **Rheingau,** Petersstrasse 39, I., Leipzig. Gar. reine Weine d. bed. Firm. Rheinlds. Elegante Bedienung.

Pantheon.

Heute Freitag, sowie jeden Sonntag
Große Ballmusik,
wozu freundlichst einladet Gustav Grosse.

Panorama.

Das am Mittwoch Abend durch ungünstige Witterung ausgefallene
Extra-Concert
der Capelle des 7. Thür. Inf.-Regts. Nr. 96 aus Altenburg
findet heute Freitag, den 6. Juli, bei günstigem Wetter statt
unter persönl. Leitung des Herzogl. Altenb. Musikdir. Herrn Schulz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfennige. Moritz Tietsch.
Die bereits verausgabten Programme haben Giltigkeit.

Programm:

I. Theil.
1) Parsival-Marsch . . . . . Höge.
2) Kaiser-Ouverture (Se. Majestät Kaiser Franz Joseph I. gewidmet) . . . . . Westmeyer.
3) Einleitung des III. Acts, Tanz der Lehrbuben, Aufzug d. Meistersinger u. Gruß v. Hans Sachs a. d. Op.: „Die Meistersinger v. Nürnberg" R. Wagner.
4) Intermezzo im Biwak, Fantasie üb. Soldatenlieder . . . . . W. Wieprecht.

II. Theil.
5) Ouverture z. Op. „Tannhäuser" . . . . . R. Wagner.
(Auf vielseitigen Wunsch.)
6) a. Sei nicht böse, Lied f. Trompete a. d. Opt.: „Der Oberkellner" (Herr Oertel) . . . . E. Zeller.
b. Entr'act II a. „Mignon" . . . . . A. Thomas.
7) Fantasie a. Verdi's „Aida" . . . . . Zimmermann.
8) Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauß.

III. Theil.
9) Ungarische Rhapsodie Nr. 1, F-moll (An Hans von Bülow) . . . . . Franz Liszt.
10) Priesterchor und Arie des Sarastro . . Mozart.
(Posaune: Herr Höning.)
11) Ernstes u. Heiteres aus d. Tonwelt, Potpourri Latann.
12) Des großen Kurfürsten Reiter-Marsch . . Gr. v. Moltke.

Entrée frei. **Etablissement Apollo,** Entrée frei.
Windmühlenstraße 30.
Freitag, den 6. d. M., I. Sommernachtsball (Ital. Nacht).
Großes Monstre-Concert der Leipziger Concert-Capelle Otto Weide, unter Mitwirkung bedeutender Künstler.
Nachdem Prachtfeuerwerk u. Grand ball.
Robert Schulz.
NB. Der Garten ist feenhaft bengalisch erleuchtet und bietet Platz für 2000 Personen.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Elegantes Verkehrslocal. Nähe der Bahnhöfe. Angenehmer, kühler Aufenthalt.
Parterre-Saal.
Aeltestes und renommirtestes Varietéthéater Leipzigs.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Neues Personal. Durchaus neues Programm.
Anf. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰. Familienbillets 3 St. 1 ℳ bis 6 U. Abds. am Buffet.
Eintrittskarten, welche an der Casse gegen Zahlung von für rel. Platz 50 ₰, für 1. Pl. 30 ₰ respectirt werden, gratis bei den an den Placatsäulen angegebenen Firmen zu haben.
Tunnel. Weinrestaurant. Hochfeine, billige Weine. Flotte Bedienung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. H. Fritsch.

Restaurant zum fidelen Karzer,
Ecke Brühl. 37 Ritterstrasse 37. Ecke Brühl.
Heute Freitag Grosses Concert, morgen Sonnabend Abschieds-Concert des oberbayerischen Alpen-Sänger-Quartetts D'Oberlandler in Nationaltracht.
Entrée frei. 3 Damen, 1 Herr. Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein A. Hartmann.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Freitag:
Grosses Extra-Garten-Concert,
Militair-Musik,
ausgeführt von der Neuen Leipziger Concert-Capelle G. Coblenz, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector G. Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Bons** sind in den bekannten Cigarrengeschäften, sowie im Restaurant Drei Lilien zu haben.
Um 10 Uhr bei günstiger Witterung
Großes Brillant-Feuerwerk.
Nach dem Concert **grosser Ball.** W. Hahn jun.

Sommer-Theater.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Freie Sommerbühne im Garten.
Heute
Die Anti-Xantippe.
Lustspiel.
In den Zwischen-Pausen Auftreten des Ballets, 8 Damen.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Res. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Bons giltig. Dutzend-Karten giltig für den res. Platz, Preis 6 ℳ, an der Casse.
Alles Nähere siehe Hauptblatt u. Placatsäulen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.

Heute, sowie jeden Freitag Allerlei. F. L. Brandt.

Europäische Börsenhalle.
Heute { Krebssuppe, Schinken in Brodteig.
Mönchshofer hochfein. Fritz Römling.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Tägl. Speckkuchen, Gose hochf., Bayerisch u. Lagerbier f.

Restaurant Central-Halle.
Heute Stamm: Fricassée von Huhn.
Morgen: Schweinsknochen.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend **Leberknödel** mit Kraut.
Salon-Tafel-Bier, hell, sowie dunkles Export-Bier hochfein. A. Kellitz.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Schinken in Brodteig.
F. Pilsener à Glas 20 ₰. F. Pilsener 16 Fl. 3 ℳ
F. Culmbacher Bier von Math. Hering I. liefere 15 Fl. für 3 ℳ frei ins Haus. G. Gerhardt.

Germania-Bad am Schleußiger Weg.
Heute Schinken in Brodteig.
L. Franke.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.
Heute Schinken in Brodteig.
Biere hell u. dunkel vorzüglich. M. Finzel.

Hôtel Stadt Chemnitz,
vis-à-vis Bayer. Bahnhof.
Gutgepflegte Biere. Vorzügl. Küche.

E. Schoebel's Weinstuben
zum alten Landsknecht,
50 Windmühlenstrasse 50,
Parterre und 1. Etage.
Erdbeerbowle täglich frisch.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Familien. Kinderspielplatz. — Reichhaltige Speisekarte zu civ. Preisen; ff. Biere u. Gose, vorzügl. Kaffee und selbstgebackene Kuchen. C. Trojahn.

Eis

Frucht und Vanille,
à Portion 20 Pfg.
Erdbeeren mit Schlagsahne à Port. 30 ₰.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Eis mit Waffel à Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne à Portion 30 ₰. Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰. Cacao mit Waffel 20 ₰.
empfiehlt die Conditorei von
E. Hartmann,
dem Hauptpostamt gegenüber.
Crostitzer Lagerbier.
ff. Bayerisch von Reif, Nürnberg.

Labetrunk
Erdbeer-Bowle
Martin's Weinstuben,
24 Windmühlenstraße 24.
Musterhafte Bedienung!

Börse Gohlis.
Heute Schlachtfest.
Wurst auch außer dem Hause.
A. Krabs.

Speischalle, Katharinenstr. 19 Heute Klöße.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute Schinken in Brodteig.

F. Fiedler's „Döllu. Gosenstube 2 Sterne", Klostergasse 7.
Heute Abend Schinken in Brodteig. Gose vortrefflich.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.
NB. Mein großes, günstig gelegenes Gesellschaftszimmer ist 2 Tage in der Woche frei.

Gosenschenke – Eutritzsch
Grosses Schlachtfest.
G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse No. 20.
Heute Abend Schweinsknochen.
Bier hochfein. F. Mieder.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schlossgasse 6. Heute Schweinsknochen.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere, sowie Küche wie bekannt exquisit. L. Treutler.

Anläßlich meines 25jährigen Geschäfts- und Local-Jubiläums — am 1. Juli c. — haben mich die mir von so verschiedenen Seiten zugegangenen Ehrengeschenke und Gratulationen hoch erfreut, daß es mich drängt, allen Denen dafür hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Ohme,
Cigarren-Import,
Petersstraße 12 und Sternwartenstraße 43.

Protector: Seine Majestät König Albert von Sachsen.
Freiberg in Sachsen.
Erzgebirgische
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Besondere Abtheilung: **Berg- und Hüttenwesen.**
14. u. 15. Juli: **Rinder- u. Ziegenschau**
mit Prämiirung aus Staatsmitteln.

Ferienausflüge in die Umgegend Leipzigs
beabsichtigt mit 8—10 Knaben, im Alter von ungefähr 13 Jahren, ein stud. theol. höherer Semester zu unternehmen. Diese Ausflüge sollen insbesondere dazu dienen, die Knaben zum Sammeln von Raupen, Schmetterlingen, Käfern u. s. w. anzuleiten. Gef. Offerten werden erbeten unter B. 197 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 6. Juli 1894, Abends 8 Uhr.
Garten-Concert.
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106, unter Leitung des Stabshautboisten Herrn Matthey.
Mitgliedskarte dient als Legitimation. Gäste, bis zu zwei Personen, durch je ein Mitglied und nach Maßgabe der G.-C. eingeführt, haben gleichfalls freien Zutritt.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt. Der Vorstand.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Pastor Faber, Tschirma,
Freitag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr
im großen Saale des evangel. Vereinshauses, Reichstraße Nr. 14.
Thema: Das Geheimniß packend und mit Erfolg zu predigen.
Hierzu ladet herzlichst ein
die akademische Vereinigung für innere Mission.

Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

Einladung
zur
Monats-Versammlung
für Freitag, den 6. Juli, 1894, Abends ½9 Uhr, bei **Kitzing & Helbig.** Separatzimmer.
Tages-Ordnung:
1) Vortrag von Herrn Astfalck: Die Consumvereine.
2) Hieranschließende Besprechung.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Heizerschule
der Polytechnischen Gesellschaft,
Gewerbeverein für Leipzig.
Sonntag, den 8. Juli a. c., Vormittags ½11 Uhr, findet im Saale der II. Bezirksschule, Lessingstraße 25, die
öffentliche Prüfung der Heizer und Dampfkesselwärter
statt, zu deren Besuche ganz ergebenst einladen
Der Schulvorstand. O. Wilhelmy. **Die Schuldirection.** Fr. Pasemann.

Allgemeiner Turnverein.

Die Feier unseres **49. Stiftungsfestes** findet **nächsten Sonntag, den 8. Juli,** in folgender Ordnung statt:
Vormittags pünctlich ½11 **Uhr: Schauturnen** auf dem Turnplatze hinter der städt. Turnhalle, Turnerstraße 2, Eingang von der Leplaystraße.
Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest im Schützenhofe (Neues Schützenhaus), umfassend allgemeine Freiübungen, Wettübungen und Spiele der Damen-Abtheilungen und der Männer- u. Jugend-Classen des Vereins. — Concert. — Tanz.
Die Ausgabe der **Karten** an die Mitglieder und deren Gäste erfolgt Donnerstag, den 5. Juli, Freitag, den 6. Juli, und Sonnabend, den 7. Juli, Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle (Turnerstraße 2).
Leipzig, den 3. Juli 1894. **Der Turnrath.**

106er Königl. Sächs. Militair-Verein 106er.

Heute Abend pünctlich ½9 Uhr **Monatsversammlung im Restaurant „Burgkeller".**
Zu dem Sonnabend, den 7. Juli l. J., stattfindenden
Nachtfeldmarsch mit Kriegsspiel
werden die Kameraden nochmals gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Versammlungsort Abends ½9 Uhr im Burgkeller. Abmarsch der 1. Abtheilung 9 Uhr.
Der Gesammtvorstand.

100-Mark-Schein v. Dienstm. verloren. Geg. G. A. Belohn. Rückgabe erb. Grassstr. 24, III.

Verl. Mittwoch Nacht 2 **gold. Nadeln** mit Kettch. Geg. Bel. abzug. Förderstr. 1, I.

1 Messinghahn m. Hebel v. Zeitzer- bis Windmühlenstr. verl. G. Bel. Zeitzer Str. 35, H. II.

Ein **Spitz,** schwarz, zugelaufen Gustav Adolf-Str. 41, **Plätterei.**

Sonntag, den 8. Juli,
Kinderfest
in Grosdorf
laut Vergnügungskalender.
Abfahrt nach Taucha 1 Uhr 15 Min. mit Sonntagsfahrkarte. **Die Vorsteher.**

Bicycle-Club „Sturmvogel"
Freitags Clubabend Centralhalle I. Sonntags Touren-fahrten lt. Plan. Gäste stets willk.

Dalles-Brüder.
Heute Abend alle beim Willy, Sammelpunct: Wichsplatz; dann **Gold. Helm** zum **Speckkuchen. Fritze d. grosse.**

Vermischte Anzeigen.

Ehrenerklärung.
Die Frau **Etel** zugefügte **Beleidigung** nehme ich hierdurch zurück und erkläre Frau **Etel** für eine ehrenhafte Frau.
Frau **Auguste Beyer.**

Wer kann **Reparaturen an Oberhemden** ꝛc. gut und sauber ausführen. Offerten hauptpostlagernd **T. L. 4617.**

Zwei kl. Dam. od. Herren, auch Ehepaar, find. gegen Uebernahme einer Hypothek von 7000 ℳ
freie Wohnung,
2 heizb. Zimmer, 2 Schlafzimmer, Küche und Speisek., auf dem Lande, in neuerb., schön gelegenem Hause, Bahnstation Nähe Leipzig. Auf Wunsch u. Uebereink. auch vollständ. Pension. Adr. A. B. 23 Filialed. Bl., Katharinenstr. 14, ptr.

Familienanschluß kann geb. Herr n. u. 30 J. finden. Adr. u. „Familienanschluß" hauptpostl.

Damen u. Herren, welche geneigt sind einem gemüthl. Vergnügungsverein beizutreten, belieben werthe Adressen unter C. 161 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kegelclub sucht noch Sonnabendskegler von 20—40 Jahren. Adr. erbeten **Turnerstraße 29,** Cigarrengeschäft.

100-Mark-Schein v. Dienstm. verloren. Geg. G. A. Belohn. Rückgabe erb. Grassstr. 24, III.

Thomas Koschat
kommt
Sonnabend, den 14. Juli
Krystall-Palast.

Ferienspaziergänge m. Knaben.
Der Unterz. m. auch dies. Jahr tägl. Spaziergg. m. Knaben v. 6. Lebensjahr an in der Umgeg. Leipzigs ausführen. Erholung und Kräft. im Freien d. kl. Märsche mit Trommelbegleit., Spiele u. Unterhalt., Vogelschieß., Biwack, Milchtrinken, 2—3 Eisenbahnausflüge, gewissenhafte Aufsicht in gesundh. u. sittl. Beziehung, keine Ueberanstrengung. Honorar gering. Näheres, Anmeldung resp. Einzeichnung Eisenstraße Nr. 34, III., **Friedrich Kunze,** Turnlehrer an der 6. Bürgerschule. NB. Die sich anschließenden **Mädchen** werden von Fräul. **Kunze** wie in früheren Jahren geleitet.

Kinderfest. Brief liegt hauptpostlagernd. L. Champagner erw. D. n. einm., fahre fort. E.

Reclamen.

Der leichteste u. schönste Waschstoff:
Batist-Crépon
ist in herrlichen Mustern vorräthig bei
Marie Kramer,
Hainstraße — Brühl-Ecke.

Vorzügliche
Sommer-Handschuhe,
Suede imit.
Ernst Ecke, Schulstrasse 18.

Salicylsäure-Talg,
bestes Mittel gegen (Wolf), Durchreiten, Wundgehen ꝛc., empfiehlt in Büchsen à 60 ₰ und 30 ₰
Oscar Prehn zur Flora,
Grimmaische Straße 7.

Reise-Plaids,
Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken
zu billigsten Preisen.
G. H. Schroedter, Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

Staubmäntel
für Herren
in grau u. modefarbigem Lüstre, desgl. braun u. weiss carrirt in grösster Auswahl.
Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.

Familien-Nachrichten.

Ernst Bohn
Clara Bohn
geb. Wiebach.
L.-Gohlis, 3. Juli 1894.

Die Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen ergebenst an
Berlin, 2. Juli 1894.
Hermann Marth und Frau **Martha** geb. **Hasenstein.**

Dienstag Nachts ½12 Uhr verschied nach kurzer Krankheit der Buchhändler
Herr Hermann Bernhard.
Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Die Beerdigung findet am Sonnabend um 9 Uhr Vormittags vom Südfriedhofe aus statt.

Gestern früh ½6 Uhr verschied infolge eines Herzschlages unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater
August Bucklisch,
was wir hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid mittheilen.
Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag vom Südfriedhof aus statt.
Für die Hinterlassenen
Fritz Bucklisch.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr **Ernst Aug. Wiemann,** früher Gastwirth, nach langjährigen schweren Leiden gestern Vormittag, den 4. Juli, um 2 Uhr entschlafen ist.
Leipzig, Schneeberg, Zwickau, Waldenburg und Pirna, den 5. Juli.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh ½9 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere theure Tochter und Schwester **Gertrud** gestern Abend 9 Uhr nach kurzem Krankenlager infolge Herzleidens sanft entschlafen ist.
L.-Connewitz, Eliseństr. 7, 5. Juli 1894.
Otto Roth und Frau,
Elisabeth Roth,
Reinhold Roth und Frau,
Wilmington, Amerika.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unserer guten Mutter, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen Ihnen herzlichsten Dank
L.-Reudnitz und Berlin, 5. Juli 1894.
Familien Brennig und Lüttich.

Verlobt: Herr Oskar Hähne in Dresden mit Frl. Martha Frytsche daselbst.
Vermählt: Herr G. Walter Better in Hamburg mit Frl. Johanna Schilling in Dresden.
Geboren: Herrn Lehrer Oskar Krause in Chemnitz ein Sohn. Herrn Emil Richter in Freiberg eine Tochter. Herrn Reinhard Lorenz in Mylau ein Sohn. Herrn Franz Kanath in Dresden eine Tochter. Herrn Eduard Schriever in Dresden eine Tochter.
Gestorben: Herr Oswald Lösch, Maschinenbauer in Zittau. Herr Carl Gottlieb Hönsel in Reichstein. Frau Wilhelmine verw. Kaiser geb. Liebig in Döbra. Herr Julius Schenk, Decorationsmaler in Potzna. Frau Amalie verw. Greiner in Nerchau. Frau Wilhelmine Ida Göthe geb. Conrad in Glauchau. Frau Amalie Timpe geb. Dietrich in Großenhain. Frau Sophie Richter geb. Böhme in Meißen. Frau Concordie Philippine verw. Müller in Meißen. Frau Minna Caspar geb. Stange in Zittau. Frau Henriette Seidel verw. gew. Hirsch in Reichenbach i. V. Herr Rob. Neubner, Kaufmann in Dresden. Herr Bernhard Gutmann in Dresden-Strehlen. Herr Eduard Winkler in Plauen i. V. Herrn Bruno Michel's in Plauen i. V. Tochter Ella. Frau Anna Leonhardt geb. Langer in Annaberg. Frau Hulda Anna Pulz geb. Mitte in Annaberg. Herr Albin Carl Melzer in Geversdorf. Frau Elisabeth Agnes Reich geb. Taut in Frankenberg. Frau Anna Emilie Mehlert geb. Teichmann in Glauchau. Herrn Wenzel Halbich's in Rochlitz Sohn Max. Frau Martha Müller geb. Barth in Limbach. Frau Ernestine Pauline Eberlein geb. Geuner in Reichenbach i. V. Herr Carl August Caspar, Baumeister in Zittau. Herrn Lehrer R. Großmann's in Zittau Tochter Lenchen. Fräul. Emma Marie Scholze in Zittau. Frau Christiane Friederike Keller in Pößig. Frau Ernestine verw. Glöckner verw. gew. Kaufmann in Zwickau. Herr Johann Friedr. Schlünzig in Zwickau. Herr Hermann Grille in Jaschendorf. Frau Therese verw. Hanisch geb. Klemm in Meißen. Herr Franz Wenzel Ruß, Schneidermeister in Naundorf. Herr Carl Emil Richter, Zinngießermacher in Freiberg. Herrn Wilhelm Ludwig's in Freiberg Sohn Albert. Herr Cand. jur. Richard Schlechte in Radeburg. Herr Pastor emer. F. Kaupisch in Chemnitz. Frau Henriette verw. Leonhardt geb. Seifert in Crimmitschau. Herrn Bernhard Küchler's in Crimmitschau Sohn Walther. Frau Wilhelmine verwittw. Schuster geb. Böhme in Dresden. Herrn Richard Hanisch's in Dresden Sohn Rudi. Herr Siegismund Dorbelig, Kellner in Dresden. Frau Clara verw. Schindler geb. Seyffert in Dresden. Frau Auguste verw. Weiche in Oschatz. Herrn Otto Bläuty's in Freiberg Sohn Alfred. Herr Ludwig Gaylar in Freiberg. Herrn Wunderwald's in Niederbobritzsch Tochter Selma. Frau Amalie verw. Rechtsanwalt Wagner geb. Große in Altenburg. Herr Johann Carl Taube in Roßlau. Frau Alma Heilmann geb. Wörner in Remda. Herr Franz Richard Seibel, Kaufmann in Leubnitz. Herr Georg Bemmann, Schiffsingenieur in Langenhessen. Herr Franz Kenn in Chemnitz. Frau Eleonore verw. Benedix geb. Diege in Frankenberg. Frau Anna Auguste verw. Hoffmann geb. Edelmann in Harthau. Herr Wilhelm Liebert in Chemnitz. Frau Ernestine verw. Lorberer geb. Kramer in Pforten. Herr Karl Edel, Fürstl. Oberförster a. D. in Lobenstein. Frau Emilie verw. Mettig geb. Ackermann in Dresden. Herr Wilhelm Brünnel, Holzschleifereibesitzer in Oberschmiedeberg. Frau Auguste Hause geb. Voigt in Halle a. S. Herr Eduard Schollmeyer, Landgerichtsprakticant a. D. in Halle a. S. Frau Marie verw. Göricke geb. Sander in Landsberg. Herr Guido Leipziger, Kaufmann in Berlin. Herr Carl Friedrich Möckel, Bergmannsvater in Oberhohndorf. Herr Johann Krause in Eckersbach. Herrn Karl Kleinplatt's in Dresden Tochter Thekla. Frau Karoline verw. Medicke geb. Kuhn in Niederlungwitz. Frau Christiane Wilhelmine Kriesel geb. Helmrich in Glauchau. Frau Luise verw. Tauber geb. Edle von Hönigsberg in Gmunden. Fräul. Agnes Trübsbach in Dresden. Herr Oskar Joseph Hacker, Kgl. sächs. Major a. D. in Dresden. Herr Paul Kramer, Bautechniker in Wismar.

Heute Morgen ½4 Uhr starb nach langem Leiden mein geliebter Bruder, unser theurer Onkel
Herr Buchhändler
Bernhard Schuhmann
im Alter von 76 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Wiesbaden, den 4. Juli 1894.
Auguste verw. Rechtsanwalt **Guttmann** geb. **Schuhmann** und ihre Töchter.

Heute früh 5 Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Fabrikbesitzer
Carl Robert Klemm
im 47. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig-Plagwitz, 5. Juli 1894.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. Juli, ½1 Uhr vom Trauerhause, Carl Heinestraße 35, aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute Morgen wurde uns unsere innigstgeliebte Frau und Tochter
Frau Marie Baxmann
durch den Tod entrissen.
Lieben Theilnehmenden widmen schmerzerfüllt diese Trauerkunde
Leipzig-Gohlis, den 5. Juli 1894.
Theodor Baxmann,
Marie Rose geb. Bostelmann.
Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr von der Halle des Gohlisser Friedhofes aus statt.
Wagen stehen am Trauerhause, Gohlis, Hauptstraße Nr. 10, bereit.

Am 3. Juli d. J. Abends verschied unerwartet und plötzlich in Dresden unsere gute, heißgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Emilie verw. Mettig geb. Akermann.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
Bremen, Plauen i. V., Dresden.
Rudolf Mettig und Frau geb. **Voigt,**
Gustav Mettig und Frau geb. **Wölfer,**
Dr. med. **E. Hauschild** und Frau geb. **Mettig,**
Assessor Dr. jur. **Kurt Mettig,**
Franz Mettig,
Albert Mettig.

In der Blüthe ihrer Jugend und nach zweijähriger glücklicher Ehe hat es Gott gefallen, meine liebe Frau
Anna Hager geb. Paulus
aus ihrem elterlichen Hause in Karlsbad, wo sie Genesung erhoffte, an Lungenlähmung in sein himmlisches Gnadenreich abzurufen. Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Karlsbad, 3. Juli.
Max Hager, Lithograph, und Tochter nebst sämmtlichen Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Ableben und Begräbnisse meines unvergeßlichen Gatten,
des Stationsassistenten I. Cl. Hermann Vogel,
seitens der Herren Vorgesetzten, Collegen und Freunde spricht hierdurch den herzinnigsten **Dank** aus
Leipzig, Uebergabebahnhof, am 5. Juli 1894. **Ida verw. Vogel.**

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben guten
Minna Anna Kind
sagen wir vor allen Dingen der **Gesellschaft „Terpsichore" Leipzig-Gohlis,** sowie der **Spielcommission des Schrebervereins Möckern und allen Freunden und Bekannten,** welche ihren Sarg so reichlich mit **Blumen schmückten** und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhe geschenkt haben, unsern **verbindlichsten Dank.**
Möckern, den 4. Juli 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 5. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen ꝛc. (Pat. Lippert). Specialcur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich bündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U. Dufourstrasse 14.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse ꝛc. Von früh 8—9 Uhr Abends geöffnet.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch. T. B. Jentsch. Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. B. v. Schindler.
Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeiger Str. 43/45. Freitag: Rindfleisch und Allerlei.

Heute Nachmittag um ½4 Uhr starb in Gott nach längerem Leiden sanft und ruhig mein geliebter Gatte, unser guter, lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager,
Herr **Gustav Ad. Tröger**
(ehem. Theilhaber der Firma Tröger & Schwager),
in seinem bald vollendeten 61. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies nur hierdurch und im Namen der übrigen Hinterlassenen an
L.-Reudnitz, Gemeindestraße 1, I., am 4. Juli 1894.
Frau Emilie Tröger geb. Hempel.
P. S. Die Beerdigung findet **Sonnabend Nachmittag um ½4 Uhr** von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Vermischtes.

D-a. **Mord am hannoverschen Hofe.** Vor 200 Jahren regierte in Hannover der Kurfürst Ernst August. Sein Sohn, der Kurprinz Georg Ludwig, war seit 1682 mit der Prinzessin Sophie Dorothea, der Tochter des letzten Herzogs von Celle, vermählt. Sie gebar ihrem Gemahl zwei Kinder, Georg, der König von Großbritannien und Irland wurde, und Sophie, die nachherige Mutter Friedrich's des Großen. Am Hofe von Hannover herrschte damals eine empörende Maitressenwirthschaft. Der Kurfürst hatte zur Geliebten eine Gräfin Platen, der Erbprinz deren jüngere Schwester, Frau von dem Busche. Kein Wunder, wenn sich die junge, sittenreine Prinzessin abgestoßen fühlte von dem frivolen Leben und Treiben am Hofe. Dazu kam, daß die Kurfürstin ihre Schwiegertochter haßte, weil sie dieselbe nicht für ebenbürtig hielt. Der Prinzessin Vater nämlich, Georg Wilhelm, hatte eine schöne Französin, Eleonore d'Olbeuse, geheirathet. So befand sich Sophie Dorothea zu Hannover in einer höchst unbehaglichen Lage. Da kam an den Hof ein Vertrauter ihrer Jugend, der schwedische Oberst Graf Philipp Christoph von Königsmarck. Er war in seinen jüngeren Jahren am Celler Hofe Page gewesen und knüpfte jetzt das alte Freundschafts-Verhältniß wieder an. Außerdem zog ihn die Gräfin Platen in ihre Netze. Er entrann dieser jedoch durch eine Reise nach **Dresden.** Hier ließ er am Hofe in fröhlicher Weinlaune beleidigende Worte über die Gräfin fallen. Sie wurden ihr hinterbracht. Die stolze Maitresse brütete Rache. Es gelang ihr, **dem** Kurprinzen das Verhältniß zwischen seiner Gemahlin und dem inzwischen wieder zurückgekehrten Königsmarck verdächtig zu machen, was ihr um so leichter gelang, als sie von einer gemeinsamen Flucht, die Beide aus dem ihnen zum Ekel gewordenen Hannover geplant hatten, Kenntniß hatte. Diese Flucht war für die Nacht vom 2. zum 3. Juli 1694 anberaumt. Am Abend des 1. Juli hatte Königsmarck die letzte Unterredung mit der Prinzessin. Als er sie verließ, drangen Schloßtrabanten auf ihn ein. Er zog seinen Degen, er vertheidigte sich, aber mußte der Uebermacht unterliegen. Seinen Leichnam schleppte man in einen Keller des Schlosses und vergrub ihn da. Die Prinzessin mußte als halbe Gefangene ihr Leben auf dem Schlosse Ahlden vertrauern, bis der Tod sie am 13. November 1726 erlöste.

— **Der Tieb wider Willen.** Aus Sydney, 8. Mai, wird folgende amüsante Geschichte berichtet: Die Erfahrung der alten Wahrheit, daß der Schein gar oft sehr trügerisch ist und übereilte Folgerungen bisweilen recht unangenehme Verlegenheiten nach sich ziehen können, hat am vorigen Sonnabend ein angesehener schottischer Geistlicher zu seinem eigenen Schaden machen müssen. Derselbe war aus seiner Vorstadtwohnung nach der Stadt gefahren, wo ihn der Zufall in einer der belebtesten Geschäftsstraßen mit einem alten Freunde, einem Kaufmann aus der Provinz, zusammenführte. Die beiden Herren schüttelten sich sehr erfreut die Hände und im weiteren Verlauf der Unterhaltung erzählt der Kaufmann, welcher, wie der Geistliche annahm, eben aus einem großen Kaufhause, vor dem Pferd und Wagen hielten, getreten war, dem Freunde, daß er gern einen Check gewechselt haben möchte. Die Banken seien — es war kurz nach 12 Uhr Mittags — schon geschlossen und zum Unglück sei er fast ganz fremd in Sydney. Vielleicht könne ihn sein Freund, der ja überall bekannt sei, bei Jemandem einführen. „Gewiß", erwiderte der Geistliche, „das läßt sich gleich thun, vorausgesetzt, daß Sie — auf den vor der Thür haltenden Wagen deutend — mich fahren wollen." „Mit dem größten Vergnügen!" meinte der erfreute Kaufmann, und in raschem Trabe fuhren beide Herren nach der Kingstreet, wo der Check von einem Ladenbesitzer bereitwilligst gewechselt wurde. Der Kaufmann lud hierauf den Geistlichen zu einem Glase Whisky ein, zu welchem Zwecke die Weiterfahrt nach dem Oxford-Hotel angetreten wurde. Die Freunde steigen aus und sind schon im Begriffe, einzutreten, als der Geistliche mit einem Blick auf das ungeduldig scharrende Pferd die Frage stellte: „Es wird doch wohl ruhig stehen bleiben?" „Stehen bleiben?" fragt der Andere, „Ja, das müssen Sie doch selbst am besten wissen." „Ich?" schreit der Geistliche entsetzt, „ist denn das nicht Ihr Wagen?" „Mein Wagen?" meint der nunmehr ebenfalls ganz bestürzte Kaufmann, „ich glaubte, er gehörte Ihnen." Nun war freilich guter Rath theuer. Beide Herren hielten Kriegsrath ab und beschlossen, eiligst umzukehren, um Roß und Wagen ihrem Eigenthümer wieder zuzustellen. Das Unglück hatte es aber leider gewollt, daß letzterer das Verschwinden seines Gefährtes inzwischen bereits gemerkt und in dem Glauben, daß ein frecher Diebstahl vorliege, einen gerade des Weges kommenden Constabler zur Verfolgung aufgeboten hatte. Die beiden Freunde waren daher noch nicht lange unterwegs, als sie angehalten wurden. Umsonst versuchten sie den Vorfall zu erklären. Der empörte Wagenbesitzer wollte von nichts hören, und so blieb den Aermsten denn nichts Anderes übrig, als sich von Constablern escortirt und gefolgt von einer vielhundertköpfigen Menge durch den belebtesten Theil der ganzen Stadt nach der in Erskinestreet gelegenen Polizeistation zu begeben. Hier fand das unliebsame Mißverständniß, wie voraus zu sehen, alsbald allseitig befriedigende Aufklärung. Die beiden Missethäter brachten ihre Entschuldigungen vor, man schüttelte sich gegenseitig die Hände, und schließlich richtete der Geistliche an die nach Hunderten zählende Menge, welche die Polizeistation umlagerte, ein paar Worte, um den wahren Sachverhalt aufzuklären, worauf diese ihn bei seinem Fortgehen mit lauten Hochrufen begleitete.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben E. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 5. Juli. Beschluß der Sachverständigen-Commission. Von heute ab werden Kursk-Kiew-Eisenbahn-Actien excl. Superdividendenschein per 1895 an hiesiger Börse gehandelt und notirt.

* Berlin, 5. Juli. Die Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft bezeichnet die Nachricht von dem Ersaufen der Zeche „Gneisenau" als erfunden; es sei Alles in Ordnung. — Dem B. T. zufolge hat die Stettiner Schiffsbaugesellschaft „Vulcan" von der chinesischen Regierung den Auftrag zum Baue zweier Torpedoboote erhalten.

* Köln, 5. Juli. In der Angelegenheit der Zahlungseinstellung der Firma Emil Knoop theilt die „Köln. Ztg." mit, daß die eigentlichen Depots am hiesigen Platze unversehrt sind und ihre Ausfolgung an die Eigenthümer von keiner Seite beanstandet wird.

* Düsseldorf, 5. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.) Die Stimmung auf dem Kohlen- und Eisenmarkte ist fest.

* Pest, 5. Juli. Der Bankier Loewy wurde heute in Kaschau erschossen aufgefunden.

Moden und Stoffneuheiten.

(Aus den „Wochenberichten der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie".)

Die Musterung für die Sommersaison 1895.

(Nachdruck untersagt.)

Wir haben schon mehrfach angedeutet, daß feine zweifarbige Zwirne und ähnliche Gespinnste in der neuen Frühjahrssaison zu voraussichtlich besonders bemerkenswerther Bedeutung gelangen werden. Schon vor mehreren Jahren haben wir eine ähnliche Zwirnsaison erlebt. Damals dominirten mehr die stärkeren Zwirnnummern, zum größten Theil in Streichgarngespinnsten, weil Mode und Geschmack die grobfädigen Gewebe bevorzugten. Heute neigt man mehr zu feinfädigen Gespinnsten und mustert deshalb mit Vorliebe in feinen Kammgarn-Moulinés.

Diese Moulinémusterung wird im großen Maßstabe vorgenommen und verspricht man sich fast allseitig großen Erfolg davon. Allerdings werden auch hie und da Stimmen laut, welche glauben, an dem durchschlagenden Erfolge zweifeln zu sollen, weil ein Theil des Publicums an dem mehr oder weniger zu Tage tretenden, leicht streifigen Ausfall Anstand nehmen könnte!

Ein absolut reines Waarenbild ist aber bei derartigen Zwirneffecten, wenn solche in glatter Fläche angeordnet werden, niemals zu erzielen und man wird sich bei solchen Waaren an ein leicht streifiges oder flammiges Aussehen gewöhnen müssen.

In der Herrenstoffbranche nimmt man diese Unregelmäßigkeiten bei Zwirneffecten längst mit in Kauf, ganz besonders an Stoffen englischer Herkunft, so daß man ein Gleiches bei Damenkleiderstoffen wohl auch annehmen darf, um so mehr, als doch die Moulinémusterung fast direct der Herrenstoffmode entlehnt wird, welche hierin unbedingt eine Saison voraus ist.

Die Herrenstoffe der diesjährigen Sommersaison bieten deshalb auch in Bezug auf die eigentliche Dessinirung die brauchbarsten Vorbilder. Es ist zweifellos, daß sogenannte Genre „Tailor made" wird für das kommende Frühjahr das durchschlagende sein und ebenfalls von allen Seiten erfreut aufgenommen werden.

Diese Tailor made-Musterung wird sich sowohl in glatt als auch in matt gestreift und in klein carrirt bewegen und halten wir auch Chevron wieder für empfehlenswerth, weil dadurch Carreeffecte auch ohne Wechselstuhl zu erzielen sind. In glatten Stoffen dürften Satins und dann Kettbilder, welche die in Herrenstoffen so viel angewendeten Zwillingsbindungen ersehen, gern aufgenommen werden. Auch kleine brochéartig eingestreute Jacquardfiguren wird man auf Moulinésatingrund bringen. Die Figuren werden durch den anfarbigen Schuß gebildet.

Von den verschiedenen Gespinnsten, die man für diese Moulinémusterung gebracht hat, wollen wir nur die drei wichtigeren Arten erwähnen. Zuerst die eigentlichen 2/70—2/78 Moulinés, dann die sogenannten 2/32 Jaspé-Moulinés und schließlich die deutschen Sprenkelgarne. Von den 2/32 Jaspé-Moulinés verspricht man sich hinsichtlich eines möglichst vollkommenen Ausfalles Besonderes!

Hinsichtlich der allgemeinen Geschäftslage verweisen wir nochmals auf unseren Bericht vom 30. Juni, wo wir die langersehnte Wandlung zum Besseren in nahe Aussicht stellten. Wir haben inzwischen recht erfreuliche Nachrichten erhalten, die uns das damals Gesagte vollauf bestätigen. In den letzten Tagen ist das Vertrauen zu einem besseren Geschäfte und Muth zu unternehmenden Dispositionen ganz entschieden weiter gewachsen und schließen wir unseren heutigen Bericht in zuversichtlicher Erwartung, demnächst wieder über inzwischen weiter fortgeschrittene, erfreuliche Entwickelung berichten zu können.

Preise für Wolle und Garne sind entschieden im Steigen begriffen.

Ueber den niederländisch-indischen Handel in 1893

entnehmen wir dem soeben erschienenen Jahresbericht der Amsterdamer Kamer van Koophandel en Fabrieken folgende Mittheilungen: Die Zuckercultur auf Java verkehrte in dem vergangenen Jahre in einer Periode bisher ungekannter Blüthe. Während im Allgemeinen noch gute Preise erzielt werden konnten, übertraf die Production die von 1892 um rund 1 Million Picols. Vom Januar bis Ende December wurden im Ganzen ausgeführt: Nach Europa 4 055 001 Picols, nach Amerika 375 252 Picols, nach Australien 780 429 Picols, nach China 2 217 080 Picols, nach Britisch-Indien 82 436 Picols, nach Singapore 355 432 Picols, nach anderen Ländern 215 Picols, zusammen 7 815 765 Picols.

Der Einfluß der amerikanischen Krisis ist deutlich wahrnehmbar an der kleinen Ziffer der amerikanischen Ausfuhr. Dafür bezog China gegen 800 000 Picols mehr. Für Javakaffee blieben die Marktpreise etwa dieselben wie im vergangenen Jahre, die Ernte war indessen bedeutend geringer, weshalb fast alle Privatunternehmen mit Verlust abschlossen. Die Ausfuhr betrug an Regierungskaffee 238 968 Picols, an Privatkaffee 289 575 Picols. Die Theeproduction war ebenfalls geringer als im vergangenen Jahre. Das Gegentheil war der Fall bei Chinarinde, wenigstens so weit die Privatunternehmen in Betracht kommen. Erst gegen Ende des Jahres zeigten die Preise eine kleine Aufbesserung. Was Javatabak anlangt, so waren die Resultate im Ganzen befriedigend. In Folge der Aufhebung einzelner Unternehmungen, die keine Lebensdauer versprachen, und der Beschränkung im Anpflanzen bei einigen anderen hat die Tabakernte auf Sumatra von 1892 nur einen Ertrag von 145 000 Packen gegen 225 000 Packen in 1891 geliefert. Immerhin brachte es das entsprechende Product, das 1893 auf den niederländischen Markt kam, auf durchschnittlich 82 Cts. per ½ kg.

Sehr unbefriedigend war der Zustand des Importhandels, eine Folge der verminderten Kaufkraft der Bevölkerung durch das Mißrathen der Kaffeeernte und den sinkenden Preis der meisten Stapelartikel, besonders von Kattunwaaren und Petroleum. An ersteren wurden nach Niederländisch-Indien ausgeführt

124 181 600 Yards im Werthe von 1 332 458 £
gegen 136 097 500 " " " 1 397 956 £ in 1892.

Nach dem Java-Courant betrug der Werth der zum Verbrauch eingeführten Kattun-Manufacturen auf Java und Madura:

	1893	1892
aus Holland	16 206 658 fl.	14 997 681 fl.
" England	12 888 368 "	12 249 601 "
" anderen Ländern	888 447 "	854 271 "
	29 982 468 fl.	28 101 553 fl.

und von wollenen und halbwollenen Manufacturen

	1893	1892
aus Holland	909 870 fl.	1 254 568 fl.
" England	511 490 "	780 053 "
" anderen Ländern	248 406 "	269 779 "
	1 669 766 fl.	2 304 400 fl.

Was die westindischen Besitzungen Hollands anlangt, so hat zwar Surinam nach wie vor unter dem Mangel an ausreichenden Arbeitskräften zu leiden, indessen war das Ergebniß des vergangenen Jahres ein recht zufriedenstellendes. Besonders die Cacaoernte war außerordentlich reich. Sie betrug fast das Doppelte der von 1892 und fast 60 Proc. mehr als diejenige des unglücklichen Jahres 1891. Der Preis war zu Anfang der Verschiffungsperiode stets steigend und erreichte eine Höhe von 85 bis 86 Cts. per Kilogramm, um, besonders in Folge der Krisis in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, gegen Ende des Jahres auf den normalen Stand von 60 bis 62 Cts. per Kilogramm zurückzugehen. Die Production an Liberia-Kaffee, der einzigen Sorte, welche gutes Gedeihen zeigt, nimmt langsam, aber sicher zu, wenngleich das Quantum des Ausgeführten immer noch gering genug ist. Die Ausfuhr der hauptsächlichsten Producte betrug in den Jahren

	1891	1892	1893
Zucker	6 715 068	5 481 262	7 261 878 kg
Melasse	1 185 813	226 275	928 070 l
Rum	358 891	409 948	341 277 "
Cacao	2 210 895	1 689 175	3 498 000 kg
Kaffee	477	1 556	15 357 "
Balata	95 587	120 679	32 546 "
Gold	821	1 079	1 160 "

Dr. Rachs.

Vermischtes.

Leipzig, 5. Juli.

*— Die Interimsscheine zu der 3 proc. Reichsanleihe (von 1894) werden vom 11. d. M. ab gegen die definitiven Schuldverschreibungen umgetauscht und zwar bei sämmtlichen Reichsbankhauptstellen, bei den Reichsbankstellen, bei der Reichsbank-Commandite in Insterburg, sowie bei den Reichsbanknebenstellen mit Casseneinrichtung.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn im Monat Juni 1894:

Linie Augustusplatz-Reudnitz-Crottendorf	140 206	Personen	13 547,65 M
Linie Plagwitz-Volkmarsdorf	436 872	"	45 082,45 "
" Lindenau-Südfriedhof	355 287	"	36 868,90 "
" Gohlis-Connewitz	393 320	"	42 337,85 "
" Eutritzsch-Bayr. Bahnhof	142 682	"	15 360,25 "
" Wiesenstraße-Schlachthof	96 972	"	9 573,55 "
" Gohlis-Kaiser Wilhelm-Straße	115 643	"	11 315,75 "
" Blücherplatz-Möckern	65 876	"	7 298,75 "
Summa:	1 746 858	Personen	181 380,15 M

In demselben Monat des vorigen Jahres betrug die Frequenz 1 704 496 Personen 176 386,55 M; es ergiebt sich demnach für den Monat Juni 1894 ein Mehr von 42 362 Personen 4993,60 M. — Die Frequenz auf den einzelnen Linien in der Zeit vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894 (Betriebsjahr) stellt sich auf:

Linie Augustusplatz-Reudnitz-Crottendorf	1 666 950	Personen	167 018,55 M
Linie Plagwitz-Volkmarsdorf	4 998 404	"	539 381,90 "
" Lindenau-Südfriedhof	3 987 951	"	425 950,35 "
" Gohlis-Connewitz	4 489 673	"	502 315,85 "
" Eutritzsch-Bayr. Bahnhof	1 524 629	"	165 871,80 "
" Wiesenstraße-Schlachthof	1 064 844	"	109 914,90 "
" Gohlis-Kaiser Wilhelmstr.	1 286 587	"	138 324,75 "
" Blücherplatz-Möckern	758 500	"	86 717,75 "
Summa:	19 724 538	Personen	2130 495,25 M

Im Betriebsjahre 1892/93 betrug die Frequenz 18 740 295 Personen, 2 023 180,90 M, mithin stellt sich das Plus im Betriebsjahre 1893/94 auf 984 243 Personen, 107 314,35 M.

Hainichen, 4. Juli. Gestern feierte die in der Handelswelt des Inlandes und Auslandes rühmlichst bekannte altehrwürdige Firma G. F. Leonhardt am Markt hier ihr hundertjähriges Geschäfts-Jubiläum. Vormittags 11 Uhr begaben sich Bürgermeister Friebel und Stadtverordneten-Vorsteher Kaufmann Gerlach in die Wohnung des jetzigen Chefs der Jubelfirma, des Fabrikbesitzers J. G. G. Anhalt, um denselben die herzlichsten Glückwünsche des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu überbringen. Die Anfänge dieser Firma, deren Fabrikate sich überall des besten Rufes erfreuen, reichen in jene Zeit zurück, wo noch mit der Hand gesponnen wurde und der fleißige Weber noch keine Ahnung von der heutigen Vollkommenheit seiner Kunst hatte. Am 3. Juli 1794 widmete sich Gotthelf Friedrich Leonhardt in dem am Markte gelegenen Stammhause der Tuchmacherei. Nach seinem im Juni 1839 erfolgten Tode übernahm dessen Sohn, Karl Gustav Leonhardt, die Leitung der Firma und führte sie 40 Jahre. Am 26. October 1866 feierte derselbe sein fünfzigjähriges Jubiläum als „Meister der Tuchmacherinnung zu Hainichen". Er lenkte sein Geschäft allmählich in die Bahnen des Großbetriebes. Durch die im Jahre 1859 erfolgte Anlegung des Zweigetablissements in Böhrigen und durch Ankauf benachbarter Grundstücke in Hainichen wurde der Betrieb wesentlich erweitert. Im Jahre 1879 ging das Geschäft an die langjährigen Mitarbeiter des Vorgenannten, an seine Söhne Gustav und Richard Leonhardt und an seinen Schwiegersohn Gotthilf Anhalt, über, welche u. A. die Fabrikanlagen der Firma durch die Errichtung einer neuen mechanischen Weberei vergrößerten. Seit kurzer Zeit ist die Firma in den alleinigen Besitz Gotthilf Anhalt's übergegangen. Einer der schönsten Beweise der Vorzüglichkeit der erzeugten Fabrikate, die ja u. A. auch in London, Sydney, Leipzig und Amsterdam durch Preismedaillen ausgezeichnet wurden, mag darin erblickt werden, daß der Jubelfirma oft die hohe Ehre zu Theil wurde, Aufträge für die Kammer I. Maj. der Königin Carola von Sachsen auszuführen. (Chemn. Tagebl.)

1. Dresden, 5. Juli. Sebnitzer Papierfabrik, vorm. Gebr. Just & Co. In der heutigen 23. ordentlichen Generalversammlung waren 15 Actionaire mit 865 Actien erschienen. Angesichts der augenblicklichen Geschäftslage des Unternehmens wurden von Seiten der Actionaire mehrere Anfragen an die Verwaltung gerichtet. Dieselben fanden ihre befriedigende Beantwortung, worauf der Geschäftsbericht und die Bilanz für 1893/94 genehmigt wurde. Die einschließlich der Abschreibungen auf 114 177 M sich belaufende Unterbilanz und unter Zurechnung der vorjährigen Unterbilanz von 94 000 M sich auf zusammen 208 000 M belaufende Summe wurde aus dem Reservefonds theilweise zu decken beschlossen und hierzu die verfügbaren 125 000 M überwiesen. Den Gesellschaftsorganen wurde hierauf Entlastung ertheilt.

aa. Gera, 5. Juli. Nach hierher gelangten Privatmeldungen ist am 3. Juli vom Senat in Washington die neue Tarifbill angenommen worden. Die von verschiedenen Seiten gestellten Zusatzanträge, daß Wolle und Wollwaaren in Zukunft zollfrei in Amerika eingeführt werden sollten, sind abgelehnt worden. Vielfach herrscht, wie man uns mittheilt, nun die Ansicht, daß sich die Geschäfte und besonders in der Textilindustrie schnell beleben werden. Diese Ansicht ist jedenfalls falsch, denn wenn auch die neue Tarifbill im Vergleich zu der Mac-Kinley-Bill verschiedene Erleichterungen für unsere Textilindustrie in sich birgt, so ist jedenfalls auf alle Fälle ausgeschlossen, daß das Geschäft unter den jetzigen Verhältnissen jemals den früheren Umfang wieder erreicht. Ein kleiner Umschwung in der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten zu Gunsten unserer großen Industrie dagegen ist wahrscheinlich zu erhoffen.

*— Die europäische Handelsvertragspolitik hat, nachdem der deutsch-russische Vertrag in Kraft getreten ist, schon wieder einen erheblichen Schritt vorwärts gemacht, indem nunmehr auch die Verhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn zum Abschlusse gelangt sind. Dieser Vertrag ist in der Hauptsache ein Meistbegünstigungsvertrag: Oesterreich räumt Rußland, ganz wie Deutschland es gethan, seinen Vertragstarif ein, denselben Tarif, der 1891 aus den zwischen dem Donaureiche und Deutschland, Italien und der Schweiz gepflogenen Verhandlungen hervorging; andererseits bewilligt Rußland dem österreichisch-ungarischen Export die in seinen Verträgen mit Frankreich und Deutschland gemachten Concessionen. Darüber hinaus ist im Wesentlichen nur bestimmt, daß irgend einem dritten Lande seitens eines der beiden Vertragschließenden gemachte Concessionen dem anderen zu Gute kommen sollen und daß eine Reihe von Zollsätzen auf die Vertragsdauer gebunden werden. Letztere Bedingungen haben, wofern sie sich nicht auf Positionen des deutsch-österreichischen oder deutsch-russischen Handelsvertrags beziehen, auch für uns insofern Bedeutung, als sie unserem Export stabile Verhältnisse schaffen helfen; doch sind sie im Einzelnen noch nicht bekannt. Da jedoch auch dieser Vertrag, wie die sämmtlichen seit 1891 abgeschlossenen mitteleuropäischen und der deutsch-russische, auf den 31. December 1903 gekündigt ist, so darf für diese Zeit in Europa das Regime der Vertragspolitik als definitiv stabilisirt gelten, welches jedem Lande die nothwendige Freiheit des autonomen Schutzes seiner nationalen Arbeit beläßt, jedoch verhütet, daß der Schutzzoll in Prohibition ausartet. Sind aber alle diese Verträge auf denselben Tag hinsichtlich ihrer Geltungsdauer gestellt, so wird in der europäischen Handelspolitik der 31. December 1903 eine ähnliche Bedeutung erlangen, wie sie dem 1. Februar 1892 eigenthümlich war. Der Unterschied wird nur der sein, daß dem handelspolitischen Kometenjahr, d. h. der für den 1. Februar 1892 zu treffenden Entscheidung, Frankreich den Ursprungsstempel aufgedrückt hatte, während für die mit Ende 1903 ablaufenden Tarifverträge Deutschland eine Art Centralstellung genommen hat, indem es nach vertraglicher Regelung seiner handelspolitischen Verhältnisse mit Oesterreich sozusagen zum Mitgliede der weiteren Transaction zunächst mit Italien und dann im Weiteren auch mit Rußland geworden ist. Wie im Hinblick auf den 1. Februar 1892 die Dinge handelspolitisch lagen, gab es zwei Wege, welche die europäische Handelspolitik einschlagen konnte. Beide sind betreten worden: entweder mußte der Beginn des Maximal- und Minimaltarifes allgemein Geltung erlangen; dahin zielte Frankreich, und auf diesem Wege folgten ihm zunächst Rußland, dann Spanien und Portugal, alle, indem sie ihre Tarife prohibitiv gestalteten, oder aber es mußte an Stelle der reinen und im Grunde inhaltleer gewordenen Meistbegünstigungsverträge das Regime des Tarifvertrages treten, natürlich unter Aufrechterhaltung der Meistbegünstigung unter den Vertragschließenden; diesen Weg schlugen zuerst Deutschland und Oesterreich-Ungarn ein, ihnen schlossen sich hernach Italien, die Schweiz und Belgien, dann Rumänien und Serbien — im Princip wenigstens —, Spanien, und endlich Rußland an, so daß also die beiden letzteren Länder den von Frankreich gezeigten Weg verließen und in den der mitteleuropäischen Centralmächte einbogen. Der letztere Umstand ist für den Sieg der Tarifvertrags-Politik entscheidend, und deren Gegner werden sich mit dem status quo abfinden müssen. Erst für 1904 wird wieder die Frage nach der principiellen Handelspolitik für Europa eine offene Frage sein. Inzwischen wird jedoch dieses Abfinden sich vermuthlich leichter vollziehen als heute Manche glauben mögen, denn die Erfahrungen, welche das mit seinem Doppeltarif allmählich so gut wie isolirte Frankreich macht, werden kaum einen Hintergrund für die Behauptung liefern, wir hätten besser gethan, seinem Beispiele zu folgen. In seiner Eigenschaft als Präsident der „Association de l'industrie et du commerce" hat Herr Méline eine Enquete über die Wirkungen seines Zollregimes eingeleitet; die eingelaufenen Gutachten der Handels- und Gewerbekammern sind jedoch wohl wesentlich anders ausgefallen, als es sich Herr Méline vorgestellt haben mag. Die erste Antwort, diejenige der Handelskammer von Reims, bildete eine vernichtende Kritik der französischen Zollpolitik, und in gleichem Sinne haben sich die Handelskammern von [illegible], Marseille, Bordeaux, Tourcoing, Roubaix, Orleans, St. Chamond u. a. geäußert. Am lebhaftesten beschweren sich die Wollen- und die Pariser Kurz- und Spielwaaren-Industrie; beide haben Vertheidigungscomités ins Leben gerufen. Das „Journal des Chambres de Commerce" berechnet den Verlust für den französischen Handel durch den Zollkrieg mit der Schweiz, der die Ausfuhr dahin in allen Positionen bis auf 2 oder 3 um 55 bis 92 Proc. reducirt hat: „c'est à dire que notre trafic avec ce pays est ruiné". Derartige Erfolge des französischen Beispiels werden kaum geeignet sein, bedauern zu lassen, ihm nicht gefolgt zu sein — dann aber blieb, wie gesagt, nur der andere, deutscherseits zuerst eingeschlagene Weg übrig.

*— Stempelrückvergütung von Arbitrage-Umsätzen. Die in dem neuen Stempelgesetz vorgesehene Ermäßigung der Abgaben für Auslandsarbitragen ist in den Ausführungsbestimmungen bekanntlich davon abhängig gemacht, daß der Arbitrageur sich als solcher bei der Steuerdirection anmeldet, daß er sodann über die zu bevorzugenden Arbitragen ein Buch in vorgeschriebener Form führe und daß er endlich „auf Erfordern dieses Buch, sowie alle darauf bezüglichen Schriftstücke (Schlußnoten, Briefe, Depeschen ec.) der Directivbehörde einzureichen oder den von derselben abzuordnenden Beamten zur Einsicht vorzulegen hat". Diese Bestimmungen sind bisher, wie der „B. B.-C." mittheilt, für Berlin in einer sehr erschwerenden Weise gehandhabt worden, indem namentlich die Provinzialsteuerdirectionen das Verlangen erhoben, daß zu den Anträgen auf Rückvergütung ihr auch noch sämmtliche Belege einzureichen seien. Zu diesem Verlangen ist die Behörde allerdings befugt, aber die Absicht war ohne Zweifel nicht, daß die Einreichung sämmtlicher Belege jedesmal erfolgen solle, weil sonst die Arbitrageure in einem Maße belästigt würden, daß die vom Gesetz beabsichtigte Erleichterung des Arbitrageverkehrs mehr oder weniger werthlos werden müßte. Nach dem citirten Blatte hat der Provinzialsteuerdirector sich bereits in einem Falle einverstanden erklärt, daß die Belege nur für gewisse Umsätze eingereicht werden, die er gleichsam als Stichprobe auswählte. Mit Recht wird aber das Ersuchen gestellt, die Behörde möge statt dessen von der Befugniß Gebrauch machen, die Belege (die ja bei großen Firmen nicht leicht aus der Einordnung in die verschiedenen Scripturen herausgenommen werden können) in den betreffenden Bureaus selbst controliren zu lassen.

*— Unterschrift des Ausstellers bei Wechseln. Die III. Civilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M., bekanntlich die höchste Instanz in Amtsgerichtssachen, hat kürzlich unter Mißbilligung der gegentheiligen Ansicht der unteren Instanz eine Entscheidung erlassen, welche für die Handelswelt von größter practischer Bedeutung ist. Das Landgericht hat darin ausgesprochen, daß aus Wechseln, welche der Aussteller nicht selbst unterschrieben hat, sondern durch einen Bevollmächtigten (durch einen Procuristen, Ehefrau durch den Ehemann u. s. w.) hat unterschreiben lassen, der Aussteller im Wechselproceß nur klagen kann, wenn er mit der Klage eine Urkunde zustellen läßt, aus welcher sich die Vollmacht ergiebt, und daß die Nachbringung einer solchen Urkunde im Laufe des Processes, wenn sie nicht schon mit der Klage zugestellt wurde, unzulässig ist. Die Annahme, daß die Anstellung der Klage jedenfalls eine Genehmigung der Ausstellung enthalte, hat das Landgericht für unzutreffend erachtet. Da nun aber die Beibringung einer derartigen Urkunde in den meisten Fällen unausführbar und jedenfalls mit Schwierigkeiten und Zeitverlust verknüpft ist, so wäre unter diesen Umständen für derartige, nicht vom Aussteller persönlich ausgestellte Wechsel der schleunige Wechselproceß practisch ausgeschlossen. Somit ist angesichts dieses Spruches insbesondere der Kaufmannswelt dringend anzurathen, Wechsel nicht mehr von Procuristen ausstellen zu lassen, da sonst die schleunige Wechselklage aus denselben nicht erhoben werden kann.

*— Deutscher Cyankalium-Export. Die deutsche Gesammtausfuhr von Cyankalium betrug in 100 kg 1888 484, 1889 868, 1890 745 und 1891 412; nach Einführung des Cyankalium-Verfahrens (Patent Mac Arthur Forrest) bei den Goldminen des Witwatersrands: 1892 1641, davon nach Transvaal 829, 1893 6917, davon nach Transvaal 3667, 1894 Januar 818, davon nach Transvaal 586, Februar 1229, davon nach Transvaal 970, März 994, davon nach Transvaal 875, und April 1162, davon nach Transvaal 996. Wenn es noch eines Beweises für das Aufblühen der Witwatersrand-Goldindustrie bedürfte, so würden ihn diese Ziffern indirect bringen.

§ Deutscher Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein. Nachdem die Betriebsarbeiten auf der dem Deutschen Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein gehörigen Grube „Alexandra" im Harz zum Theil bereits vollendet, zum anderen Theil in Auftrag gegeben sind, wird die Betriebseröffnung der Gesellschaft nunmehr am Beginn des neuen Jahres stattfinden. Die Betriebsarbeiten ec. machen indessen einen Bedarf an Baarmitteln erforderlich, die der Gesellschaft bisher leider niemals in dem gewünschten Umfange zur Verfügung gestanden haben, da im anderen Falle heute die Harzer Grube sich bereits im Betriebe befunden hätte. Es ist bisher nur einmal an die Actionaire wegen einer Zuzahlung bei Umwandelung der alten Actien in Vorzugsactien appellirt worden, wobei sich allerdings nur 40 Proc. der Actionaire betheiligt haben. Die vorher als Darlehn gezahlten 7½ Proc. sind bei dieser Zuzahlung in Anrechnung gebracht worden. Mit diesen geringen Mitteln ist Erhebliches geleistet worden. Es wurde seiner Zeit bereit mitgetheilt, daß sich potente und sachkundige Unternehmer zur Hergabe der nöthigen Mittel für die Inbetriebsetzung der Harzer Grube bereits gefunden hätten, sofern ihnen ein großer Procentsatz des Betriebsgewinnes zugesichert worden wäre. Im Interesse der Actionaire glaubte die Verwaltung von diesem Modus der Geldbeschaffung indessen abstehen zu müssen und nahm eine erststellige 5 proc. Obligations-Anleihe in Höhe von 500 000 M auf, rückzahlbar mit 110 Proc., versehen mit den dividendenberechtigten Genußscheinen, von der ein Theil placirt ist. Laut General-Versammlungsbeschluß vom 26. Mai 1894 werden die Actionaire nunmehr aufgefordert, sich an dem Bezuge dieser Obligationen zu betheiligen und ist alles Nähere aus dem im Inseratentheil (S. 4957) befindlichen ausführlichen Prospect ersichtlich. Die Verwaltung hat gleichzeitig einen Bericht über den Stand und die Aussichten des Unternehmens angefertigt, aus dem die Actionaire sich hinreichend über die Zukunft der Gesellschaft informiren können. Es ist zu wünschen — so wird verwaltungsseitig bemerkt — daß die Actionaire nunmehr, nachdem jahrelange angestrengte Mühen und Arbeiten erfolgreich aufgewendet worden sind, um das vorliegende Resultat zu erreichen, endlich aus ihrer Theilnahmlosigkeit heraustreten, da im Falle eines nicht genügenden Einganges von Baarmitteln die Liquidation des Unternehmens beantragt werden würde, wobei lediglich auf Kosten der Actionaire die Erwerber des werthvollen Gesellschaftsbesitzes sicherlich ein gutes Geschäft machen würden. Der Bezug der Obligationen hat in der Zeit vom 10. bis 12. d. M. bei dem Bankhause Samuel Zielenziger, Berlin, Unter den Linden 59a, zu erfolgen.

*— Zahlungsunfähige Genossenschaftsbanken. Ueber den Krach der Elberfelder Gewerbebank wird der „Barmer Zeitung" von betheiligter Seite gemeldet, daß die Bank es verstand, durch hohe Zinsen, 4, 4½ und 5 Proc., viele Leute zu veranlassen, verhältnißmäßig viel Geld zu hinterlegen, so daß sich die gesammten Spareinlagen, die bei ihr gemacht wurden, wie die Bilanzen der letzten fünf Jahre ergeben, durchschnittlich auf 370 000 bis 400 000 Mark belaufen haben. Bei der Erklärung der Zahlungsunfähigkeit waren amtlich noch 325 Mitglieder in den Listen aufgeführt. Von diesen hätten mindestens 100 gestrichen sein müssen. Der Vorstand hat es in Gemeinschaft mit dem Cassirer meisterhaft verstanden, die seit schon 14—15 Jahren vorhandene Unterbilanz durch Vorlage falscher Bilanzen zu verschleiern. Seit längeren Jahren betrieb er auch ein Immobilien-Tauschgeschäft, bei dem der Bank erhebliche Verluste erwachsen sind. Dagegen sollen einige der Herren dabei für sich erklecklichen Gewinn herausgeschlagen haben. Der Vorstand hat in Gemeinschaft mit dem Cassirer noch in jüngster Zeit Personen, die sich als Mitglieder aufnehmen lassen wollten, auf Befragen erklärt, die Gewerbebank stehe gut und arbeite vorsichtig.

§ Der Jahresbericht der Oppelner Handelskammer für 1893 bezeichnet das vorige Jahr als ein für fast alle Geschäftszweige ungünstiges, woran besonders der Zollkrieg mit Rußland die Schuld trägt. Nur die Producenten von Kalk, Phosphorbronze, Superphosphat, Thomasphosphatmehl, Waldwolle, Sprengstoffen, Wollwaaren, Cellulose, Möbeln, Holzleisten, Rohgeweben, Chocolade und Zuckerwaaren, Brauereien, Mälzereien und Cigarrenfabriken sind befriedigt. Von dem russischen Handelsvertrage verspricht sich die Kammer, wenn auch manche Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen ist, einen bedeutenden wirthschaftlichen Aufschwung in ihrem ganzen Bezirke. Daß ein solcher für die Eisenindustrie bereits eingetreten ist, hat erst dieser Tage einer der eifrigsten Schutzzöllner, Hüttendirector Kollmann-Bismarckhütte, auf dem schlesischen Gewerbetage mit großer Bestimmtheit erklärt und mit Zahlen belegt.

*— Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik Ludwigshafen a. Rh. Die General-Versammlung hat die Vertheilung von 8 Proc. (im Vorjahr 11 Proc.) Dividende und die Erhöhung des Actiencapitals von 700 000 M auf 1 000 000 M beschlossen. Die neu auszugebenden Actien sind zum Course von 125 Proc. fest übernommen worden.

Wien, 4. Juli. Wie die „N. Fr. Pr." meldet, wird die Verwaltung der Buschtiehrader Eisenbahn demnächst die Modalitäten für die Prioritäten-Conversion feststellen. Die gesammte Conversions- und Investitions-Anleihe umfaßt 136 Millionen Kronen. Hiervon soll die erste Serie von 100 Millionen für die gesammte Conversion und den Investitionsbedarf der nächsten Zeit bereits demnächst, der Rest von 36 Millionen erst in späterer Zeit emittirt werden. Die Amortisation der neuen Anleihe soll bereits am 1. Januar beginnen.

* Petersburg, 3. Juli. Das Ministerium der Wegecommunication hat beschlossen, Verbesserungsarbeiten am Hafen von Archangelsk vorzunehmen, da derselbe bei dem Bau der Nordbahn eine große Bedeutung gewinnen müsse. — Aus den Kreisen des Gouvernements Charkow wird gemeldet, daß dort auf dem Sommergetreide, vorzugsweise Hafer, ein noch nicht bestimmtes Insect erschienen ist, das dem Getreide schweren Schaden bringt. — In Odessa ist eine sehr bedeutende Zufuhr englischer Steinkohle zu verzeichnen, sowohl in Folge der billigen Seefracht als auch der derzeitigen niedrigen Preise auf den englischen Kohlenmärkten.

-a- Athen, 29. Juni. Der Goldcours, welcher vor acht Tagen um 2 Points gestiegen war, ist im Laufe dieser Woche um fast ebenso viel wieder zurückgegangen und notirt heute mit 171 bis 172. Während die Course der griechischen Staatswerthe so gut wie keine bemerkenswerthen Veränderungen aufzuweisen haben, sind die Actien der Nationalbank nach einigen leichten Schwankungen auf 2630—35 gestiegen. Die übrigen Effecten bewahrten, mit Ausnahme der Actien der Allgemeinen Betriebsgesellschaft, die in Folge der unbefriedigenden Dividende, 15 Drachmen pro Actie, circa 25 Points nachließen und auf 240—250 zurückgingen, ebenfalls eine ziemlich feste Haltung. — Das Arrangement genannter Gesellschaft mit dem Canal von Korinth hatte dieser eine Gesammtsumme von 570 000 Dr., bei einem Verluste von 550 000 Dr., der durch den Reservefonds gedeckt wurde, wieder zurückgebracht und erwarteten die Actionaire eine bedeutend höhere Dividende, da sich der im Geschäftsjahr 1893 erzielte Reingewinn auf rund 400 000 Dr. bezifferte. Die Staatseinnahmen wiesen am 30. April im Vergleich zur entsprechenden Periode von 1893 einen Mehrbetrag von 91 193,09 Dr. auf; sie betragen 18 368 742,12 gegen 18 337 279,03 in 1893. Am 31. März war das Plus 303 952,42 Dr., so daß sich für den April also eine beträchtliche Verminderung ergiebt. — Der Handel Griechenlands mit dem Auslande vom 1. Januar bis zum 30. April 1894 weist eine Zunahme von 774 112 Frcs. in der Einfuhr und 9 217 105 Frcs. in der Ausfuhr auf. Die Vergrößerung der Ausfuhr mindert sich jedoch um 4 Mill. herab, wenn man für die Korinthen den Tagespreis und nicht denjenigen der Statistik annimmt. — Die General-Versammlung der französischen Minengesellschaft von Laurium, die am 16. Juni in Paris stattfand, hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1893 — wie im vorhergehenden — auf 40 Frcs. per Actie festgesetzt. Im Januar wurde darauf bereits eine Abschlagszahlung von 15 Frcs. geleistet, während der Rest von 25 Frcs. per Actie, sowie die auf 12,42 Frcs. festgesetzte Dividende der Gründerantheile vom 1. Juli an zur Auszahlung gelangen. Die Ergebnisse der Ausbeute während des Jahres 1893 weichen von denen des vorhergehenden Jahres fast in Nichts ab. — Die Korinthenernte für 1893/94 hat man auf 172 000 Tonnen veranschlagt. Bisher wurden davon 144 000 Tonnen (gegen 123 000 des entsprechenden Zeitraumes 1892—93) exportirt. Die Brennereien des Landes haben 13 000 Tonnen gegen 3000 in 1892/93 aufgenommen und die gegenwärtigen Stocks in Griechenland belaufen sich auf nur 15 000 Tonnen. Die Eigner werden gegenüber der Nachfrage, die seitens verschiedener Märkte, besonders des russischen, welcher ein neues Absatzgebiet für dieses Product bildet, andauert, immer anspruchsvoller. In Odessa notirt man bei Haussetendenz das Pud mit 88—90 Kop. In Griechenland werden die ordinairen Qualitäten an Ort und Stelle mit 65 bis 70 Dr. für 1000 venetianische Pfund, die mittleren mit 75—85 und die guten Patrassorten mit 100—130 Dr. bezahlt. In halben Säcken und in Fässern hat man in Pyrgos und Kalamata 95 bis 105 Dr. fob. erzielt. Die nächste Ernte verspricht nicht so reichlich wie die vorangegangene auszufallen. Die amerikanischen und englischen Märkte sowohl wie die des Continents notiren 6 s bis 6 s 6 d cif in Fässern.

J. Die Coursbewegung der Londoner Effecten im Monat Juni 1894. Der Marktwerth von 334 Sicherheiten, die 29 verschiedenen Kategorien entnommen sind und die zusammen ein Nominalcapital von 2747 Millionen Pfd. Sterl. repräsentiren, war am Schlusse des Jahres 1884 noch unter Pari; er erreichte Ende 1890 die Summe von 2875 Millionen Pfd. Sterl., sank langsam in den Tagen der Baringkrisis auf 2770 Millionen Pfd. Sterl., hob sich im April 1893 wiederum auf 2840 Millionen Pfd. Sterl., um dann in Folge der australischen und nordamerikanischen Krise, der Trustgesellschaftenschwierigkeiten und der Italiener- und Griechenverluste Ende 1893 auf 2752 Mill. Pfd. Sterl. zu sinken. Im Monat Januar trat ein weiterer Rückgang von 12 Mill. Pfd. Sterl. ein, so daß der Marktwerth nur noch 2 740 224 000 £ beträgt, mithin ein Minus von genau 100 Mill. Pfunden gegen April 1893. Welch ein Aderlaß für die englische Capitalistenwelt, in einem kurzen Dreivierteljahr einen Betrag gleich der Hälfte der berühmten französischen Kriegscontribution einbüßen zu müssen. Seitdem ist aber eine stetige Wendung zum Bessern zu verzeichnen. Schon im Februar stieg der Gesammtwerth dieser typischen 334 Valeurs um 24 Mill. Pfd. Sterl. auf 2765 Mill. Pfd. Sterl.; der März schloß mit einer weiteren halbprocentigen Besserung mit 2777 Mill. Pfd. Sterl., der April konnte eine gleiche Steigerung aufweisen, 2790 Mill. Pfd. Sterl., der Mai zeigte ebenfalls einen Fortschritt, wenn auch nur einen einpromilligen, und der eben abgelaufene Junimonat ergiebt ein Plus von 14 273 000 £, indem er die 334 Standardsicherheiten bei 2 806 076 000 £ anlangen läßt. Der Hauptstimulus war billiges Geld; hiervon profitirten in erster Linie die englischen Eisenbahnprioritäten, die ihren Cours um 2 Proc. (3 382 000 £) heben konnten, dann die Stammprioritäts-Actien und schließlich die Stammactien dieser Kategorie, die um 1½ Proc. resp. ½ Proc. avanciren konnten. Als gestiegen verzeichnen wir ferner: englische und indische Staatsanleihen, ⅔ Proc., ausländische Anleihen, Gasactien (+ 1½ Proc.), indische und Colonialbahnen. Rückgängig waren, trotz billigen Geldes, Montanwerthe (— 1½ Proc.), Schifffahrtsactien (— 4 Proc.), australische Banken (— 4 Proc.), Land- und Finanz-Gesellschaften (— 2½ Proc.) und Kupferbergwerke (— 5½ Proc.) und durchweg matt lagen auch amerikanische Bahnen, Bonds und Actien. Die monatliche Werthsteigerung betrug 17 672 000 £, der Rückgang 3 399 000 £, so daß, wie oben gezeigt, 14 273 000 £ der Gewinn des Monats Juni ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Wollausfuhr aus der Argentinischen Republik. Nach dem in Buenos-Ayres erscheinenden Blatte „La Prenza“ sind während der jetzigen Campagne 107½ Millionen Kilogramm verkauft worden. Die Ausfuhr aus Buenos-Ayres betrug 261 321 B., aus anderen Häfen 69 560 B., insgesammt 331 881 B. Die Gesammtausfuhren der letzten Schur werden alle 345 000–350 000 Ballen erreichen.

Technisches.

m. Bürstenmehlsichter in der Müllerei, und zwar mit drehbarem Cylinder als wesentliche Eigenschaft, hat der sächsische Mühlenbaumeister F. Holzhausen in Nossen construirt und eingeführt. Der Cylinder dieses neuen Mehlsichters ist vollständig rund; die geeignet construirte Bürste ist so außer dem Mittel gelagert, daß sie die mit hochgehende Mahlgutschicht nicht erst sehr stark werden läßt, sondern auf einer großen Fläche das Mahlgut breit bürstet und fortwährend auf der immer wechselnden Gazenfläche verschiebt und die oberen Schichten schließlich über sich wirft. Somit erfolgt auch auf der vorderen Seite noch eine Absichtung. Das Resultat ist reinste, milde Absichtung bei noch kleinerer Sichtfläche und bei geringerer Umdrehungszahl, wie bei den Sichtmaschinen erforderlich ist. Die im Innern der Trommel gelagerte Bürste kann je nach Mehl- oder Feuchtigkeitsgehalt des Sichtgutes von der Gaze entfernt oder näher herangebracht werden. Die Bürstenmehlsichter bewähren sich in der Praxis nach dem Fachblatt „Deutscher Müller“ überraschend gut.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. Berlin, 5. Juli. Die mittelst des Reichspostdampfers „Hohenzollern“ beförderte Post aus Australien (Abgang aus Adelaide am 30. Mai) ist in Neapel eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 6. Juli Vormittags zur Ausgabe.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Hermann Schubert in Zittau. Inh. Herr Hermann Theodor Schubert in Zittau. — O. & E. Kalischer in Groitzsch. Inh. die Herren Otto Wilhelm Kalischer und Edwin Paul Kalischer in Leipzig.

Veränderung:

Die Firma J. C. Meischke & Söhne in Groitzsch ist aufgelöst. Die den Herren Edwin Kalischer in Leipzig und Eugen Fischer in Groitzsch ertheilte Procura ist erloschen.

Erloschen die Firma:

Kapper & Comp. in Wahlen.

Einnahme-Ausweise.

W-n. Prag, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Februarregulirung der Buschtiehrader Bahn ergab auf der Linie A ein Plus von 3448 fl., auf der Linie B ein Minus von 4922 fl. Das Semesterplus beträgt auf der Linie A 28 826 fl., auf der Linie B 14 051 fl.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Juni: Linie A + 4700 fl., Linie B — 2500 fl.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 25. bis 30. Juni 831 674 Gulden (gegen provisorisch + 7618 fl., gegen definitiv — 17 164 fl.), seit 1. Januar 20 415 242 fl. (gegen provisorisch + 65 150 fl.).

*— Lüttich-Mastrichter Eisenbahn. Die nunmehr für die 4 Monate festgestellten Einnahmen betragen 405 761 Frcs. (— 28 173 Frcs.).

Verloosungen.

Wiener Communal 100-fl.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 2. Juli. Auszahlung am 1. September 1894. Gezogene Serien: Nr. 62 75 152 271 326 462 519 543 778 889 1186 1381 1406 1485 1489 1556 1580 1592 2341 2835 2937 2997. Hauptpreise: Serie 75 Nr. 98 200 000 fl. Serie 778 Nr. 5 20 000 fl. Serie 326 Nr. 66 5000 fl. Serie 889 Nr. 81, Serie 1406 Nr. 65, Serie 2937 Nr. 7, 75, Serie 2997 Nr. 8 je 1000 fl. Serie 271 Nr. 63, Serie 462 Nr. 58, Serie 543 Nr. 54, Serie 1186 Nr. 54, Serie 1406 Nr. 4 54, Serie 1489 Nr. 66, Serie 1556 Nr. 60 64, Serie 1580 Nr. 57, Serie 2341 Nr. 82, Serie 2835 Nr. 32 je 250 fl. — Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 150 fl. (Ohne Gewähr.)

Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft 100-fl.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 2. Juli 1894. Auszahlung am 2. Januar 1895. Hauptpreise: Nr. 19429 60 000 fl. Nr. 22794 5000 fl. Nr. 7324 16056 46642 je 1000 fl. Nr. 6855 12067 20850 21024 38246 66278 je 500 fl. Nr. 14940 16091 18289 24807 25454 26474 29791 32248 40496 43308 44738 45213 45901 48944 je 200 fl. (Ohne Gewähr.)

Stadt Venedig 30-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 2. Juli. Auszahlung am 2. November 1894. Gezogene Serien: Nr. 64 142 179 180 233 242 363 520 569 735 772 798 801 839 1192 1205 1248 1284 1407 1468 1473 1548 1585 1804 1827 1833 1840 1871 1975 2106 2217 2346 2390 2520 2572 2686 2828 2905 2978 2989 3029 3224 3345 3361 3376 3465 3677 3821 3863 3924 4108 4157 4373 4369 4467 4820 4912 5021 5161 5264 5415 5525 6063 5602 5709 5714 5871 5885 5974 5977 6005 6007 6309 6394 6502 6586 6622 6676 6694 6872 7057 7159 7162 7254 7311 7396 7442 7549 7563 7636 7773 7848 7891 8046 8066 8177 8191 8199 8411 8443 8458 8483 8508 8586 8839 8923 8928 9075 9126 9373 9570 9585 9605 9723 9773 9857 9867 10045 10071 10163 10246 10250 10268 10330 10345 10414 10585 10778 10804 10918 10922 10943 11121 11219 11266 11357 11390 11481 11554 11586 11614 11728 11751 11975 12094 12159 12160 12213 12320 12392 12479 12544 12591 12599 12736 12820 12912 13062 13215 13294 13373 13379 13450 13459 13555 13633 13643 13675 13679 13686 13781 13807 13877 14080 14117 14126 14332 14522 14530 14725 14759 14782 14811 14871 14898 14985 14989 15072 15117 15147 15230 15323 15439 15489 15510 15575 15586. Hauptpreise: Serie 11975 Nr. 6 15 000 Frcs. Serie 13675 Nr. 3 500 Frcs. Serie 4515 Nr. 5, Ser. 8639 Nr. 11, Ser. 11586 Nr. 24 je 150 Frcs. Serie 233 Nr. 12, Ser. 839 Nr. 19, Ser. 1833 Nr. 6, Ser. 4820 Nr. 9, Ser. 5602 Nr. 20, Ser. 7234 Nr. 6, Ser. 8191 Nr. 19, Ser. 8508 Nr. 5, Ser. 8639 Nr. 20, Ser. 10268 Nr. 8, Ser. 10804 Nr. 23, Ser. 11390 Nr. 10 je 100 Frcs. Serie 64 Nr. 15, Ser. 569 Nr. 22, Ser. 801 Nr. 12, Ser. 1871 Nr. 19, Ser. 1975 Nr. 24, Ser. 4369 Nr. 4, Ser. 4467 Nr. 21, Ser. 6622 Nr. 25, Ser. 8046 Nr. 14, Ser. 8191 Nr. 8, Ser. 9773 Nr. 13, Ser. 10250 Nr. 14, Ser. 10268 Nr. 6, 20, Ser. 10330 Nr. 9, Ser. 10845 Nr. 21, Ser. 10918 Nr. 5, Ser. 10943 Nr. 3, Ser. 10943 Nr. 12, Ser. 12213 Nr. 1, Ser. 13294 Nr. 23, 24, Ser. 14725 Nr. 21, Ser. 14811 Nr. 22, Ser. 14989 Nr. 3, 16 je 50 Frcs. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 30 Frcs. (Ohne Gew.)

Mailänder 45-Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 1. Juli 1894. Auszahlung am 2. Januar 1895. Gezogene Serien: Nr. 4 15 295 542 568 654 876 999 1179 1222 1309 1427 1466 1561 1616 1632 1778 1997 2007 2020 2039 2047 2058 2192 2212 2261 2276 2300 2305 2363 2428 2464 2488 2560 2605 2676 2748 2863 3094 3172 3200 3292 3359 3436 3486 3507 3683 3778 3785 3848 3848 3954 4343 4365 4372 4388 4394 4811 4875 5035 5057 5191 5331 5333 5357 5465 5621 5712 5747 5807 6378 6427 6447 6465 6481 6668 6699 6729 6804 6818 6865 6887 7044 7115 7246 7268 7542 7661 7742 7914 7918. Hauptpreise: Ser. 1997 Nr. 26, Ser. 3250 Nr. 16, Ser. 2212 Nr. 40, Ser. 2305 Nr. 16, Ser. 2605 Nr. 46, Ser. 3200 Nr. 38, Ser. 3683 Nr. 15 26, Ser. 3785 Nr. 25, Ser. 4345 Nr. 11, Ser. 4394 Nr. 8, Ser. 5035 Nr. 46, Ser. 5191 Nr. 40, Ser. 5331 Nr. 30, Ser. 5621 Nr. 21, Ser. 5712 Nr. 50, Ser. 6465 Nr. 43, Ser. 6481 Nr. 36, Ser. 6668 Nr. 29, Ser. 6865 Nr. 26 je 1000 Frcs. Ser. 2047 Nr. 24, Ser. 2058 Nr. 8, Ser. 5807 Nr. 9 je 500 Frcs. Ser. 2748 Nr. 47, Ser. 5333 Nr. 4, Ser. 6668 Nr. 31, Ser. 6804 Nr. 13 je 400 Frcs. Ser. 2020 Nr. 29, Ser. 2300 Nr. 23, Ser. 2428 Nr. 11, Ser. 2676 Nr. 45, Ser. 3292 Nr. 37, Ser. 6465 Nr. 23 je 250 Frcs. Ser. 1179 Nr. 11, Ser. 1527 Nr. 45, Ser. 2300 Nr. 27, Ser. 2863 Nr. 13, Ser. 5191 Nr. 46, Ser. 6865 Nr. 38, Ser. 7115 Nr. 15, Ser. 7542 Nr. 41 je 150 Frcs. Ser. 542 Nr. 48, Ser. 876 Nr. 45, Ser. 1466 Nr. 19, Ser. 2041 Nr. 39, Ser. 2261 Nr. 11, Ser. 2300 Nr. 4, Ser. 2305 Nr. 12, Ser. 2488 Nr. 43, Ser. 4875 Nr. 22 23, Ser. 5191 Nr. 35 je 100 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Der Handelsgesellschafter. Juristische Monatsschrift für Gesellschaften mit beschränkter Haftung, offene Handelsgesellschaften, Commanditgesellschaften und stille Gesellschaften. Preis halbjährig 3 ℳ. Herausgeber: Syndicus Josef Bauer, Leipzig, Weststraße 18. Nr. 9 hat folgenden Inhalt: Die Geschäftsführung bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. (Fortsetzung.) — Stempelfreiheit der Antheilscheine von Gesellschaften mit beschränkter Haftung. — Vorläufige Betheiligung bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Änderung in der Geschäftsführungsbefugniß bei der offenen Handelsgesellschaft. — Haftung der Gesellschafter für die unerlaubten Handlungen des vertretungsberechtigten Gesellschafters. — Rechtsstellung des Mitgliedes einer offenen Handelsgesellschaft nach deren Umwandlung in eine Commanditgesellschaft. — Die Beleidigung der offenen Handelsgesellschaft und der Commanditgesellschaft. — Ein gegen den Complementar ergangenes Erkenntniß kann nicht gegen die Commanditgesellschaft vollstreckt werden. — Rechtliche Natur des Auseinandersetzungsvertrages zwischen den Mitgliedern einer offenen Handelsgesellschaft. — Kleinere Mittheilungen. — Literatur. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 5. Juli.

Die Börse trug im Großen und Ganzen das gewohnte stille Aussehen zur Schau. Das Geschäft hielt sich abermals innerhalb enger Grenzen, nur in einzelnen Effecten gestalteten sich die Umsätze etwas belangreicher, z. B. in Anlagepapieren, von welchen besonders Staatswerthe für Rechnung des Privatcapitals in ziemlich namhaften Beträgen gekauft wurden. Die speculative Thätigkeit ruhte fast ganz, daher kam es, daß der Verkehr in Dividendenpapieren an Ausdehnung sehr viel zu wünschen übrig ließ. Die Course, welche im Allgemeinen nur geringfügigen Fluctuationen unterlagen, sind bei einer größeren Anzahl von Effecten als nominell zu bezeichnen, da zu denselben weder Nachfrage noch Angebot hervorgetreten ist. Aus Berlin und Wien lagen wiederum Meldungen vor, welchen neue Gesichtspuncte und Geschmack nicht abzugewinnen gewesen sind.

Der Verkehr auf dem Markte der deutschen Staatseffecten hat zum Theil wieder größere Ausdehnung gewinnen können. Es gilt dies vorwiegend von 3proc. Reichsanleihe zu 90,50 und 3½proc. Sächsischer Rente (+ 0,10). Die Umsätze in den übrigen deutschen Staatsfonds waren weniger umfangreich, doch erstreckte sich der Verkehr auf sämmtliche Devisen, wobei die Preise zum Theil etwas anziehen konnten. 4proc. Dresdner Anleihe etwas höher, Leipziger Stadtanleihen fest. Pfandbriefe der Creditanstalt und Erbländer, zum Theil etwas höher, scharf gesucht, Gotha III. und IV., sowie VII. gleichfalls besser, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe fest, ebenso Anleihe der Communalbank, welche zu den besseren Notirungen fehlten.

Den Eisenbahnactien gegenüber nahm die Börse heute eine reservirte Haltung ein, weshalb die Umsätze sehr beschränkt geblieben sind. Interesse zeigte sich zu gestriger Notiz für Böhmische Nordbahn, in welchen auch Abschlüsse zur Perfection kamen, für Bezugsrechte wurde bis 8 fl. geboten. Sehr fest lagen Prince Henri in Folge des sehr günstigen Juni-Einnahmeausweises; etwas Verkehr hat in Prag-Duxern, Buschtiehradern B und Dortmund-Enschede zu letzten Preisen stattgefunden.

Die Bankactien unterlagen heute starker Vernachlässigung. Es wurden mehrfach Leipziger Credit gehandelt, ferner sind Darmstädter Bank und Deutsche Bank (+ 0,40) etwas umgegangen. Leipziger Bank und Credit- und Sparbank fest, desgleichen Handelsgesellschaft.

Die Industrieactien hatten sich heute eines belebten aber umfangreichen Geschäfts nicht zu rühmen. Gesucht waren Solbrig (+ 1), Stöhr, Gianzig (+ 1,25), Packetfahrt (+ 2), Lloyd (+ 1), Pferdebahn Stamm-Actien, Mittweidaer Baumwollspinnerei, Malzfabrik, Zeitzer Paraffin (+ 0,40), Concordia (+ 2 ℳ) und Kaisergrube Prioritäts-Actien (+ 3 ℳ). Gehandelt wurden Kette und Düngerexport, welche sich niedriger stellten, sowie Thüringer Gas Stamm-Actien zu unveränderter Notiz.

In den Eisenbahn-Anleihen entwickelte sich einiges Geschäft, und zwar kamen vorzugsweise zur Geltung: Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Graz Köflach, Kronprinz Rudolf, Pilsen-Priesen, Südbahn, Kleinbahn, Raab-Oedenburg, Kozlow-Woronesch und Rjäsan-Kozlow.

Die fremden Staatswerthe sind mehrfach gehandelt worden, so z. B. österreichische und ungarische Goldrente, italienische Rente und ungarische Kronenrente, 4proc. Russen besser, desgleichen ungarische Investitionsanleihe. Sehr beliebt waren Carlsbader Anleihe, welche 0,10 höher verlangt blieben.

Wechsel hatten mäßigen Umsatz und wurden vorwiegend kurze Sichten von Paris, London und Wien, letzteres 10 ₰ höher, gehandelt.

Von den Sorten sind österreichische Noten um 15 ₰ im Preise zurückgegangen, desgleichen bäßten Rubelnoten 25 ₰ ein, in letzteren entwickelte sich gutes Geschäft. Silbercoupons erhöhen 10 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 4. Juli. Wechselcourse. Rupees 1 s ⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 9⅝ d.

Wollberichte.

W. **Rostow am Don,** 5. Juli. (Privattelegramm.) Der Wollmarkt ist nunmehr officiell geschlossen. Der Verlauf desselben gestaltete sich im Allgemeinen ziemlich schlecht, jedoch haben Preise für Schmutzwollen einen Rückgang von ½ bis 1 Rubel pro Pud erlitten. Die Totalzufuhr betrug 800 000 Pud. Verkauft wurden davon circa 600 000 Pud. Moskauer Grosskäufer erwarben 400 000 Pud, Speculanten den Rest. Die Notirungen stellten sich wie folgt: für geringe Schmutzwollen 5,25–6 Rbl., bessere bis 7 Rbl., feinere bis 8,25 Rbl. pro Pud. Gewaschene Wolle wurde in kleinen Partien zu 25–30½ Rbl. pro Pud umgesetzt.

* **Antwerpen,** 5. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Juli 4,22½ Frcs., August 4,22½ Frcs., September 4,25 Frcs., October 4,25 Frcs., November 4,27½ Frcs., December 4,30 Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 4. Juli, Abends. Wolle fest, per Juli 134,00, per December 127,50.

Baumwolle.

Bremen, 5. Juli. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 38¾ ₰.

Havre, 4. Juli, Abends. Baumwolle stetig, per Juli 45⅞, per September 46⅛, per December 47⅛, per März 48⅛.

WTB. **Liverpool,** 5. Juli. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Import 2000 B.

WTB. **Liverpool,** 5. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Fest. Amerikaner und Brasilianer 1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 3 59/64 Verkäufer, September-October 3 61/64 do., November-December 4 do., Januar-Februar 4 1/64 d do.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 4. Juli, 5 Uhr 2 Min. Nachm. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 4. Juli. Garne und Stoffe. Der Markt war stetig.

Bremen, 5. Juli. Schmalz. Fest. Wilcox 36½ ₰, Armour shield 36 ₰, Cudahy 37 ₰, Fairbanks 31½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 36.

* **Berlin,** 5. Juli. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,10 ℳ, bessere Waare 2,20 ℳ. Tendenz: Sehr fest, Käufermangel.

Hamburg, 4. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 78½, August 77¾, September 76½, October 72¾, November 70¼, December 70, Januar 69, Februar 69¼, März 67¾, April 67½, Mai 66¾, Juni 66. Umsatz: 1500 Sack. Tendenz: ruhig.

* **Hamburg,** 5. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 78,75, August 78,00, September 76,00, October 72,25, November 70,25, December 69,50, Januar 69,50, Februar 67,75, März 67,50, April 67,00, Mai 66,25, Juni 65,75. Schleppend.

* **Havre,** 5. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 96,25 September 94,50, December 87,00. Behauptet.

Magdeburg, 5. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 24,50 bis 24,50 ℳ. Gemahlener Melis I 23,50–23,62½ ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75proc. 7,80 bis 8,25 ℳ. Tendenz: Geschäftslos. — II. Terminpreise ausschließlich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,45 ℳ bez., 11,45 ℳ Br., 11,40 ℳ G., August 11,40 ℳ bez., 11,47½ ℳ Br., 11,40 ℳ G., September 11,25 ℳ Br., 11,15 ℳ G., October-December 10,92½ ℳ Br., 10,90 ℳ G., November-December 10,90 ℳ Br., 10,85 ℳ G., Januar-März 10,90 ℳ Br., 10,85 ℳ G., April-Mai 11,00 ℳ Br., 10,95 ℳ G., December 10,87½ ℳ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 5. Juli Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,42½ ℳ, August 11,45 ℳ, September 11,15 ℳ, October 10,90 ℳ, November 10,90 ℳ, December 10,90 ℳ, Januar 10,95 ℳ, Februar 10,95 ℳ, März 10,95 ℳ, April 10,95 ℳ, Mai 11,00 ℳ.

WTB. **Hamburg,** 5. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per Juli 11,47½, per August 11,52½, per October 11,05, per December 10,85. Ruhig.

WTB. **Paris,** 5. Juli. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 29,50. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg. per Juli 30,87½, per August 30,87½, per September 30,50, per October-Januar 30,12½.

W. **Petersburg,** 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Zuckermarktes verharrt andauernd in matter Tendenz. Trotzdem Eigner zu Concessionen bereit sind, [illegible] die Umsätze höchst belanglos, weil es an entsprechender Kauflust fehlt. Die Bestände haben sich durch reichlich eingetroffene Zufuhren merklich vergrössert. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,15 Rbl., II. do. 5,90 Rbl., Krystallmehlzucker 4,95 Rbl. pro Pud.

London, 4. Juli, 5 Uhr Nachm. Zucker, granul., la [illegible] Marken, loco frei Hamburg, August 10 s 7½ d, Rüben- August 11 s [illegible] d, October-December 10 s 11½ d. — Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Juli 70 s [illegible] d, per September 67 s 3 d, per December 64 s 3 d, per März 62 s 9 d. — Thee, chinesischer geschäftslos, indischer stetig, do. ordinairer geschäftslos. — Reis fest. Eine Ladung Field-Siam per Segler (September-Verschiffung) wurde zu 14⅛ s begeben. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig. Nelken stetig. Ingwer, Cochin 1 bis 1½ s niedriger. Chillies stetig. Muscatnüsse fest. Piment ruhig. Sago und Tapioca stetig. Macis ½ d niedriger. Pfeffer ruhig, do. schwarzer Penang 1⅝–2⅜ d, do. weisser 2⅝ d, Singapore 2⅝ d, weisser 3⅝ d. — Schellack, T. N. Orange August 102 s. — Kautschuk fest, Para 2 s 10 d. — Oele. Leinöl Juli 20 s 6 d, September-December 19 s 6 d, Rüböl raff. 21 s 3 d, braunes September-December 19 s 9 d, Baumwollöl raff. 21 s, rohes November-April 17 s. Terpentinöl [illegible].

London, 5. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96procent. Javazucker 13⅞ träge, Rüben-Rohzucker 11⅞ stetig.

Havre, 4. Juli, Abends. Indigo ruhig, per Juli 9,60, per September 7,80, per December 7,60, per März 6,80.

*— Deutsch-ostafrikanischer Tabak. In Amsterdam wurden am 3. Juli die im Ausfall schon beschriebene Anfuhr deutsch-ostafrikanischer Tabak 1893er Ernte der Unternehmung P. G. LEWA an den Markt gebracht, doch fand dieselbe keinen Käufer. Die Makler taxiren [illegible] von 15–26, durchschnittlich 21 Cents. Die 1893er Ernteeinladung der Pflanzung holte etwa 25 Cents. In diesen Preisverhältnissen bringt die Cultur schwere Verluste, so dass zu erwarten ist, dass der Betrieb der Plantage eingestellt werden wird. (Voss. Ztg.)

WTB. **Amsterdam,** 5. Juli. Bancazinn 42.

*— Die Kupferstatistik von Henry R. Merton & Co. giebt die Kupfervorräthe am 30. Juni cr. mit 50 072 t an gegen 49 [illegible] t am 15. Juni cr. und 47 [illegible] t am 31. Mai cr. Am 30. Juni v. J. stellte sich der Vorrath auf 49 [illegible] t, doch betrug der Preis pro Tonne damals 42 £ 10 s, während es heute nur 40 £ 5 s 6 d notirt. Gegen den 15. Juni cr. ist eine Preisbesserung von 5 s zu constatiren.

London, 4. Juli, 5 Uhr Nachm. Kupfer 40 £ 15 s, 3 Monat 40 £ 2 s 6 d. Makler-Schlusspreis 39 £ 16 s bis 40 £. Best selected 41 £ 17 s 6 d, strong sheets 49 £ 10 s. Zinn. Straits 68 £ 10 s, 3 Monat 69 £, englisches 72 £. Blei, spanisches 9 £ 7 s 6 d, englisches 9 £ 7 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 17 s 6 d, besondere 16 £, gewalztes schlesisches 18 £ 7 s 6 d.

London, 5. Juli. Metallbörse. Kupfer, Chili Bars cash 39⁹⁄₁₆, do. per 3 Monate 39⅝. Zinn, Straits cash 68, do. per 3 Monate 68⅝. Zink, ordinary brands 15¹³⁄₁₆, do. special brands 16¹⁄₁₆. Blei, spanisch 9⅜, do. englisch 9⅜.

London, 5. Juli. Metallbörse. (Schluss.) Zinn 68⅝, per drei Monate 69. Kupfer 39⅝, per drei Monate 39¹¹⁄₁₆. Blei 9⅜.

WTB. **Glasgow,** 5. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 1½ d.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Juli 1894.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
119 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	102	17
25 Ochsen	—	70	—	64	—	58	17	8
10 Kalben	—	66	—	62	—	58	10	—
60 Kühe	—	64	—	60	—	55	58	2
24 Bullen	—	60	—	56	—	52	22	2
619 Kälber²	44*	—	40	—	36	—	617	2
307 Schafvieh³	33	—	31	—	29	—	307	—
796 Schweine², davon	—	—	—	—	—	—	746	50
748 Landschweine	57	—	54	—	52	—	708	40
48 Bakonier	46	—	—	—	—	—	38	10

1790 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 46 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ schleppend, ² ³ und ⁴ mittelmässig.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 275 Rinder (davon 118 Ochsen, 22 Kalben, 81 Kühe, 54 Bullen), 860 Kälber, 713 Schafe, 1548 Schweine (davon 1470 Landschweine, 78 Bakonier). In Summa: 3396 Schlachtthiere.

Dresden, 5. Juli. Viehmarkt. Montagspreise: Rinder und Hammel wenig Umsatz. Bullen 4 Stück. Schweine 1050 Stück, Kälber 358 Stück. Geschäft langsam.

* **Chemnitz,** 5. Juli. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 11 Rinder, 263 Landschweine, 20 ungarische Schweine, 388 Kälber, 170 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder II. Qual. 56–60 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 54–57 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 50 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 45–47 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 56–58 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Hammel 50–58 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Rinder langsam, sonst mittelmässig.

* **Köln,** 5. Juli. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 680 Schweine, I. Qual. 60, II. Qual. 57, III. Qual. 54 ℳ pro Kilogramm. Geschäft matt, Ueberstand.

* **Hannover,** 5. Juli. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 354 Schweine, 259 Kälber, 42 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 50–54 ₰, Kälbern 50–70 ₰, Hammeln 50–65 ₰. Geschäft mittelmässig.

Schweinfurt, 4. Juli. Auf dem heutigen mit über 1200 Stück bestellten Schweinemarkte verlief der Auftrieb von Jungschweinen zwar etwas langsamer, doch konnten sich die hohen Preise behaupten. Saugschweine kosteten 26–46, Läufer 54–80 ℳ das Paar, fette Schweine bei schwacher Zufuhr 50–60 ℳ das Pfund Fleischgewicht. — Nächster Rindviehmarkt Mittwoch, den 11. Juli; Mittwoch, 1. August, Zuchtstier- und Zuchtviehmarkt, bei welchem von dem hiesigen landwirthschaftlichen Vereine und dem Verbande zur Hebung der Zucht des rothgelben Frankenviehs namhafte Preise und seitens der hiesigen Stadt für schöne Rindviehzuchtthiere die üblichen Zutriebsprämien zur Vertheilung kommen.

* **Paris,** 4. Juli. Viehmarkt von La Villette. Auftrieb: Kälber 565. Verkauft 464. Durchschnittsgewicht 80 kg. I. Qual. 1,92 Frcs., II. Qual. 1,72 Frcs., III. Qual. 1,50 Frcs.; niedrigster Preis 1,22 Frcs., höchster Preis 1,98 Frcs. Verkauf: Schleppend. — Wahrscheinliche Zufuhr am nächsten Donnerstag: Grossvieh 2800 Stück, Kälber 1270 Stück, Hammel 12 270 Stück, Schweine 4100 Stück.

* **Kopenhagen,** 5. Juli. 702 Rinder, 600 Kälber. Rinder wegen starker Wärme und schlechten ausländischen Berichten sehr langsam. I. 40–42, II. 30–36, Bullen I. 34–36, II. 32–36, Kühe I. 40–42, II. 32–36. Prima Kälber leidlich, sonst schlecht. I. 40–46, II. 30–34. Fette gute Hammel recht gut, im Uebrigen langsam. Kleine Schweine leidlich, schwere unverkäuflich schlecht.

rt. **Halle a. S.,** 5. Juli. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 125–136 ℳ, feinster über Notiz. Rauhweizen 122–127 ℳ, feinster milder bis 137 ℳ. — Roggen ruhig, 104–110 ℳ. — Gerste, Brau- ohne Handel, Futter 108 bis 125 ℳ. — Hafer ruhig, 141–156 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 112–116 ℳ, Donau- 108–110 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 58,00–56,00 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke 38,00–36,00 ℳ nach Qualität bezahlt. Mais stärke fest, 32,00–33,00 ℳ bei knappen Vorräthen. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 20,00 bis 21,00 ℳ. Roggenmehl 0I brutto einschliesslich Sack 17,50–18,50 ℳ. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 11,50–12,00 ℳ, Roggenkleie 9,00–9,50 ℳ, Weizenkleie 8,00–8,50 ℳ, Weizengrieskleie 8,00 bis 8,50 ℳ, Malzkeime, helle 11,00–11,50 ℳ, dunkle 9,50–10,00 ℳ. — Oelkuchen 11,50–13,00. — Mais 28,00–30,00 ℳ. — Rüböl 48,00 ℳ. — Petroleum 20,00 ℳ. — Solaröl [illegible] 11,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent still, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 31,60 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 5. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 50,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 30,50.

Stettin, 5. Juli. Spiritus unverändert, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 31,00, do. per August-September 30,00.

Posen, 5. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (70er) 29,70. — Ruhig. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 5. Juli. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Juli 32,00, per August 32,25, per September-December 32,75, per Januar-April 33,50.

Bremen, 5. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 4,85 Br. Ruhig.

Stettin, 5. Juli. Petroleum loco 9,30.

Breslau, 5. Juli. Roggen per Juli 120,00. — Rüböl per Juli 45,50, per October 46,00. — Wetter: Schwül.

Köln, 5. Juli. Weizen neuer hiesiger loco 14,00, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 48,50, per October 46,10. — Wetter: Schön.

Stettin, 5. Juli. Weizen loco matt, 133,00–136,00, per Juli 136,00, per September-October 140,00. — Roggen loco matter, 118,00 bis 122,00, per Juli 121,00, per September-October 120,50. — Pommerscher Hafer loco 131–135. — Rüböl loco fester, per Juli 44,50, per September-October 44,50.

Mannheim, 5. Juli. Weizen per Juli 13,90, per November 13,90, per März 14,40. — Roggen per Juli 12,25, per November 12,40, per März 12,60. — Hafer per Juli 12,80, per November 12,25, per März 12,75. — Mais per Juli 10,10, per November 10,20, per März 10,10.

Wien, 5. Juli. Weizen per Herbst 7,17 G., 7,19 B., do. per Frühjahr 7,49 G., 7,51 B. — Roggen per Herbst 5,69 G., 5,71 B., do. per Frühjahr 6,00 G., 6,02 B. — Mais per Juli-August 5,19 G., 5,21 B., do. per September-October 5,34 G., 5,36 B. — Hafer per Herbst 6,21 G., 6,23 B., do. per Frühjahr 6,50 G., 6,52 B.

Pest, 5. Juli. Weizen loco weichend, per Herbst 6,99 G., 6,01 B., per Frühjahr 7,30 G., 7,32 B. — Roggen per Herbst 5,32 G., 5,36 B. — Hafer per Herbst 5,96 G., 6,00 B. — Mais per Juli-August 5,00 G., 5,01 B. — Kohlraps per August-September 9,85 G., 9,90 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 5. Juli. Weizen auf Termine behauptet, per November 136,00. — Roggen auf Termine matt, per October 105. — Rüböl per Herbst 20⅝.

Paris, 5. Juli. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juli 19,10, per August 18,95, per September-December 18,95, per November-Februar 18,95. — Roggen ruhig, per Juli 12,40, per November-Februar 12,50. — Mehl ruhig, per Juli 42,10, per August 42,00, per September-December 42,00, per November-Februar 42,20. — Rüböl behauptet, per Juli 44,25, per August 44,75, per September-December 45,50, per Januar-April 46,00. Wetter: Heiss.

New-York, 5. Juli. (Anfang.) Weizen per September 63⅞. — Mais per September 47.

Chicago, 5. Juli. (Anfang.) Weizen per September 59⅞. — Mais per September 41⅞. — Schmalz per September 6,85.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 5. Juli. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,386	Böhmische Westbahn	—
Pariser Wechsel	81,025	Gotthardbahn	166,10
Wiener Wechsel	162,40	Lübeck-Büchener Eisenb.	142,—
3proc. Reichs-Anleihe	90,70	Mainzer	114,40
Unif. Egypter	103,40	Mittelmeerbahn	79,80
Italiener	78,10	Lombarden	87⅞
6proc. consol. Mexikaner	58,—	Franzosen	274⅜
Oesterr. Silberrente	79,90	Raab-Oedenburg	—
do. 4⅕proc. Papierrente	79,90	Berliner Handelsgesellsch.	134,70
do. 4proc. Goldrente	99,—	Darmstädter	135,10
do. 1860er Loose	124,80	Disconto-Commandit	182,30
3proc. portug. Anleihe	22,50	Dresdner Bank	136,30
5proc. amort. Rumänier	97,50	Mitteldeutsche Credit	96,50
4proc. russische Consols	101,40	Oesterreich. Creditactien	284⅝
2. Orient-Anleihe	63,60	Reichsbank	157,20
4proc. Spanier	64,50	Bochumer Gussstahl	127,30
5proc. serb. Rente	73,—	Dortmunder Union	49,60
Serbische Tabakrente	73,—	Harpener Bergwerk	128,50
conv. Türken	24,40	Hibernia	123,—
4proc. ungar. Goldrente	96,50	Laurahütte	120,—
4proc. ungar. Kronenrente	91,30	Westeregeln	153,70

Fest. — Privatdiscont 1⅛. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 284⅝, Disconto-Commandit 184,00, Franzosen 274⅜, Harpener 127,40.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Abendbörse.)

Credit	285	Berliner Handelsges.	134,60
Franzosen	—	Dresdner Bank	136,40
Lombarden	87½	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	166,40	Laurahütte	120,40
Schweizer Centralbahn	129,80	Gelsenkirchen	149,20
Schweizer Nordostbahn	116,60	Harpener	128,30
Berliner Disconto	183,—	Bochumer Gussstahl	128,—

Tendenz: Ruhig.

Dresden, 5. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	90,—	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 2000 "	3	90,—	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	[illegible]	102,25
do. à 1000 "	3	90,—	do. Actien à 100 Thlr.	4	103,50
do. à 500 "	3	90,—	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	94,75	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,75	Landesculturrentensch.	4	103,25
do. v. 1858-68 à 100 Thlr.	3½	100,75	Ldw. Cred.-V. i. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,75	Pfd.- u. Creditbr.	3½	99,30
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,75	do. do. Pfandbr.	4	103,—
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,75	do. do. Creditbr.	4	103,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,75	Erbl. Rittersch. (Pfdbr.)	3½	100,—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1860	4	108,60	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	176,60	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	160,—	Sächsische Bank	119,50
Dresdner Bank	136,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4% proc.	103,25	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 5proc. Gold	103,—	Lemberger, steuerfrei	91,70
Buschtiehrader I.–III. Em.	103,25	do. steuerpflichtig	—
do. 4½proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz.Carl-Ludwigb. 4½proc.	98,—	Pilsen-Priesen 5proc.	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 5proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	97,—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimm.)	109,50
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	97,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	66,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	182,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm.-Act.)	—
Braunschw. Br. Strallberg	71,—	Germania (vorm. Schwalbe)	113,50
Brunner Brauerei	107,—	Lauchhammer convertirte	103,50
Erste Culmbacher Exportbr.	461,50	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi“	196,—	Maschin.-Bau-Anst. (Golzern)	183,—
Felsenkeller-Brauerei	506,50	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	91,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	276,50
do. do. B	98,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	162,—
Gambrinus-Brauerei	94,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	153,50
Geraer Bierbrauerei	—	do. Stickmasch. (Kappel)	136,50
Greizer Vereinsbrauerei	150,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	208,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	100,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. II.	100,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesslich & Co.)	225,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	160,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	71,75
Meissner Felsenkellerbr.	123,—	Sächs. Telef. u. Kelm. (Morbitz)	216,50
Mönchshof Culmb. Exportbr.	160,—	Chemnitzer Actienspinnerei	186,—
Nürnberger Brauerei	32,50	Chem. Act.-Färb. (Körner)	64,50
Plauen'scher Lagerkeller	115,—	Gerner J.-Sp. u. W.-Pr.-A. Lit. A	—
Consol. Feldschlösschen	80,—	do. do. do. B	—
Kieler Brauerei	132,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Löbauer Brauerei	146,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	—
Meissner Schöfferhof	152,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Reisewitzer Brauerei	262,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	805,—	Hotel Bellevue	—
Societäts-Brauerei	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	77,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—
		Leim. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	118,50	Mech. Kratzenfab. Mittweida	190,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	111,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	150,—
Tramw. Co. of Germ. (grosse)	132,25	Oberlausitzer Jutespinnerei	81,—
(Dresd. u. Hann.) (kleine)	132,25	Pirnaer Malzfabrik	134,—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	66,25	Sächs. Holzindustr. Rabenau	112,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	214,—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	127,—	do. do. (Gennesch.)	—
Dresdner Papierfabrik	122,—	do. Nähfdn.-F. (Heydenreich)	93,—
Hasenröder Masch.-Papierf.	42,50	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	240,—
Niederschlemaer Holzstoff	158,—	Topp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	67,75
Penigker Patent-Papierfabrik	—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Sebnitzer Papierfabrik	48,50	Verein. Radeb. Glashütten	25,75
Thode'sche Papierfabrik	58,50	do. Dresdn. Strohstoff-F.	90,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	124,50	Westfalier Act.-Spinnerei	90,—
Weissenborner Papierfabrik	134,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Zwickauer Steinkohlenb.-V. . . . . —,—

Berlin, 5. Juli. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,75	Paris kurz	81,—
do. lang	168,20	do. lang	80,75
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	162,50
do. lang	80,70	do. lang	161,75
Italien kurz	78,—	Petersburg kurz	217,80
London kurz	20,38	do. lang	215,50
do. lang	20,34½	Warschau kurz	218,10

Breslau, 5. Juli. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	90,60	Oberschlesische Eisen	78,25
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,95	Oberschl. Portland-Cement	104,25
Consolidirte Türken	24,40	Oppelner Cement	114,50
Türken-Loose	107,00	Kramsta	138,—
4proc. ungar. Goldrente	96,55	Schles. Cement	154,—
4proc. ungar. Kronenanl.	91,30	Schles. Zink	186,—
Breslauer Discontobank	102,25	Laurahütte	124,15
Breslauer Wechslerbank	99,—	Vereinigte Oelfabriken	87,—
Creditactien	210,40	Oesterr. Banknoten	162,00
Schles. Bankverein	112,50	Russ. Banknoten	218,00
Giesel-Cement	100,—	Italiener	78,15
Donnersmark	107,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	164,25
Kattowitzer	136,75	Hagenschmidt-Actien	92,25

Fest. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. 101,00.

Wien, 5. Juli, 12 Uhr 25 Min.

Ungar. Creditactien	440,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	97,90
Oesterr. Creditactien	350,37	Ungar. Kronen-Anleihe	95,05
Franzosen	338,10	Marknoten	61,47½
Lombarden	104,—	Napoleons	9,97½
Elbethalbahn	258,—	Bankverein	130,10
Oesterr. Papierrente	98,05	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	120,85	Länderbank	248,60

Tendenz: Still. Türk. Loose 65,20 Buschtiehrader B —,—

Wien, 5. Juli. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	98,07½	Ferdinand-Nordbahn	3040,—
do. Silberrente	98,05	Franzosen	338,15
do. Goldrente	121,85	Lemberg-Czernowitz	276,75
do. Kronenrente	97,90	Lombarden	104,25
4proc. ung. Goldrente	120,85	Nordwestbahn	226,50
Ungar. Kronenrente	95,10	Pardubitzer	201,—
Oesterr. 1860er Loose	147,25	Alpine Montan	80,60
Türkische Loose	65,50	Tabak-Actien	211,—
Anglo-Austr.	155,75	Amsterdam	103,75
Länderbank	248,75	Deutsche Plätze	61,45
Creditactien	351,15	Londoner Wechsel	125,35
Unionbank	290,—	Pariser Wechsel	49,82½
Ungarische Credit	441,25	Napoleons	9,97
Wiener Bankverein	130,75	Marknoten	61,45
Böhmische Westbahn	398,50	Russ. Banknoten	1,34⅛
do. Nordbahn	257,—	1860er Bulgaren	125,50
Buschtiehrader Eisenb. B	489,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	257,75		

Nach anfänglicher Abschwächung befestigt. Bankverein und Länderbank höher.

London, 5. Juli. Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾proc. Consols	101⁷⁄₁₆	Ottomanbank	14⅞
1889er Russen, II. Emission	101	Spanier	64⅝
Italiener	78⅞	6proc. cons. Mexikaner	59⅛
Lombarden	8⅞	Rio Tinto-Actien	13⅞
Convertirte Türken	24⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	61¼
4proc. ung. Goldrente	96⅛	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	38
4proc. unific. Egypter	102⅞	Rupees	55⅝
3½proc. privil. Egypter	100⅛	Portugiesen	22⅝

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Prachtvoll. 5proc. fund. Argentinier 64⅞.

London, 5. Juli. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	102⅝
Italienische 5proc. Rente	78⅝	Rio Tinto	13⅝
Lombarden	8¾	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	96⅛	Silber	28⅝

Paris, 5. Juli, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,77½	4proc. Russen v. 1894	63,40
3½proc. Anleihe	107,60	Suezcanal-Actien	2870
Italiener	79,50	Ottomanbank	634,30
Franzosen	702,50	Spanier äussere Anleihe	66,51
Lombarden	—	Rio Tinto	332
Türken	24,62½	3proc. Portugiesen	22,68

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 92,—

Paris, 5. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,80	Rio Tinto	334,30
Italiener	79,62	Wechsel auf London	25,14
4proc. ungarische Goldrente	96,50	Wechsel auf Italien	9⅝
Franzosen	702,50	Portugiesen	22,75
Lombarden	230,—	Privatdiscont	2⅛

Tendenz: Fest.

Paris, 5. Juli. Die Gesammttendenz der heutigen Börse war eine bessere. Course meist mässig anziehend. Rio Tintos bevorzugt auf bessere Berichte vom Kupfermarkte. Portugiesen steigend.

Petersburg, 5. Juli.

Wechsel auf London	93,15	Petersburger Disconto-Bank	535½
Wechsel auf Berlin	45,60	Petersburger intern. Bank	527
Wechsel auf Amsterdam	—	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	154
Wechsel auf Paris	36,92½	Grosse Russische Eisenbahn	—
Russ. Bank f. ausw. Handel	399	Russ. Südwestbahn-Actien	102⅞

New-York, 5. Juli. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	61⅞	Louisville & Nashville-Act.	44⅞
Illinois Centralbahn-Actien	90⅞	New-York Lake Erie-Shares	13⅞
Lake Shore-Shares	129	New-York Centralbahn-Act.	96⅞

Tendenz: Stetig.

Rio de Janeiro, 4. Juli. Wechsel auf London 9⅞.

Buenos-Ayres, 4. Juli. Gold 262.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. Juli.

Dresden — 1,30 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 1,29 (Fall 0,05). **Rosslau** + 1,14 (Fall 0,05). **Calbe** — 0,13 (Fall 0,03). **Trotha** + 1,30 (Wuchs 0,04).

Eingetroffen: in New-York (4/7) der White Stardampfer „Majestic“ (4/7) der Red-Star-Line-Postdampfer „Westernland“ von Antwerpen.

Abgegangen: von Madeira (4/7) „Tartar“, von Capstadt (4/7) „Scot“ und „Pretoria“, alle drei Uniondampfer auf der Heimreise.

Passirt: Scilly (4/7) der Americandampfer „Paris“.

Schiffsbericht von Meinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 4. Juli: „Nottingham“ von Grimsby, „Jolf“ von Christiania, „Stahleck“ von Portugal, „Drachenfels“ von Bombay, „Mariana“ von Antwerpen, „Gefle“ von Stockholm.

Abgegangene Schiffe am 4. Juli: „Northenden“ nach Grimsby, „Esperanza“ nach Hull, „Minerva“ nach London, „Portia“ nach London, „Federation“ nach Goole, „Hansa IX.“ nach Groningen, „Amstel“ nach Rotterdam, „Sephora Woermann“ nach Havre.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Ems“ (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 8 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.